

PETER ZIEME

# Altun Yaruq Sudur Vorworte und das erste Buch

BERLINER TURFANTIKTE XVIII

BERLIN-HANNOVERBURGISCHE  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
AKADEMIENVORHABEN  
TURFANTFORSCHUNG

PETER ZIEME

ALTUN YARUQ SUDUR. VORWORTE UND DAS ERSTE BUCH  
Edition und Übersetzung der sinotibischen Version des Goldglanzritus  
(Savaraprabhaktitamasitra)

Mit 139 Abbildungen auf 88 Tafeln

BREPOLS

*Inhaltsverzeichnis*

Vorwort.....	4
Einführung.....	5
Die Vorworte .....	6
Zum Inhalt der spät-Texte.....	6
Zum Inhalt des I. Buches.....	9
Zur alttürkischen Übersetzung.....	14
Handschriften und Blockdrucke.....	15
Konkordanz der Berliner Fragmente.....	22
Konkordanz der Petersburger Fragmente.....	23
Literatur .....	25
Abkürzungen .....	30
Zur Umschreit.....	31
Transliteration der Berliner Fragmente.....	33
B 1 .....	34
B 2 .....	44
B 3 .....	45
B 4 .....	48
B 5 .....	53
B 6 .....	54
B 7 .....	56
B 8 .....	56
B 9 .....	57
B 10 .....	57
B 11 .....	57
B 12 .....	60
B 13 .....	61
B 14 .....	62
B 15 .....	63
B 16 .....	64
B 17 .....	64
B 18 .....	66
B 19 .....	67
B 20 .....	68
Vorwort zur Handschrift B 1: Text in Transkription und deutsche Übersetzung.....	69
Die spät-Texte: Kompilierter Text in Transkription und deutsche Übersetzung.....	79
I. Buch: Kompilierter Text in Transkription und deutsche Übersetzung.....	121
Indizes.....	189
Wortindex zum Vorwort (V) .....	190
Terminologischer Index.....	197
Tafeln .....	I-LXXXVIII



*Das Signet ist einem Steindenkmal entnommen, das von S. Rudenko und  
A. Gluxov in der Nähe des Altai ausgegraben wurde und nach  
deren Identifizierung einem der türkischen Stämme des 7. Jahrhunderts  
zuzuschreiben ist.*

© Otto Harrassowitz, Wiesbaden 1958

Alle Rechte vorbehalten

Photomechanische und photographische Wiedergabe nur  
mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages  
Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft  
Printed in Germany

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist im Rahmen der Editionsprojekte des Akademievorhabens Turfanforschung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften entstanden. Mancherlei Umstände haben die Fertigstellung der Edition verzögert. Insgesamt gewesen, hat dies allerdings auch eine positive Seite. So konnte ich dank der Hilfe von Frau Dr. S.-Chr. Raschmann die Petersburger Handschrift des Textes besetzen, zum einen hat sie während ihres Aufenthalts in St. Petersburg 1994 schwierige Passagen am Original für mich überprüft, zum anderen gelang es, für das Akademievorhaben Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen einen Mikrofilm der Petersburger Handschrift zu erwerben, dessen Besetzung mir großzügigerweise von Herrn Dr. H.-O. Feistel gestattet wurde. Mein Dank gilt auch Frau M. Vorob'eva-Desyatovskaja, die sich für die Vergabe des Mikrofilms eingesetzt hat. Sie hat mir darüber hinaus eine reproduzierbare Fotovorlage der Illustration zur Geschichte vom Sonnenfall des Jidiao (siehe Abb. 1) zur Verfügung gestellt. Des weiteren danke ich zahlreichen Freunden und Kollegen, die mich mit Anregungen und Hinweisen unterstützt haben, namentlich Prof. R. Emmerick, Prof. P.O. Skjerve und Prof. H. Franke, sowie Dr. I. Wanke und Dr. S.-Chr. Raschmann für ihr umsichtiges Korrekturlesen.

Berlin, im Februar 1996

Der Autor

## Einleitung

Das Goldglanzsutra ist ein Mahāyāna-Text, der in der tibetischen Tradition der Tantra-Klasse zugeordnet wurde, meist allerdings als ein klassisches Werk des Mahāyāna-Buddhismus angesehen wird. Eine knappe Charakteristik des Textes gibt A. Banau: Das Werk behandelt vor allem die Lehre von der Weitsehnsucht und nähert sich in mancher Hinsicht dem *Sadīkarmapradarśakasūtra*, vor allem in seiner Verkündigung der Unendlichkeit des Lebens des Tathāgata, aber auch dem Tantra, und zwar durch ein Übermaß an magischen Formeln (*dhāras*) und rituellen Vorschriften.<sup>1</sup> Dieses Sutra ist ein Beispiel für den über Jahrhunderte sich erstreckenden Prozeß des Wachsens eines Textes. Wenn dessen komplizitorischer Charakter die einen eher negativ betrachten, haben andere seinen encyclopädischen Wert hervor. Wie aus zahlreichen Untersuchungen, insbesondere aus denjenigen von J. Nibel, deutlich geworden ist, hat das Werk eine bedeutende Rolle gespielt, wenn vielleicht weniger in der theoretischen Vertiefung der buddhistischen Philosophie, so doch um so mehr in der buddhistischen Praxis. Der Text ist in zahlreiche Sprachen übersetzt worden. Von den drei chinesischen Übertragungen gewann diejenige von 菩提子 *Yi Jing* seit ihrer Herstellung die größte Verbreitung und diente auch als Vorlage der alttürkischen Übersetzung.

Da 1994 Cevat Kaya eine umfassende Edition aller veröffentlichten und ihm bekannt gewesenen Texte der alttürkischen Übersetzung des Goldglanzsutras vorgelegt hat, erhebt sich eine Dokumentation des Forschungsstandes. Ich verzweife auf seine Einleitung.

Kaya nimmt Bezug auf die von K. Röllerin erwogene Möglichkeit einer zweiten alttürkischen Übersetzung. Das hält er zwar prinzipiell für möglich, aber "inclemens parçalarla henisz ikinci bir çeviriçi adına rastlamamışım". Başa Berlin Bilimler Akademisi'nde konuşmak üzere, öteki Uygurca eser koleksiyonları taranıp AY'a sit parçaları lokalize edilince, eserin buğu çevirişine sit parçalar ile yeni çeviriçi adımları redlemem istemiş dahilindendir.<sup>2</sup>

Die Druckausgabe von Radloff und Maltev ist eine weitgehend genau den Handschriftenbestand wiedergibende Edition. Da sie jedoch in sugarischen Drucklettern verfasst wurde, bedeutet die erste vollständige Umschrift dieser Druckleitermeditation in Lateinschrift durch C. Kaya eine Bereicherung, zumal sie durch ein komplettes Belegstellenverzeichnis ergänzt wurde. Der Petersburger Text, damit fast das ganze Sutra, ist nunmehr bequem zugänglich.

Es liegt in der Natur des Fortschritts, daß dennoch die Erschließung des Textes nicht als abgeschlossen betrachtet werden kann. Zum einen sieht nach wie einer Faksimiledruckgabe der Petersburger Handschriften auf der Tagesschaltung. Zum anderen ist es notwendig, die durch G. Ehlers begonnene Katalogisierung weiterzuführen. Das geschieht jetzt im Rahmen des Projekts Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland. Und schließlich ist eine kritische Edition des Textes vorzunehmen. Einen ersten Schritt stellt die vorliegende Arbeit dar. Sie umfaßt jedoch nur die Vorworte und das I. Buch (Kaya: *TEĞZENÇ*). Wie von Kaya hervorgehoben, ist letzteres besonders mangelhaft in Petersburg erhalten.<sup>3</sup>

Meine von Kaya zitierte Bemerkung über die Gesamtzahl der AF-Fragmente "toplam 1000 civarında parça bulunduğum"<sup>4</sup> bringt selbstverständlich die Mainzer Fragmente mit ein. Eine genaue Übersicht wird erst nach Abschluß der Katalogarbeiten möglich sein. Übrigens ist zu erwähnen, daß es noch in der Östasi-Sammlung in Kyōto, deren Katalogisierung ebenfalls vorliegt, Fragmente gibt, die als AF identifiziert und lokalisiert werden konnten.

<sup>1</sup> Banau 13.

<sup>2</sup> Kaya 11.

<sup>3</sup> Kaya 18.

<sup>4</sup> Kaya 27.

## Einleitung

Das *Goldglanzsūtra* ist ein Mahāyāna-Text, der in der tibetischen Tradition der Tantra-Klasse zugeordnet wurde, meist allerdings als ein klassisches Werk des Mahāyāna-Buddhismus angesehen wird. Eine knappe Charakteristik des Textes gibt A. Bareau: Das Werk behandelt vor allem die Lehre von der Weltenleere und nähert sich in mancher Hinsicht dem *Saddharma-puṇḍarīkasūtra*, vor allem in seiner Verkündigung der Unendlichkeit des Lebens des Tathāgata, aber auch dem Tantra, und zwar durch ein Übermaß an magischen Formeln (*dhāraṇī*) und rituellen Vorschriften.<sup>1</sup> Dieses Sūtra ist ein Beispiel für den über Jahrhunderte sich erstreckenden Prozeß des Wachsens eines Textes. Wenn dessen kompilatorischen Charakter die einen eher negativ betrachten, heben andere seinen enzyklopädischen Wert hervor. Wie aus zahlreichen Untersuchungen, insbesondere aus denjenigen von J. Nobel, deutlich geworden ist, hat das Werk eine bedeutende Rolle gespielt, wenn vielleicht weniger in der theoretischen Vertiefung der buddhistischen Philosophie, so doch um so mehr in der buddhistischen Praxis. Der Text ist in zahlreiche Sprachen Asiens übersetzt worden. Von den drei chinesischen Übertragungen gewann diejenige von 義淨 Yì Jīng seit ihrer Herstellung die größte Verbreitung und diente auch als Vorlage der alttürkischen Übersetzung.

Da 1994 Ceval Kaya eine umfassende Edition aller veröffentlichten und ihm bekannt gewesenen Texte der alttürkischen Übersetzung des *Goldglanzsūtras* vorgelegt hat, erübrigt sich eine Dokumentation des Forschungsstandes. Ich verweise auf seine Einleitung.

Kaya nimmt Bezug auf die von K. Röhrborn erwogene Möglichkeit einer zweiten alttürkischen Übersetzung. Das hält er zwar prinzipiell für möglich, aber "incelenen parçalarda henüz ikinci bir çevirici adına rastlanmamıştır. Başa Berlin Bilimler Akademisi'nde korunan olmak üzere, öteki Uygurca eser koleksiyonları taranıp AY'a ait parçalar lokalize edilince, eserin başka çevirilerine ait parçalar ile yeni çevirici adlarına rastlanması ihtimal dahilindedir."<sup>2</sup>

Die Druckausgabe von Radloff und Malov ist eine weitgehend genau den Handschriftenbestand wiedergebende Edition. Da sie jedoch in uigurischen Drucklettern veranstaltet wurde, bedeutet die erste vollständige Umschrift dieser Druckletteredition in Lateinschrift durch C. Kaya eine Bereicherung, zumal sie durch ein komplettes Belegstellenverzeichnis ergänzt wurde. Der Petersburger Text, damit fast das ganze Sūtra, ist nunmehr bequem zugänglich.

Es liegt in der Natur des Fortschritts, daß dennoch die Erschließung des Textes nicht als abgeschlossen betrachtet werden kann. Zum einen steht nach wie eine Faksimileausgabe der Petersburger Handschriften auf der Tagesordnung. Zum anderen ist es notwendig, die durch G. Ehlers begonnene Katalogisierung weiterzuführen. Das geschieht jetzt im Rahmen des Projekts Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland. Und schließlich ist eine kritische Edition des Textes vorzunehmen. Einen ersten Schritt stellt die vorliegende Arbeit dar. Sie umfaßt jedoch nur die Vorworte und das I. Buch (Kaya: TEGZİNÇ). Wie von Kaya hervorgehoben, ist letzteres besonders mangelhaft in Petersburg erhalten.<sup>3</sup>

Meine von Kaya zitierte Bemerkung über die Gesamtzahl der AY-Fragmente "toplasm 1000 cıvarında parça bulunduğuunu"<sup>4</sup> bezog selbstverständlich die Mainzer Fragmente mit ein. Eine genaue Übersicht wird erst nach Abschluß der Katalogarbeiten möglich sein. Übrigens ist zu erwähnen, daß es auch in der Otani-Sammlung in Kyōto, deren Katalogisierung ebenfalls vorangeht, Fragmente gibt, die als AY identifiziert und lokalisiert werden konnten.

<sup>1</sup> Bareau 132.

<sup>2</sup> Kaya 11.

<sup>3</sup> Kaya 18.

<sup>4</sup> Kaya 27.

### Die Vorworte

Die verschiedenen Abschriften des alttürkischen Textes haben unterschiedliche Einleitungen oder Vorworte, z. T. auch mit unterschiedlichen Bezeichnungen. Letztere haben in der Literatur zu einer gewissen Verwirrung beigetragen. Es ist strikt zwischen den eben genannten Einleitungen oder Vorworten einerseits und den Kolophonen andererseits zu unterscheiden. Während erstere dem Textcorpus voranstehen, stehen die Kolophone am Ende entweder einer Einleitung, eines Buches oder am Ende des gesamten Werkes. Auch inhaltlich kann man einen deutlichen Unterschied feststellen. In den Einleitungen werden Gründe oder Anlässe genannt, die zur Abschrift des Textes bewogen haben. Dagegen berichten die Kolophone über die Entstehung und die Geschichte des Textes, den Verfasser, darüber, von wem und wo der Text abgeschrieben (oder gedruckt) wurde, über Spender und deren Anlässe und weiteres. Während die Kolophone zur alttürkischen Übersetzung des *Goldglanzsūtras* (AY) ihre entsprechende Beachtung gefunden haben, sind die Vorworte erst teilweise bekannt gemacht worden. Mir sind zum AY folgende Einleitungen bekannt:

1. Die in der Petersburger Handschrift als *sūū* bezeichnete Textsammlung, die aus mehreren kurzen Stücken besteht (hier: S).
2. Das als "Vorrede" publizierte Fragment,<sup>5</sup> dessen Original als verloren gilt. Es gehört vielleicht zu der Handschrift B 14.
3. Die keine besondere Bezeichnung, sondern nur Blattzahlen tragenden Blätter der Handschrift B 1 (hier: V).

### Zum Inhalt der *sūū*-Texte

Die chinesische Yi Jing-Version (T. 665 = Version Y) hat kein Vorwort. Den Grundstock des alttürkischen *sūū* bildet der Text 金光明懺悔滅罪傳 *Jin'guāngmíng Chánhuǐ mièzuì zhùan*, der in der Taishō-Edition der Dharmakṣema-Version (T. 663 = Version D) nachgestellt ist,<sup>6</sup> obwohl er, wie K.B. Keping bemerkt,<sup>7</sup> in der Originalhandschrift des Shōsōin in Nara als Vorwort steht. Die unter das Motto "Having once died and returned to life"<sup>8</sup> zu stellende Erzählung berichtet von einem Beamten, der anlässlich der Hochzeit seiner Tochter Tiere schlachten lässt, dafür in die Unterwelt gelangt und zur Wiedergutmachung seiner Sünden das Gelübde ablegt, nach einer Wiedergeburt in der Menschenwelt für die Verbreitung und zum Ruhme des *Goldglanzsūtras* zu wirken. Dem Sūtra über die "Zehn Könige" zufolge herrscht Yamarāja, ursprünglich der Gott des Todes, über den Fünften Hof in der Unterwelt. Unter den 17 Arten von Sündern, die hierher gelangen, gehören an zweiter Stelle die Menschen, die Lebewesen getötet haben. H. Doré beschreibt den Fünften Hof wie folgt: "This Fifth Court of Hades is situated beneath the Great Sea, at the foot of the Wuh-tsiao-shih rock 沃焦石山, towards the North-East, and is called the 'Hell of Lamentations', Kiao-hwan-ta-ti-yuh 叫喚大地獄. It comprises one large dungeon, and 16 small ones, in the first of which the heart is torn out with an iron hook, Keu-sin 鉤心. This excruciating operation is performed as follows: the victim is tied to sūtra low pillar with sūtra copper chain. He is then placed on an iron block, his feet and hands being bound. Hereupon, a demon advances, and with knife in hand opens the chest, and tears out the heart with a hook. It is cut to pieces, and thrown to wolves, dogs and serpents, to be devoured. Frequently the victims request Yen-lo-wang 閻羅王 to allow them to return to life again, some in order to fulfil a vow, others to perform some good work. By the time the spirit has reached the Fifth Court, the corpse which is abandoned on earth, has already been so decomposed that the soul cannot animate it anew.(...)"<sup>9</sup>

Nach Meinung von H. Franke könnte der chin. Text erst in der Tang-Zeit entstanden sein, so daß die Hinzufügung zur Version D auf jeden Fall auch einem späteren Akt zuzuschreiben wäre.

<sup>5</sup> Zieme 1989.

<sup>6</sup> Nakamura, Indian Buddhism, schreibt S. 193: "One sūtra (金光明懺悔滅罪傳), as an appendix to the above-mentioned sūtra [merkwürdigerweise schreibt er Fußn. 26: "Not included in the Taishō Tripitaka"], was used for repentance: a Chinese who practised repentance by means of this sūtra is related in it."

<sup>7</sup> Keping 1977,154.

<sup>8</sup> Teiser 1988.

<sup>9</sup> Doré VI, 280-281.

W. Eberhard hatte sich seinerzeit ebenfalls mit dem Text beschäftigt, und anhand der von ihm gegebenen Notizen schreibt S. Çagatay dazu: "Fakat bu menkibe asia Suvarna'ya ait olmayıp, bayağı bir Çin hikâyesidir. İçinde tesadüf edilmekte olan isimleri ancak 674 M. tarihinden itibaren belli olduğundan, menkibe de bu tarihten önce meydanda olmamalıdır. Kitabın Çince metni ancak Japonyada muhafaza edilmiş olan *Suvarna*'da mevcuttur. Çinde olan nushada yoktur. Menkibe 1398 kelimedan ibaret olup, Japon nushasının baş tarafına konmuştur. Japon metni T'ang sülälesi zamanında (yani 906 dan evvel) vücude getirilmiştir. Japonya ile Çinin münasebeti Orta Çin vastasında ceryan ettiğinden, Orta Çinde mevcut bir hikâyenin – bilhassa liman olan bir şehirden – oraya intikal etmesine hayret etmemelidir. Küü Tav tarihi metinlerden belli olan bir şahsiyet değildir. Vin-çov kasabası T'ang hanedanlığı (674-743 M.) deinde yapılmıştır ve Fukien hududuna yakın bir yerde cenebi Chekiang'dadır. Adamın memleketi bugünkü Hopei olsa gerek. Metin Vey-çov adlı bir mahalle, yani şimalı şarki Honan'da bulunmuştur."<sup>10</sup> Auch die Petersburger Dunhuang-Handschrift A-260 enthält vor dem Text der chinesischen Version D dieses Vorwort. Es heißt dort: 懺悔滅罪金光明經傳 *Chànhuǐ mièzui Jīn'guāngmíng jīng zhuàn*. Keping macht auch auf eine dritte Variante des Vorworts aufmerksam, über das N. Peri berichtet hatte: 懺悔滅罪金光明經報報 *Chànhuǐ mièzui Jīn'guāngmíngjīng bǎozhuàn* "Œuvre d'un Chinois, ce livre ne fit jamais partie du Canon. La date de sa composition n'est pas connue; pourtant l'écriture du manuscrit étant certainement des T'ang, l'ouvrage original est au moins de cette époque et peut-être un peu plus ancien. C'est une volumineuse compilation d'anecdotes à l'honneur du Kin kouang ming king."<sup>11</sup>

In der Berliner Turfan-Sammlung gibt es unter den bisher identifizierten chinesischen Fragmenten drei, die dem Text entsprechen: Ch 2323 = 358 b 1-4,<sup>12</sup> Ch 1775 = 358 c 23-28<sup>13</sup> und Ch 2911 = 358 c 29 - 359 a 10.<sup>14</sup> In welchem Verhältnis diese zum Sūtra stehen, ist nicht klar. In Ch 2323 steht vor der Titelzeile ein rechter Strich, vor welchem wiederum noch ein freier Raum ist. Doch geht aus dieser Sachlage nicht eindeutig hervor, ob es sich um ein selbständiges Werk oder um einen dem Sūtra nachgestellten Text handelt.

Die Londoner Sammlung hat zwei Stücke, die den Text als Vorwort zur Dharmakṣema-Version (T. 663) enthalten: G. 2168 unter dem Titel 懺悔滅罪金光明經傳 *Chànhuǐ mièzui Jīn'guāngmíng jīng zhuàn* und G. 2173, wo der Titel 金光明經冥報驗傳記 *Jīn'guāngmíngjīng míng bào yán zhuàn* jī lautet, also wiederum verschieden von den Titeln, die Keping aufführt. Darüber hinaus hat G. 6687 den Text als separate Schrift unter dem Titel 懺悔滅罪金光明經傳 *Chànhuǐ mièzui Jīn'guāngmíng jīng zhuàn*, von Giles als "A story of repentance and wiping out of sin through the Suvarnaprabhāsa Sūtra" übersetzt.

In der Pariser Sammlung gibt es den Text ebenfalls als selbständiges Werk: Nr. 2099: 懺悔滅罪金光明經傳 *Chànhuǐ mièzui Jīn'guāngmíng jīng zhuàn*.<sup>15</sup>

Es zeigt sich, daß dieser kurze Text von einer großen Beliebtheit gewesen ist. Wenig erhalten ist er nur, weil er nicht oder nicht voll kanonisiert wurde.

B.K. Keping weist in ihrem Aufsatz auch auf die tangutische Version der Erzählung hin, die in mehreren Fragmenten vorliegt, des Weiteren auf eine Illustration in einem tangutischen Blockdruck.<sup>16</sup> Dieser ist als Faksimile publiziert.<sup>17</sup> Auf diesem Xixia-Blockdruck sind die wichtigsten Szenen der Einleitung in acht Bildstufen wiederzufinden. Zu ihnen gibt es in Kartuschen die jeweiligen tangutischen Textangaben (vgl. Abb. 1). Dieser Blockdruck, wenn auch schon mehrmals publiziert, verdient besondere Beachtung, weil es m. W. die einzige bildliche Darstellung dieser Geschichte ist. Nach dem Katalog von Xara-xoto lauten die Bildüberschriften wie folgt:

<sup>10</sup> Çagatay 12-13.

<sup>11</sup> Peri 186.

<sup>12</sup> BT VI, 155.

<sup>13</sup> BT XIV, 76.

<sup>14</sup> BT VI, 155. Mit einigen Varianten!

<sup>15</sup> Catalogue des manuscrits chinois de Touen-houang (Fonds Pelliot chinois), I, Nr. 2099.

<sup>16</sup> Keping 1977, 154. Die tangutischen Fassungen werden in einem Aufsatz von B.K. Keping behandelt: "Predislovie k Suvarnaprabhāsa v tangutskom perevode", die erwähnte Illustration von A.P. Terent'ev-Katanskij: "Ilustracija k tangutskomu predlojiju k Suvarnaprabhāsa". Beide Aufsätze sollen nach einer Fußnote in PPV 1978-1979, Moskva 1987, 190 Fußn. 1 in dem Band "Chara-choho" erscheinen.

<sup>17</sup> Kyčanov 1988, fig. 29 und 30; E. Grinstead, The Tangut Tripitaka, Part 9, 2058.

1. Judao schlachtet Schafe und Schweine.
2. Eines Abends erkrankt Judao, wird taub und kann kein Wort mehr sagen.
3. [Im Jenseits] trifft Zhang Judao zuerst vier Männer. Der erste schwingt einen Stock und schlägt auf Judao ein, der zweite hält einen Sack voller [Textrollen über die Verbrechen Judaos?], der dritte zerrt ihn an den Haaren, der vierte hält ihm Dokumente vor. Die Hände [Zhang Judaos] sind gefesselt. Auf seinem Weg begegnet er noch anderen Leuten, die er einst beleidigte und die ihn nun anklagen.
4. [Zhang Judao] wird zur Hölle gebracht.
5. Yanluo Wang hält in seinem Reich Gericht. Judao wird wieder lebendig.
6. Im Gerichtssaal wird er befragt, und er gibt ausführlich Antwort.
7. Zhang Judao äußert den Wunsch, durch das Abschreiben der zehn Kapitel des Sütra des Goldenen Lichtes Buße zu tun. Alle Ankläger erhalten die Erlaubnis, zum Himmel aufzufahren.<sup>18</sup>

Ein Beispiel dafür, daß ein und dieselbe Gravur völlig verschiedene Werke illustrieren kann, bietet A.P. Terent'ev-Katanski: sie wurde für das *Mpn* und das *Suv* (nicht zur *Suv*-Geschichte gehörig!) verwendet.<sup>19</sup>

Da die atü. Fassung dem *Yi Jing*-Text vorangestellt ist, kann man voraussetzen, daß die Übersetzung der Erzählungen als authentisch zu dieser Version gehörig angesehen wurde. Aus dem Titel, der an den entsprechenden Stellen im atü. Text der Erzählungen verwendet wird (*altun önglüg yruq yaltriq-líy qopda kötrümlis nom iligi*), ist dieselbe Schlußfolgerung zu ziehen, auch wenn nicht, wie in der tangutischen Fassung,<sup>20</sup> ausdrücklich die "zehn Juān" genannt werden. Der atü. Text gibt nur einmal die Zahl der "Bücher" mit "zehn" an (S 231).

Hier sind die Handschriften B 5 und B 16 hervorzuheben. In beiden Fällen weisen die Blattzahlen darauf hin, daß in ihnen die Vorworterzählungen in das I. Buch inkorporiert waren. Dabei bleibt unklar, wie die Zählung bei den folgenden Büchern und Kapiteln des eigentlichen Textes fortgeführt wurde.

Der Vergleich der atü. Version mit seiner chin. Vorlage zeigt, daß eine große Diskrepanz zwischen beiden besteht. Diese offenbart sich vor allem darin, daß der relativ kurze chin. Text in einer sehr ausschmückenden und ergänzenden Weise übersetzt wurde, die ihn um ein Vielfaches an Umfang anschwellen läßt, ohne daß wesentliche Veränderungen zu beobachten sind. Auf Einzelheiten wird im Apparat zur Übersetzung hingewiesen. Wie M. Mori schreibt, ist ungeklärt, wer die Übersetzung ins Atü. vorgenommen hat.<sup>21</sup> Tanyasin (\*Dhanyasena) (Ende des 13. Jh.)<sup>22</sup> wird es jedenfalls nicht gewesen sein.

Im *TPGJ* gibt es eine ähnliche Geschichte, die von Th. Thilo auch ins Deutsche übersetzt wurde. In ihr muß ein Bezirksvorsteher Sühne für eine große Zahl getöteter Tiere tun.<sup>23</sup>

Es folgt ein Text, für den nun tatsächlich Dhanyasena verantwortlich zeichnet, denn dem Kolophon zufolge hat er ihn aus dem Tib. ins Atü. übersetzt. Leider ist es nicht gelungen, sein Original zu finden.<sup>24</sup> Es handelt sich um einen von einem gewissen Bodhidharma (der Begründer des Chán kommt natürlich nicht direkt in Betracht, höchstens als Namensgeber) verfaßten tantrischen Opfertext an die Vier Mahárájas, und die Gründe für die Aufnahme des Textes in diese Sammlung hat H. Franke dargelegt.<sup>25</sup>

<sup>18</sup> Pjotrowski Nr. 77.

<sup>19</sup> Terent'ev-Katanski 1981, 51.

<sup>20</sup> Keping 1977, 160 Fußn. 15.

<sup>21</sup> Mori 68 (345).

<sup>22</sup> Zu diesem vgl. Franke 1994, 55-64; Sander 1994, 105-121. L. Sanders Datierung des Blockdrucks in das späte 14. Jh. (S. 114) bezieht sich zwar auf den Blockdruck, doch dürfte der Abstand zu der vermuteten Lebenszeit Dhanyasenas, deren Höhepunkt H. Frankes Untersuchung der chin. Quellen zufolge am Ende des 13. Jh. gelegen haben dürfte (S. 60-61 [bezeugt als Hánlín-Kanzler in den Jahren 1270 bis 1287]) nicht so groß gewesen sein, und H. Franke meint direkt, daß der Blockdruck in der Zeit, also 1270 bis 1287, entstanden sein muß, als Dhanyasena als Hánlín-Kanzler bezeugt ist.

<sup>23</sup> TPGJ 100/2, vgl. Thilo 1989, 15-22.

<sup>24</sup> An dieser Stelle danke ich Herrn Dr. Panglung nochmals für seine Mühe, nach meiner Übersetzung ein tibetisches Original für diesen Text zu finden. Franke 1994, 64 faßt auch J. Odas Ergebnisse zusammen.

<sup>25</sup> Franke 1994, 64. Vgl. auch Ebert 1993, 489 ff.

Beschlossen wird die Vorwortsammlung der Petersburger Handschrift mit einem *Caitystotra*, das in einer Arbeit von D. Maué und K. Röhrborn redigiert wurde.<sup>26</sup> Sein Inhalt kann natürlich auch mit dem Sūtra in Zusammenhang gebracht werden.

### Zum Inhalt des I. Buches

Das I. Buch (*baśtingī ülü*) besteht aus zwei Kapiteln. Das 1. Kapitel (skt. *parivarta*, chin. 品 pǐn, atü. *bölük*), in der Sanskritversion das Nidāna-parivarta, trägt in der Yi Jing-Version den Namen 序 xù "Vorwort", im Atü. *baślay böläki* "das Kapitel des Anfangs". Üblicherweise findet man als Wiedergabe von chin. 序 xù im Atü. sū (swv), also eine phonetische Entsprechung. Aus diesem Grund kann man vermuten, daß der Übersetzer bemüht war, auch dem Sanskriterminus *nidāna* Rechnung zu tragen, der mit seiner Bedeutung "beginning, introduction"<sup>27</sup> als spezieller Begriff in den indischen Schriften gebraucht wurde. Dennoch kann man sagen, daß quasi kein Unterschied zwischen den genannten Termini besteht. Von der Sanskritversion ist das I. Kapitel des Yi Jing völlig verschieden. Es werden als Ort der Grdhrukā bei Rājagṛha und die anwesenden Zuhörer genannt: Mönche, Bodhisattvas, Licchavi-Prinzen, Devaputras, Nāga-Könige, Yakṣas, Garuḍa-Könige usw. Im metrischen Teil predigt Śākyamuni über die Nützlichkeit, das Sūtra zu rezitieren. Der größte Teil der atü. Übersetzung konnte wiedergewonnen werden. Es bleiben drei Lücken: (chin.) 403b22-c9, 404a4-8 und 404a15-20.

Das 2. Kapitel, das die Lebenszeit des Tathāgata zum Thema hat, beginnt mit einer Art Meditation des Bodhisattvas Ruciraketu, im Verlaufe welcher in seinem Haus dann vier Buddhas erscheinen, in einem, wie es G. Schopen nennt, "set narrative device".<sup>28</sup>

Der Bodhisattva 妙薩 Miàochuáng, skt. Ruciraketu, heißt in den Versionen D (T. 663) und P (T. 664) 信相 Xinxīāng. Er wird von C. Huntington durch "Śraddhāketu" übersetzt,<sup>29</sup> doch gäbe es auch andere Möglichkeiten (skt. \*lakṣana, nimitta etc.). Dieser Bodhisattvaname ist u. a. auch in T. 901 belegt.<sup>30</sup> M.W. de Visser (nach Rosenberg)<sup>31</sup> und R. Hisamitsu<sup>32</sup> geben auch diesen Namen durch Ruciraketu wieder. In der atü. Version ist die übliche Übersetzung von Miàochuáng Swm'kytw, interpretierbar als Somaketu. Dabei ist das zweite Wort \*ketu als Wiedergabe von skt. ketu / chin. chuāng klar. Schwierigkeiten bereitet swm'. Chin. miào kann für skt. su "gut, schön" stehen, doch was wäre dann -ma-? Aus diesem Grunde denke ich eher an skt. soma, doch bleibt da eine gewisse semantische Schwierigkeit,<sup>33</sup> obwohl das folgende vielleicht zur Klärung beitragen kann. Im Rājaśāstra-Kapitel heißt der Sohn des Königs Balendraketu ebenfalls Ruciraketu. Dieser nun hat im atü. Text wiederum den Namen \*Somadhavja. So jedenfalls rekonstruiert ihn auch S. Tekin.<sup>34</sup> Die von ihm zitierte mong. Form ist eine Übersetzung: Üjeskülen-gü oki "Essenz der Schönheit".<sup>35</sup> In G. Karas Edition ist der Name \*orgil "id.". Tekin ist der Ansicht, daß "Schönheit" die "Schönheit des Mondes" meine und somit gut eine Entsprechung zu skt. soma darstelle.<sup>36</sup>

In dem Berliner Blockdruck, also in einer relativ späten Überlieferung, kommt die korrekte Form Ruciraketu (atü. \*wrwcyr'kytw = uruci'rakitu mit dem häufigen Vokalvorschlag bei Fremdwörtern mit anlautendem r-) vor. Interessanterweise ist diese richtige Namensform einmal auch in

<sup>26</sup> Maué/Röhrborn 1979.

<sup>27</sup> BHSD 296a.

<sup>28</sup> Schopen 1987, 113.

<sup>29</sup> Huntington 1987, 88-98.

<sup>30</sup> Bd. 18, 876a1.

<sup>31</sup> M.W. de Visser, Ancient Buddhism in Japan, I, 264.

<sup>32</sup> Hisamitsu 25.

<sup>33</sup> Mori 78 gibt keine Erklärung. Tekin 1987, 153 hält es für denkbar, daß skt. *soma* in der Bedeutung "Mond" eine brauchbare Deutungsbasis abgebe.

<sup>34</sup> Tekin 1987, 153.

<sup>35</sup> Nattier 1987, 204.

<sup>36</sup> Kara 29 ff.

<sup>37</sup> R. Emmerick weist mich darauf hin, daß tib. *mjes-pa* nicht nur skt. *rucira* wie im Namen Ruciraketu = tib. *Mjes-pai* tog, sondern auch skt. *saumya* übersetzt.

der Petersburger Hs. belegt; Suv 345<sub>15</sub> *ručirakitu* = Ruciraketu. Ganz verschlüsselt ist der Name an einer anderen Stelle, wo für skt. Ruciraketu atü. *somadivači* = skt. \*Somadhvaja steht.<sup>38</sup> Zusammenfassend lassen sich also für skt. Ruciraketu im Atü. drei Namensformen festhalten:

1. \*Somaketu (am häufigsten),
2. \*Somadhvaja,
3. Ruciraketu.

Die vier mit den Himmelsrichtungen verbundenen Buddhas<sup>39</sup> sind folgende:

	N	
	Dundubhisvara	
W Amitāyus		Akṣobhya O
	Ratnaketu	
	S	

Zu den Unterschieden in der Wiedergabe dieser Buddhanamen in den chin. Versionen vgl. Hisamitsu 32. In der atü. Version liegen die üblichen Resanskritisierungen vor. Bedingt können zur Emendation unserer Stelle natürlich auch die anderen Belege der Vierergruppe benutzt werden:

1. yükünürmn	öngdün yīngaq	akšobi	atly tngri tngri-si burxan qutı̄ngä
	küntin	ratna-nimita <sup>40</sup>	atly tngri tngri-si burxan qutı̄ngä
	kidin	abita	atly tngri tngri-si burxan qutı̄ngä
	taytin	tuntubasivari	atly tngri tngri-si burxan qutı̄ngä . <sup>41</sup>
2. yükünürmn		akšobi	atly burxan qutı̄ngä
		ratnanimiti	atly burxan qutı̄ngä
		abita	atly burxan qutı̄ngä
		tundubisuvare	atly burxan qutı̄ngä . <sup>42</sup>

Soweit die Namen in der atü. Fassung erhalten sind, läßt sich der Schluß ziehen, daß im Falle des Namens Ratnaketu eine Abweichung vorliegt, denn die atü. Form *ratnadivači* (0334) läßt sich eindeutig als \*Ratnadhvaja "Juwelbanner" rekonstruieren.

Wie J. Nattier kürzlich für das Mongolische gezeigt hat, benutzte man zur Wiederherstellung der heiligen Namen nicht die ursprünglichen Texte, sondern offenbar Wörterbücher oder Listen, aus denen man bisweilen eben auch ein falsches Wort, wenn auch mit der richtigen Bedeutung, herausgriff.<sup>43</sup> In diesem Fall sind die Sanskritwörter *dhvaja* und *ketu* von der Bedeutung her sehr ähnlich.

An späteren Stellen des Textes wird derselbe Buddhaname (Ratnaketu) durch folgende Namen wiedergegeben:

- 1) Petersburg 357<sub>19</sub> rađna nimita (keine Berliner Varianten),
- 2) atü. Ratnamudi = skt. \*Ratnamuṭa (?) oder \*Ratnamundi. F.W.K. Müller hatte hier in seiner Erstausgabe *ratnamidi* gelesen,<sup>44</sup> doch glaube ich auf dem Foto (das Original ist verloren) ein deutliches -w- zu erkennen. Andererseits haben andere Handschriften folgende Varianten: Petersburg

<sup>38</sup> Suv 522<sub>g</sub>.

<sup>39</sup> Höbögirin 195.

<sup>40</sup> So nach der Berliner Variante U 3359 v 4: *ratna nimita*.

<sup>41</sup> Suv 357<sub>2-15'</sub>.

<sup>42</sup> Suv 522<sub>2-8'</sub>.

<sup>43</sup> Nattier 1992.

<sup>44</sup> U I, 32 von unten 3. Zeile.

*ratnanimiti*, die Hs. T III TV 59-506 (U 3359) verso 4 *ratna nimita* und U 2051 recto 16-17 [...] *nimita*. Diese lassen sich auf skt. \*Ratnanimitta zurückführen.

Der Buddhaname Ratnaketu liegt also in drei verschiedenen Formen vor:

1. Ratnadhava (Mvy 662 als Name eines Bodhisattva belegt)<sup>45</sup>
2. \*Ratnamūṭa (?) und
3. \*Ratnanimitta.

Bemerkenswert ist, daß in der mongolischen Version die richtige Namensform erscheint: *ratn-a-ketu*.<sup>46</sup> In Karas Text heißt der Buddha *Erdeni-yin orgil* "Ratna-Spitze".<sup>47</sup>

Man gewinnt so den Eindruck, daß an der Übersetzung mehr als eine Person gearbeitet hat. Eine ausführliche Untersuchung der buddhistischen Terminologie des AY unter diesem Gesichtspunkt wäre eine lohnende Aufgabe.

Das Erscheinen der vier Buddhas wird in der Literatur auch mit dem tantrischen Mandala in Zusammenhang gebracht. Da eine ausführliche Diskussion dieser Problematik in H. Kottkamps Buch über den Stupa zu finden ist, braucht dies hier nicht weiter erörtert zu werden.<sup>48</sup>

In dem erwähnten Aufsatz setzt Huntington den Bodhisattva *Xinxiang* (= Śraddhāketu) mit dem Buddha Vairocana im tantrischen System gleich und will damit die frühe Entstehung des Tantra untermauen. Widersprochen wurde dieser These von G. Schopen.<sup>49</sup>

Der Bodhisattva ist freudig erregt über die Erscheinung und die damit verbundenen erstaunlichen Wunderdinge. Auch denkt er an all die Vorzüge des Buddha, nur das Thema der Lebenszeit bleibt ihm ein Anstoß zum Zweifeln. Die vier Buddhas erklären dem Bodhisattva in der Folge, wie die Lebenszeit des Buddha aufzufassen sei. Nach dieser Darlegung, deren Quintessenz darin besteht, daß die Buddhas eine kurze irdische Zeitdauer nur als Hilfsmittel für die Lebewesen zeigen, im Wesen sie aber gar keine Dauer in der Zeit haben, verschwinden die vier Buddhas plötzlich.

Der Text setzt damit fort, daß sich Ruciraketu zusammen mit unermeßlich vielen Bodhisattvas und anderen Lebewesen zum Buddha Śākyamuni begibt. Aber auch die verschwundenen vier Buddhas tauchen wieder auf. Der Buddha wird aufgefordert, den rechten Dharma zu predigen. Dies tut er in zwei Gāthās, die zum Ausdruck bringen sollen, daß er den Dharma ständig predige. Um auch die gewöhnlichen Menschen zur Reife zu bringen, lege er das Nirvāṇa dar. Der atü. Text ist hier sogar deutlicher, denn in ihm heißt es: "lege ich das Eintreten in das Nirvāṇa dar." (ZZ. 778-779).

Die "Lebenszeit des Buddha" wird ebenfalls in anderen Sūtras aufgegriffen, vor allem im *Saddharmapundarikasūtra* sowie im *Mahāyāna-Mahāparinirvāṇasūtra* (*Mpn*).

Im *Saddharmapundarikasūtra* (*SP*) sind es mehrere Kapitel, die "Des Tathāgata Lebensdauer" (so ist der Name des 16. Kapitels) zum Gegenstand haben.<sup>50</sup> H. v. Glasenapp umschreibt den Buddha des *Lotos-Sūtra* so: "Der Buddha Śākyamuni ist, wie aus allen angeführten Stellen deutlich hervorgeht, nach dem Lotus-Sūtra ein überirdisches Wesen von unermeßlich langer Lebensdauer, das unaufhörlich zum Wohl der Welt tätig ist und den Frommen als Nothelfer beisteht."<sup>51</sup>

Im 4. Kapitel des *Mpn* wird in zahlreichen Vergleichen verdeutlicht, daß der Tathāgata der Erste unter den Ewigen ist. Auf die Frage Kāśyapas, welche Sünden der Tathāgata in seinen früheren Leben begangen habe, antwortet der Buddha: "Wie kannst Du vor dem Tathāgata diese harschen Worte hervorbringen? Das ewige Leben des Tathāgata ist unter allen langen Leben das höchste und beste. Sein Erlangen des ewigen Dharma unter allen Ewigen ist das allererste."<sup>52</sup>

<sup>45</sup> Freundlicher Hinweis von R. E. Emmerick.

<sup>46</sup> Aalto 25.

<sup>47</sup> Kara 30.

<sup>48</sup> Kottkamp 399 ff.

<sup>49</sup> Schopen 113. Vgl. auch Kottkamp 399 ff.

<sup>50</sup> Vgl. auch die Kommentare, u.a. von Dao Sheng, vgl. Young-Ho Kim 293 ff.

<sup>51</sup> v. Glasenapp 459.

<sup>52</sup> 汝今何緣於如來前發是粗言。如來長壽於諸長壽中。最上最勝。所得常法於諸常中最為第一。 (T. 375, Bd. 12, 621b5-7),

Auch in einem eher unbeachteten Text, der jedoch in der Geschichte des alttürkischen Buddhismus einen wichtigen Platz eingenommen hat, wird auf die Lebenszeit des Buddha angespielt, und zwar im *Kṣanti qılquluq nom*, einer Übersetzung des (T. 1909) *Cibēidāochángchānfǎ*. In bezug auf die Lebenszeit des Buddha wird paraphrasierend ein Zitat aus dem *Karuṇāpuṇḍarikāsūtra* (atü. *karuna-puśpi sudur*) angeführt. In der atü. Fassung, die von I. Warnke ediert wird,<sup>53</sup> liegt der Haupttenor dieser Stelle auf der Aussage, daß der Buddha in dieser Welt, seine Lebenszeit verkürzend, erschienen ist, um den Lebewesen Zuflucht zu sein.

Im weiteren Verlauf des Textes tritt in der Versammlung ein Brahmane namens Kaundinya auf, der auch aus anderen Schriften bekannt ist. Er hört zusammen mit anderen Brahmanen den Buddha über das Eingehen in das Nirvāna predigen. Hier ist anzumerken, daß in der atü. Fassung Bezug genommen wird auf die gesamte Biographie des Buddha, denn vor dem Eingehen in das Nirvāna werden die 45 Jahre des Verbreitens der Lehre erwähnt. Davor ist leider eine Lücke, so daß man nicht mit Sicherheit sagen kann, ob noch weitere Abschnitte einer Art Kurzbiographie aufgeführt wurden. Es wäre immerhin vorstellbar, daß noch ganz kurz auf davorliegende Stationen hingewiesen wurde.

Als weiterer Partner tritt ein Licchavi-Prinz namens (skt.) Sarvalokapriyadarśana = (chin.) 一切衆生意見 Yíqiè zhòngshéng xìjiàn = (skt.) \*Sarvasattvapriyadarśana auf. Von diesem erbittet sich der Brahmane, daß er ihm zu einer Reliquie des Tathāgata verhelfe. Der Prinz empfiehlt ihm, anstatt einer Reliquie das *Goldglanz-Sūtra* zu verehren. Da der Brahmane auf seinem Wunsch beharrt, hält der Prinz ihm durch eine Serie von Gleichnissen vor Augen, daß es völlig unmöglich ist, eine Buddha-Reliquie zu erhalten.

Die ganze Passage des Dialogs zwischen dem Brahmanen und dem Licchavi-Prinzen liegt in sehr ähnlichem Wortlaut im *Mahāmeghasūtra* vor. Das ist ein Text, ebenfalls von Dharmakṣema übersetzt, den ausführlich A. Forte behandelt hat.<sup>54</sup> Nur heißt in diesem der Brahmane 善德 Shàndé = (skt.) \*Suguna (?) und der Prinz 一切衆生樂見 Yíqiè zhòngshéng lèjiàn = (skt.) \*Sarvasattvasukhadarśana (?). Es ist offensichtlich, daß dieser Passus aus dem *Suvarṇaprabhāsasūtra* in das *Mahāmeghasūtra* übernommen wurde.

J. Nobel wies darauf hin, daß die Strophen mit den Paradoxa enthaltenden Vergleichen bereits in den Pāli-Jātakas belegt sind: "Die folgenden Strophen finden sich in teilweise wörtlicher Übereinstimmung, jedoch mit anderem Nachsatz (atha nūna tadā siyā 'dann sicher dürfte das 'dann' sein'), auch im Pāli-Jātaka (ed. Fausbøll) III, 477 ff., Str. 77-87. Die Reihenfolge ist dieselbe wie in unserem Text."<sup>55</sup>

Dabei ist natürlich davon auszugehen, daß die Pāli-Version die älteste darstellt. Die Verse finden sich im *Aṭṭhānajātaka*. In ihm wird berichtet, wie ein Liebhaber eine Hure jeden Abend bezahlt, einmal aber ohne Geld zu ihr geht und ihr für den nächsten Abend die doppelte Summe in Aussicht stellt. Sie aber schlägt das Ansinnen aus und läßt den Mann vertreiben. Dem wird die Bosheit der Frauen deutlich, und er beschließt, auf der Stelle Asket zu werden. Die Hure sucht ihn später auf Befehl des Königs, seines Freundes, auf, doch nichts bewegt ihn dazu, zurückzukehren. Und dazu spricht er die Verse:

Gaṅgā kumudinī santā sampkhavaṇṇā ca kokilā<sup>56</sup>  
jambu tālaphalārap dajjā atha nūna tadā siyā ti (77)

"Wenn der Ganges ein stiller Lotusteich,  
Wenn der Kuckuck an Farbe der Muschel ist gleich,  
Wenn die Palmfrucht sprießt am Dschambugezweig,  
Dann wird es gewißlich geschehn.

Wenn man einst aus den Hauen der Schildkröte flieht  
Ein Gewebe zum Mantel in dreifacher Schicht,  
Daß die Kälte des Winters den Körper nicht sticht,  
Dann wird es gewißlich geschehn.

Wenn man einst aus den Zähnen von Mücken erbaut  
Einen Turm, der weit in die Lande hin schaut,  
Und dem man sich sicher vor Einsturz vertraut,  
Dann wird es gewißlich geschehn.

Yadā kacchapalomāṇap pavāro tividho siyā  
hemantikāp pāpuraṇap atha nūna tadā siyā (78)

Yadā makasadāthāṇap attālo sukato siyā  
daļho ca appakampī ca atha nūna tadā siyā (79)

<sup>53</sup> Warnke ZZ. 345-361.

<sup>54</sup> Forte.

<sup>55</sup> Nobel 1937, 14-15 Fußn. 40.

Yadā sasavisāñānāp nisseṇi sukatā siyā  
saggassārohaṇatthāya atha nūna tadā siyā (80)

Yadā nisseṇim āruyha candā khädeyyum müsikā  
Rāhuñ ca paripāteyyum atha nūna tadā siyā (81)

Yadā surāghaṭam pītvā makkhikā gaṇacāriṇī<sup>56</sup>  
aṅgāre vāśarpi kappeyyum atha nūna tadā siyā (82)

Yadā bimboṭṭhasampanno gadrabho sumukho siyā  
kusalo naccagītassa atha nūna tadā siyā (83)

Yadā kākā ulükā ca mantayeyyum rahogatā  
aññamaññāp pihayeyyum athā nūna tadā siyā (84)

Yadā pulasapattānāp chattāp thiratarāp siyā  
vassassa paṭīghātāya atha nūna tadā siyā (85)

Yadā kulurṇko sakuṇo pabbatāp Gandhamādanāp  
tunḍenādāya gaccheyya atha nūna tadā siyā (86)

Yadā sāmuddikam nāvam sayantāp savaṭākaraṇ  
ceṭo ādāya gaccheyya atha nūna tadā siyā (87).

Wenn aus Hörnern von Hasen ein Meister geschickt  
Einst so hoch eine Leiter zusammengestückt,  
Daß hinauf in den Himmel zu steigen ihm glückt,  
Dann wird es gewißlich geschehn.

Wenn die Mäuse die Leiter dann steigen hinauf  
Und die Scheibe des Mondes benagen zu Hauf,  
So daß Rāhu entfliehet im eiligen Lauf,  
Dann wird es gewißlich geschehn.

Wenn ein Fliegenschwarm bis zur Neige trinkt  
Einen Krug, der mit Branntwein gefüllt ihm winkt,  
Und zur Ruhe auf feurige Kohlen dann sinkt,  
Dann wird es gewißlich geschehn.

Wenn den Esel einst zieret ein lieblicher Mund,  
Die Lippen wie Bimbas so rot und so rund,  
Und wenn dereinst Tanzen und Singen ihn kund,  
Dann wird es gewißlich geschehn.

Wenn dereinst es den Krähen und Eulen gefällt,  
Im heimlichen Rate zu sitzen gesellt,  
Und eifrige Freundschaft zusammen sie hält,  
Dann wird es gewißlich geschehn.

Wenn man einstens des Pulasa Blätter benützt  
Als Schirm, der sicher vor Regen beschützt,  
Sodaß auch kein Tröpflein den Träger besprützt,  
Dann wird es gewißlich geschehn.

Wenn ein winziger Sperling dereinst voller Kraft  
den Gandhamādanaberg sich errafft,  
Und leicht mit dem Schnabel von dannen ihn schafft,  
Dann wird es gewißlich geschehn.

Wenn ein Tschetafischlein die Fluten durchquert,  
Im Maule ein Schiff, das die See befährt,  
Mit Masten und Segeln und Tauen bewehrt,  
Dann wird es gewißlich geschehn.<sup>57</sup>

Es bleibt jedoch schwierig, die Abhängigkeiten der verschiedenen Versionen herauszuarbeiten.  
Generell kann man wohl folgenden Weg veranschlagen: A > B

> C > D.

Dies möge die folgende Übersicht veranschaulichen:

A = Jät. 425

I a Ganges > Lotosteich

b Kuckuck > muschelfarben

c Jambu > Täläfrucht

II d Schildkrötenhaar > Gewand im Winter

III e Mückenzähne > sicherer Turm

IV f Hasenhörner > Leiter zum Himmel

V g Mäuse steigen zum Himmel, um Rāhu zu verschlingen

VI h Fliegen trinken Branntwein und sitzen auf feurigen Kohlen

VII i Esel erhält bimbarote Lippen und kann singen und tanzen

VIII j Krähen und Eulen schließen Freundschaft

IX k Pulasablätter > Regenschirm

X l Sperling kann den Gandhamādana-Berg tragen

XI m Kleiner Fisch kann großes Schiff verschlingen.

<sup>56</sup> Diese Korrektur nach Nobel 1937, 265 Fußn. 1.

<sup>57</sup> Lüders 228-229.

**B = Mahāmeghasūtra**

Gegenüber A kommt nur eine gravierende Abweichung vor: Es sind 12 Strophen, die IV. Strophe ist zusätzlich: "Blutegel bekommen lange Zähne", sie ist zwischen die Strophen V und VI eingeschoben. Des weiteren fehlt der 3. Vergleich von A. Und schließlich sind die beiden letzten Strophen im Vergleich mit A vertauscht. Insgesamt kommen hier also ebenfalls 13 Vergleiche vor.

**C = Suv skt.**

Hier liegen 13 Strophen vor. Wenn man sie mit A und B vergleicht, ergeben sich folgende Unterschiede:  
 a) in der 1. Strophe ist der Vogelvergleich aufgesplittet: vor A b ist eingefügt: "Krähen > rot".  
 b) aus dem 3. Vergleich der 1. Strophe in A wurde eine neue II. Strophe, bestehend aus C d = A c und C e = Kharjūra > Ämrafrucht.  
 c) wie in B hat C die zusätzliche "Blutegel"-Strophe.  
 d) wie B sind die beiden letzten Strophen vertauscht.

**D = Suv Yi Jing**

Diese Version, ebenfalls 13 Strophen umfassend, weist gegenüber C nur kleine Veränderungen auf. Die Vogelvergleiche sind etwas verschieden.

Die alttürkische Version fügt interessanterweise als Benennung der Strophen die Bezeichnung "die 16 Vergleiche" ein, und tatsächlich beträgt die Zahl der in C und D genannten Vergleiche 16.

Im Anschluß an diese Darlegungen tauchen 32000 Devaputras auf, die zur Bestätigung dieser wichtigen Lehren nochmals zwei Gāthās sprechen. Deren Quintessenz ist, daß der Buddha nicht in das Nirvāna eingeht, dies nur als Hilfsmittel für die Lebewesen tut. J. Nobel<sup>58</sup> bereits schloß aus der unterschiedlichen Zahl der Devaputras (im 1. Kapitel 42000, hier 32000), daß eine Vermischung von zwei verschiedenen Textstücken vorliegen muß. Da allerdings die 32000 Devaputras<sup>59</sup> schon in der ursprünglichen Sanskritversion vorkommen, sollte man diesen Teil zum ursprünglichen Text rechnen und eher die 42000 des 1. Kapitels als eine spätere Hinzufügung erklären.

Der folgende Teil der Yi Jing-Version hat, wie J. Nobel schreibt, keinerlei Entsprechung im ursprünglichen Text. Diese Erörterungen seien erst nach 600 entstanden. Wie dem auch sei, die folgenden Abschnitte geben dreimal in jeweils 10 Punkten Gründe dafür an, warum das Nirvāna verkündet worden ist. Und schließlich werden in einer vierten Abteilung 10 Tätigkeiten des Tathāgata genannt.

Beschlossen wird das Kapitel mit einem kurzen Abschnitt über den Bodhisattva Ruciraketu, daß er nunmehr verstanden habe, warum die Lebenszeit des Buddha begrenzt ist.

*Zur alttürkischen Übersetzung*

Die Kolophone sind sich darin einig, daß Singqo Śāli Tutung (ŚŚT) den Text aus dem Chinesischen nach der Version des Yi Jing übertragen hat. Generell zeigt auch der Textvergleich, daß es sich tatsächlich so verhält. Und dennoch gibt es Abweichungen unterschiedlichen Ausmaßes, die Zweifel an den Kolophonern nähren. K. Röhrborn nimmt dazu wie folgt Stellung: "Jedenfalls können die tib. Versionen nicht für die willkürlichen Interpretationen des alttürkischen Textes verantwortlich gemacht werden. Es bleiben 2 Möglichkeiten: entweder liegt dem atū. Text eine heute nicht mehr bekannte chin. Version des I-tsing-Textes zugrunde, oder der uig. Übersetzer hat sich diese Freiheiten erlaubt. Wir plädieren für das letztere. Eine so weitgehende Entstellung des ursprünglichen Sinnes, wie sie in der atū. Version vorliegt, ist eigentlich nur bei Übersetzungen denkbar. Ein chin. Text dieses Inhalts wäre eben nicht mehr der I-tsing-Text."<sup>60</sup>

Leider bieten die Textfragmente zum ersten Buch nicht genügend Anhaltspunkte, um das von K. Röhrborn deutlich formulierte Problem, ob es neben der "üblichen" und durch zahlreiche Handschriften dokumentierten Version eine strenger der Yi Jing-Vorlage folgende Variante gegeben hat, zu lösen.

<sup>58</sup> NobelSuv 29 Ann. I.

<sup>59</sup> Emmerick 8: "gods".

<sup>60</sup> Röhrborn 1985, 132, Fußn. 41.

R. Finch geht davon aus, daß ŚŚT bei seiner Übersetzung "a text in Sanskrit (or possibly Khotanese Saka or Kuchean) for greater accuracy in the transcription of Sanskrit names and technical terms" benutzt hat (Finch 102). Es gibt zwar keine Zeugnisse darüber, wie der Uigure bei seiner Übersetzung vorgegangen ist, man kann aber nicht nachweisen, daß ihm in der Tat ein anderer als der chinesische Text als Vorlage gedient hat. Für das *Herz-Sūtra* hat jüngst J. Nattier wahrscheinlich gemacht, daß die Mongolen bei der Rekonstruktion von Sanskritnamen auf Wörterbücher zurückgegriffen haben, denn anders könnten "falsche" Sanskritrekonstruktionen nicht erklärt werden. Solche Fälle sind natürlich für die Überlieferungsgeschichte eines Textes wichtige Hinweise.

Einige Merkmale für den Übersetzungsstil sind bereits genannt worden. Insgesamt kann man wohl festhalten, daß die Übersetzung des Sūtratextes dem Original gegenüber mehr verpflichtet ist als im Falle der Erzählungen der Vorworte. Diese Einschätzung fügt sich in das bisher gewonnene Bild vom Charakter der alttürkischen Übersetzungsliteratur ein.

### *Handschriften und Blockdrucke*

#### *1. Handschriften und Blockdrucke der Berliner Sammlung*

Vorbemerkung: Auch wenn meist nur Fragmente von Blättern vorhanden sind, lassen sie sich im allgemeinen recht deutlich verschiedenen Handschriften zuweisen. Besondere Schwierigkeiten bereiten jedoch die Bruchstücke der sechszeiligen Handschriften (B 4, B 5, B 6, B 7, B 8, B 19, B 20), und deren Zuordnung ist unter Umständen, d. h. bei Berücksichtigung aller AY-Fragmente, zu revidieren. Im übrigen möchte ich auf die Katalogbände hinweisen, in denen detaillierte Beschreibungen aller einzelnen Fragmente gegeben werden: Ehlers, Raschmann. Alle Texte sind in verschiedenen Ausprägungen der uigurischen kalligraphischen Schrift geschrieben, deren palio-graphische Untersuchung noch aussteht. In den alten Fundortsignaturen werden die Herkunftsorte durch einzelne Buchstaben oder Wörter angegeben, doch als zuverlässig sind nur die Angaben anzusehen, die sich direkt auf dem Papier finden. Alle hier behandelten Handschriften und Blockdrucke stammen demzufolge aus verschiedenen Orten der Turfan-Oase.

B 1 Große breitformatige Pustakahandschrift, die heute zum Teil verloren ist. Bei einigen Signaturen taucht als Herkunftsangabe M = Murtuq auf, bei anderen nicht. In einem Fall (13.) wird BTV = Turfaner Vorberge genannt. Auf der Grundlage dieser Handschrift hatte F.W.K Müller seine *Vorarbeiten zur Edition des AY* gemacht. Die Bearbeitung erfolgt nach diesen sowie nach den noch existierenden alten Fotos (= \*Signaturen), soweit die Originale verloren sind.

26 Zeilen pro Seite. Das Schnürloch, aus zwei roten Kreisen bestehend ( $\varnothing$  4,9 cm, 3,8 cm), unterbricht die Zeilen 5 bis 7. Rote Rand- und Zeilenlinierung. Der Schriftspiegel beträgt 15,8 x 40 cm, das gesamte Blatt hat eine Größe von 20 x 46,6 cm. Die Bezeichnung für "Rolle, Buch" (chin. 卷 juān) ist hier ülüs.

1. T III 56-19a (U 632) 1010/58.
2. T III 56-24 (U 642) 1010/68.
3. T III 56-96 (Mz 306) (Ehlers Katalog 2).
4. T III 56-95 (Mz 236) (Ehlers Katalog 3).
5. T III 56-94 (Mz 5) (Ehlers Katalog 4).
6. T III M 56-9 (\*U 9026) bir p "B[att] eins".
7. T III M 56-11 (Mz 786) üü "Blatt drei".
8. T III M 56-22 (\*U 9027) baštinqi ülüs bir "Erstes Buch (Blatt) eins".
9. T III M 56-3 (\*U 9028) /baštinqi ülüs iki "[Erstes Buc]h, (Blatt) zwei".
10. T III M 56-2 (\*U 9029) /baštinqi ül]üü üü "[Erstes Buc]h, (Blatt) drei".
11. T III M 56-1 (\*U 9030) /baštinqi ülüs tört "[Ers]tes Buch, (Blatt) vier".
12. T III 56-70 (U 686) 1010/112 baštinqi ülüs ... "Ers[tes Buch, ...]".
13. T III BTV 51-25 (U 608) 1010/34 baštinqi ülüs ... q[i/rq] pdr "Erste[s Buch, Blatt vie[rzig]" (oder: ein Blatt zwischen 31 und 39).
14. T III 56-75 (U 634) 1010/75.

Nach TekinSuv 22 gibt es das Blatt mit der Signatur T III 56-72, von dem mir jedoch kein Foto zur Verfügung steht. Das Original scheint verloren zu sein. Den handschriftlichen Notizen von A. v.

12. T II M ḡoġam (U 874) 2003/7.
13. T II Xanthippe 518 (U 3053) [...] *toquz altmīš* "[...], (Blatt) neunundfünfzig".
14. T II Xanthippe 517 (U 3052) [...] *yijtmiš* "[... se]chzig".
15. T II Xanthippe 508 (U 3045) *baštinqī tōrt yitmiš* "Erstes (Buch), (Blatt) vierundsechzig".
16. T II Xanthippe 512 (U 3048).
17. T II Xanthippe 542 (U 3061).

B 5 Sechszeilige hochformatige Pustakahandschrift (aus S = Sängim) von einer (rekonstruierten) Größe 30,5 x 10,2 cm. Die Höhe des Schriftspiegels beträgt 27,3 cm. Das Schnürloch mit einem Durchmesser von ca. 4,2 cm unterbricht die Zeilen 3 bis 4. Dieses ist rot markiert wie auch die Zeilen- und Randlinien. Der Text dieses Fragments gehört zu den Vorworterzählungen, obwohl die Blattzahl auf das I. Buch referiert.

1. T II S 32 - 532 (Mz 276) + T II S 32a (Mz 561) *baštinqī toquz yg̡rmi* "Erstes (Buch), (Blatt) neunzehn".



B 6 Sechszeilige hochformatige Pustakahandschrift, deren Fragmente während der 3. Expedition von Xanthippe gekauft wurden. Das Schnürloch mit einem Durchmesser von etwa 3,5 bis 3,7 cm unterbricht die Zeilen 3 bis 4. Rote Zeilenlinierung erkennbar.

1. T III Xanthippe 512 (U 3387)
2. T III Xanthippe (U 907b) 2005/13
3. T III Xanthippe (T III x - 507) (Mz 529b).
4. T III Xanthippe 501 (U 3382b).
5. T III Xanthippe 501 (U 3382a) + T III Xanthippe 514 (U 3388).
6. T II Xanthippe 533 (U 3057)

B 7 Sechszeilige hochformatige Pustakahandschrift. Nach der einen erhaltenen aus M = Murtuq. Das Schnürloch mit einem Durchmesser von etwa 3,5 cm unterbricht die Zeilen 3 und 4. Rote Rand- und Schnürlochkreismarkierung.

1. T II M 845 (Mz 362) *baštinqī altī altmīš* "Erstes (Buch), (Blatt) sechsundfünfzig".
2. Ohne Fundortsignatur (U 3539).

B 8 Sechszeilige hochformatige Pustakahandschrift. Das Schnürloch, dessen Durchmesser etwa 3,7 cm beträgt, unterbricht die Zeilen 3 und 4. Der Titel des 2. Kapitels wird durch Rotschreibung hervorgehoben.

1. T II 5 (auf dem Glas: T II 790) (U 2567).

B 9 (Vielleicht) neunzeilige Pustakahandschrift. Das Schnürloch, dessen Durchmesser 6 cm beträgt, unterbricht drei Zeilen. Nur ein Bruchstück aus der Mitte um das Schnürloch herum erhalten. Termini wie *burxan* sind in roter Tusche geschrieben.

1. T I D 103 (U 1547).

B 10 Pustakahandschrift von umfangreicher Zeilenzahl. Einfache rote Randlinierung.

1. T I 227 (U 1485).

B 11 Mehr als 20zeilige, vermutlich 26zeilige breitformatige Pustakahandschrift. Schwache rote Rand- und Zeilenlinierung. Das Schnürloch, das einen Durchmesser von etwa 4,5 cm hat, unterbricht die Zeilen 6 bis 8. Die Höhe des Schriftspiegels beträgt (rekonstruiert) 15 cm. Für einige Bruchstücke ist die Fundortsignatur D = Dakianusšahri = Qočo erhalten, für andere die Ruine a daselbst.

1. T I D 129 (U 998) + Ohne Fundortsignatur (U 748) 1015/18.
2. T I a (U 746) 1015/17.
3. T I D (U 737) 1015/8.
4. T I a (U 745) 1015/16 + T I a (U 740) 1015/11 *b[aštinqī üj]/[üj] yg̡rmi* "Er[stes Bu]c[h, (Blatt)] zw[anzig]".

B 12 Breitformatige Pustakahandschrift mit ungewisser Zeilenzahl. Rote Rand- und Zeilenlinierung. Das Schnürloch, das einen Durchmesser von 5,8 cm hat, unterbricht vier Zeilen. Termini wie *burxan* sind in roter Tusche geschrieben. Die Schrift ist sehr charakteristisch, besonders markant ist der leicht nach rechts oben gebogene Abschlußhaken bei einigen Finalbuchstaben.

1. T III M 300 (U 1962).

B 13 Breitformatige Pustakahandschrift, die ähnlich wie B 1 eingerichtet ist. Da Anfang und Ende fehlen, läßt sich die genaue Zeilenzahl nicht ermitteln. Rote Rand- und Zeilenlinierung. Das Schnürloch, dessen Durchmesser etwa 5 cm beträgt, unterbricht vier Zeilen, hier ZZ. 2-5. Die Höhe des Schriftspiegels beträgt 15 cm.

1. T III TV 57 (Mz 84).

B 14 Aus Y = Yarxoto stammende breitformatige Pustakahandschrift mit 30 oder mehr Zeilen. Rote Rand- und Zeilenlinierung. Das Schnürloch, dessen Durchmesser sich nicht genau errechnen läßt, weil es nicht deutlich markiert ist, unterbricht die Zeilen 9 bis 12. Die Höhe des Schriftspiegels beträgt 16,5 cm. Vielleicht gehört das als Vorrede edierte Blatt, dessen Original verloren ist, zu eben dieser Handschrift.

1. T II Y 17-1 (U 1050) + T II Y 17-2 (U 1097) [baštingi ü]lüš sákiz “[Erstes Buch, (Blatt) acht”.

B 15 Breitformatige Pustakahandschrift mit ungewisser Zeilenzahl. Vielleicht umfaßte eine Seite 30 Zeilen. Ränder, Zeilen und Schnürlochkreis sind in mattem Rot markiert. Das Schnürloch, das einen Durchmesser von 5,3 cm hat, unterbricht die Zeilen 6 bis 8 der Vorderseite, die Zeilen 5 bis 8 der Rückseite.

1. T I 164 (Mz 123) syü üč “Vorwort, (Blatt) drei”.

B 16 Breitformatige Pustakahandschrift mit umfangreicher, aber ungewisser Zeilenzahl. Rote Zeilenlinierung. Das Schnürloch, von dessen Markierung nur die linke Hälfte erhalten ist, unterbricht die Zeilen 7 ff. Diese Handschrift ist besonders zu beachten, weil sie die sonst als “Vorwort” bezeichneten Geschichten über die Wirksamkeit des Textes in das erste Buch inkorporiert zu haben scheint, wie aus der Paginierung auf der Rückseite hervorgeht.

1. T III TV 49 (U 1102) bašt[inqi ü]lüš yiti “Ers[tes Buch, (Blatt) sieben”.

B 17 Blockdruck. 27(?, weil die rechte Seite in beiden Fällen zerstört ist) Zeilen auf jeder Seite des zweiseitig bedruckten Buches. Dieser einem indischen Buch im Pustakaformat nachempfundene Blockdruck weist auf der linken Seite ein aus zwei Kreisen angedeutetes Schnürloch auf, das die Zeilen 7 bis 10 unterbricht. Auf der Rückseite steht links vom Schriftblock die Angabe des Buches und der Blattzahl zuerst in Atü., dann in Chin. Der Schriftblock ist umrandet von einem doppelten Rahmen, wobei der äußere aus einem starken, der innere dagegen aus einem feinen Strich besteht. Man kann vermuten, daß dieser oder ein ähnlicher Druck als Vorlage für die späte Abschrift (s. P 1) gedient haben könnte.

1. TM 42b (U 4795) baştinqi ülüš yiti otuz 第一卷二十七 “Erstes Buch, siebenundzwanzig”.

2. TM 42a (U 4794) [baştinqi ülüš] sákiz otuz 第一卷二十八 “[Erstes Buch, achtundzwanzig”.

B 18 Breitformatige Pustakahandschrift. Erhalten sind nur zwei Fragmente von der unteren Hälfte eines Blattes (bei Betrachtung der Vorderseite), links und rechts fehlen auch Zeilen, so daß deren genaue Anzahl nicht ermittelt werden kann. Das Schnürloch unterbricht vier Zeilen und dürfte einen Durchmesser von ca. 6 cm gehabt haben. Die Schrift ist teils abgerieben, teils verwischt. Termini wie *burxan* sind in roter Tusche geschrieben.

1. T II (U 1595) + T I D 663 (U 968)

B 19 Sechszeilige hochformatige Pustakahandschrift. Das Schnürloch, das einen Durchmesser von ca. 3,8 cm hat, unterbricht die Zeilen 3 und 4. Wie die Zeilen und Ränder ist es rot markiert.

1. T III M 139.500 (U 3257).

B 20 Sechszeilige hochformatige Pustakahandschrift. Das Schnürloch, das einen Durchmesser von etwa 3,5 cm hat, unterbricht die Zeilen 3 bis 4.

1. T II M 12 (Mz 575) + T II 797 (Mz 565) *baštingi yüz alti ygrmi* "Erstes (Buch), (Blatt) einhundertundsechzehn".

## 2. Die Petersburger Texte

P 1 SI [= Serindia] M/1 (1913 № 1545). Diese Handschrift diente als Basis für die Petersburger Edition in uigurischen Drucklettern. Sie wird wie folgt beschrieben: "Die ganze Handschrift ist auf sehr gut erhaltenem starken gelben Papier geschrieben. Auf der Seite (60 x 23 cm) befinden sich im Durchschnitt 22-25 Zeilen in großer nichtkursiver Schrift. Auf den vorhandenen ersten Blättern eines Buches (mit Ausnahme des ersten Buches) befinden sich Miniaturbilddarstellungen eines auf dem Lotosthron sitzenden Buddha mit tibetischen Beischriften. Einige Wörter (Kapitelnamen, Eigennamen, das Wort *burxan* usw.) sind mit roter Tusche geschrieben. Diese Teile werden im Druck durch eine links davon stehende Punktlinie (—) wiedergegeben." L.Ju. Tuguševa gibt folgende Beschreibung: "«Altun yaruk» der Leningrader Sammlung ist eine Handschrift großen Formats (Maße eines Blattes: 22 x 58 cm und Schriftspiegelrahmen: 15,5 x 49,5 cm). Sie ist geschrieben auf weichem, feinem, glänzendem, ins Gelbliche spielenden Papier, ohne Rippung. Der Text ist umgeben von einer zweifachen Umrundung: der innere Rahmen besteht aus einer Zinnoberlinie, der äußere aus schwarzer Tusche. Auf jeder Seite befinden sich zwei Schnürlöcher (ohne Einstiche), mit dem Zirkel gezogen und ebenfalls wie die Rahmenlinien in zwei Farben. Der Durchmesser des Kreises variiert von 1,5 bis 1,8 cm. Dieser Kreis unterbricht eine Zeile (die 5., 6. oder 7. von links und die 16., 17. oder 18. auf der rechten Seite). Die Anordnung dekorativer Elemente und der Paginationszahlen spricht eindeutig dafür, daß die Schrift vertikal gerichtet war. Die Zeilen sind parallel zur schmalen Seite des Blattes. Die Paginationszahlen (Angaben des Blattes und des Kapitels) stehen links auf der Vorderseite, abgesondert vom Text. Die hierfür verwendete Schrift ist kleiner als die Schrift des Haupttextes. An manchen Stellen gibt es Korrekturen. Die zu korrigierende Stelle wird rechts von der Zeile durch einen kleinen Kreis angezeigt, und links von der Zeile steht der korrigierte Text. Die erste Seite eines jeden Abschnitts enthält dekorative Verzierungen. Sie bestehen aus dem in Zinnober geschriebenen Titel und aus einer Buddhaminiatur am Anfang. Dieser Buddha sitzt auf einem Lotosthron. Die Darstellungen Buddhas sind farbig, sie zeichnen sich durch eine feine Zeichnung aus sowie durch eine kontrastreiche Farbskala. Von den Merkmalen, die einen Buddha charakterisieren, sind nur einige dargestellt: der Kopfauswuchs (*usṇīṣa*), lange Ohrläppchen, der Nimbus und die Mandorla. Im oberen Teil hat der Kopfauswuchs einen weißen Fleck, der offensichtlich ein Juwel bedeuten soll. Die schwarzen Haare heben sich von dem grünen Ton des Nimbus ab, der in die Mandorla von derselben Farbe übergeht. Das Purpur des Schulterüberwurfs und der rote Fond der Zeichnung kontrastieren mit dem Grün des Nimbus, der Mandorla und des Gewandes. Auf der Zeichnung auf der ersten Seite des 9. Buches verstärkt sich der Eindruck des Kontrastiven noch dadurch, daß Gesicht und Körper des Buddha in Hellblau gehalten sind. Die Pose des Buddha ist auf den einzelnen Darstellungen etwas unterschiedlich."<sup>63</sup>

Diese Beschreibungen können nach den Ausführungen von Röhrborn-Kudara und nach den mir von K. Kudara zur Verfügung gestellten Farbaufnahmen der Stockholmer Fragmente wie folgt ergänzt werden. Der Schriftblock ist umrandet: durch einen äußeren stärkeren schwarzen Strich und einen inneren dünnen in rot. Auf der Vorderseite steht am linken Rand, extra abgeteilt durch die schwarz-rote Strichkombination, die Paginationsangabe. Jeweils in der sechsten Zeile vom linken und vom rechten Rand befindet sich ein Schnürlöch, markiert durch einen äußeren schwarzen Strich und einen inneren roten. Tatsächlich waren die Schnürlöcher nicht in Gebrauch. Sie waren offenbar nur Zierde, um den Eindruck eines ehrwürdigen Buches im alten Pustaka-Stil vorzutäuschen.

P 2 nach der Handschrift "4 M" in St. Petersburg. Vgl. W. Radloff in Suv, S. 722-723: "Unter den von S.E. Malov mitgebrachten Fragmenten uigurischer Texte gibt es vier vollständige und fünf [tatsächlich sind es sechs publizierte!] fragmentarische Blätter, bei denen die linke Hälfte mehr oder weniger zerstört ist. Es ist offensichtlich, daß sie Teile einer Handschrift sind, geschrieben mit

<sup>63</sup> Tuguševa 1988, 364.

weißer Tusche auf schwarzem Untergrund. Die Buchstaben sind teilweise, besonders an den Rändern, fast gänzlich verwischt, so daß deren Lesung erschwert ist. Als die Lesung des Textes der gegenwärtigen Ausgabe bis zum VII. Buch vorangeschritten war, begann ich im Sommer 1915 mit der Entzifferung dieser Fragmente und kam bald zu der Überzeugung, daß Sprache und Orthographie wie auch die Art der Darstellung dem Text des Suvarnaprabhäsa ganz ähnlich sind. Auf der linken Hälfte der Vorderseite steht als erste Zeile die Numerierung *baśtingi* "erstes (Buch)" und die Zahl *otuz biś* "(Blatt) 25" bis *otuz sākīz* "(Blatt) 28". Der Inhalt der Blätter deckt sich mit den Auszügen aus dem I. Buch des Suvarnaprabhäsa, die Rājendralāla Mitra in seinem Buch "The sanscrit buddhist literature of Nepal", Calcutta 1882, p. 242, mitteilt. Im Herbst desselben Jahres gelang es mir dank der liebenswürdigen Hilfe von Professor A. I. Ivanov, die Fragmente im chinesischen Original genau zu lokalisieren.

*Beschreibung der Handschrift:* Die Handschrift ist zusammengeklebt aus vier Schichten sehr feinen chinesischen Papiers, von denen die beiden inneren Schichten aus gelbem Papier und die beiden äußeren aus blauem Papier bestehen. Die Länge eines Blattes beträgt 59 cm, die Breite 23 3/4 cm. Im Abstand von 4 cm vom Rand befindet sich auf dem Blatt ein Rechteck von 49 cm Länge und 16 cm Breite, das mit einer Schicht von schwarzer Tusche belegt ist und von einer dicken gelben Linie umrandet wird. Auf der linken Seite der Vorderseite eines jeden Blattes befindet sich im Abstand von 1 cm vom linken Rand eine zweite gelbe Linie. Die Numerierung der Blätter ist zwischen den beiden gelben Linien eingetragen. Auf dem schwarzen Rechteck stehen auf der Vorderseite 23 und auf der Rückseite 24 Zeilen, geschrieben mit weißer (silberner?) Tusche. Sie sind jetzt so verblaßt, daß sie dunkelgrau scheinen, und man kann sie nur lesen, weil die Buchstaben vollkommen ohne Glanz sind, während der schwarze Untergrund leuchtet. Korrekturen und Einfügungen sind zwischen den Zeilen mit Zinnöber geschrieben. Die Buchstaben sind kalligraphisch geschrieben. In der Mitte der sechsten Zeile von links und der siebenten [bisweilen auch der sechsten] von rechts sind mit roter Tusche zwei kleine konzentrische Kreise gezeichnet.

Ich drucke alle Fragmente in der Reihenfolge ihrer Entsprechungen zum chinesischen Text ab, wobei ich in ( ) nach der Numerierung A.I. die entsprechende Seite des chin. Textes hinzufüge. Die Aufzählung der Bodhisattvas in der Berliner Handschrift auf der Rückseite von "(baśt)inqī ülüs tört" (F.W.K. Müller, Uigurica, pg. 19) muß man genau nach dem zweiten Fragment (A.I. 4b) einordnen."

Suv 688 = A. I. 3a (Pag. nicht erhalten). Diese Seite entspricht dem Blatt 2b unter der Annahme, daß das 1. Blatt unbeschrieben war.

Suv 689 = A. I. 3b. Diese Seite entspricht dem Blatt 2a unter der Annahme, daß das erste Blatt unbeschrieben war.

Suv 690 = A. I. 4a (Pag. nicht erhalten). Diese Seite entspricht Blatt 3b.

Suv 691 = A. I. 4b. Diese Seite entspricht Blatt 3a.

Suv 692 = A. I. 25a.

Suv 693 = A. I. 25b.

Suv 694 = A. I. 26a.

Suv 695 = A. I. 26b.

Suv 696 = A. I. 27a.

Suv 697 = A. I. 27b.

Suv 698 = A. I. 28a.

Suv 699 = A. I. 28b.

Suv 700 = A. I. 29a (Pag. nicht erhalten).

Suv 701 = A. I. 29b.

Suv 702 = A. I. 30a (Pag. nicht erhalten).

Suv 703 = A. I. 30b.

Suv 704 = A. I. 31a (Pag. nicht erhalten).

Suv 705 = A. I. 31b.

Suv 706 = A. I. 33 (34?)a (Pag. nicht erhalten).

Suv 707 = A. I. 33 (34?)b.

In der Druckausgabe geben eckige Klammern [ ] Einfügungen an, die am Rand und zwischen den Zeilen stehen.

*Konkordanz der Berliner Fragmente*

<i>Fragment</i>	<i>Handschrift</i>	<i>Publikationsstelle</i>
U 608	B 1	1755-1794
U 632	B 1	S 225-235, 252-262
U 634	B 1	1825-1860
U 642	B 1	S 277-314
U 686	B 1	1651-1702
U 723	B 2	0063-0099
U 725	B 2	0001-0045
U 737	B 11	0731-0753
U 740 + U 745	B 11	0771-0808
(U 745 + U 740)		
U 746	B 11	0701-0720
U 748 + U 998	B 11	S 289-340
U 868	B 4	0327-0338
U 872	B 4	0485-0496
U 873	B 4	0351-0362
U 874	B 4	0497-0508
U 875	B 4	0375-0393
U 907b	B 6	S 121-138
U 968 + U 1595	B 18	1501-1544
(U 998 + U 748)		
U 1050 + U 1097	B 14	0363-0426
(U 1097 + U 1050)		
U 1102	B 16	S 326-361
U 1485	B 10	0546-0561
U 1547	B 9	0509-0514
(U 1595 + U 968)		
U 1962	B 12	1374-1407
U 2353	B 3	0841-0852
U 2375 + U 2479	B 3	0047-0094
(U 2479 + U 2375)		
U 2567	B 8	0449-0460
U 2571 + U 2771	B 4	0437-0448
U 2584 + U 2772	B 4	0396-0415
U 2631	B 4	0418-0436
U 2632	B 4	0461-0472
U 2633	B 4	0473-0484
(U 2771 + U 2571)		
(U 2772 + U 2584)		
U 3045	B 4	0545-0556
U 3048	B 4	1807-1818
U 3050	B 4	S 241-257
U 3052	B 4	0533-0544
U 3053	B 4	0527-0532
U 3057	B 6	0077-0093
U 3061	B 4	1819-1833
U 3062	B 4	0056-0073
U 3150	B 3	0096-0141
U 3240	B 3	0275-0313
U 3242	B 3	0235-0273
U 3257	B 19	S 518-521
U 3285	B 3	1056-1092

U 3382b	B 6	S 160-178
U 3382a + U 3388	B 6	S 218-239
U 3387	B 6	S 101-120
(U 3388 + U 3382a)		
U 3476	B 3	0141-0183
U 3539	B 7	1356-1374
U 4794	B 17	1281-1334
U 4795	B 17	1231-1280
Mz 5	B 1	S 486-520
Mz 84	B 13	V 53-100
Mz 123	B 15	S 131-172
Mz 236	B 1	S 433-470
Mz 276 + Mz 561	B 5	S 503-520
Mz 306	B 1	S 382-418
Mz 362	B 7	0515-0526
Mz 364	B 3	0358-0375
Mz 529b	B 6	S 139-159
(Mz 561+ Mz 276)		
Mz 565 + Mz 575	B 20	1555-1572
(Mz 575 + Mz 565)		
Mz 786	B 1	V 101-152
*U 9026 (T III M 56-9)	B 1	V 1-52
*U 9027 (T III M 56-22)	B 1	V 153-161, 0001-0026
*U 9028 (T III M 56-3)	B 1	0027-0078
*U 9029 (T III M 56-2)	B 1	0079-0130
*U 9030 (T III M 56-1)	B 1	0131-0182

## Konkordanz der Petersburger Handschriften

Suv 1	P 1	S 001
Suv 2	P 1	S 002-023
Suv 3	P 1	S 024-046
Suv 4	P 1	S 047-069
Suv 5	P 1	S 070-092
Suv 6	P 1	S 093-115
Suv 7	P 1	S 116-137
Suv 8	P 1	S 138-160
Suv 9	P 1	S 161-182
Suv 10	P 1	S 183-205
Suv 11	P 1	S 206-228
Suv 12	P 1	S 229-251
Suv 13	P 1	S 252-274
Suv 14	P 1	S 275-297
Suv 15	P 1	S 298-320
Suv 16	P 1	S 321-343
Suv 17	P 1	S 344-366
Suv 18	P 1	S 367-389
Suv 19	P 1	S 390-412
Suv 20	P 1	S 413-435
Suv 21	P 1	S 436-458
Suv 22	P 1	S 459-481
Suv 23	P 1	S 482-505

Suv 24	P 1	S 506-529
Suv 25	P 1	S 578-601
Suv 26	P 1	S 602-625
Suv 27	P 1	S 626-649
Suv 28	P 1	S 650-673
Suv 29	P 1	S 674-698
Suv 30	P 1	S 699-707, <i>Caityastotra</i>
Suv 31	P 1	<i>Caityastotra</i>
Suv 32	P 1	<i>Caityastotra</i>
Suv 33	P 1	<i>Caityastotra</i>
Suv 34	P 1	<i>Caityastotra</i> , S 811-816
Suv 688	P 2	0043-0055
Suv 689	P 2	0020-0034
Suv 690	P 2	0084-0102
Suv 691	P 2	0060-0078
Suv 692	P 2	1082-1104
Suv 693	P 2	1105-1128
Suv 694	P 2	1129-1151
Suv 695	P 2	1152-1175
Suv 696	P 2	1176-1188
Suv 697	P 2	1199-1222
Suv 698	P 2	1223-1248
Suv 699	P 2	1249-1272
Suv 700	P 2	1282-1300
Suv 701	P 2	1309-1326
Suv 702	P 2	1335-1357
Suv 703	P 2	1358-1382
Suv 704	P 2	1383-1406
Suv 705	P 2	1408-1431
Suv 706	P 2	1563-1586
Suv 707	P 2	1587-1609.

## Literatur

- Aalto, P.: Notes on the Altan Gerel, Helsinki 1950 (*Studia Orientalia* 14:6).
- Arat s. Rachmatullin, Rachmati.
- Asmussen, J.P.: X<sup>th</sup>ästvänift. Studies in Manichaeism, Kopenhagen 1965.
- Bang, W., A.v. Gabain, G.R. Rachmati: Türkische Turfanexte VI, SPAW 1934, 93-192.
- Barreau, A.: Buddhismus, in: Die Religionen Indiens II - Buddhismus, Jinismus, Primitivvölker, Stuttgart 1964.
- Béguin, G., S. Colinart: Vaiśravaṇa, dieu de richesses, dieu des armées. A propos d'un *thang-ka* du Musée Guimet, in: *Artibus Asiae* 54 (1994), 137-155.
- Benzing, J.: Chwaresmischer Wortindex, Wiesbaden 1983.
- Borsig, M.v.: Leben aus der Lotosblüte. Nichiren Shōnin: Zeuge Buddhas Kämpfer für das Lotos-Gesetz. Prophet der Gegenwart, Freiburg i. Br. 1976.
- Boyce, M.: A Catalogue of the Iranian Manuscripts in Manichean Script in the German Turfan Collection, Berlin 1960.
- Brands, H.W.: Studien zum Wortbestand der Türksprachen, Leiden 1973.
- Brockelmann, C.: Osttürkische Grammatik der islamischen Litteratsprachen Mittelasiens, Leiden 1954.
- 仏教植物辞典 [Bukkyō shokubutsu jiten = Wörterbuch der buddhistischen Flora], Tōkyō 1979.
- Çagatay, S.: Altun Yaruk'tan iki parça, Ankara 1945.
- Catalogue des manuscrits chinois de Touen-houang (Fonds Pelliot chinois), Volume I N° 2001-2500, Paris 1970.
- Clauson, G.: An Etymological Dictionary of Pre-Thirteenth-Century Turkish, Oxford 1972.
- Dmitriev, N.K.: K istorii tureckoj mimologii, in: Stroj türkskoj jazykov, Moskva 1962, 59-108.
- Dmitriev, N.K.: Etimologija slova لوردي, in: Stroj türkskoj jazykov, Moskva 1962, 55-58.
- Doerfer, G.: Versuch einer linguistischen Datierung älterer osttürkischer Texte, Wiesbaden 1993.
- Doré, H.: Researches into Chinese superstitions, Vol. VI, Taipei 1966.
- Ebert, J.: Die »Vier lichten Götterkönige« als Schutzgottheiten in einem manichäischen Seidenbildfragment?, in: Künstlerischer Austausch. Akten des XXVIII. Internationalen Kongresses für Kunstgeschichte Berlin, 15.-20. Juli 1992, Berlin 1993, 489-512.
- Edgerton, F.: Buddhist Hybrid Sanskrit: Dictionary, New Haven 1952.
- Ehlers, G.: Kurzfassungen buddhistischer Legenden im Alttürkischen, in: Buddhistische Erzählliteratur und Hagiographie in türkischer Überlieferung, hrsg. von J.P. Laut, K. Röhrborn, Wiesbaden 1990, 1-14.
- Ehlers, G.: Alttürkische Handschriften. Teil 2: Das Goldglanzsūtra und der buddhistische Legendenzyklus Daśakarmapathāvadānamālā, Stuttgart 1987 (VOHD XIII, 10).
- Eimer, H.: Skizzen des Erlösungsweges in buddhistischen Begriffsreihen, Bonn 1976.
- Emmerick, R.E.: The Sūtra of Golden Light. Being a Translation of the Suvarnabhāsottamasūtra, Oxford 1990.
- Endicott-West, E.: Mongolian Rule in China. Local Administration in the Yuan Dynasty, Cambridge/Mass. 1989.
- Erdal, M.: Old Turkic Word Formation. A Functional Approach to the Lexicon, 1-2, Wiesbaden 1991.
- Esin, E.: Bengü-Taş (The Rock of Immortality. An Essay on Turkish Memorial Steles with Stag Depiction, in: *Studia Turcologica Memoriae Alexii Bombaci Dicata*, Neapel 1982, 141-164.
- Finch, R.: Chapters XVI and XVII from the Uighur Suvarṇaprabhāsottama-sūtra (Altun Yarug), in: TUBA 17 (1993), 37-116 + Taff. 189-197.
- Forte, A.: Political Propaganda and Ideology in China at the End of the Seventh Century, Neapel 1976.
- Franke, H.: Chinesische Quellen über den uigurischen Stifter Dhanyasena, in: *Memoriae Munusculum. Gedenkband für Annemarie v. Gabain*, Wiesbaden 1994, 55-64.
- Gabain, A.v.: Alttürkische Grammatik, 3. Auflage, Wiesbaden 1974.

- Geng Shimin, H.-J. Klimkeit, in Zusammenarbeit mit H. Eimer und J.P. Laut: Das Zusammentreffen mit Maitreya. Die ersten fünf Kapitel der Hami-Version der Maitrisimit, 1-2, Wiesbaden 1988.
- Geng Shimin, H.-J. Klimkeit, J.P. Laut: "Der Gang zum Bodhi-Baum". Das 14. Kapitel der Hami-Handschrift der Maitrisimit, in: Materialia Turcica 16 (1992-1993), 25-47.
- Gharib, B.: Sogdian Dictionary. Sogdian - Persian - English, Teheran 1995.
- Giles, L.N.: Descriptive Catalogue of the Chinese Manuscripts from Tunhuang in the British Museum, London 1957.
- Glaserapp, H.v.: Ausgewählte Kleine Schriften, hrsg. von H. Bechert, V. Moeller, Wiesbaden 1980.
- Goodrich, A.S.: Chinese Hells. The Peking Temple of Eighteen Hells and Chinese Conceptions of Hell, St. Augustin 1991.
- Grinstead, E.: The Tangut Tripitaka, Part 9, New Delhi/Copenhagen s.a. (Śāta-pitaka Series Vol. 91).
- Grönbold, G.: Die Mythologie des indischen Buddhismus, in: Wörterbuch der Mythologie, hrsg. von W. Haussig, I. Abt., 13. und 14. Lief., Stuttgart s.a., 287-506.
- Hackmann, H., J. Nobel: Erklärendes Wörterbuch zum chinesischen Buddhismus. Chinesisch-Sanskrit-Deutsch, Leiden 1951-1954.
- 浜田正実 Hamada Masami: 薩州城東閑福寺 — マアロフ本ウイグル訳金光明最勝王經奥書注釈一則一, in: 明清時代の政治と社会, Kyōto 1983, 701-706.
- Hamilton, J.: Les titres śāli et tutung en ouïgour, in: Journal asiatique 272, 425-437.
- Hamilton, J.: Manuscrits ouïgours du IX<sup>e</sup>-X<sup>e</sup> siècle de Touen-Houang, I-II, Paris 1986.
- Harrison, P.: Who Gets to Ride in the Great Vehicle? Self-Image and Identity Among the Followers of the Early Mahāyāna, in: JIABS 10 (1987), 67-89.
- Hazai, G.: Fragmente eines uigurischen Blockdruck-Faltbuches, in: AoF 3 (1975), 91-108.
- Hazai, G.: Ein uigurisches Blockdruckfragment der Berliner Turfan-Sammlung, in: AoF 4 (1976), 231-244.
- Hisamitsu, R.: A Comparative Study of the Tathāgatāyuhpramāṇa-parivarta and its Chinese Versions (Suvarṇaprabhā-sūtra, chapter II), New Delhi 1983.
- 法寶義林 Höböginrin. Dictionnaire encyclopédique du bouddhisme d'après les sources chinoises et japonaises. Publié par l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Institut de France avec le patronage de l'Académie du Japon et le concours de l'École Française d'Extrême Orient et de la Maison Franco-japonaise de Tōkyō, I-VII (1929-1994), Répertoire du Canon bouddhique sino-japonais 1978.
- 慧沼 Huizhao: 金光明最勝王經疏 = T. 1788 (Bd. 39, 175-341).
- Huntington, C.: Note on a Chinese Text Demonstrating the Earliness of Tantra, in: JIABS 10 (1987), 88-98.
- 石濱油裕美子, 福田興洋一 Ishihama Yumiko, Fukuda Yoichi: A New Critical Edition of the *Mahāvyut-patti*. Sanskrit-Tibetan-Mongolian Dictionary of Buddhist Terminology, Tōkyō 1989.
- Jarring, G.: An Eastern Turkic-English Dialect Dictionary, Lund 1964.
- Judachin, K.K.: Kirgizsko-russkij slovar', Moskva 1965.
- Kałużyński, S.: Etymologiczne issledovaniya po jakutskomu jazyku. Dvusložnye osnovy, VI, in: RO 49/1 (1985), 41-58.
- 金陸秀友 Kanaoka Shūyū: 金光明経の研究 [Forschungen zum Goldglanzsūtra], Tōkyō 1980.
- Kara, Gy.: Az aranyfény-szűtra. Suvamaprabhásottamasütrendrarája. Yon-tan Bzañ-po szövege 1-2 (= Mongol Nyelvemléktár XIII-XIV), Budapest 1968.
- Kara, G., P. Zieme: Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sūtras "Fo ding xin da tuo luo ni", in: AoF 13 (1986), 318-376.
- Kaya, C.: Uygurca Altun Yaruk. Giriş, Metin ve Dizin, Ankara 1994.
- Keping, K.B.: Dun'chuanskij tekst predislovija k Suvamaprabhāsa, in: PPV 1972, Moskva 1977, 153-160.
- Keping, K.B.: Tangutskij perevod predislovija k Suvarṇaprabhāsa, in: Chara-choto (im Druck?).
- Keping, K.B., A.P. Terent'ev-Katanskij: Apokrif o ljanskom U-di v tangutskom perevode, in: PPV 1978-1979, Moskva 1987, 186-190.

- Kim Young-ho: *Tao-sheng's Commentary on the Lotus Sūtra. A Study and Translation*, Delhi 1990.
- 国譯一切經 [Kokuyaku issaikyō], Tōkyō 1926-1936.
- Kotkamp, H.: *Der Stupa als Repräsentation des buddhistischen Heilsweges. Untersuchungen zur Entstehung und Entwicklung architektonischer Symbolik*, Wiesbaden 1992.
- 百济康義 Kudara Kōgi: 敦煌第17窟出土ウイグル訳『無量寿經』断片 [A Uigur Fragment of the Larger *Sukhāvatīyūha-Sūtra* from the Dunhuang Cave 17]. in: 龍谷紀要 [Ryūkoku kiyo] 17 (1995), 1-16.
- Kudara, K., K. Röhrborn: Zwei verirrte Blätter des uigurischen Goldglanz-Sūtras im Etnografiska Museum, Stockholm, in: ZDMG 132 (1982), 336-347.
- Kyčanov, E.I.: Tangutskaja rukopisnaja kniga (vtoraja polovina XII - pervaja četvert' XIII v.), in: Rukopisnaja kniga v kul'ture narodov Vostoka, 2, Moskva 1988, 373-422.
- Laude-Cirtautas, L.: *Der Gebrauch der Farbbezeichnungen in den Türk dialecten*, Wiesbaden 1961.
- Le Coq, A.v.: *Türkische Manichaica aus Chotscho. III.*, APAW 1922.2.
- Le Coq, A. v.: Auf Hellas Spuren in Ostturkistan. Berichte und Abenteuer der II. und III. Deutschen Turfan-Expedition, Leipzig 1926.
- Lessing, F.D. (General editor): *Mongolian-English Dictionary*, Bloomington 1973.
- 李昉 Lǐ Fāng (Hrsg.): 太平廣記 Tàipíng guǎngjì, Peking 1961.
- Ligeti L.: A magyar nyelv török kapcsolata a honfoglalás előtt és az Árpád-korban, Budapest 1986.
- Lüders, E.: Buddhistische Märchen aus dem alten Indien, Jena 1922.
- MacKenzie, D.N.: *The Buddhist Sogdian Texts of the British Library*, Leiden/Téhéran-Liège 1976.
- Malov, S. E.: Pamjatniki drevnetjurkskoj pis'mennosti. Teksty i issledovanija, Moskva-Leningrad 1951.
- Mathews, R.H.: *Chinese-English Dictionary*, Cambridge/Mass. 1972.
- Maué, D., K. Röhrborn: Ein *Caitiyastotra* aus dem alttürkischen Goldglanz-Sūtra, in: ZDMG 129 (1979), 282-320.
- Maué, D., K. Röhrborn: Ein "buddhistischer Katechismus" in alttürkischer Sprache und tibetischer Schrift (Teil I), in: ZDMG 134 (1984), 286-313, (Teil II), in: ZDMG 135 (1985), 68-91.
- Maué, D., O. Sertkaya: Drogenliste und *dhāranī* aus dem 'Zauberbad der Sarasvatī' des uigurischen Goldglanzsūtra (Teil I), in: UAJb N.F. 6 (1986), 76-99; (Teil II), in: UAJb N.F. 6 (1986), 76-99.
- Meier, F.J.: Die Mythologie des chinesischen Buddhismus, in: Wörterbuch der Mythologie I. Abt.: Die alten Kulturvölker 23. + 24. Lief., hrsg. von E. Schmalzriedt, W.H. Haussig, Klett-Cotta s.a.
- Miller, R.A.: I-Ching *San-tsang* in Uigur, in: CAJ 21 (1977), 118-125.
- Monier-Williams, M.: *A Sanskrit-English Dictionary*, Oxford 1899.
- 護雅夫 Mori Masao: ウイグル語訳光明最勝王經 [A Note on *Suvarnaprabhāsa* in Uighur Version], in: 史學雑誌 Shigaku-Zasshi 71 (1962), 343-358.
- Müller, F.W.K.: *Uigurica* [I], Berlin 1908 (AKPAW 1908.2).
- Müller, F.W.K.: Zwei Pfahlinschriften aus den Turfanfunden, APAW 1915.3.
- Nadeljaev, V.M., D.M. Nasil'ov, È.R. Tenišev, A.M. Ščerbak: *Drevnetjurkskij slovar'*, Leningrad 1969.
- 中村元著 Nakamura Hajime: 佛教語大辞典 [Großes Wörterbuch der buddhistischen Termini], Tōkyō 1975.
- Nakamura, H.: *Indian Buddhism. A Survey with Bibliographical Notes*, Tōkyō 1980.
- Nanjo Bunyiu: *A Catalogue of the Chinese Translation of the Buddhist Tripitaka, the Sacred Canon of the Buddhists in China and Japan*, Oxford 1883.
- Nattier, J.: *The Heart Sūtra: A Chinese Apocryphal Text?*, in: JIABS 15 (1992), 153-223.
- Nattier, J.: Appendix: The Mongolian Version, in: TUBA 11 (1987), 201-210.
- Nobel, J.: *Suvarnaprabhāsottamasūtra*. Das Goldglanz-Sūtra. Ein Sanskrittext des Mahāyāna-Buddhismus. I-Tsing's chinesische Version und ihre tibetische Übersetzung, 1-2, Leiden 1958.
- Nobel, J.: *Suvarnabhāsottamasūtra*. Das Goldglanz-Sūtra. Ein Sanskrittext des Mahāyāna-Buddhismus, Leipzig 1937.

- Oda Juten: Eski Uygurca bir vesikanın budizmle ilgili küçük bir parçası, in: *Türkiyat Mecmuası XIX* (1980), 183-202 (+ Tafeln).
- Ošanin, I.M.: *Bol'shoj kitajsko-russkij slovar'*, 1-4, Moskva 1983-1984.
- Peri, N.: Une mission archéologique japonaise en Chine, in: BEFEO XI (1911), 171-198.
- Piotrowskij, M. (Hrsg.): *Die Schwarze Stadt an der Seidenstraße. Buddhistische Kunst aus Khara Khoto (10.-13. Jahrhundert)*, Mailand 1993.
- Pulleyblank, E.G.: *Lexicon of Reconstructed Pronunciation in Early Middle Chinese, Late Middle Chinese, and Early Mandarin*, Vancouver 1991.
- Python, P.: *Vinaya-viniścaya-Upāli-pariprcchā. Enquête d'Upāli pour une exégèse de la discipline*, Paris 1973.
- Rachmati, G.R.: *Türkische Turfan-Texte VII*, APAW 1936.12, Berlin 1937.
- Rachmatullin, G.R.: Die Hilfsverben und Verbaladverbien im Altaischen, in: UJb 8 (1928), I: 1-24, II: 309-343.
- Radloff, W., S.E. Malov: *Suvarṇaprabhāsa (sutra zolotogo bleska)*. Sanktpeterburg 1913-1917 (Bibliotheca Buddhica 17).
- Räsänen, M.: Versuch eines etymologischen Wörterbuchs der Türksprachen, Helsinki 1969.
- Raschmann, S.: Alttürkische Handschriften (*Suvarṇaprabhāsasūtra*) (VOHD, in Vorbereitung).
- Röhrborn, K.: *Sūnyavāda und Vijñānavāda. Zentralasiatische Resonanzen eines Schulstreits*, in: UAJb N.F. 5 (1985), 123-145.
- Röhrborn, K.: *Uigurisches Wörterbuch. Sprachmaterial der vorislamischen türkischen Texte aus Zentralasien*, Wiesbaden 1977 ff.
- 柳亮三郎 Sakaki, R.: *Mahāyutpatti*, Kyōto 1916.
- Sander, L.: Der Stifter Dhanyasena, ein ungewöhnlicher Blockdruck aus dem Museum für Indische Kunst, Berlin, in: *Memoriae Munusculum. Gedenkband für Annemarie v. Gabain*, Wiesbaden 1994, 105-121.
- Sárközi A., in collaboration with János Szerb: *A Buddhist Terminological Dictionary. The Mongolian Mahāyutpatti*, Wiesbaden 1995.
- Schlingloff, D.: *Die Religion des Buddhismus*, I-II (Sammlung Göschen 174, 770), Berlin 1962, 1963.
- Schmitt, G., Th. Thilo (Hrsg.): *Katalog buddhistischer chinesischer Textfragmente*, Band 1, Berlin 1975 (BT VI).
- Schopen, G.: The Inscription on the Kuṣāṇ Image of Amitābha and the Character of the Early Mahāyāna in India, in: JIABS 10 (1987), 99-134.
- Schumann, H.W.: *Buddhistische Bilderwelt. Ein ikonographisches Handbuch des Mahāyāna- und Tantrayāna-Buddhismus*, Köln 1986..
- Sevortjan, Ě.V.: *Étimologičeskij slovar' tjurkskich jazykov. Obščetjurkskie i mežtjurkskie osnovy na buku «B»*, Moskva 1978.
- 庄垣所内正弘 Shōgaito Masahiro: 古代ウイグル文阿毘曇俱舍論実義疏の研究 [Studies in the Uighur Version of the Abhidharmaśābhāṣya-tīkā Tattvārtha] I-III, Kyōto 1991-1993.
- 庄垣所内正弘 Shōgaito Masahiro: ウイグル文「菩薩修行道」—PELLIOT OUGOUR 4521からー, in: 外国学研究 [Annals of Foreign Studies: Researches in Asian Languages] 31 (1995), 33-96.
- Sims-Williams, N.: Indian Elements in Parthian and Sogdian, in: *Sprachen des Buddhismus in Zentralasien. Vorträge des Hamburger Symposions vom 2. Juli bis 5. Juli 1981*, hrsg. von eenker, Wiesbaden 1983, 132-141.
- Skjærø, P.O.: Edition of the Sanskrit Text of the Suvarṇaprabhāsasūtra (in Vorbereitung).
- Soothill, W.E., L. Hodous: *A Dictionary of Chinese Buddhist Terms*, London 1937.
- 大正藏經 Taishō shinshū daizōkyō (hrsg. von Takakusu Junjirō, Watanabe Kaigyoku), Tōkyō 1924-1935.
- Takakusu, J.: *A Record of the Buddhist Religion as Practised in India and the Malay Archipelago (A.D. 671-695)*, Oxford 1896.
- Teiser, S.F.: The Scripture on the Ten Kings and the Making of Purgatory in Medieval Chinese Buddhism, Honolulu 1994.
- Teiser, S.F.: "Having Once Died and Returned to Life": Representations of Hell in Medieval China, in: HJAS 48 (1988), 433-464.

- Tekin, S.: Die Kapitel über die Bewußtseinslehre im uigurischen Goldglanzsūtra (IX. und X.). Wiesbaden 1971.
- Tekin, S.: Altun Yaruk'un 20. Bölümü: İligler qanlarning köni törüsün aymaq (= *Rājaśāstra*), in: TUBA 11 (1987), 133-199.
- Tekin, S.: Rezension von G. Ehlers, Alttürkische Handschriften, in: TUBA 12 (1988), 293-299.
- Terent'ev-Katanskij, A.P.: Knižnoe delo v gosudarstve tangutov, Moskva 1981.
- Terent'ev-Katanskij, A.P.: Illjustracija k tangutskomu predisloviju k Suvarṇaprabhāsa, in: Charachoto (im Druck?).
- Tezcan, S.: Das uigurische Insadi-Sūtra, Berlin 1974 (BT III).
- Tezcan, S.: Eske Uygarca Hsüan Tsang Biyografisi X. Bölüm, Ankara 1975.
- Thilo, Th.: Soziale Aspekte der Kleidungsidiomatik der klassischen chinesischen Schriftsprache, in: AoF V (1977), 187-195
- Thilo, Th. (Hrsg.): Katalog chinesischer buddhistischer Textfragmente, Band 2, Berlin 1985 (BT XIV).
- Thilo, Th.: Der Fremde mit dem Lockenbart. Erzählungen aus dem China der Tang-Zeit, Berlin 1989.
- Tuguševa, L.Ju.: Rannesrednevekovaja ujgurskaja kniga, in: Rukopisnaja kniga v kul'ture narodov Vostoka, 2, Moskva 1988, 358-372.
- Vásáry I.: *Çöp* and its Derivatives: A Turkic Family of Words and their Reflections in Hungarian, in: JT 2 (1994), 273-292.
- Visser, M.W. de: Ancient Buddhism in Japan, I. Paris 1928.
- Warnke, I.: Kṣanti qılıqlıluq nom - Die alttürkische Fassung des Cibeidaochangchanfa, BT (in Vorbereitung).
- 揚富学, 牛汝极 Yang Fuxue, Niu Ruji: 沙州回鶻及其文献 [Shazhou Uighurs and Concerned Documents], [Lanzhou] 1995.
- 義淨 Yi Jing: 南海寄歸內法傳 [=Records of the 'inner law' or religion, sent from the South Sea country through one who returns (to China)", so Nanjō 1496] = T. 2125.
- 喜田豊 Yoshida Yutaka: On the Sogdian Formula for Receiving the Eight Commandments – Pelliot sogdien 5 and 17 –, in: Oriento 20 (1984), 157-172.
- 喜田豊 Yoshida Yutaka: On a Manichaean Middle Iranian Fragment Lost from the Ōtani Collection, in: アジアの諸言語と一般言語学 [Asian Languages and General Linguistics], hrsg. von O. Sakiyama, A. Sato, Tōkyō 1990, 175-181.
- 喜田豊 Yoshida Yutaka: ソグド文字で表記された漢字音 [Chinese in Sogdian Script], in: 東方學報 Tōhōgakuhō 66 (1994), 271-380.
- Zieme, P.: O vtoroj glave sutry "Zolotoj blesk", in: Turcologica. K semidesjatiletiu akademika A.N. Kononova, Leningrad 1976, 341-347.
- Zieme, P.: Zu den Legenden im uigurischen Goldglanzsūtra, in: TUBA 1 (1977), 149-156.
- Zieme, P.: Buddhistische Stabreimdichtungen der Uiguren, Berlin 1985 (BT XIII).
- Zieme, P.: Uigurische Steuerbefreiungsurkunden für buddhistische Klöster, in: AoF 8 (1981), 237-263.
- Zieme, P.: Die Vorrede zum alttürkischen Goldglanz-Sūtra von 1022, in: TUBA 13 (1989), 237-243.
- Zieme, P.: Die Stabreimtexte der Uiguren von Turfan und Dunhuang. Studien zur alttürkischen Dichtung, Budapest 1991.
- Zieme, P.: Religion und Gesellschaft im Uigurischen Königreich von Qočo. Kolophone und Stifter aus Zentralasien, Opladen 1992.
- Zieme, P., G. Kara: Ein uigurisches Totenbuch. Näropas Lehre in uigurischer Übersetzung von vier tibetischen Traktaten nach der Sammelhandschrift aus Dunhuang. British Museum Or. 8212 (109), Budapest 1978.

*Abkürzungen*

A(K)PAW	Abhandlungen der (Königlich) Preußischen Akademie der Wissenschaften
AoF	Altorientalische Forschungen
AY	Altun Yaruq (= Suv)
AOH	Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae
BEFEO	Bulletin de l'Ecole Française d'Extrême Orient
BHSD	s. Edgerton
BKRS	s. Ošanin
BSJ	s. <i>Bukkyō shokubutsu jiten</i>
BTSG	s. MacKenzie, Appendix II: Buddhist Terminology in Sogdian: A Glossary
BT III	s. Tezcan
BT VI	s. Schmitt/Thilo
BT XIII	s. Zieme
BT XIV	s. Thilo
CAJ	Central Asiatic Journal
Ch	Chinesische Texte der Berliner Turfan-Sammlung
Ch/U	Chinesisch/uigurische Texte der Berliner Turfan-Sammlung
D	Dharmakṣema
ED	s. Clauson
DTS	s. <i>Drevnetjurkskij slovar'</i> (s. Nadeljaev et alii)
HJAS	Harvard Journal of Asiatic Studies
HN	s. Hackmann/Nobel
JIABS	Journal of the International Association of Buddhist Studies
JT	Journal of Turkology
K	Mahmūd al-Kāshīrī (مَحْمُودُ الْكَاشِيْرِيْ)
Kyik	s. Kokuyaku issaikyō
M III	s. Le Coq
MOTH	s. Hamilton
Mpn	Mahāyāna-Mahāparinirvāṇasūtra
Mvy	Mahāyutpatti, s. Ishihama/Fukuda, Sakaki, Sárközi
MW	s. Monier-Williams
NobelSuv	s. Nobel 1958
OLZ	Orientalistische Literaturzeitung
OTWF	s. Erdal
P	Paramārtha
PPV	Pis'mennye pamjatniki Vostoka
Pfahl	s. Müller
RO	Rocznik Orientalistyczny
S.	A. Steins Dunhuang-Sammlung in London (s. Giles)
SH	s. Soothill/Hodous
SP	Saddharmapundarīkasūtra
SPA(W)	Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften
Suv	Suvarṇaprabhāśasūtra
ŠST	Šingqo Śāli Tutung
T.	Taishō shinshū daizōkyō
TekinSuv	s. Tekin 1971
Totenbuch	s. Zieme/Kara
TPGJ	s. Lǐ Fāng
TT VI	s. Bang/v. Gabain/Rachmati
TT VII	s. Rachmati
TUBA	Türkük Bilgisi Araştırmaları (Journal of Turkish Studies)

U	Uigurische Texte der Berliner Turfan-Sammlung
UAJb	Ural-Altaische Jahrbücher
UJb	Ungarische Jahrbücher
UW	s. Röhrborn, Uigurisches Wörterbuch
VEWT	s. Räsänen
VOHD	Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland
Y	Yi Jing
ZDMG	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

### *Zur Umschrift*

Bei der Wiedergabe der Originaltexte wird eine Transliteration verwendet, die sich an die Transliteration des UW anlehnt. Im Original rot geschriebene Teile werden durch \_\_\_\_\_ markiert.

Für die Wiedergabe des kompilierten Textes gilt:

[ ] Ergänzungen, meist nach Parallelhandschriften

( ) Ergänzungen, die durch keine Parallelen abgesichert sind

( ) Zwischenzeilig geschriebene Teile

Kursiv gesetzte Buchstaben weisen auf Versehrtheit der Buchstaben oder Unsicherheit bei der Lesung hin.

## Nr. 3. T III 56-96 (Mz 306) Abb. 6, 7

(recto)

- 1 pyrdyn [ ]  
 2 y'ltryqlq ql[ ]  
 3 'ylyky 'tlq nw[ ]  
 4 ptytkyl - 'ny[n[ ]  
 5 kysynk 'wycwn ks[ ]  
 6 nwm 'rdyn y'n' pw t'k[ ]  
 7 yyrd? ywq y'lwkzw m'nynk [ ]  
 8 p'r 'rwr - 'ny 'lyp qwtwrtqyl [ ]  
 9 tyd - wl kwyncynk 'tlq p'k [ ]  
 10 t'br'dy p'lyq p'ky s'bync' pw [ ]  
 11 'rdynyk 'wlwq twyrwn twqwn [ ]

= S 382-392

(verso)

- 1 [ ] jlyn tynlq Pr  
 2 [ ] jm'dy l'r - n'c'd'  
 3 [ ] jd'cy 'ysyk  
 4 [ ] jyn twnkzw r'qyqw  
 5 [ ] j p'rc' t'ksylp  
 6 [ ] j pwlwp m'nk' y'qyn  
 7 [ ] j l' y'l' 'ync' typ tyd y'r  
 8 [ ] jn pyz ny y'qy y'bl'q  
 9 [ ] j 'wylwrwp 'ysyk 'wyz wmwz  
 10 [ ] jz twrdwnk 'rs'r ym' 'yncyp  
 11 [ ] jmtv s'nynk 'tynk q'

= S 408-418

## Nr. 4. T III 56-95 (Mz 236) Abb. 8, 9

(recto)

- 1 'wytrw py[ ]  
 2 'wyzlwk 'wylwl[ ]  
 3 'ryq 'wyz 'yly[ ]  
 4 s'yw pw nwm 'rdyn[ ]  
 5 l'r - y'n' 'nk' [ ]  
 6 d'qy swz'q Prd'qy k[ ]  
 7 pw s'p l'ryq 'sydyp ywm[ ]  
 8 'dkw pwy'n 'dkw qylncnlq 'ys[ ]  
 9 'yyyn pwltw l'r - ym' pw [ ]  
 10 l'ryk 'wylwrn'm' 'rs'r 'rtyn[ ]  
 11 'yyq qylnc tytyr - 'ny [ ]

= S 433-443

(verso)

- 1 [ ] j pwytwrd'cy  
 2 [ ] j pyrwk kym k'  
 3 [ ] lq dyn 'wzm'q  
 4 [ ] j 'wykrwnc  
 5 [ ] js'r - 'wytrw 'wl'r  
 6 [ ] ly 'wyzlwk l'ryk  
 7 [ ] j tydylzwn l'r - 'dyn  
 8 [ ] jrqyncsz kwkwl pwsy y  
 9 [ ] j 'ydwq nwmd' 'wyzwkswz -  
 10 [ ] lk qylzwn l'r 'p'm pyrwk  
 11 [ ] jrd' 'wykr'tynk'ly 'ws'r l'r

= S 458-470

## Nr. 5. T III 56-94 (Mz 5) Abb. 10, 11

(recto)

1 yrlyq'ncwcf	
2 pylk' pylykl[	]
3 'dkw Prk' tw[	]
4 pw 'yky twyrlwk [	]
5 pwlm'q nynk 'wqr[	]
6 pw nwm 'rdyny 'ycynt'k[	]
7 'wylwrn'm'k pwrq'n l'r [	]
8 't'wyz twyz yn kwynysync[	]
9 pylm'k 'wqm'q 'rwr - "ny '[	]
10 kym q'yw twyyn smn'nc 'wp'[	]
11 twyrt twyrlwk tyrym q'wp[	]

= S 486-496

(verso)

1 {	] pw nwm 'rdyny
2 {	] yql'nzw n Pr
3 {	] lysws Pry
4 {	] jytrwm t'rynk
5 {	] jnk' kyryp 'wn
6 {	] l'r 'ysyn pwyt wrwp
7 {	] stwnky yyk kwyny twyz
8 {	] q pwrq'n qwtyn pwlwp -
9 {	] lt twqwm pys "zwn tynlq
10 {	] jnk 'wlwq 'wmwqy 'yn'qy y
11 {	] q'y l'r - "yn pw nwm -

= S 510-520

## Nr. 6. T III M 56-9 (\*U 9026) Abb. 12, 13

(recto)

1 ym' "lq'tmys "y q' kwys'ncyk kwyn	
2 k' "wytrwlmys 'dkw 'wydk' qwtlwq qwlwq'	
3 'ykynty p'qd'qy ky sypq'n lyq 'wyt	
4 qwtlwq 'wd yyl pysync "y pyr y'nyky	
5 q' pyz "wyc O 'rdyny ll l'r 'wyz'	
6 "qynsz swyzwk O kyrtkwnc	
7 kwnkwlwk 'wp'sy O pwqr t'rq'n	
8 'wp's'ne 'wytr't tnkrym pyrl'	
9 [ jc 'wydky pwrq'n l'r nynk 'dkw Pry	
10 [ ] s'qynyp pw nwm 'rdyny pytytm'kdyn	
11 [ ] mys pwy'n 'dkw qyllyc nynk ykyn	
12 [ ] lysyn pylyp 'wqwp 'wyc twyr[ Jwk	
13 [ ] jnk pkyszyn m'nkswszyn	
14 [ ] jc twyrlwk pwsy d' q'm'q	
15 [ ] nynk 'wlwq twyrlwkyn	
16 [ ] qlyq pwy'n l'r nynk	
17 [ ] lyrwp - "qyqsz pwy'n	
18 [ ] 'ydwq 'wlwqyn twtwp	
19 [ ] y'lwkq 'zwnyn pwlmysymz	
20 [ ] syqsz pws 'rtwrm'k'ly ,	
21 [ ] twqqlwq 'wdwmp'r c'c'k t'k	
22 [ ] lylyk 'dkw 'wyd qwlw pyrl'	
23 [ ] mny ywqsz "syqsz z	
24 [ ] y - "yn pw "ryq 'ydwq	
25 [ ] k 'ylyky q'ny - "dyncyq	
26 [ ] mq'y'n nwm l'r nynk	

= V 01-26

(verso) pyr p

= V 27-52

- 1 'wyz'ny pwlmys - tswysynk w'nkky .  
 2 "tlq nwm 'rdynk pytydy t'kyndymz . -  
 3 n' 'wycwn typ tys'r - q'lyt ym'  
 4 nwmd' 'sydylw t'kynwr . pyrwk kym q'yw  
 5 kysy pyr slwk O nwm 'rdynk y  
 6 pytyts'r .. O pyr slwk nwm  
 7 'ycynt' 'kyk O qyrt 'wzyk  
 8 'wl .. wl 'wzyk s'nyne' 'kyk qyrt  
 9 ytyt 'rdynlyk brq'r 'ytmys pwy'n  
 10 d' pw pyr slwk nwm 'rdynk pyty[ ]  
 11 pwy'n 'dkw qylync 'wt'r yk'dwr [ ]  
 12 'l . lcnw typ tys'r .. pw nwm 'rdyn[ ]  
 13 'wyc 'wydky pwykpw pylklyk pw[ ]  
 14 nynk p'qsysy 'rwr - 'l [ ]  
 15 pyzynk p'qsymz yrlyq[ ]  
 16 q'nkymz twyk'l pylk' [ ]  
 17 tnkrsty pwrg'n - pwrgl[ ]  
 18 yrlyq'myst' pw nwm 'l [ ]  
 19 twypwn ywkwnw yrlyq'dy [ ]  
 20 'rs'r q'm'q qwtrwl'm q'r[r [ ]  
 21 'rwr . s'ns'r lyq t'lwy 'wyk[ ]  
 22 ywqwrqlwlq t'r kymy 'rwr - [ ]  
 23 'ynckw m'nky k' t'kkwlwk [ ]  
 24 tytyr - pw nwm 'rdyn 'rs'r 'wy[ ]  
 25 'rdyn p'r'w t'psynyp sym'kl'p [ ]  
 26 'wm'dwq nyzb'ny lyq q'd[ ]

Nr. 7. T III M 56-11 (Mz 786) Abb. 14,15  
(recto)

= V 101-126

- 1 'ysl'p pyr'r slwk nwm 'rdynk 'sydk'ly  
 2 pwlyt - 'ync' q'lyt pyry'nkk'ry 'tlq  
 3 pwdystβ 'rk'n pyr slwk nwm 'wycwn  
 4 'kyk y'sy p'n 'yq'c [ ]kyn 'r'  
 5 'twyzyn O pk q'Bl'yw  
 6 syq' twtwp O "lty r'r  
 7 ykrmy tswn O 'wzwn pys ywz  
 8 t'myr t'lqwq 'Pryq 'twyzint' pwdwyw  
 9 twqyq'ly pr'm'n Prq' pwsy pyrdy .  
 10 k'nc'n's'ry "tlq pwdystβ 'rk'n ty[ ]  
 11 [ ]wyzyn ywl' 'wyz'ny t'k t'[ ]  
 12 t'new pyctwrwp mynk ywl' t'mt[ ]  
 13 pr'm'n Prq' pwsy pyrd[ ]  
 14 "tlq pwdystβ 'rk'n [ ]  
 15 'tyn qyrtysyn y[ ]  
 16 'wyz' twyrypydyp q'yyn' [ ]  
 17 swbyn 'wyz'synt' q[ ]  
 18 {swk} swry'm'n'βy "tlq [ ]  
 19 ym' 'wk pyr slwk nwm [ ]  
 20 twrwr y'q c'mq'q d' kyrd[ ]  
 21 'tlq 'ylyk p'k 'rk'n [ ]  
 22 nwm 'wycwn mynkdydymlyq p'sy[ ]  
 23 pwsy pyrdy - prqm'dyby "tlq [ ]  
 24 'rk'n pyr slwk nwm 'wycwn [ ]

25 qyrtsyn swytwrq'ly [ Jrl ]  
 26 pwysy pyrdy - mwnt'd' [ ]  
 (verso) 'wyc  
 1 slwk nwm 'rdyny 'wycwn twlp 'yl l'ryn  
 2 'wlws Pryn k'nt Pryn swz'q Pryn  
 3 'B Pryn p'l J Pryn 'wrwdw Pryn  
 4 q'rsy Pryn "t Pryn y'nk' Pryn  
 5 "qy l'ryn O [ lym Pryn  
 6 'd Pryn O t'B'r Pryn  
 7 'rdyny Pryn O yynew Pryn  
 8 'wqwl Pryn qyz Pryn qwnewy Pryn  
 9 [ ]twn Pryn 'mr'q 'ysyk 'wyz Prynk'  
 10 [ ]ly tydyp 'yd'l'p tymyn 'wk nwm 'rdynyk  
 11 [ ]dk'ly pwlt P - pw mwny mwncwl'y[ ]  
 12 [ ] 'wyc 's'nky 'lty p'rl'myt  
 13 [ ]d "cyq t'r'q 'mk'k  
 14 [ ]jqp .. 'wl 'mk'ky  
 15 [ ]tymyn twyzk'ryncsz  
 16 [ ]twym'q pwrq'n qwtyn  
 17 [ ] 'lyk yyl twyny pw  
 18 [ ]yrlq'p .. 'nk p'sl'yw  
 19 [ ]q 'zrw' tkry 'wytwkynk'  
 20 [ ] 'rsyB'd'n 'ryq d.  
 21 [ ] 'rkwsynt' 'wyc  
 22 [ lyky ykrmy pwylwk drm'c'kry  
 23 [ Jn "B'yr' yrlq'p - pys  
 24 [ Jn Pryq s'kyz twym'n tkry  
 25 [ Jn [ ]kwrw yrlq'd'y 'rs'r -  
 26 [ ]swpr'y y k'ntyrB' l'r

= V 127-152

Nr. 8. T III M 56-22 (\*U 9027) Abb. 16, 17

(recto)

= V 153-161

1 'rdynyk pwsqwnq'ly twtq'ly y  
 2 'wqyq'ly 'wqj Jtq'ly ptytk'ly y  
 3 ptytk'ly 'wykr'tyk qylmys krk'k  
 4 pw "Bynt tylt'q 'wyz' kynky  
 5 pwrq'n l'ryq O 'wq'dm'tyn  
 6 'wtqwr'q O tws  
 7 pwlyq' syz O l'r r  
 8 n'mw pwd n'mo drm n'mw s'nk  
 9 [ ]dw s'dw 'd[ ]

(Rest der Seite frei geblieben)

(verso) p'stynqy 'wylws pyr

= 0001-0026

1 n'mw pwd n'mw drm n'mw s'nk  
 2 "ltwn 'wynklwk yrwq y'ltryqlq  
 3 qwpd' kwytrwlmys nwm 'ylyky "tlq  
 4 nwm ptykd' "nk'ylyky p'sl'q  
 5 pwylwky O p'stynqy pyr  
 6 t'kzync O - - - -  
 7 "ncwl'yw O "rwr m'nyk  
 8 'sydmysym - ym' pyr 'wydwn "t[ ]  
 9 kwytrwlmys "y'q q' t'kymlyk twy[ ]  
 10 py[ ]tnkry tnkrys y pwrq'n r'c[ ]  
 11 "t[ ] k'nt d' krtkywt "[ ]

12 q̄ws s[ ] kyrlyk t̄q twypw[	]
13 "ryq swyzwk t̄rynk [	]
14 twyzlwk pwrq'n l̄r [	]
15 k'lmys l̄r nynk 'rkwsynt[	]
16 twyyñ q̄w̄br'qy twq̄wz t[	]
17 mynk kysy l̄r pyrl[	]
18 'wl ym' q̄m'q twyyñ l[	]
19 "l̄qwqwn p'rc' 'rq'nt[	]
20 pwlm̄ys 'rdy l̄r .. wlwq y[	]
21 'lyky t̄k 'rtynkw 'wz [	]
22 y'β'lmys .. "l̄qw "qyq t[	]
23 kyr l̄ryn t̄rq'ryp 'ykyl[	]
24 nyzβ'nysyz 'rdy l̄r .. kwnkwl [	]
25 q̄wtrwlmys pylk' pylyk[	]
26 q̄wtrwlmys n' q̄yl[	]

Nr. 9. T III M 56-3 (\*U 9028) Abb. 18, 19

(recto)

= 0027-0052

1 q̄ylmys 'ysl'mys [	]
2 ywl̄lryn tydm̄ys [ ] jd'l'mys .. "wyz "syq	]
3 l̄ryn pwlm̄ys .. "l[ ] twqwm "zwn	]
4 'ylswrm'kl'lyn 'wyzm'l'mys .. "nksyz	]
5 'wlwq [ lksym'm'k O k' t̄km̄ys	]
6 y'zyncsyz O .. t̄l [ Jryq	]
7 cq̄s'pt d̄ O t̄l [ Jm̄ys	]
8 "l [ "l̄q 'ycynt' 'rtynkw 'wz[	]
9 lyq - pylk' pylykd' 'rtwqr'q 'y[	]
10 y'rtyqlq s'kzy q̄wtrwl'm'q l̄ryq	]
11 t̄nwq'l'p nyrl̄'n lyq 'yntyn q̄yl	]
12 t̄ky twyk'dm̄ys 'rdy l̄r .. "wl[	]
13 kym l̄r 'rk̄y typ tys'r [	]
14 "y'q q̄' t̄kymlyk [	]
15 'rq'nt .. "y'q q̄' [	]
16 "s'β'cy 'rq'nt [	]
17 t̄kymlyk p'spy 'rq[	]
18 t̄kymlyk m'q'n'my [	]
19 "y'q q̄' t̄kymlyk [	]
20 "y'q q̄' t̄kymlyk m'q'[	]
21 "y'q q̄' t̄kymlyk 'wr[	]
22 'rq'nt .. "y'q q̄' t̄l[	]
23 k'y'k'sypy 'rq'nt .. [	]
24 t̄kymlyk n'tyk'sypy 'rq[	]
25 "y'q q̄' t̄kymlyk s'ry[	]
26 'rq'nt .. "y'q q̄' [	]

(verso) [ Js 'yky

= 0053-0078

1 [	ly 'rq'nt ..
2 tk pyr y'lyngwz [ ] n'nt twyyñ 'wq	
3 'rq'nt q̄wtyn pwlm̄d'wq pwsqwtlwq	
4 q̄wtlwq l̄r [ ] k 'wrwnynt' twrm̄ys	
5 'rdy .. mwnt'd̄ O .. 'wl'ty pl Js	
6 p'stynk O .. q̄'ry q̄yl	
7 'wlwq sr'βykl'r O .. q̄w̄br'qy 'wynkyn	
8 [ .. lyn kyc'lyk 'wydt' kntw kntw	
9 [ .. s'q̄ync l̄ryndyn twrwp .. tnkry	

10 [ ]sy pwrq'n t'p' p'ryp twypw Fry  
 11 [ ]tnkry pwrq'n <sup>23</sup>d'qynt<sup>2</sup> yyncewrw  
 12 [ ] 'wnk'rwl'yw wyc ywly y  
 13 [ jd[ lp pyrdyn synk'r 'wlwrdy  
 14 [ lp'r 'r'dy l'r ywz mynk  
 15 [ jd[ jtβ l'r mq'stβ l'r  
 16 [ ] l'r mq'stβ l'r  
 17 [ ] lwq lww p'kl'ry r'k  
 18 [ ] y'lynq <sup>23</sup>lqwdyn  
 19 [ ] "tlq kww lwk <sup>23</sup>lqw  
 20 [ lmys plkwlwk pylk'  
 21 [ js'pt ly d' "ryq  
 22 [ jdk'lly twtq'ly s'þyklyk  
 23 [ jrymlyk qylyqlq - yty  
 24 [ Jlq 'wyikwszw s'nsyz <sup>23</sup>wyr  
 25 [ ] Fr d' p'r'w <sup>23</sup>lqw dy'n  
 26 [ ] Prdyn kwydwk Prdyn

Nr. 10. T III M 56-2 (\*U 9029) Abb. 20, 21  
(recto)

= 0079-0104

1 'rtpy 'wyz 'wyk Pryn [ ]  
 2 y'qwq p'mys p'kl'[ ]s pylk' pylklyk  
 3 q'pyqyq "cyp - "l [ jt'q 'ycynt<sup>2</sup>  
 4 'wz pswrnmys 'wykr'tynmys - 'ynck'd'  
 5 'ynck[ ] O kww k'lyk  
 6 'rd'm l'r O 'ycynt<sup>2</sup>  
 7 'rkync' O t'pync'  
 8 'ylyncwl'd'cy .. d'my t[ ]km<sup>2</sup> <sup>23</sup>lq[ ]  
 9 twt'd'cy 'rd'mk' t'kyp tyl'nkwrn[ ]  
 10 Pry 'wyz<sup>2</sup> ytyncsz twtw[ ]swz  
 11 <sup>23</sup>lqw nyzþ'ny q'dqw l'ryn 'wyz[ ]  
 12 'yls Pryn t'rtys Pryn 'w[ ]  
 13 kyt'mys .. twyk'l pylk' [ ]  
 14 kycm'dyn <sup>23</sup>r'synt<sup>2</sup> tr[ ]  
 15 pwlwq q' <sup>23</sup>nwq tw[ ]  
 16 nwmlwq kwyþrkwk [ ]  
 17 smnw swv syn <sup>23</sup>wtwp [ ]  
 18 nwmlwq l'ryq kwyntwrwp [ ]  
 19 kwnkwl wrqwrdr'cy - [ ]  
 20 tylk'ny n'þyryp y'lwkwrq l[ ]  
 21 qwþr'qyq qwq'rq'ly 'w[ ]  
 22 synk'rjy pwrq'n Fr 'wl[ ]  
 23 kwnkwl Pryn<sup>2</sup> 'yt' y'r[ ]  
 24 <sup>23</sup>lty ywld'qy tynlq l'r [ ]  
 25 'wyz 'dkw Pryn t'kwrd'cy - [ ]  
 26 pylk' pylkk' t'kr[ ]

(verso) [ ]lws <sup>23</sup>wyc  
 1 [ ]lyk <sup>23</sup>lwq <sup>23</sup>dkw <sup>23</sup>wykly  
 2 yrlyq'ncwcy kwnkwllyn twrmys .. <sup>23</sup>lwq  
 3 pk q'tyq kwyc d' k[ ]swn t'  
 4 y'r'tynmys - q'm'q pwrq'n l'r r  
 5 k'zykynt<sup>2</sup> O t'pynqw <sup>23</sup>wycwn  
 6 nyrþ'n-q<sup>2</sup> O kym'd'cy  
 7 s'ns'r r O twypynk'd'ky

= 0105-0130

8 [ ]q l'ryq q'wtq'rqw q' pk p'dwk  
 9 [ ]qwlwnmys - s'nsyz s'qyssyz  
 10 [ l'n l'r s'zynyt' kyrssyz 'ryq  
 11 [ jt tylt'q l'ryq tykmys t'rymlys  
 12 [ jydky nwm l'ryq y'n'l'  
 13 [ lyz<sup>2</sup> twymys t'nwql'mys  
 14 [ ]kycyk kwylwkwlw k'r  
 15 [ ]ywl l'rynt<sup>2</sup>  
 16 [ l'rnyd<sup>2</sup> 'rtmys  
 17 [ l'wz<sup>3</sup>nm<sup>2</sup>qyn 'wz'nyp  
 18 [ ]wlwq 'syq twsw  
 19 [ l'p'qsy l'r 'wydync<sup>3</sup>  
 20 [ llip kyzl<sup>2</sup>klyk p'twlwq  
 21 [ l'Pryq nwm l'd'cy t'rynk<sup>2</sup>  
 22 [ lq qwrwq twyzyn cunyng<sup>3</sup>  
 23 [ ]pylyp 'wqwp y'n'l'  
 24 [ lzyksyz y'nkylm'qsz 'rdy  
 25 [ l'ym<sup>2</sup> kym l'r 'rky typ  
 26 [ l'q'ly - tydyqsz

Nr. 11. T III M 56-1 (\*U 9030) Abb. 22, 23

(recto)

1 [ ]wm tylk'ny[n] ' [ ]rd'cy [ ]  
 2 twr<sup>2</sup>rw nwm tylk'ny[n] [ ]þyrkw k<sup>3</sup>  
 3 kwnkw<sup>1</sup> 'wyrytmys [ ]s[ ]þ - twr<sup>2</sup>rw  
 4 q'tyql<sup>1</sup>nt'cy pwd[ ]þ - twr<sup>2</sup>rw  
 5 tynm'qsz O pwdyst<sup>2</sup> -  
 6 'dkw 'wykly O p'q lyq  
 7 pwdyst<sup>2</sup> - O twyzwn q'wtlwq  
 8 pwdyst<sup>2</sup> - qwlwl'm<sup>2</sup>q 'rklyky y  
 9 pwdyst<sup>2</sup> - tyl'nkwrn<sup>2</sup>q 'rklyk[ ]  
 10 pwdyst<sup>2</sup> - <sup>2</sup>wlwq t'q l'r 'ylyky  
 11 pwdyst<sup>2</sup> - <sup>2</sup>wlwq t'wy 'wykwz 'ylyk[ ]  
 12 pwdyst<sup>2</sup> - 'rdyny l'r twqy  
 13 pwdyst<sup>2</sup> - <sup>2</sup>wlwq 'rdyny [ ]  
 14 pwdyst<sup>2</sup> - yyr "q[ ]  
 15 pwdyst<sup>2</sup> - kwyk q'ly[ ]  
 16 pwdyst<sup>2</sup> - 'rdyny '[ ]  
 17 pwdyst<sup>2</sup> - þzyr 'y[ ]  
 18 pwdyst<sup>2</sup> - <sup>2</sup>wykrwnc s'[ ]  
 19 pwdyst<sup>2</sup> - <sup>2</sup>wlwq nwm[ ]  
 20 pwdyst<sup>2</sup> - <sup>2</sup>wlwq yrwq[ ]  
 21 pwdyst<sup>2</sup> - <sup>2</sup>wlwq þjyr '[ ]  
 22 pwdyst<sup>2</sup> - <sup>2</sup>ryq cqspf[ ]  
 23 pwdyst<sup>2</sup> - twr<sup>2</sup>[ ]rw dy'n[ ]  
 24 pwdyst<sup>2</sup> - 'tynkw swyzwk[ ]  
 25 pl[ ]d[ ] - pk q'tyq q't[ ]  
 26 pwdyst<sup>2</sup> - kwyk q'li[ ]

(verso)

1 [ ]zwkswz <sup>2</sup>wlwq kwyswslwk  
 2 pwdyst<sup>2</sup> - [ ]pyrd'cy y  
 3 pwdyst<sup>2</sup> - <sup>2</sup>wlwq 'ykyk 'ml't'cy  
 4 pwdyst<sup>2</sup> - <sup>2</sup>wt'cy 'ylyky y  
 5 pwdyst<sup>2</sup> - O 'w[ ]rwnc

= 0131-0156

= 0157-0182

6 s'þync O 'ylyky y  
 7 pwdystþ . O p'stynqy y  
 8 [ ]lqys q' t'kmys pwdystþ .  
 9 [ ]wq yrwlwq pwdystþ .  
 10 [ ]lwq pwlyt nwm twt'r pwdystþ .  
 11 [ ]wq pwlyt "d kww 'wykrwnclwlk  
 12 [ ]þ . "wlwq pwlyt qdydqsz y kww  
 13 [ ]d'cy pwdystþ . "wlwq pwlyt  
 14 [ ]llyk pwdystþ . "wlwq pwlyt  
 15 [ ] pwdystþ . "wlwq pwlyt  
 16 [ ] pwdystþ . "wlwq pwlyt  
 17 [ ]d'mlyk pwdystþ .  
 18 [ ]yn tkry "qlyqy .  
 19 [ ]wq pwlyt "y tkry  
 20 [ ]þ . "wlwq pwlyt  
 21 [ ]q lwq pwdystþ . "wlwq  
 22 [ ] yrwlwq pwdystþ .  
 23 [ ] y'syn yrwlwq pwdystþ  
 24 [ ] kwykr'k' "wynlwk  
 25 [ ] "wlwq pwlyt "ljqwdyn  
 26 [ ] y'qmwr y'qytd'cy

Nr. 12. T III 56-70 (U 686) Abb. 24, 25  
(recto)

= 1651-1676

1 [		Jnm'dyn 'wq
2 [		Jk 'ydys
3 [		Jwlwsync'
4 [		Jnynk' y'r'sy
5 [	O	yrlyq'p .
6 [	O	m'nky k'
7 [	O	pw "ltync
8 [		ltyr - yytync
9 [		Jnc' typ
10 [		Jrd' "nt'q
11 [		Jtynkw s'þ'r
12 [		Jr "qyrl'ywr
13 [		Jwyzwk
14 [		Jds'r
15 [		J'mty mn
16 [		J tynlq Pr
17 [		J s'þyn 'dkw
18 [		J m'nky k'
19 [		J'q "nt'q
20 [		Jq "ql'ywr Pr
21 [		Jz'l'r "qyrl'm'z
22 [		J 'yryk kwnkwlyn
23 [		Jw Pr swyk'r Pr
24 [		Jmn n'nk 'wl .
25 [		Jnlq l'r pylk'
26 [		J' "dkw .
(verso) p'st[		]
1	nwm'l'ryq [	]
2	y'r'tm'yyn [	]
3	"dyrt 'wydwrf	]

= 1677-1702

4	'ykyd	y'nlkwq	s[	]
5	yrlyq'm'z	-	O [	]
6	'wswqlwq	O [		]
7	'ryklyk	O [		]
8	kwyrw	yrlyq's'r [		]
9	qy	'wq pw [l		]
10	l'	'wyz' tw[		]
11	kwnkwly	pyr t[		]
12	'þrylw	r . n'l		]
13	pw	ytync [		]
14	tyt	yr s[		]
15	k'lmys	pw[		]
16	pyr'r	Pryn [		]
17	"ql'm'q	[		]
18	y'rym	Pryn[		]
19	tynlq	Pryq s'm[		]
20	pyr'r	tynlq Prq[		]
21	kwyB'yl'nm'k	d[		]
22	kwnkwlyn	t'pr't[		]
23	"yyq	twyrw Prd[		]
24	"wynky	'wydrwlwp [		]
25	"dyn	Pr kwnkw[		]
26	"z	t'pl'qlq q[		]

Nr. 13. T III BTV 51-25 (U 608) 1010/34 Abb. 26, 27  
(recto)

= 1755-1768

1	"y'q	q' t'kymlyk	kwyny twyz twywqly
2	nyk	yrlyq'mys	'wlszw twypswz pwraq'n
3	l'	yrlyq'nmwncwl	'yw pylmys krk'k
4	q'yw	'wlszw twypswz	pwraq'n l'r
5	ywryqy	'rs'r	O nyrb'n nynk
6	cyn	kyrtw	O twyzy ym'
7	wl	'wq	O t[ ]
8	l'	pyr'r	'wydt' nyrb'n q[
9	kym	'kyn	kwyrkytm'ky 'rs[
10	yyt	yncwlw	'l [ ]lt'q [
11	kym	'wl	'l 'lt[
12	kntw	l'ry	nynk [
13	"dyn	l'rq[	[
14	[ ]slwk	[	]

(verso)	p'stynq[	[	] qy[	] pd
1	l'nk	kw	'zw	nynt' twqs'r l'r pwraq'n
2	lyq	'dkw	'wydk	'qwlw q' tws'r l'r
3	"zw	cyn	kyrtw	'dkw 'wykly ywlcy y
4	yyrcy	twyz	zw	l'r qwtlwq l'rq[
5	[ ]	wsrw	l'r	O 'wyc 'rdny
6	[ ]	yzwk	l'y	'dkw O kwnkwlyn
7	[ ]	lm[	l	O twqm'q 'wylm'k
8	[ ]	'wyz	pkl'nm'z	trk 'wydwn
9	[ ]	wlq[	t'kyr	l'r - pw mwnt'q
10	[ ]	twy[	lyn	'wtlysyn
11	[ ]		lkw	pylyklyk
12	[ ]	rlq	'nnewcy	kwnkw[
13	[ ]	rlq	'p	- plkw[ ]

= 1781-1794

14 [ kyrwr [ ]

Nr. 14 T III 56-75 (U 634) 1010/60 Abb. 28, 29

(recto)

- 16 t[ ]  
 17 t[ ]l[ ]  
 18 nynk cy[ ]  
 19 kym'dyn [ ]  
 20 sryr lyq s[ ]  
 21 nynk t'rynk'd [ ]  
 22 y'n' nyr'b'n tyk [ ]  
 23 "drwq "drwq 'ync [ ]  
 24 yrlyq yq "sydw t'k [ ]  
 25 t'wyzwm kwnkwlwm "nk [ ]  
 26 "wykrnwclwk s'þynclyk [ ]

= 1825-1834

(verso)

- 16 [ ]  
 17 [ ]l[ ]r  
 18 [ ]n 'ydwq  
 19 [ ]kwydkynk'  
 20 [ ]swz swyzwk  
 21 [ ]lytyp 'wylkwszw  
 22 [ ]z 'lyksyz yyk  
 23 [ ]qwtynk' kwnkwl  
 24 [ ]lpz ym' kyynk'  
 25 [ ]l'r'k' t'kk'ly y  
 26 [ ]wp - "dyn l'r nynk

= 1851-1860

## Handschrift B 2

Nr. 1. T III T (U 725) Abb. 30, 31

(recto)

- 1 [ jpw " l'mwdm " n'mw s'nk [ ]  
 2 [ "wynklwk yrwq y"ltryqllyq qwpd'  
 3 [ ltrwlmys nwm 'lyky "tlq nwm ptyk'd  
 4 [ js'lq pwylwky p'stynqy pyr  
 5 [ "ncwl'yw 'rwt m'nynk 'sy  
 6 [ ] O pyr 'wydwn  
 7 [ ] O "y'q q'  
 8 [ ] O pylk' pylklyk  
 9 [ ]kr'q "tlq k'nt  
 10 [ ]q qr' qws s'nk [ ]  
 11 [ lky "tyq swyzwk [ ]  
 12 [ jzlwk pwrqf [ ]

= 0001-0014

(verso) p'stynqy "wylws pyr.

- 1 [ jmys - "l "lt'q [ ]t' [ ]  
 2 [ 'wz'nm'q lyq - pylk' pylk'd [ ]  
 3 [ 'tyklyk y'rtyqllyq - s'kyz qwtrwl [ ]  
 4 [ lryq t'nwqlp nyr'b'n lyq 'yn [ ]  
 5 [ q' t'ky twyk'dmys 'rtv [ ]  
 6 [ kym l'rty O [ ]  
 7 [ tys'r - 'ync O [ ]  
 8 [ t'kymlyk O [ ]

= 0033-0045

9 [ ] q'nt - "y' [ ]  
 10 [ ] - "y' q' q' [ ]  
 11 [ ] - "y' q' q' [ ]  
 12 [ l' y' q' q' [ ]

Nr. 2. T [ ] (U 723) Abb. 32, 33

(recto)

= 0063-0073

1 [ ] jt' yyncrwrw ywkwnw[ ] jk[ ]  
 2 [ ] jwlyl [ ] kzyynyp kyd[ ] p pyrdyn  
 3 [ ] jwlwrdy l'r - t'qy ym' p'r  
 4 [ ] jywz mynk twym'n kwly  
 5 [ ] mq'stβ l'r q'wβr'qy -  
 6 [ ] O pwydstβ Pr  
 7 [ ] O q'wβr'qy  
 8 [ ] O lww p'k If[ ]  
 9 [ ] j'wlwq cwqlw[ ]  
 10 [ ] jn synk'r c'[ ]  
 11 [ ] j'wlwq q'[ ]  
 12 [ ] tytm' [ ]

(verso) [ ] 'wylws 'ky -

= 0089-0099

1 [ ] jdqw l'rym 'wyzm'l'p  
 2 l'rym t[ ] jrtys l'rym 'wyzmns kyt[ ]  
 3 twyk'l pylk' pylklyk kycm'd[ ]  
 4 "r'synt' - t[ ] 'wydwn [ ]  
 5 "nwq t[ ] jrm[ ] s - [ ] lcypl [ ]  
 6 kwyβrwkwk O [ ]  
 7 twqyp O [ ]  
 8 [ ] jn 'wtwp - O [ ]  
 9 [ ] jlwq Pryq 'wyn [ ]  
 10 [ ] jnc kwnkwli twr[ ]  
 11 [ ] nwm tylk'ny n 'β[ ]  
 12 [ ] jry ly qw[ ] q[ ]

## Handschrift B 3

Nr. I. T I D x 36 (U 2375) + T II 607 (U 2479) Abb. 34, 35

(recto)

= 0047-0070

1 [ ] jpy 'rq[ ]  
 2 [ ] jn'tyk'sy[ ]  
 3 [ ] jmylk mq' mwtkwli[ ] jnt  
 4 [ ] pwlm'dwq pwsqwt [ ] jq qwtlwq  
 5 [ ] j's p'stynk qj[ ] ly qjly  
 6 [ ] jwydt' kntw kntw  
 7 [ ] j p'ryp tw[ ] jl'  
 8 [ ] jrw' 'wyc ywly t[ ] kz[ ]  
 9 [ ] j l'r - ywz mynk twym'n  
 10 [ ] jt'k - 'rtynkw [ ]

(verso)

= 0071-0094

1 [ ] - "lqw q' pyl[ ]  
 2 [ ] j kwyz'dk'ly twtq'ly  
 3 [ ] lyq 'wylkwszw s'nsyz 'wyr  
 4 [ ] j pyrdyn 'rd[ ] jwyz  
 5 [ ] jk' pylklyk q'pyqyq

6 [ ]lynck'd<sup>2</sup> 'ynck' kww  
 7 [ ly d'my tykm<sup>2</sup> 'lqwny twtd[ ]cy  
 8 [ ]z twtwncswz . 'lq w nyz[ ] q'dqw  
 9 [ lyt'rmys twyk[ ]lykyk  
 10 [ ]mlwq [ ]dw

Nr. 2. T III 118 (U 3150) Abb. 36, 37

(recto)

1 [ ]kwyndwrwp kwyny kyrkwnc kwynkwld<sup>2</sup>  
 2 [ ]p y'lwkq ly tnkry ly qwβr'q yq  
 3 [ jwlwsyn kntw kntw kwynkwly Prynd'  
 4 [ j'wyz 'dkw l'ryn t'kwr'd'cy  
 5 [ jk'l lyk 'lwq 'dkw 'wykly  
 6 [ j' [ ]swnd<sup>3</sup> y'r'tymnys -  
 7 [ j kym'd'cy - s'n's'r twypyn  
 8 [ j pwrg'n [ ]r  
 9 [ jwml'ryq y'n?P  
 10 [ ]

= 0096-0116

(verso)

1 [ ]  
 2 [ jjk<sup>2</sup>  
 3 [ ]lynyc<sup>3</sup>  
 4 [ ]l[ ]r .. 'wl'r ym<sup>2</sup> kym  
 5 [ ]  
 6 [ jrw nwm tylk'ny n 'þyrkwk<sup>2</sup>  
 7 [ j pwdyst<sup>2</sup>  
 8 [ j[l] jq pwdyst<sup>2</sup>  
 9 [ j 'rklyky pwdyst<sup>2</sup>  
 10 [ jr 'ylyky pwdyst<sup>2</sup> -

= 0124-0141

Nr. 3. Ohne Fundortsignatur (U 3476) Abb. 38, 39

(recto)

1 'wlwq t'lw[ ]  
 2 'wlwq 'rdyn[ ]  
 3 kwyk q'ly[ ]  
 4 þzyr'[ ]l[ ]k [ ]  
 (verso) p'stynqy [ ]  
 1 [ ]lwq [ ]l[ ]  
 2 'wlwq y'syn [ ]  
 3 'wlwq pwlyt [ ]  
 4 'wlwq pwlyt [ ]  
 5 'wlwq pwlyt [ ]

= 0141-0147

Nr. 4. T III M 127-f (U 3242) Abb. 40, 41

(recto)

1 [ jryqmys 'tlq tnkry 'wr[ ]y - [ ]syq [ ]  
 2 [ jmwnt<sup>2</sup> q 'swsqlwq p's p'stynk tnkry [ ]  
 3 [ ]k[ ]lyz'dw twtqw q' kynk p'dwk qwt [ ]  
 4 [ jwyklydw twtwp . 'wyzwlk'ly [ ]syf ]k[ ]l[ ]  
 5 [ jlyk 'wydt' tnkry tnkrys y pwrq[ ]  
 6 [ jwyz<sup>2</sup> tnkry tnkrys y pwrq'n<sup>3</sup> d'q[ ]l<sup>3</sup>  
 7 [ jzynp kydy p yrdyn synk'r[ ]lwrl[ ]r  
 8 [ j lww q'n [ ]y - 'yne<sup>2</sup> q[ ]y y  
 9 [ ]mq<sup>3</sup> [ ]ly 'tlq lww q[ ]ny -

= 0235-0253

10 [	Jky <sup>2</sup> tlq lww q[ ] y -	
(verso)		= 0255-0273
1 [	] lww q'n lf jry	
2 [	] t' [ ] jykyk t'pl'q pwlmys l'r	
3 [	] k' kwwPyw kwyw kwyz'dw twtd'cy	
4 [	] c'lyk <sup>2</sup> wyd' tnkry tnkrys pwrq'n	
5 [	] pwrq'n <sup>2</sup> d'qynt' yncnewrw ywkwnwp	
6 [	] kydyp pyrdyn synk'r 'wlwrdy l'r	
7 [	ly mynk y'k l'r qwp'r qy - <sup>2</sup> yncyl [ ]	
8 [	] nynk p'sy p'stynk 'rdy - <sup>2</sup> wl'r ym' [ ]	
9 [	] lp' <sup>2</sup> tlq y'k - <sup>2</sup> mp'dry <sup>2</sup> tlq [ ]	
10 [	] q'sy q'dyr <sup>2</sup> tlq y'k - <sup>2</sup> wlwq qwrq[ ]	

Nr. 5. T III M 127 (U 3240) Abb. 42, 43  
(recto)

1 y'k - yyr t'pr[	] pwydwn qw[ ]	
2 mwnt'q <sup>2</sup> swqlwq [ ] jp[ ]stynk [ ]l'r - kyrtwdyn [ ]		= 0275-0293
3 s'zynyt' s'þyk t'pl'q pwlmys 'rdy - kwyw kw[ ]		
4 'wl'r p're <sup>2</sup> [ ] jkyn <sup>2</sup> wynkyn twy l'syp kyc'lyk [ ]		
5 t'p' O twypw l'ry <sup>2</sup> wyz' tnkry[ ]		
6 y[ ] O <sup>2</sup> wnk'rwl' <sup>2</sup> wyc ywly [ ]		
7 'wlwrdy l'r - t'qy ym' p'r 'rdy l'r - [ ]		
8 q'n l'ry - k'nt'q'st'p'ly - <sup>2</sup> yncyp q'm'q nynk [ ]		
9 <sup>2</sup> swry l'r - kyn'ry l'r - mq'rwk l'r - t'[ ]		
10 'rk[ ] jyk l'ry - t'qy ym[ ]		
(verso) p'stynqy <sup>2</sup> wylw[ ] s'kyz ykrmy pf ] r -		= 0295-0313
1 qwB[ ] q'twn l'r - sw[ ]		
2 tnkry lyk <sup>2</sup> ltyn y'lnkwj lqw - ty[ ]l[ ]		
3 pwlytcwl'yw tyrylyp - <sup>2</sup> wyz'lyksyz' y dwq t[ ]		
4 pwsqwnqw q' twtqw q' <sup>2</sup> wqyq w q' pylkw [ ]		
5 [ ] O kwyz[ ] dw twtqw q' qwt [ ]		
6 'wyn[ ] syp O kyc'lyk <sup>2</sup> wyd' tnkr[ ]		
7 twypw l'ry 'w[ ] tnkry tnkrys pwrq'n <sup>2</sup> d'qynt[ ]		
8 <sup>2</sup> wnk'rwl' <sup>2</sup> wyc [ ]ly t'kzynyp - pf ]rdyn synk'r[ ]		
9 'rq'nt l'r pwdsy[ ] l'ry kysy l'r tnkry l'r lww [ ]		
10 qwB'q yyqylw ty[ ] jynd' k'zyk [ ]		

Nr. 6. T III M 115 (Mz 364) Abb. 44, 45  
(recto)

1 pw mwnt'q t[ ]l[ ]q l[ ]lyn pwsr[ ]		
2 'wtrw 'wl tylq l'r ywnzwn [ ]		
3 y'nyk ywrwnk <sup>2</sup> ryq twn k'zwn [ ]		
4 pw swq'ncyq p'stynqy yyk nwm 'y[ ]		
(verso) [ ] ptr -		
1 t'rynk ywrwky <sup>2</sup> wyz' pwrq'n l'[ ]		
2 pyr <sup>2</sup> wclwq s'cwqswz swyzwk kyr[ ]		
3 'wqzwn tynkl'zwn swyzl'zwn [ ]		
4 pw nwm 'rdyny nynk kwyeynd' cl[ ]		

Nr. 7. T I D 619 (U 2353) Abb. 46, 47  
(recto)

1 [ ]	] m'z syz typ tydy -	
2 [ ]	] jwk <sup>2</sup> wytwkcy twt'	
3 [ ]	] l'lyn lyq kwy[ ] kwyw	

= 0841-0846

4 [ ] jd<sup>3</sup> twtwlm[ ]  
 5 [ ] pwlm<sup>2</sup>qwlwqyn  
 6 [ ] jnt<sup>2</sup> twqqwcy  
 (verso)  
 1 [ ] s<sup>3</sup>yy twrwp -  
 2 [ ] Jn sryryq  
 3 [ ] J 'rdyny q<sup>2</sup>pyrc<sup>2</sup>q  
 4 [ ] Jz qwdtwqt<sup>2</sup> str<sup>2</sup>y'strys  
 5 [ ] tnkryd'm m'nky  
 6 [ ] Jwn[ ] kry tnkrys

= 0847-0852

## Nr. 8. T III M 192 (U 3285) Abb. 48, 49

(recto)  
 1 [ ] lyq 'wynklwk qwsq'c qy<sup>3</sup> [ ]  
 2 [ ] q<sup>2</sup>rq<sup>2</sup> Pr t'ksylip ywmqy [ ]  
 3 qlyt ym<sup>2</sup> c mpw<sup>2</sup>tlq swykwt yql  
 4 tl swykwt nwnk yymysy twqm<sup>2</sup>qy [ ]  
 5 zw ym<sup>2</sup> qlyt O mymw swykw[ ]  
 6 mp<sup>2</sup>r<sup>2</sup>tlq O yymys<sup>2</sup>q<sup>2</sup>c [ ]  
 7 pw mwnt<sup>2</sup>q<sup>2</sup> wswqlwq pwlm<sup>2</sup>qwlwq t'nl<sup>2</sup>ncyq [ ]  
 8 n<sup>2</sup>n<sup>2</sup>q<sup>2</sup> wqry yyqy pwlpw ywmqyn p'rc<sup>2</sup> [ ]  
 9 'yncyp y'n<sup>2</sup> pwqr<sup>2</sup>n nynk tw[ ] z t'wyz[ ]  
 10 n<sup>2</sup>c<sup>2</sup>k<sup>2</sup>ty tyl's<sup>2</sup>t n'nk<sup>2</sup> ydy pwlg<sup>2</sup>[ ]

= 1058-1074

(verso) p'stynqy 'wylws twqzwz qyrq ptr -  
 1 qlyt pyrk n<sup>2</sup>c<sup>2</sup>d<sup>2</sup> mwyws p'q<sup>2</sup> nynk [ ]  
 2 tww lkw ywms<sup>2</sup>q<sup>2</sup> pwyz twqyp<sup>2</sup> [ ] Jyrlwk [ ]  
 3 qysqy twmlyq<sup>2</sup> wyd Prd<sup>2</sup> ny k'dk'y p[ ] [ ]  
 4 'nc<sup>2</sup>d<sup>2</sup> tymyn tyl'kwlwk<sup>2</sup> wl tnkry tnkrys p[ ]  
 5 qlyt pyrwk n<sup>2</sup>c<sup>2</sup>d<sup>2</sup> O cypyn nynk [ ]  
 6 'ydz q<sup>2</sup>lyq<sup>2</sup> 'ysyrq<sup>2</sup> O 'ydy<sup>2</sup> pwytw[ ]  
 7 'wl q<sup>2</sup>lyq<sup>2</sup> Pr yypy<sup>2</sup> 'wyz<sup>2</sup> 'yra<sup>2</sup> [ ]  
 8 'nc<sup>2</sup>d<sup>2</sup> tymyn tyl'kwlwk<sup>2</sup> wl tnkry [ ]  
 9 q<sup>2</sup>l<sup>2</sup> ly pyrwk swbd<sup>2</sup>q<sup>2</sup> c<sup>2</sup>lwk<sup>2</sup> tlq qwr[ ]  
 10 [ ] lyzy<sup>2</sup>ycnd<sup>2</sup> n<sup>2</sup>c<sup>2</sup>d<sup>2</sup> ywrwnk ty[ ]

= 1076-1092

## Handschrift B 4

## Nr. 1. T II[I] Xanthippe 513 (U 3050) Abb. 50, 51

(recto)  
 1 [ ]  
 2 [ ] jk[ ]  
 3 [ ] J s'nsyz s'qyssyz  
 4 [ ] ly<sup>2</sup>d<sup>2</sup>q<sup>2</sup> Pr y p'rc<sup>2</sup>  
 5 [ ] Pryn<sup>2</sup>dyrtl<sup>2</sup>yw twrwr l'[ ]  
 6 [ ] "qyrq[ ] m<sup>2</sup>q mwynk[ ]  
 (verso)  
 1 [ ] jm<sup>2</sup>qwlwq<sup>2</sup> 'wyn l[ ]  
 2 [ ] lyld<sup>2</sup>cy [ ] l<sup>2</sup>r<sup>2</sup>rklyk[ ]  
 3 [ ] Jdwmwz t[ ] p<sup>2</sup>wytw[ ] ty l[ ]  
 4 [ ] Jk<sup>2</sup>rklyk q'n  
 5 [ ] l<sup>2</sup>[ ]  
 6 [ ]

= S 241-249

= S 251-257

## Nr. 2. T II Xanthippe 543 (U 3062) Abb. 52, 53

(recto)

1 [ ] twr[ ]  
 2 [ ] q sr'þ'k [ ]  
 3 [ ] kntw kntw d[ ]  
 4 [ ] ly tñkrys pwrq'n t'[ ] p'r[ ]  
 5 [ ] lysy pwrq'n <sup>2</sup>d'qynt' yyneuwrrw  
 6 [ ] t'kzynyp kydyt pyrtyn synk'r <sup>2</sup>wlwrdr

= 0056-0065

(verso)

1 [ ] jwz mynk twym'n kwltw pwidy  
 2 [ ] - <sup>2</sup>wl ym' pwystp l'r  
 3 [ ] jy <sup>2</sup>wlwq lww p'k l'ry t'k  
 4 [ ] jlyn lyq [ ] llqwd[ ]  
 5 [ ] j'q' py[ ]  
 6 [ ] t' <sup>2</sup>ry[ ]

= 0066-0073

## Nr. 3. T II 793 (U 868) 2003/3 Abb. 54, 55

(recto)

1 [ ] ywrwlwk [ ]  
 2 [ ] jwn pylkwlwk [ ]  
 3 [ ] O pw <sup>2</sup>wlwq tyryn q[ ]  
 4 [ ] O pyr'ynn <sup>2</sup>nt'q <sup>2</sup>wswqlw[ ]  
 5 [ ] ltyñqy twyrt pwrq'n [ ]  
 6 [ ] ly 'wyz' kwyw kwyz'dw t[ ]

= 0327-0332

(verso)

1 [ ] <sup>2</sup>kswpy <sup>2</sup>tlq pwrq'n  
 2 [ ] r'tn'dyþ'cy <sup>2</sup>tlq pw[ ]  
 3 [ ] O yynk'q <sup>2</sup>pyt' <sup>2</sup>t[ ]  
 4 [ ] O yynk'q dwntw[ ]  
 5 [ ] z [ ] wml'ynn [ ]  
 6 [ ] p'qwtlw[ ]

= 0333-0338

## Nr. 4. T II 8 (auf dem Glas: T II 1057) (U 873) 2003/6 Abb. 56, 57

(recto)

1 [ ] js[ ]  
 2 [ ] twr<sup>2</sup>rw s'cyl[ ]  
 3 [ ] O Pr ywlwz l[ ] kwy[ ]  
 4 [ ] O Prj' yylþys'r [ ]  
 5 [ ] ltsy pwsws q'dqw 'wykw[ ]  
 6 [ ] jwlq'q l'r <sup>2</sup>wyz' syqyls'r [ ]

= 0351-0356

(verso)

1 [ ] jdymys t' y'þyz twyl t' [ ]  
 2 [ ] llq'q l'rdyn pwsrwls'r pwllq't[ ]  
 3 [ ] O tynlq l'r ywnzwn [ ]  
 4 [ ] O <sup>2</sup>ryq twa [ ] jdz[ ]  
 5 [ ] yyk p'stynqy [ ]  
 6 [ ]

= 0357-0362

## Nr. 5. T II 7 (auf dem Glas: T II 1050) (U 875) 2003/8 Abb. 58, 59

(recto)

1 [ ]  
 2 [ ] Jl[ ] jwn swyzl[ ]  
 3 [ ] O <sup>2</sup>rdyn yny[ ] kw[ ]  
 4 [ ] O swz <sup>2</sup>d' l'r t'ryq[ ]

= 0375-0382

5 [ ] 'mk'k Pr 'wyck'y "lqynq[ ]  
 6 [ ] kwyz[ ] dcey twyrt mq'r'c tnkry [ ]

(verso)

= 0383-0393

1 [ ] ny[ ] k 'wrwnkwt l'ty q'wbr'q Pry [ ]  
 2 [ ] jkws 'wlwq kwyclwk y'k l'r [ ]  
 3 [ ] O kwnkwlyn kwyw kw[ ]  
 4 [ ] O m'qlyq s'r'sp'd[ ]  
 5 [ ] swβ y ny[ ]  
 6 [ ]

Nr. 6. T II M 852 (U 2772) + T II M ḡoġam 6 (T II 876) (U 2584) Abb. 60, 61  
 (recto)

= 0396-0405

1 [ ] 'zrw' qwr[ ]  
 2 [ ] lww[ ] O Pry 'wl'ty k[ ] n'ry [ ]  
 3 ltw[ ] O lyq k'rwdy qws l'r [ ]  
 4 "lt[ ] O lyq k'rwdy qws l'r [ ]  
 5 qwrqsyncyq q'syncyq "swry l'r q'wbr'q Pry [ ]  
 6 mwncwl[ ] tnkry l'r y'k q'm'qwn [ ]  
 (verso) [ ] qy p[ ] "ltmrys .

= 0406-0415

1 'wyz 'w[ ] jwrvnkwt l'ty q'wbr'q l'ty pyrl[ ]  
 2 q'm'qwn k'lyp 'wl kysyk kwylw kwyz'd[ ]  
 3 twy[ ] O twz 'wz'ty 'wynky [ ]  
 4 mn[ ] O nwml'yyt pw 'yd[ ]  
 5 [ ] jk pwrq'n [ ]  
 6 [ ]

Nr. 7. T II 1056 (T II ḡoġam Murt 1) (U 2631) Abb. 62, 63

(recto)

= 0418-0421

1 [ ] jyd ll[ ]  
 2 [ ] j nwmwq 'syd[ ]  
 3 [ ] O y'n' "dyn Pry[ ]  
 4 [ ] jz O wk kwnkwlyn 'wyz  
 5 [ ] 'wz'ty t'pyns'r 'wdwns'r .  
 6 [ ] qlwq [ ] jy l'r l'lnkwq l'r .

(verso)

= 0427-0436

1 [ ] s'ns[ ] jz klp 'wyd l'r k't'ky .  
 2 [ ] j q'm'q tnkry k' l'lnkwq q'  
 3 [ ] p O y'kl'r k' p'rc'  
 4 [ ] O pwyt'lyq 'wykm[ ]  
 5 [ ] j'wykwz qw[ ]  
 6 [ ] jt'cy [ ]

Nr. 8. T II 795 (U 2571) + T II M 851 (U 2771) Abb. 64, 65

(recto)

= 0437-0442

1 [ ] 'wlwq 'dr[ ]  
 2 [ ] jntyn synk'r[ ]  
 3 t'r[ ] O t' ywryt'c[ ] l'r [ ]  
 4 q'm'qwn O kwyw kwyz'dw twt[ ]  
 5 "lqw mwnk Pryn 'mk'k l'ryn t'rj'r[ ]  
 6 t'pynt'yyt 'wdwn'yyt tys'r pw nwm 'rdynyk  
 (verso) [ ] jtnyq 'wyc "ltmrys .

= 0443-0448

1 qlyt 'wynkr'k[ ] t'k t'wyzyn ywmys krk'k [ ]  
 2 "s yn 'yckwn yyd yyp'r qw 'n c'c'k[ ]  
 3 'dyn l'r 'wyz O 'dkw s'qyngyn [ ]

4 pyrwk [ ]d O <sup>3</sup>yyn tynkl<sup>3</sup>yyn [ ]  
 5 [ ] t'pc<sup>3</sup>syz <sup>3</sup>r[ ]  
 6 [ ]y <sup>3</sup>wys[ ]

Nr. 9 T II 4 (auf dem Glas: T II 1056) (U 2632) Abb. 66, 67

(recto) = 0461-0466

1 [ ]s[ ]  
 2 [ ] k'ntd<sup>3</sup>[ ]  
 3 [ ] O pwyst<sup>3</sup>b[ ]  
 4 [ ] O s'nync<sup>3</sup>pwrq'n l'[ ]  
 5 [ ]rq'n l'rq<sup>3</sup>p'rc<sup>3</sup>t'pyq[ ]  
 6 [ ]kws<sup>3</sup>dkw qylync l'ryq qylmy[ ]

(verso) = 0467-0472

1 [ ]dyst<sup>3</sup>b c'q<sup>3</sup>wl twst<sup>3</sup>wq[ ]  
 2 [ ]p<sup>3</sup>ync<sup>3</sup>typ s'qyng[ ]  
 3 [ ] O rky - kym pw twyk'[ ]  
 4 [ ] O pwrq'n - [ ]  
 5 [ ]rtyncw t'[ ]  
 6 [ ]dyn[ ]

Nr. 10 T II 3 (auf dem Glas: TII 3-1057) (U 2633) Abb. 68, 69

(recto) = 0473-0478

1 [ ]<sup>3</sup>wq[ ]  
 2 [ ]k<sup>3</sup>ll[ ] yrlyq[ ]  
 3 [ ] O nyhk<sup>3</sup>dkw[ ]  
 4 [ ] O s<sup>3</sup>b<sup>3</sup>m<sup>3</sup>z - n<sup>3</sup><sup>3</sup>wycw[ ]  
 5 [ ]wrq'n<sup>3</sup>wq<sup>3</sup>yky twyrlwk[ ]  
 6 [ ]w<sup>3</sup>wzn pwlwr typ yrlyq<sup>3</sup>mys[ ]

(verso) = 0479-0484

1 [ ]<sup>3</sup>rk<sup>3</sup>nk<sup>3</sup>ylky pyr<sup>3</sup>wyzlwk l'ryk[ ]  
 2 [ ]l'rq<sup>3</sup><sup>3</sup>s pwsy pym<sup>3</sup>k<sup>3</sup>[ ]  
 3 [ ] O yrlyq cyn kyrtw[ ]  
 4 [ ] O s'kymwny p[ ]  
 5 [ ]<sup>3</sup>zwn[ ]  
 6 [ ]<sup>3</sup>wyzlw[ ]

Nr. 11. T II 875 (U 872) 2003/5 Abb. 70, 71

(recto) = 0485-0490

1 [ ]  
 2 [ ]k m[ ]  
 3 [ ] O yylykyn s[ ]  
 4 [ ] O yrlyq<sup>3</sup>p<sup>3</sup>lqw y[ ]  
 5 [ ]rty - <sup>3</sup>mty y<sup>3</sup>n<sup>3</sup>pwrq'n[ ]  
 6 [ ]<sup>3</sup>y<sup>3</sup>lynynk<sup>3</sup>t'ky yrlyq<sup>3</sup>p[ ]

(verso) = 0491-0496

1 [ ]zlwk y's lyq pwlw yrlyq<sup>3</sup>dy  
 2 [ ] - n<sup>3</sup> mwny t'k s'qyntw[ ]  
 3 [ ] O tmkrssy pwrq'n ny[ ]  
 4 [ ] O nyhk<sup>3</sup>by p[ ]  
 5 [ ]<sup>3</sup>srynk[ ]  
 6 [ ]

Nr. 12. T II M Foğam (U 874) 2003/7 Abb. 72, 73

= 0497-0502

(recto)

1 [ ] 'wynky 'wlwq 'rsl'n  
 2 [ ] l[ ]r- [ ] t 'wynky [ ]  
 3 [ ] O β l[ ] [ ] yky y'n[ ]  
 4 [ ] O y'n' twyrt [ ]  
 5 [ ]  
 6 [ ]

= 0503-0508

(verso)

1 [ ]  
 2 [ ] jy [ ]  
 3 [ ] O q'nynsyz kw[ ]  
 4 [ ] O twyrdyn yynk{ ]q [ ]  
 5 [ ] twys'kyn twylt'klyk [ ]  
 6 [ ] lwq 'ydyzy pwq'y sy ql[ ]

Nr. 13. T II Xanthippe 518 (U 3053) Abb. 74, 75

= 0521-0526

(recto)

1 [ ] - kwynt [ ]  
 2 [ ] dq tnkry pwrg'n [ ]  
 3 dynqy O [ ]  
 4 kwyzwnf [ ] O [ ]  
 5 d[ ]nt [ ]  
 6 [ ]

(verso) [ ] twq'wz "ltmys

= 0527-0532

1 [ ]  
 2 [ ] z [ ]  
 3 k'nt [ ] O [ ]  
 4 yyrs [ ] O [ ]  
 5 [ ] ky qwm s'nync' [ ]  
 6 [ ] yyrtyncwk [ ]

Nr. 14. T II Xanthippe 517 (U 3052) Abb. 76, 77

= 0533-0538

(recto)

1 [ ] ty Pr 'rs'r kwyrk'ly 'rdy Pr - [ ]  
 2 [ ] s'r 'sydk'l[ ] l[ ] swyzl'yw [ ]  
 3 swyzl'k'ly O 'wdy l[ ] "dy[ ]  
 4 'rdy l'r O 'rs'r "dyrl[ ]  
 5 swz ql[ ]  
 6 t'[ ]

(verso) [ ] tmys

= 0539-0544

1 l[ ]  
 2 pwly [ ]  
 3 'ryq pwly O Pr - 'yklyk [ ]  
 4 [ ] msyz O pwly Pr - mwnt[ ]  
 5 [ ] tynesyz yr[ ] k 'wlwq "sy[ ]  
 6 m[ ] k'dynqyq t'nklnce[ ]q kww k'lykPr p[ ]

Nr. 15. T II Xanthippe 508 (U 3045) Abb. 78, 79

= 0545-0550

(recto)

1 [ ]  
 2 ' [ ]  
 3 'd[ ] O [ ]  
 4 'rs'r p[ ] O kynk{ ]

5 y's <sup>3</sup> qwlwq qysq <sup>3</sup> 'wy[	]	
6 syzyk <sup>3</sup> ytdy - [	]	
(verso) p'stynqy twyrt yytmys -	]	= 0551-0556
1 l'r <sup>3</sup> wl swm'k[ ]tw pwdys[	]	
2 twyzwn l'r <sup>3</sup> wqlly y <sup>3</sup> [	]	
3 'wyzyn O y's[	]	
4 '[ ] O [	]	
5 [	]	
6 [	]	

Nr. 16. T II Xanthippe 512 (U 3048) Abb. 80, 81

(recto) = 1807-1812

1 [	]	
2 [	]	
3 [	]tw pwdystß [	
4 [	]n nynk pw [	
5 [	]nyrß'n q <sup>3</sup> kyrn'm'[	
6 [	]z <sup>3</sup> pyrt'm [	

(verso)		= 1813-1818
1 [	]nynk pwraq'n l'r [	
2 [	]kry tnkrqsy pwraq'n [	
3 [	]kwytrwlmys <sup>3</sup> y[	
4 [	]mtqy tym[	
5 [	]y[	
6 [		

Nr. 17. T II Xanthippe 542 (U 3061) Abb. 82, 83

(recto) = 1819-1824

1 [	]	
2 [	ly tnkrqsy pwraq'n [	
3 [	]nk nyrß'n q <sup>3</sup> [	
4 [	]l'ryn [	
5 [		
6 [		

(verso)		= 1832-1833
1 [	]	
2 [		
3 [		
4 [	]yrlyqyq <sup>3</sup> syd[	
5 [	]syz <sup>3</sup> wlwq <sup>3</sup> wykrnw[	
6 [	]mwank'dyp <sup>3</sup> wq[w[	

## Handschrift B 5

Nr. 1. T II S 32 - 532 (Mz 276) + T II S 32a (Mz 561) Abb. 84, 85

(recto) = S 503-512

1 'wlwq twysyn[	] 'wtlysink <sup>3</sup> t'kyr l'r <sup>3</sup> 'nyn pw pys cwyypyk	
2 k <sup>3</sup> lywk p[ ]lq[	] yßlq <sup>3</sup> 'wydt'ky tynlq l'r kwyzwnwr <sup>3</sup> zwnt <sup>3</sup> qyr tswy	
3 'yryncw <sup>3</sup> yyq O	qylync l'rym <sup>3</sup> ryzwn <sup>3</sup> lqyngwn - kynky <sup>3</sup> zwn	
4 Prd <sup>3</sup> tnkry O	yyrynt <sup>3</sup> pwraq'n l'r <sup>3</sup> wlwsynt <sup>3</sup> twq <sup>3</sup> yyn typ	
5 kwys's'r l'r <sup>3</sup> wyt[	]r pw nwm <sup>3</sup> rdyn <sup>3</sup> ycynt'ky yrlyq c <sup>3</sup> q <sup>3</sup> tyq	
6 l'nzwn l'r - kynyn[	]p twyrlwk kwysws l'ry kwnkw <sup>3</sup> yyyn	

(verso) p'st[ ]qy twqwz ykrmy . = S 512-520  
 1 pwytwp q'nyp "y[ ]c Pr'y "ryp "lqynyp twytrwm t'rynk  
 2 nwm twyzn 'w[ ]kwryp - pw'y'n lyq pylk' pylklyk 'kyk  
 3 twyrlwk O [ lyβ'k Pr'y twsqwrwp pwytwrwp 'wyz'lyk  
 4 sz yk O "wystwnky kwyny twyz twym'q "tlq pwra'q'n  
 5 qwtyn pwlpw [ ]m'q twyrt twqwm pys "zwn tynlq Pr' wql'ny  
 6 nynk 'wmwq[ ]n'qy pwlpq'ly 'wq'y Pr - .. nyn pw

## Handschrift B 6

Nr. 1. T III Xanthippe 512 (U 3387) Abb. 86, 87

(recto)

1 [ ]ytdy  
 2 [ ]"s t[ ]  
 3 [ ]q Pr' nynk  
 4 [ ]m[ ]w[ ]qy [ ]r  
 5 [ ]kwycy[ ]  
 6 [ ]

= S 101-108

(verso)

1 [ ]  
 2 [ ]pyzynk [ ]  
 3 [ ]wydwm[ ]kwyn  
 4 [ ]t'qy c'nk  
 5 [ ]qynt' py[ ]  
 6 [ ]lwq

= S 113-120

Nr. 2. T III Xanthippe (U 907b) 2005/13 Abb. 88, 89

(recto)

1 [ ]twlq'q[ ]  
 2 [ ]y'd[ ]  
 3 [ ]ywq 'rdy [ ]  
 4 [ ]qwlwq kwycwmw[ ]  
 5 [ ]jlync tnkrys[ ]  
 6 [ ]syny "l[ ]

= S 121-128

(verso)

1 [ ]pytkd'[ ]  
 2 [ ]lwq p'k y'[ ]  
 3 [ ]y'kl'r m'nk'[ ]  
 4 [ ]pwywnwmyn p[ ]  
 5 [ ]p'dwk p[ ]rk[ ]  
 6 [ ]w p'p s[ ]

= S 130-138

Nr. 3. T III Xanthippe (Mz 529b) Abb. 90, 91

(recto)

1 [ ]yltw p'rdy l[ ]r  
 2 [ ]jkmys c' t[ ]  
 3 [ ]typ tydy Pr -  
 4 [ ]t'p'snw c'  
 5 [ ]s'nynk 'wyz y's  
 6 [ ]n mwnc' tynlq

= S 139-148

(verso)

1 [ ]lym[ ly l[ ]nk

= S 149-159

2 [ ] pylmys <sup>2</sup>w̄qmys  
 3 [ ] q̄sydyp mn <sup>2</sup>wyt[ ] Jw  
 4 [ ] P̄rym tnkry l'rym  
 5 [ ] t̄'t kwyzy <sup>2</sup>wyz[ ]  
 6 [ ] l'rym' [ ]

Nr. 4. T III Xanthippe 501 (U 3382b) Abb. 92, 93

(recto)

1 [ ] l̄p̄q twys[ ]  
 2 [ ] n̄c' n̄c' kysy l[ ] r ny[ ]  
 3 [ ] Jlwrnmys P̄rym [ ] m̄ kwyrdwm [ ]  
 4 [ ] pt[ ] twysynk' t̄'kmys l[ ]  
 5 [ ] jkyn <sup>2</sup>r̄ ȳn̄ mn [ ]  
 6 [ ] Jmk'k k' t̄'kdym - n̄'

= S 160-169

(verso)

1 [ ] pwldq'y <sup>2</sup>rdym 'rky -  
 2 [ ] m[ ] s <sup>2</sup>yyq q̄lyncym kn̄t[ ]  
 3 [ ] Jwrrwr .. <sup>2</sup>mty n̄cwk qyl'yy[ ]  
 4 [ ] q̄ tys'r mn <sup>2</sup>wytrw 'wl y[ ]  
 5 [ ] ly <sup>2</sup>r̄ kym s̄'nynk 'ysy[ ]  
 6 [ ] Jtwq [ ] wq̄ tynlq l[ ]

= S 170-178

Nr. 5. T III Xanthippe 501 (U 3382a) + T III Xanthippe 514 (U 3388) Abb. 94, 95

(recto)

1 [ ] <sup>2</sup>wykw[ ] q̄q̄ynw q̄wdwrw swyz[ ] kwn[ ]  
 2 [ ] Jw <sup>2</sup>Itw[ ] l̄wk [ ] lpd' kwytrwlm[ ] s  
 3 [ ] l̄'ylyky O [ ] jwyk'l ptytkw k'  
 4 [ ] jdynyk O [ ] jrytmys pwy'n <sup>2</sup>dk[ ]  
 5 [ ] Jm kwycynt' [ ] Jbwnynt'qy [ ] Jmk'k [ ] lyn  
 6 [ ] Itq̄ q̄w[ ] qw[ ] Jnw

= S 218-229

(verso)

1 [ ] Jn[ ] Jk <sup>2</sup>wn t[ ]  
 2 [ ] Jkwytrwlm[ ] Jnyk twyk'l pwytrw [ ]  
 3 [ ] Jpyr O [ ] Jpwlr mn <sup>2</sup>ysyk [ ]  
 4 [ ] <sup>2</sup>lymcy O [ ] Jwnkwl l'ry s̄'sylzwn [ ]  
 5 [ ] Jp tyyw <sup>2</sup>wynwm[ ] Jn <sup>2</sup>yd[ ] q̄yq̄yr̄ p̄'rdym - <sup>2</sup>n[ ]  
 6 [ ] Jw <sup>2</sup>nynk <sup>2</sup>r̄ pyr p[ ] kwyzw[ ]

= S 230-239

Nr. 6. T II Xanthippe 533 (U 3057) Abb. 96, 97

(recto)

1 [ ] l̄p̄rw [ ]  
 2 [ ] Jrtyn <sup>2</sup>rtyp  
 3 [ ] Jmys pk  
 4 [ ] Jt̄'wz  
 5 [ ] Jdr'm  
 6 [ ]

(verso)

1 [ ] <sup>2</sup>l̄qw  
 2 [ ] Jtyncsz  
 3 [ ] Jm[ ] l̄'p  
 4 [ ] Jtwyk'l pylk'  
 5 [ ] <sup>2</sup>n[ ]  
 6 [ ]

= 0077-0084

= 0086-0093

## Handschrift B 7

Nr. 1. T II M 845 (Mz 362) Abb. 98, 99

(recto)

- 1 [ ]  
 2 lynq[ ] twyrt [ ]  
 3 pwrq'n O [ ]  
 4 'wynkdw[n O yynk'q[ ]  
 5 tnkry pwrq'n kwyswnty - [ ]  
 6 [ ]m'dwβ'ey [ ]lq tnkry [ ]  
 (verso) p'stymq 'lyt 'ltmys  
 1 [ ]jyrkwn 'wyz' 'pyt' [ ]  
 2 ynk'q d[ ] 'wyrkwn [ ]  
 3 kwyswnty - O [ ]  
 4 'wynkyn O [ ]  
 5 'wlwrw twyk'dyp - 'w[ ]  
 6 [ ]

≈ 0503-0508

≈ 0509-0514

Nr. 2. Ohne Fundortsignatur (U 3539) Abb. 100, 101

(recto)

- 1 [ ]  
 2 [ ]jwq m'nk[ ] p[ ]ry[ ]  
 3 [ ] O 'wl 'wn typ t[ ]s[ ]r - 'ync' q[ ]  
 4 [ ] O Pr 'rs'r kwysws twyz lwk kw[ ]  
 5 [ ] tyn 'wytkwrx twq'r Pr t'pr'yw[ ]  
 6 [ ]jmys Pr y'n' 'wl 'nt'q 'lqw nyz[ ]  
 (verso)  
 1 [ ]jm t'rq'rmys [ ]r Pr - 'nyt 'wl [ ]  
 2 [ ]jm'q nynk 'ty nyrβ'n typ tytyr[ ]  
 3 [ ] O kyrtwdyn k'lmys Pr q'm'q k[ ]  
 4 [ ] O pyr ym' nwm [ ] twty'qsyz [ ]  
 5 [ ]lycwn [ ]m'qsyz [ ]  
 6 [ ]

≈ 1356-1365

≈ 1366-1374

## Handschrift B 8

Nr. 1. T II 790 (U 2567) Abb. 102, 103

(recto)

- 1 [ ] 'wyz' [ ]  
 2 [ ] t'rynk kwn[ ]  
 3 [ ] O yk 'sydk[ ]  
 4 [ ] O qwtlwq yn twq'r[ ]  
 5 [ ] lqw 'mk'k Prtyn 'd[ ]  
 6 [ ] nwnk 'dkw yylytzy pymys [ ]  
 (verso)

≈ 0449-0454

≈ 0455-0460

- 1 [ ] Prq' ym' 'wykytmys 'rs'r [ ]  
 2 [ ]dk'ly pwliwr pw nwm 'rdy[ ]y [ ]  
 3 [ ] O qylm'qlyq qwtlwq pw [ ]  
 4 [ ] O sy pwrq'n [ ]my[ ]  
 5 [ ]lrwā y'[ ]d[ ]

## Handschrift B 9

Nr. 1. T I D 103 (U 1547) Abb. 104, 105

(recto)

= 0485-0496

(...)

1 [ ] yrt [ ]  
 2 [ ] t[ ] lyltyn O [ ]  
 3 [ ] lynt' O [ ]  
 4 [ ] y'r'tyq O lyq [ ]  
 5 [ ] jysy qlty pwrq'n Pr [ ]  
 6 [ ] n - twyrt [ ] wynky 'wlw[ ]

(...)

(verso)

= 0497-0502

(...)

1 [ ] ~ ^w[ ]  
 2 [ ] O y^n[ ]  
 3 [ ] O ^drwq[ ]  
 4 [ ] r O kwyzwnty [ ]  
 5 [ ] nc^ qlty tnkryd'm twy[ ]  
 6 [ ] nky qw ^ c^c'k Pr yn [ ]  
 7 [ ] d[ ]

(...)

## Handschrift B 10

Nr. 1. T I 227 (U 1485) Abb. 106, 107

(recto)

= 0546-0550

(...)

1 [ ] [ ]  
 2 [ ] n'kwlwk n^ rs^ T  
 3 [ ] ^wsqqlwq s'kyz ^wn yyl  
 4 [ ] wq y's'qwlwq qysq^  
 5 [ ] q lyq pwlyqrl yrl yq [ ] d[ ]  
 6 [ ] yk [ ]

(...)

(verso)

= 0557-0561

(...)

1 [ ]  
 2 tnkry tnkrys pwrq'n [ ]  
 3 ^wyz^ pw ^mr^nm^q ^wqws d^ [ ]  
 4 ^wqws d^qy - [ ] nc^ ^wlwq tynl [ ]  
 5 [ ] lww l'r kntrby l'r ^s [ ]  
 6 [ ] r [ ]

(...)

## Handschrift B 11

Nr. 1. T I D 129 (U 998) + Ohne Fundortsignatur (U 748) Abb. 108, 109

(recto)

= S 289-309

(...)

1 [ ] [ ]  
 2 [ ] ltwn [ ]

3 [ ] qlq qwpd[ ] l[ ] k[ ]  
 4 [ ] q nwm 'rdy[ ] p[ ] tkw k<sup>3</sup>  
 5 [ ] 'wyrytyp qwt qwlty -  
 6 [ ] lk O kwycynt<sup>2</sup>  
 7 [ ] c'nk O p'qlqy qkww  
 8 t'w ' [ ] lk kysy ' [ ] jkwcy yylqy y  
 9 'zwnynt'qy 'nc[ ] 'nc<sup>3</sup> tynlq l'r  
 10 [ lylqy 'zwnyn[ ] 'zwzwp k[ ] 'zwnynt[ ]  
 11 twq' t[ ] dy Pr. 'mty 'nynk  
 12 twrwscy l'ry m[ ] l[ ] kynn'm'z. mwny  
 13 [ ] nwm c[ ] dyrtl'p 'wyz' yrlyq'z  
 14 [ ] typ , mwnt'q 'wytwk klyt pw  
 15 [ ] wytwk ptykyk 'wqyyw twyk'dyp  
 16 [ ] trw [ ] lyk q'n 'rtynk w'kykrnwcv  
 17 [ ] k s'β[ ] lyk pwlwp. m'nk<sup>3</sup> 'ync'  
 18 [ ] yrlyq'dy. y<sup>2</sup> kww t'w tynlq l'ryq  
 19 [ ] 'rs'r ym<sup>3</sup> 'myn ywrwnt'k  
 20 [ ] 'wdwnk. kym sn  
 (...) = S 320-340  
 (verso)

(...)  
 1 [ ] ly Pr. [ ]  
 2 [ ] jd'cy yrl[ ]  
 3 l'rynk [ ] 'wl s<sup>3</sup>[ ]  
 4 'ykylyw tyryk ywlynt<sup>2</sup>  
 5 ywrym'q. O p'rqyl [ ]  
 6 sn tyryk O l'r nynk ywly[ ]  
 7 pwy'n 'dkw qylync qylqyl - t[ ] qyq  
 8 yyd'nm<sup>3</sup> 'wyzlwk'ryk 'wylwrm<sup>2</sup>  
 9 'd k<sup>2</sup> [ ] p'r q[ ] ll'nm'y<sup>1</sup> 'yyq  
 10 qylync qylm<sup>3</sup> - 'dkw qyly[ ] kymy  
 11 kwypwk 'yt[ ] y[ ] ltqyl typ mwncwlp'yw  
 12 twtzwp 'wytrw myny pwsyw 'yt[ ]  
 13 mn pwsyw yrlq q[ ] kyp [ ]  
 14 p'lyq dyn 'wyntwm [ ] [ ] pyrl<sup>2</sup>  
 15 'wk qlty twyl twys'p 'wdwnm[ ] s t'k  
 16 tyryltwkwm pw 'rwr typ tydy - pw s'β  
 17 l'ryq 'sydyp 'wl twyrw d<sup>2</sup> yyqylm[ ]  
 18 q'm<sup>3</sup> q kysy l'r 'dynty l'r mwn[ ]  
 19 [ ] wyk'l pylk[ ] lnkrys[ ]

Nr. 2. T I a (U 746) 1015/17 Abb. 110, 111

(recto)

= 0701-7010

(...)

1 py[ ]  
 2 ywryp s'kyz [ ]  
 3 'rs'r l'r - 'wytrw O 'wyr[ ]  
 4 l'p 'wdwmp'r O { }  
 5 t'k pwrq[ ] O { }  
 6 l[ ] lyp 'r[ ] wsqwlwqy [ ]  
 7 [ ] t'nyk[ ] q'p [ ]  
 8 [ ] q[ ] [ ]  
 9 [ ] l'[ ] [ ]

(verso)

(...)

1 [ ] qy [ ] ywm̄qyn ]n  
 2 [ ] ɔlq q[ ] qws s'nkry lyk  
 3 [ ] wylk'l O pylk' tnkry  
 4 [ ] O q̄' p'ryp p  
 5 [ ] O [ ] 'tnkry  
 6 [ ]n "d̄q[ ] yync[ ]  
 7 [ ]dyn s[ ]k'r t[ ]  
 8 [ ]tyr[ ]  
 (...)

= 0711-0720

Nr. 3. TID (U 737) 1015/8 Abb. 112, 113

(recto)

(...)

1 [ ] lwq m̄ng[ ] - [ ]  
 2 [ ] q kwyrnewk kwf lrwp p  
 3 [ ] kntw swyz O wk kwnkwl  
 4 [ ] jkw t[ ]kl[ ]ty Pr mwnk'tdy Pr ..  
 5 [ ] kntw swyz O wk kwnkwl  
 6 [ ] rync' wynkyn O 'wynkyn  
 7 [ ] jkwnty Pr 'nkyt O dy Pr .. t'p [ ]  
 8 [ ] q̄'y'q cylt'k qylty [ ]  
 9 [ ] 'wyt[ ] 'wl twyrt tnk[ ]  
 10 [ ] q[ ] t'py[ ] ly pwdystβ  
 11 [ ] s'kymw[ ]  
 12 [ ]  
 (...)

= 0731-0742

(verso)

(...)

1 [ ] lzwn - [ ]  
 2 [ ] m'kyk pwlwz[ ] Pr .. [ ]  
 3 [ ]m'kyk pwlwz[ ] Pr .. [ ]  
 4 pw nwmwq nwmPqw q̄' t'pl[ ]q pw[ ]  
 5 'yyrn 'wykyr'r O pyz tyr tyn[ ]  
 6 [ ]p yrlyq'dy - O - pw yrlyq Pr[ ]  
 7 [ ]sydyp 'wytrw O 'wl t'pyqc y  
 8 [ ] Pr ym' 'wynkyn 'wynkyn  
 9 [ ] pylk' tnkry tnkrys y 'kym[ ]  
 10 [ ] nynk 'd[ ]nt' [ ]  
 11 [ ]wp kydyp [ ]  
 12 [ ]  
 (...)

= 0743-0753

Nr. 4. T I a (U 745) 1015/16 + T I a (U 740) 1015/11 Abb. 114, 115

(recto)

1 [ ] yw yrlyq'dy ..  
 2 mn [ ]kr t'tlq t'q'  
 3 [ ]wq [ ] ..  
 4 kynkwrw nw[ ]jml'ywr mn pw w  
 5 [ ]rynk nwm 'rdynyk ..  
 6 'dkw (l'r) k' twyk'l O lyk qylq'lyr

= 0771-0782

7 ['wycwn tynlq O l'ryq .  
 8 kwyktywr blkw O rtwr mn [ ]  
 9 ny[ Jn q' kym'kyk .  
 10 [ ]s'r l'r trs.t'rw kwy[ ]  
 11 [ ]- [ ]  
 12 [ ] tww[ ]  
 (...)  
 (verso) p[ ] [ ] s yk[ ]  
 1 pys 'lyk yyl ywryy[ ]  
 2 nyrβ'n q' kyrwr [ ]  
 3 "cyql'yw k'lyp yyrktw[ ] "ncwl[ ]  
 4 yyql'yw y'sy "q[ ]kwly tnkry  
 5 t[ ]krys y pwrg'n q' y[ lyn p't[ ]p  
 6 [ ]d'dqynt' O yynecrw twypwn  
 7 [ ]kwnwp 'ync' O typ 'wytwny -  
 8 [ ] kwytrwl O mys "y'q  
 9 [ ]kymlyk tnkrym [ ]wlwq [ ]y  
 10 [ ]kw[ ]kwrwnkwz 'wyz? [ ]  
 11 [ ]yne[ ]p t[ ]  
 12 [ ]k[ ]  
 (...)

= 0797-0808

## Handschrift B 12

Nr. 1. T III M 300 (U 1962) Abb. 116, 117

(recto)

1 p[ ]  
 2 l'r - "ny[n 'wl twty'q syz pwlm'q  
 3 ny[n 'ty nyrβ'n typ tytyr  
 4 'wycwn p'rm'q syz k'l'm'ksyz  
 5 ly twl ly'q O sz y pw  
 6 m'q ly 'rs'r - O pw twq  
 7 m'q syz O 'wyc  
 8 m'ksyz nwm O lwq 'twyz  
 9 'rwr - "ny[n 'wl twqm'q syz 'wyc  
 10 m'ksyz nwmlwq 'twyz nwnk  
 11 "ty nyrβ'n typ tytyr -  
 12 [ ]wyrtwnc pw twqm'q syz  
 13 [ ]ycm'ksyz tykm' [ ]  
 (...)

= 1374-1382

(verso)

1 [ ]wyz[ ]  
 2 'ydwq pys y'pyq yq pwlm'q 'rwr -  
 3 'lync twyz twyp 'wlwq nyz  
 4 β'ny l'r - O 'yyyn pwld'c'cy  
 5 kycyk O ql [ ]l Jw l'r  
 6 'rs'r O k'l't'cy p'r  
 7 t'cy y'd O kwytn tytyr  
 8 l'r y'lnkwz nwm twyzy  
 9 'rs'r k'l'm'ksyz p'rm'qsyz t'pr'n[ ]  
 10 syz 'yy 'ty tytyr - pwkykw  
 11 pylklyk pwrq'n l'r "ny  
 12 [ ]d[ ]q pylmys 'wqmys 'rwr

= 1396-1407

13 [ ] k'lm'ksyz p'r[ ]  
 (...)

## Handschrift B 13

Nr. 1. T III TV 57 (Mz 84) Abb. 118, 119

(recto?)

= V 53-76

(...)

1 [ ] O mwncw l'yw  
 2 [ ] O pl lr'r pr'm'nw  
 3 [ ] O myn 'rtk'y  
 4 [ ] O 'wynkdwn yynk'q  
 5 [ ] Jm'k'y twyk'm'k'y - -  
 6 [ ] Jm'k'y twyk'm'k'y - -  
 7 [ ] 'yutnys krk'k - "dyn  
 8 [ ] Jlm[ ]s twjqz pwlnwk yynk'q l'r yq  
 9 mwnc' t'nklyk 'wlswz twyp swz  
 10 yrtyncw l[ ]t'ky t'q 'ys t'm swz'q  
 11 swykwt 'yq'c y'qyz yyr swβ swyt  
 12 t' 'wl'ty l'r yq ywmqj ny yyqyp  
 13 pr'm'nw qjy 'l'r yn s'n'p n't'k  
 14 pylk'ly pwlm'z 'rs' r 'new l'yw  
 15 [ ]q ym' pw twyrt pd'k 'wyz'  
 16 [ ] slwk 'wyz'n nwm 'rdynk  
 17 [ ] 'wqjtm'q 'sydm'k  
 18 [ ] m'q nynk pw[ ]n [ ]kw  
 19 [ ] yq n'nk 'wylkwlp t'nlklp  
 20 [ ] y pwltqm'z - -  
 21 [ ] rypwtry y ' pw pyr slwk  
 22 [ ] jk nynk 'wlwq pwy'n  
 23 [ ] yn ywlqjy - [ ]ync'  
 24 [ ] ym' y[ ]

(verso?)

(...)

1 k' twyk'[ ]  
 2 'ydwq nwm 'rdynk O [ ]  
 3 'wqjtm'q nynk O [ ]  
 4 tynkl'm'q nynk O [ ]  
 5 qjlyncey 'rtm'k'y O [ ]  
 6 pyr 'wlwq kwyclwk kwy[ ]  
 7 m'nk 'wyz' m'nklp y'qyz yyr [ ]  
 8 'wcynk' 'lyk 'wyz' q'[ ] Jw [ ]  
 9 q'lyq nynk twypynk t'kk'ly 'wc[ ] pw  
 10 q'y - n'nk 'wcwz 'wnk'y 'rm[ ] pw pyr slwk  
 11 nwm 'rdynk nynk ptytm'k nynk pwy'n  
 12 'wylkwlp t'nlklp twyk'k'ly pwlm'q'y -  
 13 kwyk q'lyq tyn kwyp yyky sypyrkw  
 14 'wcy t'k 'wyzk'n y'qmwr y'qs'r ywz  
 15 yyl 'rtkync' - 'wl ywz yyl 'rtkync'[ ]  
 16 y'qmys y'qmwr nwnk t'myz[ ]  
 17 t'myzym n[ ]nk 'ynck' 'wβs[ ]  
 18 Pryn s'[ ]p pylk'ly n'nk 'lp pw[ ]  
 19 pw pyr slwk 'wyz'n nwm 'rdynk[ ]

= V 77-100

- 20 'sydm'k ny[ ]k "zw c<sup>2</sup> ym<sup>3</sup> [ ]  
 21 'wqytm'q nynk pytym'k nynk [ ]  
 22 pwy'n 'dkw qylyncy nynk [ ]  
 23 t'nykn [ ]lk'ly pwlm'q'y [ ]  
 24 [ ]r "nt'q 'wy[ ]m[ ]d[ ]

## Handschrift B 14

T II Y 17-1 (U 1050) + T II Y 17-2 (U 1097) Abb. 120, 121, 122, 123

(recto)

= 0363-0394

- 1 'wytrw [ ] tyn[ ] l'r y[ ]  
 2 [ ] jtnzwn l[ ]  
 3 y'nk[ ] y[ ] r[ ] "ryq tw[ ]  
 4 twn'nzwn -  
 5 pw swq'ncyq p'stynqy yyk [ ]  
 6 'yl[ ] - O [ ]  
 7 t'rynk ywrwky O 'wyz' pwrq'n  
 8 Prq' 'wykty O m[ ]  
 9 p[ ] ' [ ] O [ ]  
 10 swyzwk O [ ]  
 11 [ ] tynkl'zwn s[ ] jwn  
 12 [ ] nynk kwycynt<sup>3</sup>  
 13 [ ] yd sw[ ] tryq[ ]  
 14 [ ]  
 15 [ ] ym<sup>2</sup> [ ] k'k l'r 'wyc k'y  
 16 [ ] qyngq'[ ] -  
 17 [ ] rtynew kwyz'dcy twy[ ] mq'r'c  
 18 tnkry l'r -  
 19 'wl'r nynk 'wq 'wrwnkwt [ ]  
 20 qwþr'q l'ry -  
 21 'wylikwszw 'wykws 'wlwq k[ ]yclwk  
 22 y'k l'r -  
 23 p[ ] wlwq kwnkwlyn kwy[ ] dw  
 24 [ ] -  
 25 [ ] sr'sþ'dy  
 26 [ ]  
 27 [ ]  
 28 [ ]  
 29 [ ]  
 30 [ ]

(verso) [ ] ' [ ] ylws s'kyz -

= 0395-0426

- 1 [ ] "tlq [ ] r t[ ] y q'twny -  
 2 [ ] wyclwk ' [ ] qwrmwz[ ]  
 3 [ ] -  
 4 [ ] l'r [ ] ' [ ] k[ ] l'r [ ]  
 5 [ ] -  
 6 [ ] q'n't lyq k'rwdy q[ ] l'r  
 7 [ ] lyk l'r y - O -  
 8 [ ] qyng[ ] O q'syncyq  
 9 [ ] O [ ] q l[ ] y -  
 10 [ ] O tnkry l'r y'k  
 11 [ ] q'm[ ] O [ ]  
 12 [ ] 'wyz 'w[ ] t[ ]

13 [ ] -	[ ]
14 [ ] -	[ ]
15 [ ] dw [ ]	[ ]
16 twynl' kwyntwz [ ] dy 'w [ ]	[ ]
17 kytm'k [ ]	[ ]
18 mn "yw [ ] wml'yyn [ ] dwq [ ]	[ ]
19 [ ] dyn [ ] k -	[ ]
20 [ ] nk d' t'rynk pwrq'n l'r ywryqy	[ ]
21 [ ] luq	[ ]
22 p[ ] q'n l[ ] r nynk kyzl'klyk p[ ] twt	[ ]
23 lwq yrlyqy 'wl -	[ ]
24 mynk t[ ] n klp 'wyd l'r 'rts'r	[ ]
25 'lp [ ] lwq 'wl [ ]	[ ]
26 kym l'r pyrwk pw [ ]	[ ]
27 [ ] ynk'l's'r - [ ]	[ ]
28 [ ] wyt [ ]	[ ]
29 [ ]	[ ]
30 [ ]	[ ]

## Handschrift B 15

T I 164 (Mz 123) Abb. 124, 125

(recto)

= S 131-145

1 [ ] twn lwq p'k -
2 [ ] t'kynkl'r typ qyqyrtwqt' 'wl 'wyc
3 y'k l'r m'nk' y'qyn k'lyp pyrysy
4 [ ] jy 'wyz' pwyywnwmyn p'dy -
5 [ ] lysy twlqwq t' tynamyn "ldy -
6 [ ] ly p'dwk O p'rk' 'wyz'
7 [ ] jz z O twypwr' 'wrw
8 [ ] 'ylkymyn O q't'rw p'p swq'
9 [ ] Jdyn yynn'q' twypwn twnkdl'rw pyr
10 [ ] l c' 'yltw p'rdy l'r -
11 "ncwlyw t'br'dw 'yltwr 'rk'n ywl 'wtr'
12 synk' t'kmys c' t' 'wl myny 'yltd'cy
13 [ ] l'yne' typ tydy l'r -
14 [ ] ly 'ytdwqt'
15 [ ] l' [ ]
(...)

(verso) sww 'wyc

= S 160-172

1 twys yn 'wtlysyn pylm[ ]
2 y'n' mynt'd' "dyn n'c' n'c[ ]
3 kysy l'r nynk s'nsyz s'qys syz 'wyzlwk
4 l'ryk 'wylwrmys l'ryna kwyrdwm - [ ]
5 n'nk 'yncyp mwny t'k plkwlwk
6 'wtqwr'q O twysynk'
7 t'kmys l'ryna O 'ydy k[ ]
8 ywq 'rdy .. O
9 "nynk 'ykyn 'r' y'n' mn mwny [ ]
10 [ ] lyzym pk'l'yp 'wylm'k 'mk'k k'
11 t'kdym -
12 n' "l' "lt'q qyls'r mn 'ykyl'yw tyryk
13 'wyz pwlq'y 'rdym 'rky -

14 kntw <sup>2</sup>wyzwm py[  
 15 [ ]cym ny [ ]

## Handschrift B 16

Nr. 1. T III TV 49 (U 1102) Abb. 126, 127

= S 326-334

(recto) 1 [ ] - pwy' n' dkw qyl[ ]c qyl[ ]  
 2 [ ]tyq yq 'yt'rm' - 'wyzl[ ]  
 3 [ ]lwrm' - 'yyq qylync qylm[ ]  
 4 [ ] qylync lyq kymy kwypwrk 'yt[ ]  
 5 [ ]tyl typ mwnc[ ] twtwzwp 't[ ]  
 6 [ ]swp 'ytdy - mn pwsdq y[ ]  
 7 [ ]p 'wl [ ] [ ]  
 8 [ ] [ ] [ ]

(verso) p'st[ ]lws yyty  
 1 [ ] t'w <sup>2</sup>tlq p'k p'syn <sup>3</sup>yn'nc[ ]  
 2 [ ]ky <sup>2</sup>lwqy kykyky p'rc[ ]  
 3 [ ]lwn t' 'wyzlwk 'wylwrkw[ ]  
 4 [ ]yq pyrd'm <sup>2</sup>wdwp pyr yynd'm pw  
 5 [ ]yk pwsnnty Fr twtdy Fr . p[ ]  
 6 [ ]r ptytdy Fr - [ ]  
 7 [ ]d[ ] kyn <sup>2</sup>[ ]  
 8 [ ] t[ ]

= S 353-361

## Blockdruck B 17

Nr. 1. TM 42b (U 4795) Abb. 128, 129

= 1231-1255

(recto) 1 Pr mwncwl'yw nyrβ'n q' kyrw  
 2 yrlq̄m'z l'r 'rs'r - s̄ryr lyq̄  
 3 swynkwk l'rym' ywq <sup>2</sup>wq <sup>3</sup>rs'r -  
 4 n' <sup>2</sup>wycwn y'n' swdwr nwm t'  
 5 nyrβ'n yq p'typ yrlq̄p p  
 6 <sup>2</sup>wl'ty s̄ryr lyq swynkwk ynk̄  
 7 y'Pnkwq l'ryq tnkry l'ryk <sup>2</sup>qyr  
 8 <sup>2</sup>y'q t'pyq O <sup>2</sup>wdwq qylq̄ly  
 9 n'kwlwk O y'n' <sup>2</sup>wynkr  
 10 [ ]ky O y'n' <sup>2</sup>wynkr  
 11 ky pwrq'n l'r nynk s̄ryr lyq  
 12 [ ]nkwk l'rym <sup>2</sup>yyrtyncwd  
 13 kynkwrr w'ytylp ywkrw kwyswf  
 14 twrwr l'r - y'lwkq l'r tnkry l'r  
 15 [ ]dwnwp 'wylkwszw 'wykws  
 16 [ ]ne l'ryq ym'  
 17 [ ]y y'n' tnkrym ywq  
 18 [ ] yyrtyncw  
 19 [ ]synkwls  
 20 [ ]kwyws ws  
 21 [ ]tnk[r]lym pyzn̄y  
 22 [ ]yrlq̄p pw  
 23 [ ]y'd' pkyz plkwy  
 24 [ ]q̄q'y 'ry -

25 [	] tynlq l'r	
26 [	] 'ykyrc[ ]	= 1256-1280
(verso) p'stynqy 'wylws ytyt 'wtwz 第一卷二十七		
1 'n <sup>64</sup> typ 'wytwndy .		
2 "nt <sup>2</sup> 'wytrw twyk <sup>2</sup> l pylk <sup>2</sup> tnkry		
3 tnkrys y pwrc <sup>2</sup> n 'wrwcy <sup>2</sup> kydw pwdyst <sup>2</sup> q		
4 'wl'ty <sup>2</sup> wl q'm <sup>2</sup> q 'wlwq tyryn q wbr'q		
5 q <sup>2</sup> 'ync <sup>2</sup> typ yrlyq'dy - syz l'r		
6 q'm <sup>2</sup> q twyzwn l'r 'ync <sup>2</sup> pylmkl'r .		
7 pw nyr <sup>2</sup> n ly §'tyr lyq p'r typ		
8 tym'k ym O 'rs'r kyz		
9 l'klyk O ywrwkyn		
10 yrlyq'mys O yrlq ym		
11 'wl . - mwn <sup>2</sup> t'q ('wsqwqlwq) yrlq ym nynk ywrwk		
12 yn . "ny 'mty tytrw tynkl'nkl'r		
13 twyzwn l'r 'wqly <sup>2</sup> pwdyst <sup>2</sup> l'r		
14 m <sup>2</sup> st <sup>2</sup> l'r 'rs'r 'y[ ] typ pylmlys		
15 krk'k . 'wn twyrlwk [ Jm [ ]		
16 q'm <sup>2</sup> q kyrtw tyn k'[ ]		
17 twyz twywqly (l'r) nynk c[ ]		
18 ywrwk ywl y [ ]		
19 "p'mwlwq 'wlwq [ ]		
20 p'r yn pyltrwd'cy [ ]		
21 q'yw l'r 'wl 'wn [ ]		
22 'ync <sup>2</sup> qlyt <sup>2</sup> 'nk[ ]		
23 kyrtw tyn k'lmys [ ]		
24 "d'rtm <sup>2</sup> q yn [ ]		
25 "d'rtm <sup>2</sup> q [ ]		
26 [ ]		

Nr. 2. TM 41a (U 4794) Abb. 130, 131

(recto)

= 1281-1307

1 nynk "d y nyr <sup>2</sup> n typ [ ]		
2 'ykynty q'm <sup>2</sup> q pwrc <sup>2</sup> n l'r kyrtw		
3 tyn k'lmys l'r tynlq l'r twyzy		
4 nynk ywq yn ly - 'ydyklyk nwm l'r		
5 twyzy nynk ywq yn ly 'rtynkw		
6 'wz twysk'r'w twypk'r'w "dyrtlyq		
7 pylmlys 'rwr l'r . "yn 'wl		
8 "dyrtlyq O pylm'k nynk		
9 "dy nyr <sup>2</sup> n O typ p		
10 tytr - O 'wycwnc		
11 q'm <sup>2</sup> q pwrc <sup>2</sup> n l'r kyrtw tyn		
12 k'lmys l'r . 'twyz t'y'q yn ly .		
13 nwm twyzy nynk t'y'q yn ly .		
14 t'pl'q ync <sup>2</sup> t'kswrk'ly 'wd'cy 'rwr		
15 l'r . "yn 'wl t'kswrk'ly 'wd'cy		
16 'rk nynk "d y nyr <sup>2</sup> n typ		
17 tytr - twyrtwnc q'm <sup>2</sup> q		
18 pwrc <sup>2</sup> n l'r kyrtw tyn k'lmys l'r .		
19 [ Jtrwl'tey tynlq l'ryq . 'rk l'ry		
20 c <sup>2</sup> t'p l'rync <sup>2</sup> 'myrtqwrq'ly 'wywr		
21 [ "yn 'wl 'myrtqwrq'q nynk		

<sup>64</sup>Zu erwarten wäre -wn, vielleicht liegt ein Schnitzfehler vor.

22 [ ] y nyrβ̄n typ tytyr .  
 23 [ ] nc q̄m̄q pwrq̄n l̄r kyrtwdyn  
 24 [ ] l̄r [ ] kyrtw 'mytm̄k  
 25 [ ] k̄' t̄km̄ys plkw̄ 'wyz̄  
 26 [ ] jlwq nwmlwq [ ]  
 (verso) [ ] s'kyz̄ 'wtwz̄ 第一卷二十八  
 1 [ ] nwmlwq t̄'wyz̄ nwnk "dy  
 2 nyrβ̄n typ tytyr - "lytnc  
 3 q̄'m̄q pwrq̄n l̄r kyrtw tyn k̄lm̄ys  
 4 l̄r s'ns̄' ly nyrβ̄n ly 'ykykw ny  
 5 'yky 'rm̄'z twyzlwkyn 'dkwty  
 6 'wytkwrw pylmys 'wjm̄ys 'rwr l̄r -  
 7 "ny nym̄ 'wl̄'wytkwrw pylmys pylk̄  
 8 pylyk nynk O "dy nyrβ̄n  
 9 typ tytyr . O yytnc  
 10 q̄'m̄q pwrq̄n O l̄r kyrtw  
 11 tyn k̄lm̄ys l̄r "lqw q̄'m̄q nwm̄  
 12 l̄ryq twysk'r wtwpk'r w cynync̄  
 13 pylyp 'wqwp "ryq̄ yn swyzwkyn  
 14 'nwq̄l̄m̄ys 'rwr l̄r "ny nym̄ 'wl̄  
 15 "ryq̄ yn swyzwkyn 'nwq̄l̄m̄'q̄  
 16 nynk "dy nyrβ̄n typ tytyr .  
 17 s'kyzync q̄'m̄q pwrq̄n l̄r kyrtw  
 18 tyn k̄lm̄ys l̄r "lqw q̄'m̄q nwm̄  
 19 l̄r t̄' twqm̄'q syzyq 'wycm̄'ksyz̄  
 20 yk̄ 'rtynkw̄ 'wz pysrwnmys 'rwr [ ]  
 21 "ny nym̄ 'wl̄ twqm̄'q syz̄ 'wycm̄'ksyz̄  
 22 nwm̄ nwnk "dy nyrβ̄n typ tytyr [ ]  
 23 twq̄wzwnc q̄'m̄q pwrq̄n l̄r  
 24 kyrtw tyn k̄lm̄ys [ ] dwkt̄  
 25 [ ] m̄ twyzy kyrtw [ ]  
 26 [ ] d̄' kwyny [ ]

= 1308-1334

## Handschrift B 18

T II (U 1595) + T I D 663 (U 968) Abb. 132, 133, 134, 135

(recto)

= 1501-1522

(...)  
 1 [ ] tytyr - "lytnc  
 2 [ ] pylykyk  
 3 [ ] O nynk twyšyn  
 4 [ ] O syz 'wyz̄  
 5 [ ] O pylyp  
 6 [ ] O pylk̄' pylyk  
 7 [ ] pylyk-nynk twyšy  
 8 [ ] 'ykyd  
 9 [ ] pyrt'm̄ 'wycwrm̄ys  
 10 [ ] 'wycwn  
 11 [ ] ny[ ] nty[ ]  
 (...)  
 14 [ ] m̄'q tynl̄[ ] q̄  
 15 [ ] nwm̄ l̄r nynk twyz̄

16 [	] pylyp		
17 [	] twswz nwm		
18 [	] 'ykyd		
19 [	] m'k		
20 [		]	
21 [	] llyp		
22 [	] pylyk [	]	
(verso)			= 1523-1544
(...)			
1 'wyz Pr̄y 'wl 'z [			
2 pyrl q̄lysyz [			
3 m'kyk pyrl			
4 mys 'twr Pr̄ -	[	]	
5 syz kwysws	[	]	
6 nyrb'n typ	[	]	
7 tw̄jwz[ ]c 'ytyk	[	]	
8 'ytkw lwk [ ]ly[			
9 nwm Pr̄ 'rs'r 'wy[			
10 t[ ]rmys t[			
11 pwrq'n Pr̄ [			
12 [		]	
(...)			
14 'wynky 'wy[			
15 'yr̄q̄ t'ryqm̄ys s[			
16 t'nwq̄l[			
17 tyn s'nt[			
18 nwm nwñk 't[			
19 'wnwnc [			
20 't[			
21 yw̄q̄ q̄wrw[			
22 q̄l [ ]w yw̄q̄ q̄w[			

## Handschrift B 19

Nr. 1. T III M 139.500 (U 3257) Abb. 136, 137

(recto)

= S 518-521

1 [	] Pr̄y nynk 'wmwqy 'yn[	]	
2 [	] pw nwm 'rdynyk pw[	]	
3 [	] k'ly O pyt[	]	
4 [	] O tylt[	]	
5 [	] Pr̄y pwldq̄y .. [	]	
6 [	] .. sww y[	]	
(verso)			
1 Pr̄y [			
2 [ ]wy'sw tw̄y ywkwnwrmn [			
3 t'k 'qwr ywkwnwrmn' [			
4	'pyt'		
5	pwrq'n		
6	t'k		
(a) n'mw			
(b) ywkwnw[			
(c) ywk[			

## Handschrift B 20

Nr. 1. T II M 12 (Mz 575) + T II 797 (Mz 565) Abb. 138, 139

(recto)

- 1 kwyrwp <sup>2</sup>wyzwkszw <sup>3</sup>wlwq <sup>2</sup>syq twsw <sup>4</sup>qylw yrlyqj[ ]  
 2 <sup>5</sup>ylky pwrq'n <sup>6</sup>l'w ywryqq tytyr - <sup>7</sup>kynty kyrtwdyn [ ]  
 3 nynk tynlq O Pr <sup>8</sup>wyz' n'nk <sup>9</sup>ync' typ s[ ]  
 4 pw q'm'q O palyksyz y'lnkwq l'r[ ]  
 5 ywryywr l'r - nyzb'ny [ ]d[ ]w l'rj[ ]  
 6 rwr l'r - <sup>10</sup>mty mn [ ]

= 1555-1563

(verso) p'stynqy ywz <sup>11</sup>ty ygrmy -

- 1 kwyrwm l'ryn pyltwr[ ]  
 2 ty <sup>12</sup>wzjwr'yyn s[ ]kr'k'n [ ]  
 3 yrlyq'm'z O q'c'n pyrwk mwnt'q [ ]  
 4 kwyrw yrly O q's'r. <sup>13</sup>wytrw <sup>14</sup>nt' kntw n[ ]  
 5 <sup>15</sup>wzwn ywl t'qjy <sup>16</sup>dyn l'rq' <sup>17</sup>syq twsw <sup>18</sup>qylq'ly [ ]  
 6 m'ytry <sup>19</sup>dkw <sup>20</sup>wykly s'qyncey nynk kwycnt' <sup>21</sup>wl [ ]

= 1564-1572

## *Vorwort zur Handschrift B 1*

In seiner Besprechung des Katalogs alttürkischer Handschriften Teil 2 von G. Ehlers hat Ş. Tekin auf die Existenz von Teilen der Einleitung zur Handschrift B 1 hingewiesen (Tekin 1988). Er erwähnt zwei Blätter: T III M 56-9 (Original verloren) mit der Blattzahl *bir p[tr]* "erstes B[latt]" und T III M 56-11 (Mz 786) mit der Blattzahl *üč* "drei". Inzwischen wurde dieses Blatt von G. Ehlers publiziert (Ehlers 1990). Das Ende dieser Einleitung findet sich auf der Vorderseite des Blattes T III M 56-22. Die von Ehlers auf Grund einer Mitteilung von mir gegebene Zuweisung des Fragments Mz 84 als Blatt 2, die ohne Ansicht des Originals erfolgt war, muß zurückgenommen werden, denn es handelt sich um eine von B 1 verschiedene Handschrift (hier: B 13). Dennoch besteht eine gewisse inhaltliche Affinität zu dieser Einleitung, denn es geht auch auf diesem Blatt um das Preisen des einen Śloka-Verses wie auf Blatt "drei". Aus diesem Grunde habe ich auch hier dieses Blatt aufgenommen.

## Handschrift B I

T III M 56-9

(recto)

- V 1 1 ymä alqatmïš ay-qa küsänçig kün  
 V 2 2 -kä ötrülmïš ädgü ödkä qutluy qoluqa  
 V 3 3 ikinti baydağı ki şipqan-lıy oot  
 V 4 4 qutluy ud yıl bişiné ay bir yangï  
 V 5 5 -qa biz üç ärdini-l[ä]r üzä  
 V 6 6 aynıçsız sözük kirtgünç  
 V 7 7 köngülüg upasi buyra tarqan  
 V 8 8 upasanç üträät tngrim birlä  
 V 9 9 [üç] ödkı burxan-lar-nïng ädgü-lärin  
 V 10 10 [öp] saqınüp bo nom ärdini bititmäkdin  
 V 11 11 [tur]mïš buyan ädgü qılıñç-nïng yigin  
 V 12 12 [üstünk]jisim bilip uqup üç tür[l]üg  
 V 13 13 [buşu-nı]ng bksizin mängüsüzin  
 V 14 14 [uqup bo ü]ç türlüg buşt-da qamay  
 V 15 15 [ ]-nïng uluy türlügin  
 V 16 16 [ aqılılıy buyan-lar-nïng  
 V 17 17 [ ]rüp - aqılısız buyan  
 V 18 18 [-lar-nïng] iduq uluyin tutup  
 V 19 19 [ ] yalnguq ažunün bulmïşimz  
 V 20 20 [-ni] asıysız boş ärtürmägäli ,  
 V 21 21 [ ] tıuyuluq udumbar čäčak täg  
 V 22 22 [ ] jılıg ädgü öd qolu birlä  
 V 23 23 [tuşmïş]mznı yoqsuz asıysız  
 V 24 24 [ärtürmägäl]i " anıñ bo arıy iduq  
 V 25 25 [nom sudur-larnıñ] iligi xanı - adıncıy  
 V 26 26 [ ] mxayan nom-lar-nïng

(verso) bir p[tr]

- V 27 1 özäni bolmïš " tsuişing wangki " "  
 V 28 2 atly nom ärdinig bitidü tägindimz " "  
 V 29 3 ná üçün tip tisär " qaltı ymä  
 V 30 4 nomda äşidilü täginür " birök kim qayu  
 V 31 5 kişi bir şlok nom ärdini  
 V 32 6 bititsär " bir şlok nom  
 V 33 7 içintä iki qırq uzik  
 V 34 8 ol " ol uzik sanıñča iki qırq  
 V 35 9 yiti ärdinilig vrıxar itmïš buyan  
 V 36 10 -da bo bir şlok nom ärdinig biti[mäk]  
 V 37 11 buyan ädgü qılıñç utar yigädür [nä]  
 V 38 12 üçün tip tisär " bo nom ärdin[i arsär]  
 V 39 13 üç ödkı bügü biliglig bu[r]xan-lar]  
 V 40 14 -ning baxsısi ärür " a[ ]  
 V 41 15 bizing baxsımz yrıq[an]cuçi köngüllüg]  
 V 42 16 qangızmz tükäl bilgä b[iliglig tngri]  
 V 43 17 tngrisi burxan - burx[an yrılıyin]  
 V 44 18 yrılıqamısta bo nom ä[rdini-kä]  
 V 45 19 töpün yükünü yrılıqadı [ ]

(V 1-5) Nun im gesegneten Monat, am ersehnten Tag, zur auserwählten guten Stunde, zum segenvollen Augenblick, am Ersten des fünften Monats des Rind-Jahres mit dem Element Feuer, das dem *jī* der *shígān*-Reihe im zweiten Bündel entspricht.

(V 5-10) Wir, der an das Triratna unverrückbar reinen Glauben habende Laie Buyra Tarqan und die Laiin Úträt Tngrim, haben, eingedenk der Güte der Buddhas der [drei] Zeiten (V 10-12) und wissend und verstehend den Vorzug und das [Höchs]te des aus dem Abschreibenlassen dieses Sūtra-Juwels [entstehen]de Punya, der guten Tat, (V 12-14) das Festlose und das Unbeständige der dreierlei [Spenden (?) erkannt], (V 14-18) die Großartigkeit des gesamten [...] von [diesen dr]eierlei Spenden (und) [das Schlechte (?) der [Einflüsse] habenden Punyas [...] und die heilige Größe der Punyas ohne Einflüsse (für richtig) gehalten; (V 19-24) damit wir unser Erlangthaben einer Menschenexistenz nicht nutzlos und leer verstreichen lassen, und [damit] wir unser [Zusammentreffen] mit einer [...] guten Zeit, [selten] wie eine [...] geboren werdende *udumbara*-Blume, nicht nutz- und sinnlos [verstreichen lassen], (V 24-28) deshalb haben wir dieses König und Fürst der reinen, heiligen [Sūtras] und die Essenz der vorzüglichen [...] Mahāyānasūtras sciende Zuìshèngwàngjīng genannte Sūtra-Juwel ergebenst abschreiben lassen. (V 29-30) Warum? Es ist so wie es im Sūtra gehört wird: (V 30-37) "Wenn irgendjemand ein aus nur einem Sloka bestehendes Sūtra-Juwel abschreiben lässt, und in diesem einen Sloka sind 32 Silben, so übertrifft und ist besser das Punya, die gute Tat, des Schreibens dieses aus nur einem Sloka bestehenden Sūtra-Juwels das Punya des Errichtens von 32 mit den sieben Juwelen ausgestatteten Vihāras. (V 37-40) Warum? [Was] dieses Sūtra-Juwel [betrifft], so ist es der Meister der wunderbar weisen Buddhas der drei Zeiten.

(V 41-45) Als unser Meister, unser barm[herziger] Vater, der vollkommen wei[se Götter]gott Buddha den Bu[ddha]-Ausspruch zu verkünden geruhte, geruhte er [vor dem] Trira[tna] sich mit dem Scheitel zu verneigen.

(V 45-47) Was [den Dharma] betrifft, so ist er der [beste] aller Befreiungen.

V 1-5 Zur Datierung vgl. TT VII S. 80. Wie bereits von Rachmati festgestellt, lässt sich aus dieser Angabe kein absolutes Datum herauslesen.

V 7 *kōngüllüg* = köngüllüg.

V 14 Zu den "dreierlei Almosen" vgl. NobelSuv S. 110.

V 27 *tsui shing wangki* < chin. 最勝王經 *Zuìshèngwàngjīng*, einer der Kurztitel für das *Goldglanz-Sūtra*.

- V 46 20 ärsär qamay qutrulmaq-lar-[nřng yigi]  
 V 47 21 ärür " sansar-lřy taluy ög[üzüg ]  
 V 48 22 yuryurquluq tar kimi ärür [ ]  
 V 49 23 inčgň mängi-kä täggülük [ ]  
 V 50 24 titir " bo nom ärdini ärsär ö[ ]  
 V 51 25 -lardın bärü tävşinip simäkläp [ ]  
 V 52 26 umaduq nizvani-lřy qad[yu ]

Handschrift B 13  
 T III TV 57 (Mz 84)  
 (recto?)

- (...)
- V 53 1 [ ] munču-layu  
 V 54 2 [ ] birär parmanu  
 V 55 3 [ ] min ärtgäy  
 V 56 4 [ ] öngdüñ yinggaq  
 V 57 5 [ ] ä[rt]mägäy tükämägäy " "  
 V 58 6 [ ] taqň nä ayitmiš krgäk " adin  
 V 59 7 [taqň nä] ayitmiš krgäk " adin  
 V 60 8 [qa]lm[i]š toquz bulung yinggaq-lar-řy  
 V 61 9 munça tänglig ulsuz tlp-süz  
 V 62 10 yirtinčü-l[är]täki taþ iš tam sozaq  
 V 63 11 sögüi ſyač yaýiz yir suv süt  
 V 64 12 -tä ulatň-lar-řy yumqi-ni yřyip  
 V 65 13 parmanu-qy-a-lar-řin sanap nätag  
 V 66 14 bilgäli bolmaz ärsär anču-layu  
 V 67 15 [o]q ymä bo tört pdak üzä  
 V 68 16 [ ] šlok özän nom ärdinig  
 V 69 17 [ ] uqitmaq äšidmäk  
 V 70 18 [tinglagmaq-nřng bu[y]an [äd]gü  
 V 71 19 [qilinc]-řy näng ülgüläp tängläp  
 V 72 20 [bilgälli] bultuqmaz "  
 V 73 21 [ ] ša]ripuptri-y-a bo bir šlok  
 V 74 22 [nom ärdini]g king uluy buyan  
 V 75 23 [ ]-in yolqı [ ] jinčä  
 V 76 24 [ ] ymä y[ ]

(verso?)

- (...)
- V 77 1 -kä tükä[llig ]  
 V 78 2 iduq nom ärdini[g ]  
 V 79 3 uqitmaq-nřng [äšidmäk-nřng]  
 V 80 4 tinglamaq-nřng [buyan ädgü]  
 V 81 5 qilinc ärtmägäy [tükämägäy]  
 V 82 6 bir uluy küçlüg kü[ ]n { } [ ]  
 V 83 7 mäng üzä mängläp yaýiz yir-[ning]  
 V 84 8 učinga älig üzä qar[ ]ju [ kök]  
 V 85 9 qalıq-nřng tüpingä täggäli uč[uz] bol  
 V 86 10 -yay " näng učuz ongay ärm[äz] bo bir šlok

(V 47-48) Er ist das Floß und das Schiff, welches das Meer des Samsāra überqueren läßt. (V 48-50) Er ist [...], womit man zur friedlichen Seligkeit gelangt. (V 50-52) Was dieses Dharma-Juwel betrifft, so [verhindert es] die Leidenschafts-Kümmernisse, die man seit [urlangen Zeiten] durch Aktionen [angehäuft hat und nicht vernichten] kann (...)

(V 53-56) [...] so [...] je ein Atom [...] wird vergehen. (V 57-58) [...] der Osten [...] wird nicht vergehen und nicht zu Ende gehen. (V 59-60) Was soll man da fragen bezüglich der anderen übriggebliebenen neun Himmelsrichtungen!

(V 61-72) Gleichermaßen wie man Berge und Gebirgsweiden, Wände und Dörfer, Bäume (Hend.), braune Erde, Wasser und Milch und alles andere in den endlosen (Hend.) Welten nicht zusammenzuhäufen und deren Atömchen nicht zu zählen vermag, ebenso kann man das Puṇya, die gute Tat des [Schreibens], des Lehrens und des Hörens dieses aus einem Śloka zu vier Padas bestehenden Essenz-Sūtra-Juwels keineswegs ermessen und abwägen.

(V 73-76) O [Śā]riputra! Das weite und große Puṇya dieses aus einem Śloka bestehenden [Sūtra-Juwels] ...

(V 77-81) [Das Puṇya, die gute] Tat des [Schreibens], des Lehrens [und des Hörens] und des Vernehmens [dieses] mit [...] ausgestatteten [...] heiligen Sūtra-Juwels wird nicht vergehen, [nicht zu Ende gehen].

(V 82-86) Es wird leicht sein, mit einem großen, kräftigen, [weitreichenden (?)] Schritt zu schreiten bis zum Ende der braunen Erde und mit der Hand bis zum Ende des [...] Himmels zu reichen.

- V 87 11 nom ärdini-ning bititmäk-ning buyanin  
 V 88 12 ülgüläp tängläp tükägäli bolmayay  
 V 89 13 kök qalıy-tın köp yigi sipirgü  
 V 90 14 ucı täg özkän yaymur yaysar yüz  
 V 91 15 yıl ärtginçä "ol yüz yıl ärtginçä[kätägi]  
 V 92 16 yaymıs yaymur-nung tamız[im ]  
 V 93 17 tamızim-[ni]ng inçgä uvş[aq ]  
 V 94 18 -ların sa[na]p bilgäli näng ałp bo[lmayay]  
 V 95 19 bo bir şlok özän nom ärdini-[ ]  
 V 96 20 äsidmäk-ning azuča ymä [ ]  
 V 97 21 uqıtmaq-nüng bititmäk-ning  
 V 98 22 buyan ädgü qılınçlı-nüng [ülgüsün]  
 V 99 23 tängin [bi]lgäli bolmayay [ ]  
 V 100 24 [ ]r antay [ ]m[ ]d[ ]

Handschrift B 1  
 T III M 56-11 (Mz 786)<sup>65</sup>  
 (recto)

- V 101 1 išläp birär şlok nom ärdinig äşidgäli  
 V 102 2 bultı "inča qltı piryangkari atlı  
 V 103 3 bodistv ärkän bir şlok nom üçün  
 V 104 4 iki yaşı ban ḥyač [i]kin ara  
 V 105 5 ät'özin<sup>66</sup> bk qavlayu  
 V 106 6 siqa tutup altı-rar  
 V 107 7 ygrmı tsun uzun biš yüz  
 V 108 8 tāmir talıyuq-larıy ät'özintä boduyu  
 V 109 9 toqıyalı braman-larqa buši birdi ..  
 V 110 10 kančanasari atlı bodistv ärkän ti[lin]  
 V 111 11 ä[t']jözin yula özani täg ta[nču]  
 V 112 12 tanču bičeturup ming yula tamt[uryalı]  
 V 113 13 braman-larqa buši bird[i ]  
 V 114 14 atlı bodistv ärkän [ ]  
 V 115 15 ätin qırtıšin [ ]  
 V 116 16 üzä töṛpiđip qayına [ ]  
 V 117 17 suvin üzäsintä qlayınyalı (?) buši birti [ ]  
 V 118 18 {srg} suryamanavi atlı [bodistv ärkän]  
 V 119 19 ymä ők bir şlok nom [üčün ]  
 V 120 20 turur yay čamrıqaq-da kird[i ]  
 V 121 21 atlı ilig bäg ärkän [ymä ők bir şlok]  
 V 122 22 nom üçün mingdidimliy baši[n ]  
 V 123 23 buši birdi " brxmadiivi atlı [bodistv]  
 V 124 24 ärkän bir şlok nom üçün [ätin]  
 V 125 25 qırtıšin soyturyalı bra[man-larqa]  
 V 126 26 buši birdi " muntada [ulatı bir]

<sup>65</sup> Ein offensichtlich nicht zu diesem Blatt gehörendes kleines Bruchstück weist folgende Wortreste auf: (recto) [...]s'k/w/ ; (verso) [...]kwlwm 'wyz[...].

<sup>66</sup> Falsche Lesung -kä in BT XIII Anm. 5.75; Ehlers 1990, 7 Z. 5.

(V 86-88) Keineswegs einfach und leicht ist dies: Man wird das Punya des Abschreibenlassens dieses aus einem Śloka bestehenden Sūtra-Juwels gänzlich zu ermessen und abzuwägen nicht vermögen.

(V 89-94) Wenn vom Himmel Regen (Hend.) viel und dicht wie Besenenden fällt hundert Jahre lang, so wird es keineswegs schwer [sein], die feinen, kleinen [Teile] von Tropfen zu Tropfen dieses hundert Jahre lang gefallenen Regens zu zählen.

(V 95-100) Das Maß (Hend.) des Punya, der guten Tat, des Hörens dieses aus einem Śloka bestehenden Sūtra-Juwels oder auch dessen Lehrens oder Abschreibenlassens zu wissen wird man nicht vermögen. [...] derart [...]

(V 101-102) Indem er (d. h. der Buddha) (solche Werke) ausführte, konnte er das aus je einem Śloka bestehende Dharma-Juwel hören.

(V 102-109) So wie er (der Buddha), als er der Priyākara genannte Bodhisattva war, um eines Śloka der Lehre willen seinen Körper zwischen zwei flache Holzbretter fest einbinden und zwängen ließ, um fünfhundert sechzehn Zoll lange Eisennägel in seinen Körper einzuschlagen (und so) den Brahmanen als Almosen gab.

(V 110-113) Als er (der Buddha) der Kāñcanasāra genannte Bodhisattva war, ließ er seine Zu[nge] und seinem Körper wie für einen Lampendoch in Stücke schneiden.

(V 113-117) Als er (der Buddha) der [...] genannte Bodhisattva war, ließ er [...] sein Fleisch und seine Haut mit [...] abhobeln und mit kochendem [...] Wasser über sich k[ochen], und so gab er sich als Almosen.]

(V 119-120) Als er der Süryamānava genannte [Bodhisattva war], bestieg er um der [in einem Śloka enthaltenen] Lehre willen einen Kessel mit [siedendem] Fett.

(V 120-123) Als er der [...] genannte König war, gab er [auch um der in einem Śloka enthaltenen] Lehre willen seinen mit tausend Diademen geschmückten Kopf als Almosen hin.

(V 123-126) Als er der Brahmađeva genannte [Bodhisattva] war, gab er um der in einem Śloka enthaltenen Lehre willen sich den Brah[manen] als Almosen, damit sie [sein Fleisch] und seine Haut abziehen.

V 89-90 *kōp yigi sipirgū učī tāg; sipirgū* "Besen" < *sipir-* "to sweep", vgl. OTWF 786; Jarring ETEDD 281  
*sūpūrgi ~ sūpūrge* "broom".

V 122 Ehlers 1990, 8 gibt keinen Königsnamen, in seiner Ann. S. 9 weist er auf BT XIII S. 56 hin sowie auf  
 Candraprabha, den Maue/Röhrborn 1985, 72 ins Spiel gebracht haben.

(verso) üč

- V 127 1 šlok nom ärdini üçün tolp il-larin  
 V 128 2 uluš-larin känt-larin suzaq-larin  
 V 129 3 äv-larin b[arq]-larin ordu-larin  
 V 130 4 qarsı-larin at-larin yanga-larin  
 V 131 5 ayı-larin [bar]im-larin  
 V 132 6 äd-larin tavar-larin  
 V 133 7 ärdini-larin yinçü-larin  
 V 134 8 oyul-larin qızlarin qunçuy-larin  
 V 135 9 xatun-larin ąmraq isig özläringä  
 V 136 10 [täg]lı tipid idalap timin ok nom ärdinig  
 V 137 11 [ässi]dgäli bultı-lar - bo munı munçulay[u]  
 V 138 12 [yüz kl]ıp üç aşanki altı paramit  
 V 139 13 [büttürmäk]d[ä] acı'y tarqa ämgäk  
 V 140 14 [ämğänü yrl]ıqqap " ol ämgäki  
 V 141 15 [ ] timin tüzgärinçsiz  
 V 142 16 [tüz köni] tuymaq burxan qutın  
 V 143 17 [bulmışın biš] älig yıl töni bo  
 V 144 18 [yirtinçü-dä] yrlıqqap " äng başlayu  
 V 145 19 [ ulu]y äzrua tngri ötügingä  
 V 146 20 [baranas käntdä] arşivadan arı'y-da  
 V 147 21 [sırıun-lar-nıng] ärgüsintä üç  
 V 148 22 [tägzinč] iki ygymi böyük drmačakir  
 V 149 23 [nomluy tilgänil]g "avirä yrlıqqap - biš  
 V 150 24 [pančak toyı]n-larıy sákiz tümän tngri  
 V 151 25 [-lärig burxan qutı]n tägürü yrlıqadı ärsär "  
 V 152 26 [ ] suprayi gantirvi-lar

T III M 56-22

(recto)

- V 153 1 ärdinig boşyunyalı tutyalı-i  
 V 154 2 oqı'yali oqı'tyalı bititgäli-i  
 V 155 3 bitigäli öngrätig qılmış krgäk  
 V 156 4 bo avınt tiltay üzä kinki  
 V 157 5 burxan-larıy oqadmatün  
 V 158 6 oturaq tuş  
 V 159 7 bolay-sizlär  
 V 160 8 namo bud namo drm namo sang  
 V 161 9 [sa]du sadu äd[gü]

## *Die sūti-Texte*

Die Petersburger Handschrift (P 1), die im folgenden als Grundtext dient, enthält, wie in der Einleitung dargelegt, eine Sammlung von kleineren Texten, die Bezug nehmen auf das Goldglanz-Sūtra oder Themen desselben antizipieren. Mit Ausnahme des *Caitiyastotra*, dessen Reediton vor einigen Jahren vorgelegt wurde, werden hier alle Texte noch einmal ediert. Da eine Quasi-Transliteration der Petersburger Handschrift seit 1913-1917 in der Ausgabe durch W. Radloff und S.E. Malov vorliegt, wird hier der Text nur in Transkription geboten.

## *Die sūti-Texte*

Die Petersburger Handschrift (P 1), die im folgenden als Grundtext dient, enthält, wie in der Einleitung dargelegt, eine Sammlung von kleineren Texten, die Bezug nehmen auf das Goldglanz-Sūtra oder Themen desselben antizipieren. Mit Ausnahme des *Caitiyastotra*, dessen Reediton vor einigen Jahren vorgelegt wurde, werden hier alle Texte noch einmal ediert. Da eine Quasi-Transliteration der Petersburger Handschrift seit 1913-1917 in der Ausgabe durch W. Radloff und S.E. Malov vorliegt, wird hier der Text nur in Transkription geboten.

## Suv 1

S 001 oom a xung ~

## Suv 2 sūū birky-ä

- S 002 1 [namo butday]-a :: :: ::  
 S 003 2 [namo drmay]-a :: :: ::  
 S 004 3 [namo sanggay]-a :: :: :::::  
 S 005 4 [am̄ı mundaj] bo nom-nung kingürü  
 S 006 5 ulalmiš sūū tıltay-in az tnginčä  
 S 007 6 [yana] uqıdałım " bo ymā altun  
 S 008 7 önglüg yruq yaltriq-lyq qopda  
 S 009 8 kótrúlmış nom iligi atlı nom  
 S 010 9 ärdinig boşyundačı tutdačı  
 S 011 10 oqidačı tıngladačı bitidäčı  
 S 012 11 bitidäčı tözün-lär oylı tözün  
 S 013 12 -lär qızı toyın şamnanč upasi  
 S 014 13 upasanč tör dörlüg tırın quvray  
 S 015 14 -lar-nüng kongül-üngüz-lärtä antay  
 S 016 15 saqınč-ıngızlar tursar " bar mu  
 S 017 16 ürki antay tınlı-lar kim bo oq  
 S 018 17 kösünür asun-ta ädgü tüš-kä  
 S 019 18 tägdäčı " birök ädgü tüš-kä tägdäčı  
 S 020 19 -lär ärsär " kim-lär tägdi-lär  
 S 021 20 ärki tip munqay saqınč-ıngızlar  
 S 022 21 tursar " am̄ı bo saqınčingizlar  
 S 023 22 iyin bo nom ärdini tıltay-inta ädgükä

## Suv 3 [sūū iki]

- S 024 1 tägmiš tınlı-larıy sözlä[yü birälüm]<sup>67</sup>  
 S 025 2 anı ymā qop süşük [kirtgünc]<sup>68</sup>  
 S 026 3 kongül-in aşıding-lär [" " ]  
 S 027 4 qayu ötün tükäil bilgä [Ingrı]  
 S 028 5 tngri-si burxan bo yirtinčü yır suv  
 S 029 6 -ta tuy-a blgür-ä yrliqap  
 S 030 7 biş älig yıl tön-i tınlı-larqa  
 S 031 8 asıry tusu qılıp biş asankı nayut  
 S 032 9 saninča tınlı-lar oylan-in oşyurup  
 S 033 10 qutarıp nirvan-qa kirü yrlıqamiš  
 S 034 11 -ta kin nom-luy yrlıy-ı öngdün  
 S 035 12 tavyač il-intä kingürü yaşılduqda  
 S 036 13 Ingrı tavyač xan öjintä  
 S 037 14 kitso samtsö atlı bodistv ačari  
 S 038 15 küntin yíngaq suv yol-ınta kitip  
 S 039 16 änätkäk yır-ingä barıp :: tükäil  
 S 040 17 bilgä tngri tngri-si burxan-nıng  
 S 041 18 iduq qutluq sákiz čaiti

<sup>67</sup> Suv ergänzt zu sözlä[miš krgäk].<sup>68</sup> Suv ergänzt /köni arıy/.

(S 1) Om āh hūṃ!

(S 2-4) Namo buddhāya! Namo dharmāya! Namah saṃghāya!

(S 5-7) [Jetzt und hier] wollen wir [ferner] den Grund des weithin tradierten Vorwortes zu diesem Sūtra ein wenig darlegen:

(S 7-16) Söhne von Edlen, Töchter von Edlen, die dieses Sūtra-Juwel namens ‘Über alle erhabener Gesetzeskönig des Goldfarbenen Glanzes’ lernen, behalten, rezitieren, hören, schreiben oder schreiben lassen, wenn ihr, die viererlei Scharen von Mönchen, Nonnen, Laien und Laiinnen, in eurem Sinn solche Gedanken hegt, (S 16-24) ob es wohl solche Lebewesen gibt, die schon in der gegenwärtigen Existenz zur guten Frucht gelangen, und wenn sie zur guten Frucht gelangen, wer kann es sein, der (dahin) gelangte, wenn ihr derartige Gedanken hegt, dann wollen wir jetzt gemäß euren Gedanken von Lebewesen berichten, die auf Grund dieses Sūtra-Juwels zum Guten gelangt sind: (S 25-26) Das nun hört in ganz reinem Glaubens-Sinn!

(S 27-29) Als einst der vollkommen weise Göttergott Buddha auf dieser irdischen Welt geboren zu werden und zu erscheinen geruhte, (S 30-35) 45 Jahre hindurch den Lebewesen Nutzen und Gewinn gebracht hat, Lebewesenkinder fünf asamkhyeya nayuta an Zahl befreit und erlöst hat, (S 36-39) da ging zur Zeit des göttlichen chinesischen Kaisers der Bodhisattva und Ācārya namens Yī Jīng Sānzàng auf dem südlichen Wasserweg und begab sich nach Indien.

(S 39-42) Die Orte und Stätten, die der vollkommen weise Göttergott Buddha zu den acht heiligen und würdevollen Caityas gemacht hatte,

S 7-35 Dieser Passus kommt in nahezu derselben Gestaltung in der Einleitung zum *Kṣanti qīlyuduq nom*, einer Übersetzung des 慈悲道場儀法 Cíbeidàochángchǎnfǎ, vor: ZZ. 15-37 in der in Vorbereitung befindlichen Edition des Textes von I. Warnke. Liegt hier ein Stereotyp vor? Oder muß man eine direkte Beziehung zwischen den beiden Texten annehmen?

S 31 In der Einleitung zum *Kṣanti qīlyuduq nom* sind es “fünfzehn”, vgl. auch Shōgaito 1995, Z. 284-287; 乃 285 十五 asanki nayut saninča tūnly oylan-ların ozmaq qutrulmaq-līy čoy 286 yalin-qa tägürmäk-ning avant-i tilday-i (ärṣär) barča bu 大般若經 287 tigmä maxa piraty-a paramit sudur ärdinig äsidmäk ärür “Was weiter die Ursache und den Grund dafür, daß er 15 asamkhyeya nayutas von Lebewesenkindern zum Glanz und zur Pracht des Befreit- und Erlöstwerdens gelangen läßt, das ist alles das Anhören dieses 大般若經 genannten Mahāprajñāpāramitā-Sūtrajuwels.”

S 36 Gemeint ist Kaiser Gaozong (650-683).

S 37 *kitsi samtso* entspricht der alten Lautung des Namens 義淨 Yī Jīng, vgl. Miller 1977. Die von ihm auf der Petersburger Schreibung *kitsi* (die Richtigkeit wurde durch Einsicht in das Original bestätigt) aufgebaute These der alten Lautung für *jīng* ist nicht haltbar, da die Berliner Varianten ausschließlich *kitsi* haben (U 327 v 5, U 709 r 20, U 3374 [dort jedoch fehlt der letzte Buchstabe]), auch in sogd. Schrift ist *tsy* für *jīng* belegt, vgl. Yoshida 1994, 350.

S 37 ff. Zum Leben Yī Jīngs vgl. NobelSuv S. XIII-XV. Die hier gegebenen Informationen über Yī Jīng entstammen vermutlich seiner Biographie im 宋高僧傳, vgl. T. 2061, Bd. 50, S. 710b15-18 經二十五年歷三十餘國 (...) 得梵本經律輪近四百部。合五十萬頌:“25 Jahre lang durchwanderte er mehr als 30 Länder. (...) Er erlangte an indischen Sūtra-, Vinaya- und Abhidharma-Werken 400 Bücher mit 500000 Ślokas.” Das Goldglanz-Sūtra wird in der Biographie nicht an erster Stelle genannt, es wird jedoch in b23 erwähnt: 金光明最勝王.

S 41 Dazu vgl. den von D. Maue und K. Röhrborn edierten Text des *Aṣṭamahāsthānacaitiyastotra*, der in Suv 30<sub>10</sub>-34<sub>16</sub> zu finden ist, vgl. Maue/Röhrborn 1977.

- S 042 19 qılımış yir orun-ların tükäl körüp  
 S 043 20 otuz artuq uluy il uluš-larıy  
 S 044 21 käşip ygirmi yıl-i töni yorıp  
 S 045 22 bo nom ärdini başlap älig tümän  
 S 046 23 şlok-lüğ qamay sanı tört yüz

## Suv 4

- S 047 1 [änä]tkäk-čä nom bitig-lärig  
 S 048 2 [galışır] ötgürjüp tavyač til-inčä  
 S 049 3 [ävürtip ymä] bo nom ärdinig tavyač  
 S 050 4 [til-inčä] tükädip taqı ädgüti  
 S 051 5 [kingürül] yağılmazqan :: ötrü ol  
 S 052 6 uyur-ta - inčü atly baliq-ta -  
 S 053 7 čang bay-łyry küyü tau atly bir bäg  
 S 054 8 baliq bägi ärti :: ol bäg baliq  
 S 055 9 bägi bolup ärtä käd ölütei  
 S 056 10 bolıt' - kin bir tuš-ta qız aší  
 S 057 11 tiltay-ınta ud qoyn tonguz  
 S 058 12 qaz ödirák taqı-ta ulatı  
 S 059 13 üküš tálím özülg-lärig ölütrüp  
 S 060 14 uluy aš içgü qılıt' - aš qılıu  
 S 061 15 tükätmiş-tä kin on kün ärtmäz  
 S 062 16 -kän ötrü ol bäg balingdäg  
 S 063 17 ayır iglädi :: inčip ig-läyü  
 S 064 18 birlä qök sav söz qotup  
 S 065 19 tutar qapar ärkän ölüp bartı ::  
 S 066 20 ölüp büdüñ ät'özi tumilip - tk  
 S 067 21 yalanguz yräki taş-ınta bir tarıču  
 S 068 22 ät-i tumilmäti - anı  
 S 069 23 körüp äv-intäki kiši-lär uluy
- 358h2 昔溫州  
治中張居道。  
滄州景城縣人。  
未立職日。  
因避女事  
屠宰諸命。  
牛羊豬雞鵝鴨之類。
- 未踰一句。  
卒  
得重病  
絕音不語  
因爾便死。  
唯  
心尚暖  
家人

## Suv 5 sūū [üč]

- S 070 1 yırıyt sıyıt qılıp [ölüğög]  
 S 071 2 sämäklägäli '[ ]  
 S 072 3 tür kün ärdip ba[rı] törtünç]  
 S 073 4 kün tangda ärtä örtäj [lg][ ]  
 S 074 5 turur ärkän ol bäg tirilip kälip  
 S 075 6 ötrü olurup aš içgü qoltı  
 S 076 7 anı körüp qamay q-a-sı qataş-ı  
 S 077 8 başlap kim ol töر-tä yırılmış  
 S 078 9 nääčä kiši-lär ärti ärsär - olar  
 S 079 10 barça qorqup balingläp tıraq täşdi  
 S 080 11 -lär qačtı-lar :: olar-nıng täşniş  
 S 081 12 -in körüp ol küyü tau aty bäg  
 S 082 13 ötrü olar-nı oqıyu inča tip titi  
 S 083 14 ilänglär ädgü-lärim :: mn tırlımış-kä  
 S 084 15 sizlär nägü-lük anıča käd q[ačar]  
 S 085 16 -sizlär - qorqmanglar mn aamtı siz  
 S 086 17 -lärkä tırlımış tiltay-imin söz  
 S 087 18 -läyin :: burxan-lar-nıng nom-i-nıng
- 不即葬之  
經三夜  
便活  
起坐索食  
諸親非親鄰  
里遠近聞之。  
大奔起  
居道  
即說  
由緣。

hat er vollständig gesehen, (S 43-44) mehr als dreißig große Länder und Reiche hat er durchwandert, zwanzig Jahre hindurch ist er gereist. (S 45-49) Beginnend mit diesem Sūtra-Juwel hat er vierhundert indische Sūtra-Schriften mit einer Gesamtzahl von 500000 Ślokas [restlos durchdrungen] und in die chinesische Sprache [übersetzt]. (S 49-51) [Und so] hat er auch dieses Sūtra-Juwel in die chinesische [Sprache übertragen], denn es war noch nicht gut [und weithin] verbreitet.

(S 51-54) Dann war zu jener Zeit in der Stadt namens Wēnhōu ein Fürst mit dem Familiennamen Zhāng und mit dem Namen Jūdāo der Stadtfürst. (S 54-56) Als jener Fürst der Stadtfürst war, wurde er ein sehr heftiger Mörder. (S 56-60) Zu einer späteren Zeit hat er anlässlich einer Hochzeit sehr viele Lebewesen, angefangen mit Kühen, Schafen, Schweinen, Gänsen, Enten und Hühnern, getötet und ein großes Festmahl veranstaltet. (S 60-63) Es waren noch nicht zehn Tage vergangen, daß das Festmahl zu Ende war, da wurde jener Fürst plötzlich schwer krank. (S 63-65) Wie er nun so krank war, ließ er Worte und Reden sein, und während (ihn die Krankheit so) festhielt und ergriff, starb er.

(S 66-68) Als er gestorben war, wurde sein ganzer Körper kalt, einzige und allein außen an seinem Herzen erkaltete ein Stück seines Fleisches nicht. (S 68-71) Als sie das sahen, erhoben die Leute in seinem Haus ein großes Wehklagen und Jammern [und beabsichtigten nicht], ihn [sofort] zu begraben. (S 72-75) Drei Tage waren vergangen, und während am [vierten] Tag im Morgengrauen [das Licht erschien], wurde jener Fürst wieder lebendig, setzte sich auf und bat um Speisen und Getränke. (S 76-80) Als sie das sahen, gerieten alle Leute, welche auch an der Feier versammelt waren, angefangen mit der Familie und den Familienangehörigen, in Angst und Schrecken, sie flüchteten und flohen.

(S 80-87) Als er sah, daß sie flohen, da rief jener Fürst namens Jūdāo sie und sprach: "Seid ruhig, meine Guten! Wieso flieht ihr dermaßen heftig, (nur) weil ich wieder lebendig geworden bin? Fürchtet euch nicht! Ich will euch jetzt die Ursache sagen, warum ich wieder lebendig geworden bin." Indem er sagte:

S 44 *ygrmi* "zwanzig", in Wirklichkeit war Yī Jing 25 Jahre unterwegs, wie es auch in seiner Biographie im SG SZ heißt (vgl. Anm. S 37 ff.). Woher die Angabe von "20 Jahren" stammt oder ob sie ein Fehler ist, bleibt unklar. Man könnte sich vorstellen, daß der Zeitraum von 20 Jahren zustande gekommen sein könnte unter der Berücksichtigung dessen, daß Yī Jing, der 671 abgereist war, bereits 692 seinen Reisebericht in die Heimat geschickt hatte.

S 53 Im chin. Text wird gesagt, daß er "ein Mann aus Jingchéng in Cāngzhōu" (in der Provinz Hébei) war.

S 55 Im chin. Text: "In den Tagen, da er nicht der Pflicht nachkam."

S 60 Die Passage "und ein großes Festmahl veranstaltet" ist ohne chin. Vorlage.

S 63-64 Die Wiederholung ist atü. Zusatz. Die Konstruktion Konverb (jy) U + birlä + qk, am besten wiederzugeben mit "sobald ..." oder "wie ...", kommt in diesem Text des öfteren vor, weitere Beispiele S 215, S 255, S 334, Suv 38<sub>18</sub>, 62<sub>31</sub>, 62<sub>12</sub>, 62<sub>22</sub>.

S 67 Chin. nur: "(sein) Herz".

S 70-71 Chin.: "Die Leute des Hauses begruben ihn nicht sofort." Atü. sämäklä- "begraben", vielleicht abzuleiten von sämäk "Wald", auf jeden Fall zu trennen von simäklä-, vgl. V 51.

S 72 ül̄ kün, chin.: "drei Nächte".

S 72-74 Chin. wesentlich kürzer: "Drei Nächte vergingen, dann war er (wieder) lebendig."

S 75 Chin. nur: "Speise".

S 76 Chin.: "Verwandte, Nichtverwandte, Nachbarn und Fernerstehende".

S 79 Die Wendung "gerieten in Angst und Schrecken" ist atü. Zusatz.

S 80-89 Für diese Passage heißt es lapidar im chin. Text: "Jūdāo sprach dann über die Ursache."

S 83 Zu atü. äl̄y vgl. UW 363ab (dazu OLZ 90 (1995), Sp. 201).

- S 088 19 ulury türleg-in ymä äsidinglär tip  
 S 089 20 tiyü :: ötrü inča tip sözläti ::  
 S 090 21 mn iglätkädä ḥäng bašlayu manga  
 S 091 22 tört yäklär yaqın kälti - birägū  
 S 092 23 -si bätük bärgä tutmüs̄ ikinđi-si

初見  
 四人來。一人  
<sup>3588</sup> 把(=杷)棒一人

## Suv 6

- S 093 1 [uruq tutmüs̄ üčünč] ji tolqyq  
 S 094 2 [tutmüs̄ törtünč-i] bir kök ton  
 S 095 3 [-luy ad-lıy bág bar ármiš] "qačan bo  
 S 096 4 [tört yäk-lär mini bir] äv qapıř-ingga  
 S 097 5 [iltidükjä] :: ötrü ol kök ton-luy  
 S 098 6 bág ad-tın qoſ̄ tüsüp mini oqidī  
 S 099 7 mn ol bág-ning özingä  
 S 100 8 tägdükädä qoyunñita bir kägdä  
 S 101 9 bitig ündürüp manga oqidī<sup>69</sup>  
 S 102 10 oqisar mn ol bitig içintä  
 S 103 11 ol kün-ki bizing aṣ-ta ölürgütči  
 S 104 12 ud qoyın tonguz bašlap tınlı-lar-nıng  
 S 105 13 sav-ı turur "sav-ın inča tir ::  
 S 106 14 biz qamay-un yılqı-lar-nıng öngrä  
 S 107 15 yalanguq ašun-lardaqı ayıř qılıñč  
 S 108 16 [-lar kül]çintä<sup>70</sup> bo uryur-ta yılqı ašun  
 S 109 17 [-in]ta tuydumuz ärti - ötäg  
 S 110 18 birim ötaglägülük yıl ay öt  
 S 111 19 qolu saqış tolsar tüksär "munta  
 S 112 20 ät'öz qotup kiši ašunınta  
 S 113 21 tuyar ardımız - inčip bizing  
 S 114 22 yılqı ašunındaqı oşyuluq qutrul  
 S 115 23 -yuluq ötümüz<sup>71</sup> kün-ümüz taqı

把(=杷)索一人把(=杷)  
 袋一人著青。

騎馬<sup>9</sup>戴帽至門下馬。  
 喚居道著

前懷中枚  
 一張<sup>10</sup>文書以示居道。  
 看乃是

豬羊等  
 同詞共訛<sup>11</sup>居道。其詞曰。  
 豬等雖前  
 身積罪。  
 合受畜  
 生<sup>12</sup>之身。  
 配在世間自有年限。  
 年滿罪畢自合<sup>13</sup>成人。

然  
 豬等自計受畜生身  
 化時

## Suv 7 [syü tört]

- S 116 1 tükämäskän [inčiu balıq-taqı čang]<sup>72</sup>  
 S 117 2 bay-lıy kyü tau [atly bág bizni]  
 S 118 3 ölürdi :: anıng [[tilta]yıfta<sup>73</sup> biz<sup>74</sup>]  
 S 119 4 qamay-un ikiläyü yana yıl[qi ašunün-ta<sup>75</sup>]  
 S 120 5 tuyyuluq ödäkä ämgäk-[kä tägär-biz]  
 S 121 6 bo muntaq ämgäk tolyaq-qa tägmiš  
 S 122 7 ötdä bo mungumuznä ämgäk-imizni

未到。  
 遂<sup>14</sup>被居道枉相  
 屠害。時限缺少  
 更歸畜生。

<sup>69</sup> B 6 = U 3387 r 1 {oq}jüdi.

<sup>70</sup> B 6 = U 3387 r 5 kükif ].

<sup>71</sup> B 6 = U 3387 v 3 ödümfüz].

<sup>72</sup> B 6 = U 3387 v 4 /balıq]-taqı čang.

<sup>73</sup> In Suv wird nach *faniŋ* üçün ergänzt, was auch Çagatay übernahm. Eine solche Konstruktion ist aber sonst nicht belegt! Wahrscheinlich ist *anıng tilta*yınta gemeint, worauf jedenfalls die Reste von B 6 = U 3387 v 5 hinweisen: [...]yınta.

<sup>74</sup> B 6 = U 3387 v 5 am Ende: bifz].

<sup>75</sup> Suv hat als Ergänzung nur *[ašun]*, doch erfordert der Kontext das Lokativsufffix, wahrscheinlich sogar mit vorangehendem Possessivsufffix, wie Kaya annimmt, doch vgl. S 226-227!

(S 87-89) "Vernehmt so die Großartigkeit der Lehre der Buddhas!", sprach er wie folgt: (S 90-95) "Als ich erkrankt war, kamen zugleich vier Dämonen mir nahe. Einer von ihnen hielt einen großen Stock. Der zweite [hielt ein Lasso. Der dritte] hielt [einen] Sack. [Der vierte war] ein [berühmter Fürst in] einem blauen Gewand. (S 95-98) Als jene vier Dämonen mich zur Pforte eines Hauses geführt hatten, da stieg der blaugewandete Fürst vom Pferd und rief mich. (S 99-101) Als ich zu dem Fürsten gelangt war, zog dieser aus seiner Brust ein Papierdokument hervor und las es mir vor. (S 101-105) Während er las, (wurde mir klar:) In diesem Dokument ist die Rede der Lebewesen, angefangen mit Kühen, Schafen und Schweinen, die ich an jenem Tage zu unserem Festmahl getötet habe. Ihre Rede ist so: (S 106-109) "Wir Tiere sind alle wegen schlechter Taten in unseren früheren Menschenexistenzen zu dieser Zeit in der Tierexistenz wiedergeboren worden. (S 109-113) Wenn die Zahl der Jahre und Monate, der Stunden und Minuten, die zur Begleichung der Schulden und Vergehen (möglich) waren, abgelaufen ist und sich vollendet hat, wären wir dann gestorben und in der Menschenexistenz wiedergeboren worden. (S 113-118) Nun aber hat uns, obwohl unsere Stunden und Tage, (nach denen) wir aus der Tierexistenz befreit und erlöst werden können, noch nicht vollendet sind, der Fürst mit dem Familiennamen Zhāng und mit dem Namen Jūdǎo in der Stadt Wēnzhōu töten lassen. (S 118-120) Des[wegen gelangen wir] wieder in die Schuld und das Leid, in der Tierexistenz wiedergeboren zu werden.

S 90 Diese Einleitung ist atü. Zusatz.

S 91 Chin.: "Menschen".

S 94-95 Nach dem Chin. fehlt: "Er bestieg ein Pferd und setzte einen Hut auf." Der Beamte im blauen Gewand spiegelt die tatsächlichen Verhältnisse der Tāng-Zeit wider. Nach einem Erlass aus dem Jahre 630 waren den verschiedenen Beamtenrängen unterschiedliche Gewandfarben zugeordnet. Die (hell)blaue Farbe war kennzeichnend für die Beamtenränge 8 und 9, vgl. dazu die Ausführungen in Thilo 1977, 189. Üblicherweise ist ein 青衣 qīng yī eine Sklavin, doch wie beispielsweise in einer Erzählung des TPGJ kann ein "Hellblaugewand" nur einen Beamten bedeuten. Ähnlich wie hier erscheint in ihr einem Beamten ein Geist in Gestalt eines solchen "Hellblaugewandes", der ihn bittet, ihm durch die Abschrift eines Kapitels des *Vajracchedikā-Sūtras* eine weitere Karriere in der Unterwelt zu ermöglichen.

S 96 Chin. nur 佛門 "Pforte".

S 98 Chin.: "Er zog aus seinem Busen ein geöffnetes Schreiben hervor und las es dem Jūdǎo vor."

S 104 Chin.: "Schweine und Schafe usw.".

S 105 Im Atü. *savī* im Akk. Anders im Chin.: "Alle sprachen sich dafür aus, gemeinsam von Jūdǎo Gerechtigkeit zu fordern."

S 106 Chin.: "Die Schweine usw.".

S 107 Chin.: "in unseren früheren Körpern".

S 109-113 Chin.: "Für den Aufenthalt in der Welt sind die Jahre fixiert. Wenn die Jahre voll und die Sünden abgegolten sind, werden wir wieder zu Menschen werden."

S 118 Chin.: "Dann wurden wir durch Jūdǎo unnötigerweise gegenseitig abgeschlachtet und verletzt."

S 121 *tolyaq*, Lesung mit -y- nach OTWF 209.

- S 123 8 ača yada uqıdu sözlägäli үұлұқ  
 S 124 9 külümüz küsünümüz yoq ärti :: qata<sup>76</sup>  
 S 125 10 taqı utrinyuluq<sup>77</sup> turušyuluq kücümüz  
 S 126 11 bolyay " bo mungumuzní ämti qılınč  
 S 127 12 tngri-si ongarzun tip ötündi-lär  
 S 128 13 anň bizni sini alyalı ıđdi  
 S 129 14 munčulayu sav turur " bo sav-larıy  
 S 130 15 bitigdä mn tükäl oqıyu tükä[tim]  
 S 131 16 ötrü ol kök ton-lury bág<sup>78</sup> [tuta]  
 S 132 17 täginiíg-lär<sup>79</sup> tip qıqırduq-ta<sup>80</sup>  
 S 133 18 üč<sup>81</sup> yák-lär manga yaqın kälip bir  
 S 134 19 -si<sup>82</sup> uruuq üzä boyunñimiň bap<sup>83</sup> - bir-i  
 S 135 20 -si tolyaqq-ta<sup>84</sup> tñimín alü " bir-i  
 S 136 21 bájük<sup>85</sup> bárgä üzä mini tüz<sup>86</sup>  
 S 137 22 töpür-ä uru iki<sup>87</sup> iligimin<sup>88</sup> qađaru<sup>89</sup>

## Suv 8

- S 138 1 [bap soqa taydün yīng]aq<sup>90</sup> töpün  
 S 139 2 [tongdaru bir yol-ča]<sup>91</sup> iltü<sup>92</sup> bartı-lar<sup>93</sup>::  
 S 140 3 [ančulayu tavradu tägmis-čä]-tür<sup>94</sup> arkán yol  
 S 141 4 [otra-singä tägmis-čä]-tür<sup>95</sup> ol mini iltdäči  
 S 142 5 [yäklär] inča tip titilar<sup>96</sup> :: ay  
 S 143 6 [är]-ä bizni sini alyalı  
 S 144 7 [it]duq-ta<sup>97</sup> ašnuča an bitigdä  
 S 145 8 körti-lär " an bitig içintä  
 S 146 9 sänning öz yaš sanı saqış-ı  
 S 147 10 tükämäyük ärmiš - ták sn munča

<sup>76</sup> Çagatay las *qanta*.<sup>77</sup> Çagatay las *utrun-*.<sup>78</sup> B 6 = U 907b v 2 f / Jluγ bág y-a [ ].<sup>79</sup> B 15 = Mz 123 r 2 täginglär.<sup>80</sup> B 15 = Mz 123 r 2 qıqırtaqta.<sup>81</sup> B 15 = Mz 123 r 2 ol üč.<sup>82</sup> B 15 = Mz 123 r 3 birisi.<sup>83</sup> B 15 = Mz 123 r 4 badi.<sup>84</sup> B 15 = Mz 123 r 5 tolquq-ta.<sup>85</sup> B 6 = U 907b v 5 [birisi] bädük.<sup>86</sup> B 15 = Mz 123 r 7 /täj-z-z. Kaya liest dies /täj-z-e, aber der letzte Buchstabe ist der am Zeilenende oder vor dem Schnürloch stehende wiederholte letzte Buchstabe als Zeilenfüller, in diesem Fall -z.<sup>87</sup> OTWF 740 hält iki für überflüssig.<sup>88</sup> B 15 = Mz 123 r 8 ilgimin. Vgl. OTWF 740.<sup>89</sup> B 15 = Mz 123 r 8 qađaru.<sup>90</sup> Ergänzt nach B 15 = Mz 123 r 8-9 bap soqa / Jdün yinggaq, B 6 = U 907b v 6 / Ju bap sfoqa [ ].<sup>91</sup> Ergänzt nach B 15 = Mz 123 r 9-10 töpün tongdaru bir [yojl-ča].<sup>92</sup> So nach B 15 = Mz 123 r 10. P I hat, wenn auch nicht ganz deutlich, ildü, doch die Lesung in Suv ist urdi.<sup>93</sup> B 6 = Mz 529b r 1 f / iltü bardı-lar.<sup>94</sup> Ergänzt nach B 15 = Mz 123 r 11.<sup>95</sup> Ergänzt nach B 15 = Mz 123 r 11-12; B 6 = Mz 529b r 2. In P I lautete die Stelle vermutlich /täg]m[i]jš-tä.<sup>96</sup> B 6 = Mz 529b r 3 f / J tip tidi-lär ...<sup>97</sup> Die Ergänzung in Suv wird bestätigt durch B 15 = Mz 123 r 14 üduqta.<sup>76</sup> 358b15箇罪身再遭刀机。

在於幽法理不可當。

<sup>77</sup> 請<sup>16</sup>裁

後有判差。司命追過

使人見居道看遍。

<sup>78</sup> 即

唱

三人近前。

一人以索繫居道咽一人

<sup>18</sup> 以袋收居道氣一人

以棒打居道

頭。及縛<sup>19</sup>兩手。

(S 121-124) Da wir in derartige Leiden und Qualen geraten waren, hatten wir keine Kraft, unsere Not und unser Leid offen darlegen und erklären zu können.

(S 124-127) Wann nun werden wir Kraft haben, uns zu widersetzen und dagegen anzugehen?

Dieses unser Leid möge jetzt der Gott der Tat beheben! So baten sie. (S 128) Deshalb hat uns (der Yamarāja) geschickt, dich zu holen. (S 129-130) So lautet das Wort. Diese Worte habe ich in dem Dokument vollständig gelesen.

(S 131-139) Als dann der blaugewandete Fürst rief: "Ergreift ihn!, da kamen die drei Dämonen mir nahe, einer band meinen Nacken mit dem Lasso, einer nahm meinen Lebensgeist in einen Sack, und einer schlug mit einem großen Knüppel direkt auf meinen Schädel ein, und nachdem sie meine beiden Hände (nach hinten) drehend zusammengebunden hatten, führten sie mich hinweg direkt nach Norden, wobei sie mich mit dem Scheitel herunterdrückten.

(S 140-142) Als sie mich so eilends fortführten und bis zur Mitte der Wegstrecke gelangt waren, da sprachen die mich führenden Dämonen wie folgt: (S 142-147) "O Mann! Als man uns schickte, dich zu holen, da schaute man zuerst in das Gerichtsregister. Dem Gerichtsregister zufolge war die Zahl deiner Lebensjahre noch nicht abgelaufen.

S 126-127 *qilinč tngri* "Gott der Tat", d. i. Viśvakarma, "the architect of the universe and patron of artisans; intp. as minister of Indra, and his director of works" (SH 308a), in atū. Texten relativ häufig vorkommender Gott, als Schutzpatron der Handwerker, z. B. in einem Jataka von 3 Goldschmieden: T II S 20 (U 5656) r 10 *kim inčip ol idīš-li tñly-lí (iki) yirtinčū-lär-táki tñly-lar-ning qilinč* (11) ārksinmák-lig [br.] *vi śva ga rmi tngri* üzä anda saqlana 'dymānū yilčanu yaraš(12)-turu, yapišduru uz idilmš ārip "So nun waren sie durch den Tatbeherrschung (=) Viśvakarma-Gott der Lebewesen in den beiden Welten, der stofflichen und der lebendigen, – indem sie dort sich hüted, furchtsam, aufmerksam, sich anpassend und sich anklammernd waren – wohl eingerichtet (...)" In TT VII wird er durch *uz tngri* "Handwerker-Gott" übersetzt, ebenso in dem unpubl. Fragment Ch/U 6263 v 10 (br.) *vi śva ka rma uz tngri*; in dem unpubl. Fragm. Ch/U 6114 v 13 als [...] *qilinč-líy ñsríngü iš-líg viśvakrami tngri* "Viśvakarma-Gott der [...] Taten, der verschiedenen Tätigkeiten". Vgl. ferner Geng/Klimkeit/Laut 1992, 32: (7 v 14-16) *qalit viśvakarmi tngridā ulatı tngridäm uzaqtular töšäyü umayu tāg* "so wie der Gott Viśvakarma und andere göttliche Handwerker (es) nicht hätten ausbreiten können".

S 135 Chin 袋 *dai* "Sack". Warum das atū. Wort *tolyaq* / *tolqaq* lautet, ist angesichts von ttü. *doluk* "Schlauch" und dessen Vorläufer unklar. Vgl. OTWF 359-360. Zur Interpretation vgl. Esin 50 ff.

S 137 Atū. *qatar-* "to turn" (vgl. ED 604b) entspricht chin. 及 *jí* "To extend; to reach to; (a) and" (Mathews 468). Vielleicht liegt eine Variante oder ein Lese- bzw. ein Interpretationsfehler vor, wenn man statt chin. *jí* chin. 畏 *fán* "To turn over. To retreat. To rebel, to turn back" als Vorlage annimmt.

S 139 Zu *tongdar-* (lies: *tongtar-?*) "herunterdrücken" vgl. OTWF 737 f.

S 141 Die Verwendung von zwei Kasussuffixen (Äquativ und Lokativ) ist selten belegt, für das Čag. vgl. u.a. Brockelmann, Ott. Gramm. S. 157: *bir aičada* "in etwa einem Monat".

S 148 11 munča tıñly-larřy ölürmiš-kä	但坐爾殺爾許衆生
S 149 12 ol säning isig öz alimči	被怨家逮訛。
S 150 13 -lar-nıng uýur-ınta anın säh-i	
S 151 14 [aly]alı iñdi-lar :: munı sn bilmis <sup>98</sup>	
S 152 15 [krgæk] tip munı titi-lär :: ::	居道 <sup>158b22</sup> 即
S 153 16 [bo savi] äSiđip mn ötrü olar-qa	報云。
S 154 17 inča tip titim :: ay-a ädgü-lärim	
S 155 18 tngrim-lärim <sup>99</sup> kim mn ol	俗世
S 156 19 ötdä yalanguq-lar-nıng	肉眼但造罪
S 157 20 at köz <sup>100</sup> üzä ayıq qılınc qılımisi	不識善惡。
S 158 21 -ıy körür bilir ärtüm ärsär -ymä	
S 159 22 näng ol ayıq qılınc-nıng qamti	
S 160 23 -qı tág yavlaq tüš-in utlı-sin	

Suv 9 [*süü biš*]

S 161 1 bilmaz ärtim - yana mintida <sup>101</sup> [adın] <sup>102</sup>	但見
S 162 2 näčä näčä ki[Silär]-ning <sup>103</sup> [sansiz] <sup>104</sup>	<sup>23</sup> 人俗
S 163 3 saqış-sız özlüg-lärig ölürmiš <sup>105</sup>	殺生無數。
S 164 4 -lärin körtüm <sup>106</sup> - näng [incip munı täg] <sup>107</sup>	不見此
S 165 5 blglülg otyuraq tüš-ing tägmis	驗交報。
S 166 6 -lärin iñ <sup>108</sup> körtüküm yoq ärti - aning	
S 167 7 ikin ar-a yana mn munı täg ayz	而居道當 <sup>24</sup> 其凶首
S 168 8 -im <sup>109</sup> bækłanip <sup>110</sup> ölmäk ämgäk-kä	纖口受死。
S 169 9 tägdim -nä al altay qılsar-mu	當何方便
S 170 10 ikilayı <sup>111</sup> tirig öz buluya ärdim ärki	而求活路
S 171 11 kntü özüm bilmätin yaşımiş yangılmış	自 <sup>25</sup> 咎往
S 172 12 ayıq qılınc-ım-nı <sup>112</sup> kntü öküntüp ärdi	誤悔
S 173 13 yitincız tifir <sup>113</sup> :: qamti näčük qılayın	難可
S 174 14 tip titim - munyat tisär-mm	
S 175 15 ötrü ol yäklär manga inča titi	及使人曰。
S 176 16 -lär : ay är-ä kim säning isig	
S 177 17 öz alimči-larřing otuz	怨家詞主三十

<sup>98</sup> B 6 = Mz 529b v 2 *bilmis uqmisi*.<sup>99</sup> B 6 = Mz 529b v 4 / -lärim tngrim-lärim. Die Lesung in Suv ist richtig, doch handelt es sich vielleicht um einen alten Fehler.<sup>100</sup> B 6 = Mz 529b v 5 / -ät közi üz/äf.<sup>101</sup> Dieser Lesung in P 1 steht B 15 = Mz 123 v 1 *mintädd* gegenüber.<sup>102</sup> Ohne Kennnis von B 15 = Mz 123 v 1 *adın* hatte bereits Çagatay so ergänzt.<sup>103</sup> B 15 = Mz 123 v 3 *kişil-lär-nig*.<sup>104</sup> Ergänzt nach B 15 = Mz 123 v 3 *sansiz*.<sup>105</sup> Ergänzt nach B 15 = Mz 123 v 3-4 *özlüg-lärig ölürmiš-lärin*.<sup>106</sup> B 15 = Mz 123 v 4 *kördüm*; B 6 = U 3382b r 3 *[ö]lürmisi-lärin [y]jmä kördüm*.<sup>107</sup> Ergänzt nach B 15 = Mz 123 v 5 *näng incip munı täg*.<sup>108</sup> B 15 = Mz 123 v 7 *idi*.<sup>109</sup> Suv hat die Lesung *irz-im*, wofür Çagatay *irnim* vorschlägt. Eindeutig ist B 15 = Mz 123 v 10 */a/jižim*.<sup>110</sup> B 15 = Mz 123 v 10 *bklänip*.<sup>111</sup> So nach B 15 = Mz 123 v 12. In Suv steht *tikiliyü*, was bereits Çagatay zu der folgenden Bemerkung veranlaßte: "Belki tertip veya başka bir hata mevcuttur."<sup>112</sup> B 6 = U 3382b v 2 ohne -ni.<sup>113</sup> B 6 = U 3382b v 3 */i]urur*.

(S 148-152) Nur weil du so viele Lebewesen getötet hast, deshalb hat man uns als diejenigen, die dein Leben nehmen sollen, geschickt, dich zu holen. Dies sollst du wissen." So sprachen sie.

(S 153-154) Als ich diese Worte gehört hatte, da sprach ich zu ihnen: (S 154-163) "O meine Guten, meine Götter! Wenn ich zu jener Zeit mit dem fleischlichen Auge der Menschen gesehen und (so) gewußt hätte, was für schlechte Taten begangen werden, dann hätte ich keineswegs eine solche schlechte Frucht wie die jetzige erfahren. Denn ich habe außer mir so und so viele Menschen gesehen, die zahllose, unzählige Lebewesen getötet haben.

(S 163-174) Ich habe aber niemals geschen, daß sie eine derart eindeutige und sichere Frucht dafür erlangt haben. Inzwischen ist mein Mund derart geknebelt worden, und ich bin in das Leid des Sterbens geraten. Was für ein Mittel könnte ich anwenden, damit ich wieder das Leben erlange? Wenn ich selbst meine unwissentlich getanen schlechten Taten von selbst bereue, wäre es (sicherlich) ungenügend. Was soll ich jetzt machen?"

(S 174-176) Während ich so sprach, sagten die Dämonen zu mir:

S 155 UW 343b: "o meine Lieben<sup>2</sup>!"

S 156 Chin.: "mit dem fleischlichen Auge der Weltlichen".

S 167-168 So nach der Hs B 15 = Mz 123 v 10. Auch chin. *jiān kǒu* legt diese Variante nahe.

S 168 Im chin. Text davor noch: "mit grausam geschlagenem Kopf".

S 177-178 Nicht ganz klar, im Chin.: "die anklagenden Wortführer".

- S 178 18 artuq bay-liy tutuy-luy tñly-lar  
 S 179 19 öngin öngin ärklig xan-nïng qarşız  
 S 180 20 -inta qïng közin salimmiş qaraq  
 S 181 21 -liy-in sini kütä turur-lar :: qaçan  
 S 182 22 anta tägdükäärklig xan-nïng

<sup>358b26</sup> 餘頭  
 專在閻羅王門底  
 懸精  
 待至我輩入道  
<sup>27</sup> 當由其側

## Suv 10

- S 183 1 [ ] ayır töru-si içintä  
 S 184 2 [ ] antaq-i aciy tarq-a  
 S 185 3 [ämägäk-lär-intä] oşyalı qutrul  
 S 186 4 [-yalı u]mayay-sn tip munilayu söz  
 S 187 5 [-läti-j-lär]<sup>114</sup> :: bo savıry aşıdip mn ötrü  
 S 188 6 taqı otyuraq qorqincüm ämägäk  
 S 189 7 -im tüsdülti mang mang sayu  
 S 190 8 kätigir-ä töpün tüs-ä öngördürti  
 S 191 9 tarta - kidirti<sup>115</sup> uru soq-a taqı  
 S 192 10 taqı<sup>116</sup> käd tavratdi-lar :: ötrü  
 S 193 11 mn yana olar-qa yalbaru inča tip  
 S 194 12 titim :: ay ädgü-lärim mn özüm  
 S 195 13 tängläsär-mn bo ämägäkim-ämägäkim-idi  
 S 196 14 oşyum qutrulyum yoq turur :: amuš  
 S 197 15 mn sizlärkä ötünür-mn yalbarur  
 S 198 16 -mn : [bo] mäning alim-či-larim-qa  
 S 199 17 böşüp<sup>117</sup> ärklig xan üsküntä aytuq  
 S 200 18 -[t]a<sup>118</sup> tägdükäärklig qılıyın  
 S 201 19 anı manga ayu biring-lär tip tisär  
 S 202 20 -mn :: ötrü olar manga inča tip  
 S 203 21 titi-lär :: ay är-ä sn birök kim  
 S 204 22 ol sn ölürgüči tñly-lar üçün  
 S 205 23 ökünç köngül öriçip näçükün ärsär

非但王法  
 嚴峻但見怨家。  
 何由<sup>28</sup>免其顛頓之苦。  
 居道聞之  
 彌增驚怕。  
 步步  
<sup>29</sup> 横地。  
 前人掣繩挽之。  
 後人以棒打之。  
 居道<sup>30</sup>曰。  
 自  
 計所犯  
 誠難免脫。  
 若為乞示  
 餘一計校。  
 且得免逢怨家之面閻王  
 峴法當如之<sup>31</sup>何。  
 使人語居道云。  
 汝但  
 能為所殺衆生  
 發<sup>32</sup>心。

## Suv 11[syü altı]

- S 206 1 köngül-üngüz süsük [ ]  
 S 207 2 yirticü-nüng [umuyı inayı tükkil bilgä]  
 S 208 3 tngri tngri-si [burxan nom-lamış]  
 S 209 4 altun önglüg [yruq yaltriq-liy]  
 S 210 5 qopda köträlmisiş nom iligi atly  
 S 211 6 nom bitig-ig tükkil bü[türü]<sup>119</sup>  
 S 212 7 bititgü-kä küstüñ örötüli usar  
 S 213 8 -sn bo ämägäk-ingdin oşyalı qutrul  
 S 214 9 -yalı uyay ärding tip titi-lär :: bo  
 S 215 10 savıry nä aşıdü birlä øk ötrü

願造金光明  
 經四卷

當得免脫。

<sup>114</sup> So statt der Ergänzung {-läsür} in Suv.

<sup>115</sup> So nach Einsicht in die Hs., die Lesung *kindirti* (Suv, Kaya) ist falsch.

<sup>116</sup> Die Lesung des zweiten *taqı* ist nicht sicher. Wenn sie zutreffen sollte, liegt vermutlich ein Fall von Dittographic vor.

<sup>117</sup> Lesung unklar, Suv und Kaya: *bösüp*.

<sup>118</sup> Schwierige Lesung, statt -[t]a könnte vielleicht auch zu -/q/a emendiert werden. Erdal (OTWF 182) schlägt die Lesung *aytly* vor.

<sup>119</sup> Suv, Çagatay, Kaya: *tükäl bü/tün*.

(S 176-187) "O Mann! Deine dein Leben (nehmen wollenden) Ankläger, die mehr als dreißig Lebewesen mit Bindungen, stehen, jeder für sich, im Palast des Yamarāja bereit, dich mit strengem Auge und mit rollenden Pupillen zu bewachen. Wenn wir dort anfangen, wird die harte Strafe des Yamarāja nach dem [ ] harten Gesetz der Ankläger [vollzogen werden], und du wirst den entsprechenden bitteren und herben Leiden nicht entkommen können."

(S 187-189) Als ich diese Worte hörte, da vergrößerten sich noch meine Furcht und mein Leiden.

(S 189-192) Schritt für Schritt stolpernd, mit dem Scheitel geneigt, nach vorne ziehend, nach hinten schlagend (Hend.), so trieben sie (mich) rasch weiter und weiter.

(S 192-194) Da sprach ich noch einmal flehentlich zu ihnen:

(S 194-202) "O meine Guten! Wenn ich es abwäge, gibt es für mich keinerlei Loskommen und Befreien von diesem meinem Leiden. Jetzt bitte ich und flehe ich euch an. Wenn ich vor meinen Anklägern [ ] und ich vor dem Yamarāja zum Verhör gelange, was soll ich machen? Das sagt mir bitte!"

(S 202-203) Da sagten sie zu mir: (S 203-214) "O Mann! Wenn du um der von dir getöteten Lebewesen willen einen reuevollen Sinn entstehen läßt, und wenn euer Sinn, wie dem auch sei, [rein wird], und wenn du so den Wunsch hervorbringen kannst, die Sūtra-Schrift namens 'Von der Hoffnung und der Zuflucht der Welt, vom vollkommen weisen Göttergott Buddha gepredigter über alles erhabener Gesetzeskönig des Goldfarbenen Glanzes' vollständig abschreiben zu lassen, dann könntest du von deinem Leid erlöst und befreit werden."

S 180 *qīng közin* ist ohne Parallel im chin. Text, zu *qīng* vgl. BT XIII 21.76 (die Stelle *qīng köz üzä* bei Warnke ist in der neuen Edition Z. 717-718). Herrn M. Stachowski verdanke ich den Hinweis auf jak. *qīgā* "beobachten; zielen, visieren" (Kaluzyński 1985, 47). In diesem Wort kann wohl eine Verbalableitung von obigem *qīng* angenommen werden. Außer "Pupille" bedeutet *qaraq* natürlich auch "Auge", so daß man eine Doppelwendung annehmen kann. Zu *salīn-* vgl. auch ttü. *salīn-* "schwanken, oszillieren".

S 199 Das Verb *bōsūp* ist unklar.

S 199-200 Vgl. OTWF 182, UW 316a.

S 216 11 mn başdinqī-ta başdinqī ydy <sup>120</sup> süşük	居道承 <sup>358c5</sup> 教
S 217 12 köngül-üm üzä ol ol tıñly-larıy	速聲再唱。
S 218 13 ölürtmiş ayıy qılıñç-qa öküntü	
S 219 14 qaqını <sup>121</sup> qoturu <sup>122</sup> süşük kirtgünç [köngül]	
S 220 15 -tä turup :: örträ altun önglü yırıq	願造金光明
S 221 16 yaltriq-lıy qopda köträlmis <sup>123</sup> nom	經四卷
S 222 17 iligi atly nom ärdingin tolu	盡身供 <sup>6</sup> 養。
S 223 18 tükäl bititgū-kä köngül örtidim	
S 224 19 yana bititgali qut	願怨家解釋。
S 225 20 küstüs örtimiş buyan ädgü qılıñçım	
S 226 21 kücüntä ol ol tıñly-larıy yılfqı	
S 227 22 aşun-taqi <sup>124</sup> açrıy tarq-a ämgäklärin	
S 228 23 -tin oṣyu-qı <sup>125</sup> qutruły-qa bk	

## Suv 12

S 229 1 [qatıy süşük köngül-in] <sup>126</sup> :: qut qołunu	
S 230 2 [tükädip u { } ] <sup>127</sup> ünin qıqır-a	
S 231 3 [on tägzinç{lig} bo qopda] <sup>128</sup> köträlmis nom	
S 232 4 [iligi atly nom är]dnig tükäl	
S 233 5 [bütrü <sup>129</sup> bititip tn]gri aşunta tapıy-či	
S 234 6 [-sı bolur]-mn <sup>130</sup> :: isig öz alım	
S 235 7 -či-larım-nıng yavlaq köngül-ları şäşilz	
S 236 8 -ün tip tiyü ünümüz iji üsmätin	
S 237 9 qıqır-a bartım <sup>131</sup> :: ança yoriyu	少時
S 238 10 anıng ar-a bir baliq qapıy-ı	望見城門。
S 239 11 kökünti :: ol baliq qapıy-ča kigürüp	使人引
S 240 12 bir búk içingi ildip tardın yingaq	東 <sup>7</sup> 向入曲
S 241 13 özläntürdi-lär <sup>132</sup> :: təydiñ yingaq	向北。
S 242 14 [-qa] körsür-mn tör-tä ärklig	見閻王廳
S 243 15 [xan] olurur - bärü yazı-sınta <sup>133</sup>	
S 244 16 [sansız s]aqış-sız <sup>134</sup> kişı-lär-ning	前無億數人

<sup>120</sup> Lesung ist eindeutig: ydy. Çagatay liest idī, Kaya y(i)ti.<sup>121</sup> B = U 3382a + U 3388 r 1 öküñfı] qaqını. Der Lesefehler qatınu wurde in alle bisherigen Editionen übernommen.<sup>122</sup> B = U 3382a + U 3388 r 1 qoduru.<sup>123</sup> Soweit auf dem Suv-Film erkennbar ist, halte ich köträlmis für einen Lesefehler für köträlmis, er wurde allerdings von allen bisherigen Editionen übernommen. In B = U 3382a + U 3388 r 2 fehlt gerade der entscheidende Buchstabe.<sup>124</sup> Die Berliner Handschriften haben dagegen: B = U 632 r 2 ažunintaqı, B = U 3382a + U 3388 r 5 [a]žunintaqı.<sup>125</sup> B = U 632 r 3 [a]žmf gäkñ-lärindin ozpu-qa / ].<sup>126</sup> B = U 632 r 4 ärtinge bk qatıy qut qf / ].<sup>127</sup> B = U 632 r 5 qolunu tükädip u { } ].<sup>128</sup> B = U 3382a + U 3388 v 1 / Jn / Jk on t / ], B = U 632 r 6 qiqıra on tägzinç{lig}.<sup>129</sup> So zu emendieren nach B = U 3382a + U 3388 v 2.<sup>130</sup> B = U 3382a + U 3388 v 3 / J bir / J bolur-mn, B = U 632 r 8 bititür-mn bir ažunf / ]. Suv und die nachfolgenden Bearbeitungen haben [bolyay]-mn.<sup>131</sup> B = U 3382a + U 3388 v 5 qiqıra bardım.<sup>132</sup> Für özläntürdilär bzw. üzläntürdilär schlägt Erdal (OTWF 825) yüzläntürdilär vor. Nach dem Foto der Petersburger Hs. ist auch eine Lesung [y]üzläntürdilär möglich.<sup>133</sup> Unklares Wort, das auch in S 248 steht. Die wahrscheinlichste Lesung ist die von Suv, vgl. auch Çagatay 44 Fußn. 2. Leider besteht eine Lücke in den Berliner Fragmenten.<sup>134</sup> B = U 3050 r 3 / Jn sansız saqışsız.

(S 214-223) Sobald ich diese Worte hörte, habe ich mit meinem allerbesten und sehr reinen Sinn einen gläubigen Sinn hervorgebracht, indem ich die Tat, jene Lebewesen getötet zu haben, bereue und bekenne, und dann habe ich den Wunsch entstehen lassen, das 'Über alles erhabener Gesetzeskönig des Goldfarbenen Glanzes' genannte Sūtra-Juwel ganz und gar abschreiben zu lassen.

(S 224-231) Weiter: Kraft meiner guten Tat, daß ich das Gelübde und den Wunsch habe entstehen lassen, dieses Sūtra-Juwel ganz und gar abschreiben zu lassen, und in dem starken Glauben, daß jene Lebewesen aus den bitteren und herben Leiden der Tierexistenz erlöst und befreit werden, habe ich flehentlich [ ] die Stimme schreiend erhoben: (S 231-237) Das [aus zehn Rollen bestehende] Sūtra-Juwel namens 'Über alles erhabener Gesetzeskönig' will ich ganz und gar abschreiben lassen und ihr Diener in der Götterexistenz sein! Die schlechten Sinne meiner Ankläger gegen mein Leben mögen sich lösen! So ließ ich meiner Stimme ununterbrochenen Lauf und so schreiend ging ich.

(S 237-239) So gehend, erschienen mittlerweile die Tore einer Stadt. (S 239-241) Mich durch das Stadttor hineinbringend, führten sie mich um eine Ecke und ließen mich nach Norden wenden.

(S 241-243) Während ich nach Norden blicke, sitzt auf dem Ehrenthron der Yamarāja.

S 233 Vgl. folgende Wendungen im "Traumgesicht" (NobelSuv S. 84): "Ich erweise Huldigung den unzähligen Buddhas in den (Welt-)Elementen der zehn Himmelsgegenden." (atü. *mn incip ondin singar yirtincū-tā tapiy-či-si bolayin sansiz saqis-siz burxan-lar-qa*); (NobelSuv S. 90): "Ich möchte mit diesen guten Taten den unbegrenzt (vielen) äusserst Siegreichen (atü. *burxan-larqa*) aufwarten (atü. *tapiy-či bolayin*)."

S 240 *bük* "Ecke" ED 324a.

S 243 Etwas frei übersetzt für "auf seiner hierher (= ihm zugewandten) Seite" (*bärü yazisinta*, zur Lesung vgl. Fußn. zum Text). Ganz ähnlich kirg. *bäri aldında* "po étu storonu" ["auf dieser Seite"] (Judachin 48a). Malov 159 übersetzt "v ravnine", d.h. er denkt an das Wort *yazi* "Steppe".

- S 245 17 [boy]un-larí buqayu-luy ilig-ları  
 S 246 18 aṭaq-ları<sup>135</sup> bk-lig sav-ların  
 S 247 19 ayju ödäg-lärin adırlayu turur  
 S 248 20 [-lar]<sup>136</sup> - ol yazı iči yana büdüürü  
 S 249 21 yalbarmaq aṭırımaq<sup>137</sup> müngrämk  
 S 250 22 īncıqlamaq-ta uları fışidgäli  
 S 251 23 umayuluq ún-ları üzä yangyur-a

問辨<sup>138</sup>答款。  
 著枷被鎖  
 連扭腹械鞭撻狼藉。  
 哀聲<sup>139</sup>痛響  
 不可處聞。

## Suv 13 [syü yiti]

- S 252 1 turur - anıŋ [ara ol mini iltacıči]<sup>138</sup>  
 S 253 2 yäklär ärklig [xan-qa küyü tau atly ärig]<sup>139</sup>  
 S 254 3 källirtümüz tip öt [ündi-lär]<sup>140</sup>  
 S 255 4 ad-İMİN äşidü birlä [ok<sup>141</sup> inča tip tidi]  
 S 256 5 ay yumišči-lar<sup>142</sup> ol yal[anguq-nung]  
 S 257 6 aiyı qılıñč-ı ärtinqü [üküs]  
 S 258 7 uluy yaşıq-luy<sup>143</sup> ärür :: anı  
 S 259 8 munča käč<sup>144</sup> källirtüngüzlär<sup>145</sup> - amtū  
 S 260 9 anıng turuš-či-ların oqıng-lar  
 S 261 10 sav-ların ayıdalım tip yrlıqadı<sup>146</sup>  
 S 262 11 ärklig xan-nıng be yrfiy-in äşidip ol  
 S 263 12 mini iltacıči yumiš-či-lar yugürü  
 S 264 13 taşyaru ünüp üntüdi-lär qıçırdı  
 S 265 14 -lar :: tiláp isdäp bulmatın yanduru  
 S 266 15 yana kälip bulmatımıž tip ö[trü]  
 S 267 16 ärklig xan yana yumiš-či yäk  
 S 268 17 -lärig idip bay tutuy qayu-sı  
 S 269 18 tünly-lar arasında isdägtäli ıldı  
 S 270 19 ötrü ol yumiš-či yäkkälar kälip  
 S 271 20 isdäp tütü-tä ayıdip yma ol  
 S 272 21 bulmatın yanduru kälip bulmatımıž tip  
 S 273 22 ötündi-lär :: ärklig xan ötrü  
 S 274 23 ücünč qata biş yol ärklig-ingä

使  
 人即過狀。闖王唱  
 名出<sup>10</sup>見王。曰  
 此人  
 極大罪過。  
 何為捉來遲脫。今  
<sup>11</sup>此豬等再訴。  
 急喚訴者將來。  
 使人走  
 出諸<sup>12</sup>處叫喚求覓所訴。  
 命者不得。  
 走來報王。諸<sup>13</sup>處追冤豬等不見。  
 王即更  
 散遣人分頭求<sup>14</sup>覓  
 巡問曹府。  
 咸悉  
 稱無。  
 王即怙  
 五道大神

<sup>135</sup> B 4 = U 3050 r 4 / ji adaq-ları barča.

<sup>136</sup> B 4 = U 3050 r 5 / -lärin adırlayu turur-lar.

<sup>137</sup> Nach der Parallelie B 4 = U 3050 r 6 / [ ] ayırq[an]maq mün[grämäk] liegt in der Hs. P 1 (Suv) vielleicht ein Fehler für ayırqanmaq vor.

<sup>138</sup> B 4 = U 3050 v 2 / [ ] itlädäč[i yäk]lär ärkli[g], B 1 = U 632 v 1 / [ ] mfinji iltädäči yfäklär].

<sup>139</sup> B 1 = U 632 v 2 fügt hinzu: [ ] -qa mini körkidü “[ ] auf mich zeigend”.

<sup>140</sup> B 4 = U 3050 v 3 / jdümüz tip ötüni-lär], B 1 = U 632 v 3 / ttip ötüni-lär : ötrü.

<sup>141</sup> B 1 = U 632 v 4 / adjimın äşidü birlä ötrü, also ohne ok. B 4 = U 3050 v 4 hat noch zusätzlich ärklig xan.

<sup>142</sup> An dieser Stelle ist das Foto nicht eindeutig, doch S 267 hat ebenfalls yumišči, dagegen B 1 = U 632 v 5 / Jumuşči-lar.

<sup>143</sup> B 1 = U 632 v 7 / ya]zuqly.

<sup>144</sup> B 1 = U 632 v 8 kič.

<sup>145</sup> B 1 = U 632 v 8 källürdüngüzlär.

<sup>146</sup> B 1 = U 632 v 10 / tip tidi : ärklig.

(S 243-252) Ihm zugewandt stehen zahllose, ungezählte Menschen, deren Nacken im Kang gebunden und deren Hände und Füße gefesselt sind, die ihre Angelegenheiten vorbringen und ihre Bitten (?) artikulieren. Darinnen hält es ganz und gar wider von den Stimmen des Flehens und Wehklagens, des Jammers und Seufzens usw., die man nicht anhören kann.

(S 252-254) Dazwischen unterbreiteten jene drei Dämonen dem Yamarāja: "Wir haben den Jūdāo genannten Mann gebracht."

(S 255) Sobald er meinen Namen hörte, sprach er: (S 256-261) "O Diener! Die schlechten Taten jenes Menschen sind sehr groß und er ist äußerst sündig. Ihr habt ihn so spät gebracht! Jetzt ruft seine Ankläger, und wir wollen seine Taten erörtern!" So geruhte er zu sagen.

(S 262-266) Als sie diesen Befehl des Yamarāja hörten, da kamen die mich führenden Diener herausgelaufen, riefen und schrien: "Wir haben sie gesucht und nicht gefunden, zurückgekommen sind wir, als wir sie nicht gefunden haben." (S 266-269) Daraufhin schickte Yamarāja die dienenden Dämonen erneut, sie fragen zu lassen unter den Menschen, wessen Sippe und Verband sie auch angehören."

(S 270-273) Dann kamen die dienenden Dämonen und sprachen: "Wir haben gesucht und überall gefragt. Als wir sie nicht fanden, kamen wir zurück. Wir haben sie nicht gefunden."

(S 273-274) Yamarāja [schickte sie] dann ein drittes Mal zum Herrscher der Fünf Wege [ ].

S 245 *buqayu* "Kang", nach einem Vorschlag von G. Kara in AOH 44 (1990), 441a.

S 247 *ayīt*- hier mit der Bedeutung "darlegen" (vgl. UW 313b). Bei Annahme eines fehlerhaften <sup>2</sup>wyd'k für "wydwk = odiūg "Bitte"" kann man so interpretieren.

S 248 Wörtlich: "das Innere seiner Seite", vgl. S 243.

S 256 Warum in P 1 das Wort *yumuś ywm̄ys*, also *yumiś*, geschrieben ist, bleibt unklar. Die Lesung jedenfalls ist korrekt.

S 274 Chin. 358c14 *wū dǎo dà shén* "Großer Geist der Fünf Wege". Diese Bezeichnung dürfte identisch sein mit chin. *wū dǎo dà 宦 guān* (Nakamura 373b), dem Beamten, der dem Vierten Hof in Yamas Reich vorsteht, vgl. Doré VI, 272 ff. Andererseits ist das Verhältnis zwischen Yamarāja und dem "Großen Geist der Fünf Wege" auch anders beurteilt worden, vgl. Teiser 1994, S. 199 Anm. 19, wo die Vermutung geäußert wird, daß letzterer mit dem Yamarāja identisch sei. Nach obigem Textverständnis muß es sich allerdings um unterschiedliche Persönlichkeiten handeln. Vgl. Goodrich, Chinese Hells, S. 39.

## Suv 14

S 275 1 [	] <sub>g ozdači</sub>	
S 276 2 [	] <sub>Jtik-intä</sub>	
S 277 3 [	] <sub>Jaq turuš-lury</sub>	
S 278 4 [ ažuninta]qi <sup>147</sup> tñly-lar-nïng		
S 279 5 [kötrülmis ati yoli <sup>148</sup> ] tip munilayu bitig		
S 280 6 [itdi <sup>149</sup> - ]liy biš yol ärklig		
S 281 7 [-ingü] <sup>150</sup> tägdükä anïng ar-a ol		
S 282 8 [bag] Ning <sup>151</sup> yumiš-či-si bir yäk		
S 283 9 biš bitig iltü kälip ärklig xan-qä		
S 284 10 birti <sup>152</sup> :: ärklig xan anï ačip		
S 285 11 oqiduq-ta <sup>153</sup> - anta antay antay sav		
S 286 12 ünti :: antay antay kün-tä		
S 287 13 yalanguq yirtinčü-sindäki <sup>154</sup> čang bay		
S 288 14 [-lý] küyü tau atly kiši özlüglärig		
S 289 15 [ölür]miš üčün ökünüp tuyunup		
S 290 16 altun önglüg yruq yaltriq-liy		
S 291 17 qopda kötrülmis nom iligi atly nom		
S 292 18 ärdinig tüşü tükäl bititgü-kä		
S 293 19 küsüš öritip qut qoldi <sup>155</sup> :: ol		
S 294 20 anïng kückintä ol čang bay-liy küyü		
S 295 21 tau atly kiši - ölürgüči yilqï		
S 296 22 ašun-ıntaqi anča anča tñly-lar		
S 297 23 yilqï ašunäničin oşup <sup>156</sup> kiši ašun		
		358c15 檢化形案。
		少時有 一主者 把狀走來。
		其狀 <sup>16</sup> 云。依檢 其日 得司善報世人。張 居道為殺 <sup>17</sup> 生故。 願造金光明 經四卷
		依料其所 遭殺 <sup>18</sup> 並合 乘此功德 隨業化形

Suv 15 [*süü* sákiz]

S 298 1 -inta <sup>157</sup> t[uya tuyd-i-lar - ] <sup>158</sup>		
S 299 2 aqm̄i anïng [turušči]ları m[ ] <sup>159</sup>		
S 300 3 tägimzä :: munı [ ... <sup>160</sup> nom-ča <sup>161</sup> ]		
S 301 4 adırtlap üzä [yrliqazun <sup>162</sup> ]		
S 302 5 tip munтай ödüg [klti - bo]		
		牒至准法處分者
		<sup>19</sup> 其張居道怨家訴者 以其曰准司善牒並

<sup>147</sup> B 1 = U 642 r 2 {ažunintaqı}.<sup>148</sup> B 1 = U 642 r 3 {kötrülmis ati yoli}.<sup>149</sup> B 1 = U 642 r 4 bitig itdi.<sup>150</sup> Nach B 1 = U 642 r 5 ärkligingä ist die Ergänzung in Suv *ad acta* zu legen, richtig schon Kaya.<sup>151</sup> So nach B 1 = U 642 r 6 [ol] bag-ning zu ergänzen.<sup>152</sup> B 1 = U 642 r 8 birdi.<sup>153</sup> B 1 = U 642 r 9 {oqiduqda}.<sup>154</sup> B 1 = U 642 r 11 {yirtinčü}sintäki.<sup>155</sup> B 11 = U 748 + U 998 r 5 qolti.<sup>156</sup> B 11 = U 748 + U 998 r 10 ozup.<sup>157</sup> B 11 = U 748 + U 998 r 10 ažunintaqı.<sup>158</sup> Vermutlich war der Rest der Zeile frei, denn in B 11 = U 748 + U 998 r 11 folgt keine Lücke.<sup>159</sup> In der Hs. P 1 (Suv) fehlen die Wörter nach *anïng*, sie wurden nach B 11 = U 748 + U 998 r 12 ergänzt, m/ / lässt sich vielleicht zu *m/ünča/* emendieren.<sup>160</sup> In allen Hss. fehlt etwas, nach der Lücke in B 11 = U 748 + U 998 etwa ein Wort von vier Buchstaben.<sup>161</sup> Ergänzt nach B 11 = U 748 + U 998 r 13.<sup>162</sup> Ergänzt nach B 11 = U 748 + U 998 r 13-14.

S 303 6	ödüğ <sup>163</sup>	bitig-ig o[qiyu] <sup>164</sup>	判 <sup>158</sup> <sup>20</sup> 化從人道生於世界
S 304 7	tükätip <sup>165</sup>	ötrü ärklig xan	訖。王既見狀
S 305 8	ärtitungü	öggrünč-lüg <sup>166</sup>	極懷歡
S 306 9	bolup <sup>167</sup>	manga iñča tip yırılıqadı <sup>168</sup>	<sup>21</sup> 善曰。
S 307 10	y-a küyü	tau tıñly-larlıy ölürtding <sup>169</sup>	居道雖殺衆生。
S 308 11	ärsär ymä	-ämín yıründäg-in <sup>169</sup>	
S 309 12	tükäl qılıyalı	udung kim sn	能設方便。
S 310 13	qayu ödün bk	qaſıři süslik	為其發願
S 311 14	kirtguńč	kongül-in nom iligi atly	
S 312 15	nom ärdinig	bititip-bar ötüntä	<sup>22</sup> 候造功德。令此債主
S 313 16	tapiy-čisi <sup>170</sup>	bolyqa kütüš örit	便生人路。
S 314 17	-ding	-ol buyan-ıng <sup>171</sup> -niňg	既無執對
S 315 18	küçintä sn	ölürmiš-čä tıñly-lar	<sup>23</sup> 偏詞不可縣信判。
S 316 19	-ıý	yılqi ašun-ıntaqı ärgäkdin	
S 317 20	oşzun	qutrulzun-lar tip qut	
S 318 21	qolundung :: bo	tiltay-ıñl ol anča	
S 319 22	tıñly-lar	yılqi ašunındaqı ämgäk	
S 320 23	-tin	osup kişi ašuninta tuydi-lar ::	

## Suv 16

S 321 1 [	jküp <sup>172</sup>	turuš	
S 322 2 [	]	yoq <sup>173</sup>	
S 323 3 [-larıng <sup>174</sup> ] [	ol sa[	]] ikilayı tirig	放居道再
S 324 4 [yolınta yorımaq] <sup>175</sup>	yorıyalı barıñl		歸生路。
S 325 5 [sn tirig] <sup>176</sup> -lär-nıng yol			
S 326 6 [-inča buyan <sup>177</sup> ]	ägegü qılıncı-lar		當宜 <sup>24</sup> 善念。多造功德
S 327 7 [qılı] <sup>178</sup>	tañıy-ıý iñärm-ä <sup>179</sup> öz		斷味
S 328 8 [-lüg]-üg <sup>180</sup>	ölürm-ä -äd-kä <sup>181</sup> tavar		止殺。勿復煙貪。
S 329 9 -qa aşlanmayıl <sup>182</sup>	ayıy qılınc qılm-a -		惜財 <sup>25</sup> 不作。

<sup>163</sup> B 11 = U 748 + U 998 r 15 ötüg. In der Hs. B 1 = U 642 v 1 fehlt ötüg.

<sup>164</sup> Durch B 11 = U 748 + U 998 r 15 oqıyu wird die Ergänzung in Suv bestätigt.

<sup>165</sup> B 11 = U 748 + U 998 r 15 tükädipl.

<sup>166</sup> B 11 = U 748 + U 998 r 16-17 ögrünč-[-lüg].

<sup>167</sup> In B 11 = U 748 + U 998 r 17 folgen Interpunktionszeichen.

<sup>168</sup> B 1 = U 642 v 5 ölürtüng.

<sup>169</sup> B 11 = U 748 + U 998 r 19 yırıntığan.

<sup>170</sup> B 1 = U 642 v 10 tapiy-čisi.

<sup>171</sup> B 1 = U 642 v 11 buyanıng.

<sup>172</sup> Unklar.

<sup>173</sup> Es ist unsicher, wie B 11 = U 748 + U 998 v 2 / Jdačı yrlf / zu ergänzen ist.

<sup>174</sup> Ergänzt nach B 11 = U 748 + U 998 v 3 / J-larıng.

<sup>175</sup> Ergänzt nach B 11 = U 748 + U 998 v 4-5.

<sup>176</sup> Ergänzt nach B 11 = U 748 + U 998 v 6.

<sup>177</sup> Ergänzt nach B 11 = U 748 + U 998 v 7 und B 16 = U 1102 r 1.

<sup>178</sup> B 16 = U 1102 r 1 ädgü qıl[in]č qıl[l], B 11 = U 748 + U 998 v 7 buyan ädgü qılınc qılyfl.

<sup>179</sup> B 16 = U 1102 r 2 itärmä. B 11 = U 748 + U 998 v 8 yídärmä.

<sup>180</sup> B 11 = U 748 + U 998 v 8 özlüglärig.

<sup>181</sup> B 11 = U 748 + U 998 v 9 äd-kä tavar-qa. Bei Çagatay verschliffen besser zu ädgü.

<sup>182</sup> In der Hs. B 16 = U 1102 r fehlt offensichtlich der Satz äd-kä ... azlanmayıl.

(S 302-306) Als er [diese] Bittschrift zu Ende gelesen hatte, da wurde Yamarāja sehr froh und geruhte mir zu sagen:

(S 307-320) "O Jūdāo! Auch wenn du Lebewesen getötet hast, so konntest du dagegen ein Heilmittel vollkommen schaffen, denn als du in festem und starkem Glaubensinn den Wunsch hervorbrachtest, das 'Gesetzeskönig' genannte Sūtra-Juwel abschreiben zu lassen und zu einer Zeit (= schnell) ihr Diener zu werden, und kraft deiner guten Tat hast du das Gelübde abgelegt, daß die Lebewesen, wiewit du sie getötet hast, aus den Leiden der Tierexistenz befreit und erlöst werden mögen. Aus diesem Grunde sind dann so viele Lebewesen aus den Leiden der Tierexistenz befreit und in der Menschenexistenz wiedergeboren worden.

(S 321-324) [ ] wiederum gehe zu wandeln lebendig [in der Menschenwelt (?)]!

(S 325-329) Auf dem Weg der Lebendigen (?) [tue] gute Taten! Folge nicht dem [Fleisch-]Geschmack! Töte keine Lebewesen! Verlange nicht nach materiellen Gütern! Mach keine schlechten Taten!

S 312 *bir öjüntä* ist die Entsprechung für chin. 慢 shū "schnell", dabei dürfte *bir ödün* "zu einer Zeit" als eine erstarrte Form anzusehen sein. Çagatay: "hemen".

S 313 16 *tapıyčisi* "ihr Diener" ist eine ungefähre Wiedergabe von chin. gōng dé "Verdienst". Vgl. S 233.

S 330 10 ädgü qılıñč-lı́y kimi köprüg idgil <sup>183</sup>	橋梁專為惡業。
S 331 11 yaratyl tip munçulayu tuđusup <sup>184</sup>	
S 332 12 ötrü mini boşuyu <sup>185</sup> idtū <sup>186</sup> :: mn	
S 333 13 boşuy yrlı́y qa tägip ol baliq-tün <sup>187</sup>	
S 334 14 ündüm <sup>188</sup> :: nā ünä birlä ok qltü	於是出城
S 335 15 tül tüšäp odunmış tág tiriltüküm	如從
S 336 16 bo ärür tip titi <sup>189</sup> :: bo sav-lařı́y	夢歸。 <sup>358c26</sup> 居道當說此由緣。
S 337 17 ašidip ol törlü-tä <sup>190</sup> yiyilmis qamay	
S 338 18 kiši-lär adin-tü-lar mungatdī	
S 339 19 -lar - tükäl biľgä tngri tngrisi	
S 340 20 burxan nom-i-ning uluy türlüg	
S 341 21 küčingä küsün-ingä arduqraq	
S 342 22 süşük kirtgünč köngül öridip	發心造經
S 343 23 yüüz artuq kiši-lär bo nom ärdinig	一百餘人。

## Suv 17 [ssüü toquz]

S 344 1 bititung [küsus örtidilar]	
S 345 2 ülgüzüz a[ <sup>191</sup> ]	斷 <sup>27</sup> 肉止殺
S 346 3 özlüg ölürmäz[ <sup>192</sup> ]	不可計數。
S 347 4 ol uryur-ta tavý[ac ilintä bo nom]	此經天下
S 348 5 ärdini taqı ätgüdü ki[n]gürü yađilmamış]	少本
S 349 6 ärti - baliq uluš-[ta bo nom ärdinig]	
S 350 7 isdäp tapişmadı :: nääcädä i[...].ciu]	詢訪不 <sup>28</sup> 獲。聘歷諸方。遂於
S 351 8 atly baliq-taqı şönsök-si atly	衛州禪寂寺
S 352 9 sangram-ta tapişip ötrü qotdurup	檢得。抄寫 <sup>29</sup> 隨身供養。
S 353 10 altı :: ol kyü tau atly bág baš	後居道及
S 354 11 -in inanč-larí áv-indäki uluy-i	至當官之日。合家大
S 355 12 kičigi barça bir aşun-ta özlüg	<sup>359a1</sup> 小悉斷肉味。
S 356 13 ölürgü sav <sup>192</sup> birtäm <sup>193</sup> qołup <sup>194</sup> bir yintäm <sup>195</sup>	
S 357 14 bo nom ärdinig boşyundi-lar <sup>196</sup> tutdī	
S 358 15 -lar - bitidi-lär bitidi-lär [oqitdi]	
S 359 16 -lar oqitdi-lar ::	
S 360 17 yana anta kin ol oq inčiu	其溫州
S 361 18 baliq-ta aň xu atly qıy-taqı	安固
S 362 19 könčing atly bág-ning kiši-si	縣丞妻
S 363 20 bir yıl tön-i usun igläp aš-[fin]	病。一年

<sup>183</sup> B 11 = U 748 + U 998 v 11, B 16 = U 1102 r 4 /it/gil/.<sup>184</sup> B 11 = U 748 + U 998 v 12, B 16 = U 1102 r 5 tutuzup.<sup>185</sup> B 11 = U 748 + U 998 v 12 boşup, B 16 = U 1102 r 6 /boj/şup.<sup>186</sup> B 11 = U 748 + U 998 v 12 itd[i], B 16 = U 1102 r 6 itdi.<sup>187</sup> B 11 = U 748 + U 998 v 14 baliq-din.<sup>188</sup> B 11 = U 748 + U 998 v 14 üntüm.<sup>189</sup> B 11 = U 748 + U 998 v 16 tidi.<sup>190</sup> B 11 = U 748 + U 998 v 17 töru-dä.<sup>191</sup> Der Buchstabenbestand in P I erlaubt nicht die Emendation zu *s/ansız/*, wie Kaya vorschlägt. Unklar.<sup>192</sup> B 16 = U 1102 v 4 /sav/jý.<sup>193</sup> B 16 U 1102 v 4 birdäm.<sup>194</sup> B 16 U 1102 v 4 qodup.<sup>195</sup> B 16 U 1102 v 4 yindäm.<sup>196</sup> B 16 U 1102 v 5 boşyunti-lar.

- (S 330-331) Schaff und errichte eine Schiffbrücke von guten Taten!"
- (S 331-332) Solcherart überantwortend, ließ er mich dann frei.
- (S 332-334) Als mir dieser Befreiungsbefehl zuteil wurde, da brach ich von jener Stadt auf.
- (S 334-336) Sobald ich aufgebrochen war, da war es, daß ich wieder lebendig wurde, als ob ich einen Traum hatte und wieder erwachte." So sprach er.
- (S 336-339) Als sie diese Worte hörten, da wunderten sich und erstaunten die zu dieser Zeremonie versammelten Leute alle.
- (S 339-344) Durch die großartige Kraft und Stärke der Lehre des vollkommen weisen Göttergottes Buddha brachten sie einen außerordentlich reinen Glaubenssinn hervor, und mehr als hundert Leute [gelobten], dieses Sūtra-Juwel abschreiben zu lassen.
- (S 345-346) Maß- und zahllos [waren die, die dem Fleisch entsegten und] keine Lebewesen mehr töteten.
- (S 347-349) Zu dieser Zeit war [dieses Sūtra]-Juwel im chinesischen [Reich noch nicht] weiter gut [verbreitet]. (S 349-350) In Stadt und Land suchte man das Sūtra-Juwel, (aber) man fand es nicht.
- (S 350-353) Wie man es im Kloster Chán jì ("Kloster der Meditationsruhe") in der Stadt namens Wēizhōu fand, da ließ er es für sich niederschreiben.
- (S 353-359) Die Vertrauten mit dem Jūdāo genannten Fürsten an der Spitze und die Großen und Kleinen in seinem Anwesen alle ließen gänzlich ab von der Sache des Tötens von Lebewesen in einer (?) Existenz, sie lernten ganz allein dieses Sūtra-Juwel, hielten an ihm fest, schrieben es ab und ließen es abschreiben, rezitierten es und ließen es rezitieren.
- (S 360-364) Weiter dann war die Frau des Xiānchéng genannten Fürsten in dem Āngù genannten Viertel in eben dieser Stadt Wēizhōu ein Jahr lang krank, entging der Speise und gab das Sprechen auf.

S 330 *kimi köprüg* "Schiffbrücke", wahrscheinlich in Analogie zu chin. *qiáo liáng* "Brücke".

S 337 *ol törütä* "an dieser Zeremonie".

S 343 Die Interpunktions im Taishō-Text ist irreführend. Auch die jap. Übersetzung in Kyik 51, S. 307 bezieht "hundert" auf die Menschen (一百餘人 *ippayaku yonin*).

S 350 Die Ergänzung zu *[inčiu]*, wie sie in Suv usw. vorgenommen wurde, ist nicht richtig. Es handelt sich um die chin. Stadt 衛州 Wēizhōu, die uig. Lautung ist für das erste Zeichen nicht belegt.

S 351 So zu lesen, jedenfalls nicht *suvasdik-si!* Entspricht chin. 358c28 慈寂寺 Chán jì sì "Kloster der Meditationsruhe". Atü. swyn = җөн für chin. 慈 chán ist merkwürdig, ebenso aber auch sydk = stik für chin. 寂 jì. In uig. Transkription der Mañjuśrīnāmasaṅgīti wird das Zeichen 寂 durch syq wiedergegeben (Ch/U 8021 verso 3).

S 352 *qotdur-* ist wahrscheinlich das Verb *qotur-* "kopieren", vgl. Kara/Zieme 1986, 350.

S 355 "In einer (?) Existenz", ohne Vorlage im chin. Text.

S 356 Im chin. Text: "alle entsegten dem Fleischgenuß".

S 362 Der atü. Text faßt den chin. Titel 縣丞 xiān chéng "a former assistant Magistrate" (Mathews 2700:1), "magistrate" (Endicott-West 199) als persönlichen Namen auf.

S 364 21 kitip sav söz qołdī " ögsüz  
 S 365 22 yatđı ögstizi arasinta lailay  
 S 366 23 sözläp yana aytıqanip<sup>197</sup> basa basa

<sup>359a2</sup>絕音不食。  
 獨自狂  
 語。口中唱痛

## Suv 18

S 367 1 [			叩頭死罪。
S 368 2 [	]	ärti "	<sup>3</sup> 狀有所訴。
S 369 3 [ äm]gäñimiš-ingä			
S 370 4 [ ]rdäči üññädi "			居道聞之。
S 371 5 [ ]aniñ ämgäk			為其夫說。
S 372 6 [ ]kün ąrdıuqraq anı			如此之狀 <sup>4</sup> 多。
S 373 7 [ ]dī-lar " bo savıy baliq bägi			是怨家債命。
S 374 8 [ ] atly bäg äsidiñ kntü özi			
S 375 9 barıp ol bäg-kä inča tip sözlädi "			
S 376 10 bo säning kişing-ning bo ämgäkin			
S 377 11 bo blgü-lärin körsär-mm ol yir-däki			
S 378 12 isig öz alim-či-ları birlä			
S 379 13 turušur osuy-luy turur " an			文案
S 380 14 bitigdä sav-ı taqı atırip barmayuq			未定
S 381 15 [ol " an]jin isig özü üsülmäz "			故命不絕。
S 382 16 qamtı sn nomluy savıy birtin <sup>198</sup> urup			自當 <sup>5</sup> 思忖省悟以來
S 383 17 altun önglüg yruq yaltriq-liy <sup>199</sup>			由緣所問殺害身命。
S 384 18 qopda köträulmiš nom iligi atly			急為 <sup>6</sup> 造金光明經
S 385 19 nom ärđinig tavrıratı bitigil " anıng			
S 386 20 içindäki törlü-čä kşanti <sup>200</sup> qılıyl "			分明懺唱此經。
S 387 21 ol nom ärđini yana bo tägrä adın			側近無本。
S 388 22 yır-tä <sup>201</sup> yoq " yalanguz mäning äv-im-tä			唯 <sup>7</sup> 居道家
S 389 23 ık bar ärür " anı alip qoturyıl tip titi <sup>202</sup> ::			有此經。

## Suv 19 [ssü on]

S 390 1 könčing <sup>203</sup> [atly bäg ... tavradı <sup>204</sup> ]			縣丞依遵其教。
S 391 2 baliq bägi [savinča bo ... ärđinig <sup>205</sup> ]			請本雇人。
S 392 3 uluy törün [toqun <sup>206</sup> ]	]		
S 393 4 bitigali bašlädi [	]		*抄寫
S 394 5 tükämäzkän [	]		未畢。
S 395 6 kiši-si onguldı ogländi [	]		妻便醒悟
S 396 7 birlä ık örtü inča tip [titı]			說云。
S 397 8 qltı mn ögsüz bolup sizlär[ni]			狀如夢惛惛。

<sup>197</sup> Vgl. UW 73.

<sup>198</sup> B 1 = Mz 306 r 1 birdin.

<sup>199</sup> B 1 = Mz 306 r 2 yaltriqly.

<sup>200</sup> B 1 = Mz 306 r 5: vor kşanti steht kişing üçün "um deiner Frau willen".

<sup>201</sup> B 1 = Mz 306 r 7 yıldä.

<sup>202</sup> B 1 = Mz 306 r 9 tidi.

<sup>203</sup> B 1 = Mz 306 r 9 ol künčing.

<sup>204</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 306 r 9-10.

<sup>205</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 306 r 10-11. Das fehlende Wort ist wahrscheinlich nom, vgl. Kaya.

<sup>206</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 306 r 11.

(S 364-366) Bewußtlos lag sie da und in ihrer Bewußtlosigkeit sprach sie wirr, dann litt sie vor Schmerzen und immer wieder (S 367-370) [ ] mit ihrem [ ] war sie [ ]. Weil sie [ ] litt, konnte sie nicht [ ]. (S 371-373) [Wegen] ihres Schmerzes [ ] Tag noch mehr [ ].

(S 373-375) Als diese Worte der Stadtfürst [seiende Jüdào] genannte Fürst vernahm, da ging er selbst zu jenem Fürsten und sprach: (S 376-381) "Wenn ich diese Leiden deiner Frau und diese ihre Merkmale sehe, (dann erscheint es mir), als ob sie mit den das irdische Leben Raubenden kämpfe. Ihre Taten nach dem Gerichtsregister sind noch nicht endgültig entschieden, [des]halb wird ihr Leben noch nicht beendet. (S 382-386) Jetzt wende diese Dharma-Sache ein für alle (Mal) an und laß schnell das Sūtra-Juwel namens 'Über alles erhabener Gesetzeskönig des Goldfarbenen Glanzes' abschreiben! Mach Reue (um deiner Frau willen) nach der dafür vorgesehenen Norm! (S 387-389) Dieses Sūtra-Juwel ist hier herum an keinem anderen Ort vorhanden. Allein in meinem Haus gibt es es. Nimm es und laß es niederschreiben!" So sagte er.

(S 390-395) [Der] Xiānchéng [genannte Fürst] begann, [dieses Sūtra-Juwel schnell] gemäß dem Wort jenes Stadtfürsten in großer Zeremonie [ ] abschreiben zu lassen. Es waren [noch ] nicht zu Ende, da genas die Frau [des Xiānchéng] und kam zu sich. (S 395-396) Sobald sie genesen war, da sprach sie dann:

S 365 Das atü. Wort *lailaq* (oder: *lailay*) ist onomatopoetischen Ursprungs. Zu vergleichen ist u.a. *laqlaq* mit der Bedeutung "boltovnja", vgl. Dmitriev 1962, 55-58, 73.

S 367-373 Für den Abschnitt ist der chin. Text wesentlich kürzer.

S 380 Wörtlich: "ihr Wort" oder "ihre Sache".

S 380 Die Wendung *afīrīp barmayuq* entspricht chin. *wēi ding* "noch nicht entschieden". Hier fungiert *bar-* als Auxiliarverb mit der Bedeutung der Vollendung (vgl. Brockelmann Otü. Gr. 325; Rachmatullin [Arat], UJb 8, 13). Ein treffendes Beispiel findet sich im *Arañemi-Jätaka*: Mz 223 r 4-5 *tōzün āt'özi alqu qura bolup bardī* "sein edler Körper wurde ganz und gar befleckt".

S 382 Ob meine Übersetzung das Richtige trifft, ist nicht sicher. Der chin. Text an dieser Stelle ist anders, etwa: "Erkenne und begreife, daß der Grund das Töten von Lebewesen ist!". Zum Verständnis von *birdin* vgl. itü. *birdenbiré* "ein für alle Mal".

S 386 Der Zusatz "um deiner Frau willen" steht nur in der Berliner Hs. B 1.

S 398 9 bilməz bolduq-ta üşüksüz ud qoyn  
 S 399 10 tonguz taqjyu qaz ödirák bo muntay  
 S 400 11 tñly-lar bir kün-tä üç qata  
 S 401 12 kälip aşunmaqlaşu tägip mini išurur  
 S 402 13 -lar soqar-lar :: äd-imin yiñimin  
 S 403 14 yir-a yir-ta tartar-lar yirar-lar  
 S 404 15 kntü kntü isig özlärin qol[dı]-lar  
 S 405 16 ärti - ol ämgæk-lär ärtigung  
 S 406 17 siqilip umuy-sizin inay-sizin  
 S 407 18 ängänü ärtim - büküñki kün-tä  
 S 408 19 ol tñly-lar kälgülük ötindä  
 S 409 20 kälmäti-lär<sup>207</sup> :: näcä-tä<sup>208</sup> kin ol  
 S 410 21 yayı-ladači isig öz qoldači  
 S 411 22 ud qoyn tonguz taqjyu qaz ödirák  
 S 412 23 -tä ulatı tñly-lar barča tägşilip

常<sup>209</sup>有豬  
 雜鵝鴨。  
 一日三過。  
 競來咬噬。  
 痛不<sup>10</sup>可當。  
 從來應其  
 到時遂乃至  
 不見。唯有  
 惑<sup>11</sup>豬惑羊或雞  
 之類。皆是人身來

## Suv 20

S 413 1 [ ... bolup manga yaqin<sup>209</sup>]  
 S 414 2 [ ... yala inča<sup>210</sup>] tip titi  
 S 415 3 [-lär<sup>211</sup> ... bizni yayı<sup>212</sup>] yavlaq töru  
 S 416 4 [(tiltayınt) a ölürup<sup>213</sup>] isig özümüzni  
 S 417 5 [( ...) z turdung ärsär<sup>214</sup>] ymä inčip [amtı]<sup>215</sup>  
 S 418 6 [säning ating<sup>216</sup>]-qa bizni tütün  
 S 419 7 [buyan] ädgü qılıñc qılıñc-lar " ol  
 S 420 8 [buyan] ädgü qılıñc kücintä yılqı aşunuñ  
 S 421 9 -taqı ämgæk-imiztin oşup qudrulup  
 S 422 10 kiši körk(ü)lüg<sup>217</sup> boltumuz - qamıñ  
 S 423 11 taqı sini örlätgäli ämgätgäli  
 S 424 12 kälmäzbiz " säning ymä ödäg  
 S 425 13 biriming ärtdi " biz ymä ämgæk  
 S 426 14 -tin oştumuz qutrultumuz tip munča  
 S 427 15 [sözlä]p yitrinip<sup>218</sup> bartı-lar :::::  
 S 428 16 olar barmiš-[ta] kin öträ mn inč  
 S 429 17 boltum tip titi :: öträ antada kin  
 S 430 18 ol qunçuy-lar kün kün-ingä  
 S 431 19 ädgü bolup öngräki täg igsiz käm

與我  
 別云  
<sup>12</sup>雖是怨家  
 遭你屠害  
 以為  
 我敬  
 造功德。  
 所<sup>13</sup>以令我  
 得化形成人。今  
 與怨家散  
 不相逮。<sup>14</sup>債  
 語訖即云。

因爾不復如此。  
 痘即輕差  
 平<sup>15</sup>復如本。

<sup>207</sup> B 1 = Mz 306 v 2 /käl/mädi-lär.

<sup>208</sup> B 1 = Mz 306 v 2 näcäädä.

<sup>209</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 306 v 6.

<sup>210</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 306 v 7.

<sup>211</sup> B 1 = Mz 306 v 7 tip tidi-lär.

<sup>212</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 306 v 8.

<sup>213</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 306 v 9.

<sup>214</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 306 v 10.

<sup>215</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 306 v 11.

<sup>216</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 306 v 11.

<sup>217</sup> So zu emendieren mit Çagatay und Kaya, in der Hs. P 1 steht kwyrkwlwk.

<sup>218</sup> Der l-Haken ist nur schwach zu erkennen, auf jeden Fall ist die Lesung yitrinip falsch.

(S 397-402) "Als ich bewußtlos wurde und euch nicht mehr erkannte, da kamen ununterbrochen Kühe, Schafe, Schweine, Hühner, Gänse, Enten und solcherlei Lebewesen täglich dreimal, attackierten mich um die Wette, nagten und pickten an mir.

(S 402-405) Mein Fleisch und meine Haut zerreißen, rissen sie an mir herum. Jedes von ihnen forderte sein Leben.

(S 405-407) Diese Leiden bedrückten mich sehr, und ich litt hoffnungs- und zufluchtslos.

(S 407-409) Am heutigen Tag kamen jene Lebewesen zu der Stunde, da sie zu kommen pflegten, nicht.

(S 409-412) Etwas später hatten sich die Kühe, Schafe, Schweine, Hühner, Gänse, Enten und die anderen Lebewesen, sie alle, die feindlich gesinnt waren und ihr Leben forderten, geändert.

(S 413-419) [ ] mir nahe [ ] sprachen sie so: "Uns hast du auf Grund der feindlichen und schlechten Zeremonie getötet und unser Leben [ ], nun aber jetzt hat man (hast du?) wegen deines Rufes um unserwillen gute Taten vollbracht.

(S 419-422) Kraft dieser guten Tat sind wir aus unseren Leiden in der Tierexistenz befreit und erlöst worden und Menschengestaltige geworden.

(S 422-424) Jetzt nun kommen wir nicht mehr, dich zu quälen und dich leiden zu lassen.

(S 424-427) Auch deine Schuld ist vergangen, und auch wir sind von den Leiden erlöst und befreit worden." Nachdem sie so gesprochen hatten, entschwanden sie.

(S 428-429) Nachdem sie gegangen waren, da wurde ich beruhigt." So sprach sie.

(S 429-432) Daraufhin später dann wurde jene Frau von Tag zu Tag besser, und sie wurde gesund und munter wie vorher.

S 403 Ein weiteres Beispiel für das Paarverb *yīr- yīrī-* "zerreißen" (VEWT 201b, 202b) findet sich bei Shōgaito Tattvārtha B 1382.

S 405 Das hier vorliegende Hilfsverb *ārti* bezieht sich offenbar auf alle davor stehenden Verbformen, denn inhaltlich muß die Vergangenheit gemeint sein.

S 430 *ol qunčuylar* "die Frau", *+lar* in dieser Funktion ist Kennzeichen für Yuán-Zeit, vgl. Kara/Zieme 1986, S. 368: *bir qunčuylar* als Wiedergabe von 婦人 *fù rén*.

S 432 20 [-siz bol]tī :: bo savı̄y äsidigm-ä körügm  
 S 433 21 -il oñ baliq-taqı̄ kiši-lär ötrü  
 S 434 22 bir ikiñdiş-kä aşunmaqlaşu öz  
 S 435 23 -lüg ölürmäk-ig qotup arıy

當此之时溫州一郡所養  
 雜猪鵝<sup>19+20</sup>鵝肉用之徒咸悉  
 放生。家家斷肉人人善<sup>17</sup>念

<sup>21</sup>Suv 21[syū bir yg̃rmi]

S 436 1 öz il<sup>22</sup> sayu<sup>23</sup>  
 S 437 2 bo nom ärdinig [ yana<sup>22</sup>]  
 S 438 3 anga yaqın baliq[-lar] daqı̄ suzaq-lardaq<sup>22</sup>  
 S 439 4 kiši-lär (ymä) bo savı̄y<sup>22</sup> [äsidip yumq[1]<sup>21</sup>]  
 S 440 5 arıy buyan ädgü qı̄[fı̄nd-ly iš]<sup>22</sup>  
 S 441 6 iyin<sup>21</sup> bolı̄-lar - ymä [bo<sup>22</sup> özlüg]  
 S 442 7 -lärig ölürmäk ärsär ärtinqü [yawlaq]  
 S 443 8 ayı̄ qılıñ<sup>2</sup> titir :: anı̄ üçün  
 S 444 9 tükäl bilgä tngri tngri-si  
 S 445 10 burxan biş čaxşapt on karmapt  
 S 446 11 -lar içintä bo özlüg-lärig ölürmäk  
 S 447 12 -kä čxşapt-ıy baş-ta uru  
 S 448 13 yrılıqadı̄ - özlüg ölürmäk-ning  
 S 449 14 ayı̄ qılıñ<sup>2</sup> nätäg ayı̄ ärsär -  
 S 450 15 ölürmämäk-ning ymä buyan ädgü  
 S 451 16 qılıñ<sup>2</sup> i ymä an[ça oq] ülgüzü  
 S 452 17 qolu-suz titir - anın iki türlüg  
 S 453 18 buşı̄-ta qorqıñc-siz köngül buşı̄  
 S 454 19 nom buşı̄ bolar ikigü-nüng tilş-i  
 S 455 20 ulı̄-si ärtinqü uluy titir -  
 S 456 21 burxan quđinga qatırılandačı̄  
 S 457 22 bodistv-lar-ning uluy yrılıqančučı̄  
 S 458 23 köngül-larin bütürdačı̄<sup>22</sup> qorqıñc-siz

不立屠行。

爰及此州鄰縣

聞此

並起淨<sup>18</sup>行。不止一家。

當今所殺

無所徵效者。

斯是<sup>19</sup>衆生業滿合死故。

Suv 22

S 459 1 [(köngül buşı̄) tükäl bi]lgä bilig  
 S 460 2 [ ] xan titir ::<sup>20</sup>  
 S 461 3 [ ] sansar-lıy

<sup>21</sup>In Suv wurde angenommen, daß hier ein Blatt fehlt, vgl. auch Ehlers Katalog 30 Fußn. 1. Die Handschrift B 1 = Mz 236 r 3 läßt jedoch diesen Schluß nicht zu, vielmehr beweist sie, daß der Text nicht unterbrochen ist.

<sup>22</sup>B 1 = Mz 236 r 3 läßt erkennen, daß *il* ein abgebrochenes Wort ist. Unklar.

<sup>23</sup>Ergänzt nach B 1 = Mz 236 r 4.

<sup>24</sup>Ergänzt nach B 1 = Mz 236 r 5.

<sup>25</sup>Ergänzt nach B 1 = Mz 236 r 6.

<sup>26</sup>B 1 = Mz 236 r 7 bo sav-larıy.

<sup>27</sup>Nach B 1 = Mz 236 r 7.

<sup>28</sup>B 1 = Mz 236 r 8 ädgü buyan ädgü qılıñ<sup>2</sup> iš/ ].

<sup>29</sup>In Suv *iyin*, doch in der Hs. steht *yyyn* wie auch in B 1 = Mz 236 r 9.

<sup>30</sup>Ergänzung *bo* nach B 1 = Mz 236 r 9.

<sup>31</sup>So in der Hs. P 1, dagegen schreibt Kaya *bütürdačı̄*.

<sup>32</sup>Hier besteht offenbar eine Diskrepanz zwischen den Handschriften P 1 und B 1, doch ist die genaue Textrekonstruktion wegen der abgebrochenen Stellen schwierig.

- (S 432-435) Die Leute in jener Stadt, die dies hörten und sahen, ließen, einander übertreffen wollend, vom Töten von Lebewesen ab, rein [...]
- (S 436-437) selbst in jedem [ schrieben sie] dieses Sūtra-Juwel.
- (S 437-441) Als ferner die Leute in den dieser (Stadt) nahen Städten und Dörfern diese Worte hörten, da strebten sie alle nach reinen Verdiensten und guten Taten.
- (S 441-443) Was nun das Töten von Lebewesen betrifft, so ist es eine sehr schlechte Tat.
- (S 443-448) Deshalb hat der vollkommen weise Göttergott Buddha das Gebot gegen das Töten von Lebewesen innerhalb der fünf Gebote und der zehn Karmaphas an die Spitze zu stellen geruht.
- (S 448-452) In dem Maße, wie die schlechte Tat des Tötens von Lebewesen schwerwiegend ist, so ist auch die gute Tat des Nichttötens maßlos (gut).
- (S 452-455) Deshalb ist bei den beiden Arten Almosen die Frucht des Furchtlosigkeits-Almosens und des Dharma-Almosens, dieser beiden, sehr groß.
- (S 456-460) Das Furchtlosigkeits-Almosen, das den Bamherzigkeits-Sinn der nach der Buddhaschaft strebenden Bodhisattvas vollendet, wenn wem [ ] ist.

S 443 ff. Vom weiteren chin. Text 359a19-b1 stark abweichend.

S 445 bis ēaxlapt on karmapt-lar, vgl. Nak. 356b: 五戒十善戒, d.h. die 5 allgemeinen Gebote (skt. *pāñcasīla* oder *pāñcasikṣapadāni*, Nak. 356b) und die 10 guten Taten (vgl. Schlingloff I. 53 ff.)

- S 462 4 [ ] y-din<sup>231</sup> oz]maq<sup>232</sup> qutrulmaq-liy  
 S 463 5 [ögrünç<sup>233</sup> {sävinç} ] kki krgæk ärsär  
 S 464 6 [ötrü olar<sup>234</sup> ] türük usatî  
 S 465 7 [özlug]-lärig<sup>235</sup> ölürmäk-tin  
 S 466 8 [tüdilz]un-lar<sup>236</sup> - adın-larqa qorqinç  
 S 467 9 -siz köngül busi birmäk-lig iduq  
 S 468 10 nom-ta<sup>237</sup> üşüksüz ögrädig qılızun  
 S 469 11 -lar - apam birök bo töru-lartä  
 S 470 12 ögrädingäli<sup>238</sup> usar-lar - ašnuča  
 S 471 13 kntü-lari öngrä ölürü tükkät  
 S 472 14 -miš tñly-lar üçün bo nom ärdinig  
 S 473 15 bititzün-lär oqfızun-lar oqitz  
 S 474 16 -un-lar - tngri tngri-si burxan  
 S 475 17 -nung bo nom ärdinig nom-layu yrliqa  
 S 476 18 -miš körkin bätizin bätiz  
 S 477 19 -ätzün-lär - adın-larî ymä  
 S 478 20 özlug ölürmäk-tin tüdzun-lar -  
 S 479 21 yana ymä üc ötki burxan  
 S 480 22 -lar-nüng nom-luy yrliy-i-nüng  
 S 481 23 [tözi] ärsär - ?ängilki öz

## Suv 23 [süü iki ygrrmi]

- S 482 1 ät'öz [ ]  
 S 483 2 asly tusu qılıu [ ]  
 S 484 3 adın tñly-lar-[qa asry]  
 S 485 4 tusu qilay/in tisir [ ]  
 S 486 5 yrliqançuchi köngül [bilgä biligl(ig)]<sup>239</sup>  
 S 487 6 bo iki türlug ädgü-lä[rkä tükal]<sup>240</sup>  
 S 488 7 -lig bolyu krgæk :: bo iki [türlug]<sup>241</sup>  
 S 489 8 ädgü-lärkä tükkä-lig bolmaq-nüng  
 S 490 9 uyrayu tiltay-i yana bo nom ärdini  
 S 491 10 içindäki<sup>242</sup> özlug-lärig ölürmämäk  
 S 492 11 burxan-lar-nüng üc ät'öz tözin  
 S 493 12 köni-sinçä titrü bilmäk uqmaq ärrür -  
 S 494 13 anı üçün kim qayu toyin şamnanç  
 S 495 14 upasi upasanç tört türlug tirin  
 S 496 15 quvray bo nom ärdini içindäki arýy söz

<sup>231</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 236 v 3.<sup>232</sup> B 1 = Mz 236 v 3 ozmaq.<sup>233</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 236 v 4.<sup>234</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 236 v 5.<sup>235</sup> Ergänzung wird bestätigt durch B 1 = Mz 236 v 6.<sup>236</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 236 v 7 tüdilzun-lar.<sup>237</sup> B 1 = Mz 236 v 9 nomda.<sup>238</sup> B 1 = Mz 236 v 11 ögrätingäli.<sup>239</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 5 v 2.<sup>240</sup> Ergänzt nach B 1 = Mz 5 v 3 ädgü-lärkä tüf ].<sup>241</sup> Ergänzung wird bestätigt durch B 1 = Mz 5 v 4.<sup>242</sup> B 1 = Mz 5 v 6 içintäkfi].

- (S 461-466) Wenn die Freude des Befreit- und Erlöstwerdens aus dem [ ] des Samsära [ ], dann mögen jene vom Töten von Lebewesen immer und stets abgehalten werden.
- (S 466-469) Sie mögen in dem heiligen Dharma des Gebens des Furchtlosigkeits-Almosens an andere ununterbrochen lehren!
- (S 469-474) Wenn sie nach diesen Gesetzen zu lernen vermögen, dann sollen sie selbst zuerst um der früher getöteten Lebewesen willen dieses Sutra-Juwel abschreiben lassen, rezitieren und rezitieren lassen!
- (S 474-477) Sie sollen die Gestalt und die Figur des Göttergottes Buddha, wie er dieses Sutra-Juwel predigt, malen lassen!
- (S 477-478) Sie sollen andere vom Töten von Lebewesen abhalten!
- (S 479-483) Was nun ferner das Wesen des Dharma-Ausspruchs der Buddhas der drei Zeiten betrifft, so ist es erstens, daß der eigene Körper [ ] und anderen] Nutzen tut.
- (S 484-488) Wenn man anderen Lebewesen Nutzen schaffen will, muß man mit Barmherzigkeit und Weisheit, mit diesen beiden Vorzügen, ausgestattet sein.
- (S 488-493) Die klare Ursache des Ausgestattetseins mit diesen beiden Arten von Vorzügen ist das in diesem Sutra-Juwel dargelegte Nichttöten von Lebewesen und das wahrhaftige und genaue Wissen und Verstehen des Wesens der drei Körper der Buddhas.
- (S 494-496) Wenn deshalb Mönche, Nonnen, Laien, Laiinnen, die viererlei Gemeinden,

S 486 Barmherzigkeit (skt. *karuṇā*) und Weisheit (skt. *prajñā*), vgl. SH 371b (慈智). Vgl. z. B. Suv 307<sup>1,7</sup> *bodistvlar uluy yrılıqançučı köngüllüg uluy bılıglıq bo iki türlüq qanatları szä sansarlıq kök qalıq icintä tidiysiz uçup tılylyarity ozyryyuluq qutuqyuluq uluy is küdükklärig işləyürler bütürürler* "Die Bodhisattvas fliegen ungehindert mit den zweierlei Flügeln der großen Barmherzigkeit und der großen Weisheit am Himmel des Samsära und führen aus und vollenden die großen Taten, die Lebewesen zu befreien und zu erlösen." (nur in der atü. Version)

S 492-493 *burxan-lar-ning ül at'öz tözin köni-sinčı titrü hilmäk uqmug* "das wahrhaftige und genaue Wissen und Verstehen des Wesens der drei Körper der Buddhas" ist ein Hinweis auf die im Sutra ausführlich dargelegte Dreikörper-Lehre, vgl. NobelSuv Kap. III; Höhbögin sub *Busshin*.

- S 497 16 -in äsidü tinglayu ögräd[intü] bilsär  
 S 498 17 -lär - aning tiš-i utli-si sözlüyü  
 S 499 18 yidinčsiz titir - bititgali qoturyalı  
 S 500 19 küsüsü turrysar-lar :: ::  
 S 501 20 qlt öngöldin tavyač il-indäki kyü  
 S 502 21 tau atly bág tág yugäru otyuraq  
 S 503 22 uluy tüs-ingä utli-singä tägir-lär -  
 S 504 23 anın bo biš čöpdik<sup>241</sup> kälük bulyanyuq  
 S 505 24 yavlaq<sup>242</sup> öjdäki<sup>243</sup> tñly-lar köşünür

## Suv 24

- S 506 1 [ažunta ayır tsui ir]inčü ayıř  
 S 507 2 [qılıńč-larım arızun alqinzun -] kinki  
 S 508 3 [ažun-larda tngri yirintä] burxan-lar  
 S 509 4 [ulušinta tuyayın t]ip<sup>244</sup> küsäsär-lär<sup>245</sup>  
 S 510 5 [bo nom]<sup>246</sup> ärđini içindäki<sup>247</sup>  
 S 511 6 [yrlyč-ça qatıř]lanzun-lar<sup>248</sup> :: kinigä  
 S 512 7 [qo]p türliğ<sup>249</sup> küsüs-ları [kongül]<sup>250</sup> iyin qasip<sup>251</sup>  
 S 513 8 [tütüm tarı]ng<sup>252</sup> bodistv-lar yorıy-inga  
 S 514 9 [kirip]<sup>253</sup> ot türliğ pramit-lar iš-in  
 S 515 10 bütürüp<sup>254</sup> üzälikisz yig üsdünki<sup>255</sup> könı  
 S 516 11 tüz<sup>256</sup> tuyymaq atly burxan qutın bulup<sup>257</sup>  
 S 517 12 qamay tört tuyum biš ašun<sup>258</sup> altı  
 S 518 13 yol-taqi<sup>259</sup> tñly oylan-ları<sup>260</sup>-ning uluy  
 S 519 14 umur-ı inay-ı<sup>261</sup> bolyalı uyay-lar ::

<sup>241</sup> Dagegen in B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 1 čöpik.

<sup>242</sup> In B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 2 yvlaq.

<sup>243</sup> In B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 2 öhdiki.

<sup>244</sup> Ergänzungen in S 506 - 509 nach B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 2 - 4.

<sup>245</sup> In B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 5 steht noch ein Synonymverb, dessen Lesung mir unklar ist.

<sup>246</sup> Ergänzung nach B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 5.

<sup>247</sup> B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 5 ičimäki.

<sup>248</sup> B 1 = Mz 5 v 2 /qatıř]lanzun-lar, B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 5-6 yrlyč-ça qatıř]lanzun-lar.

<sup>249</sup> Ergänzt nach B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 6.

<sup>250</sup> Ergänzt nach B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 6. Vermutlich liegt eine Auslassung in P 1 vor.

<sup>251</sup> B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 1 hürüp qamip. Diese Berliner Hs. hat im Anschluß daran den folgenden Zusatz: aſyır qılıńč-ları arıp alqınip "ihre sch[lechten Taten] werden getilgt und entfernt."

<sup>252</sup> B 1 = Mz 5 v 4 /tütüm tarıng, B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 1 tütüm tarıng.

<sup>253</sup> So zu ergänzen nach B 1 = Mz 5 v 5 kirip. Schwierig ist die Deutung von B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 2 nom nıčin 'wʃ /körwip, vielleicht zu ergänzen zu nom tıčin öſt/gürüp "das Wesen des Dharma durchdringend".

<sup>254</sup> Anstelle von on nörlüg pramit-lar iš-in bütürüp hat die Hs. B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 2-3 buyan-liy bilgä bılılgı iki nörlüg /yʃiväk-lärg toşyurup bütürüp, vgl. Kommentar.

<sup>255</sup> B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 4 ičimäki.

<sup>256</sup> B 1 = Mz 5 v 7 /jüştäni yig könı tüz.

<sup>257</sup> In B 1 = Mz 5 v 8 folgt Interpunktions.

<sup>258</sup> B 1 = Mz 5 v 9, B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 5 ašun.

<sup>259</sup> Die Wendung aſyır yoltaqi erweist sich als spätere Hinzufügung, denn in B 1 und in B 5 fehlt sie.

<sup>260</sup> B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 5 tñly-lar oylanı.

<sup>261</sup> B 19 = U 3257 r 1 f J-ları-nıng umayı in[ayı], ulayı fehlt auch in B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 6

(S 496-499) das reine Wort dieses Sūtra-Juwels hören und vernehmen sowie lernen können, dann ist die Frucht dessen unaussprechlich groß.

(S 499-503) Wenn sie den Wunsch hervorbringen, es abschreiben zu lassen und niederzuschreiben, dann gelangen sie in der Gegenwart zu einer sicher großen Frucht wie der Jūdāo genannte Fürst im östlichen China-Reich.

(S 504-511) Deshalb sollen, wenn Lebewesen in den gekommenen und verworrenen, schlechten Zeiten der fünf Trübungen, in der Gegenwart [ ] Welt, schlecht [ ] spätere [ ] Buddhas [ ] wünschen, nach den in diesem Sūtra-Juwel dargelegten Normen sich mühen!

(S 511-519) Später werden [alle Dinge] ihren Wünschen gemäß erfüllt werden, sie werden in den [allertie]fen Wandel der Bodhisattvas [eintreten], die Sache der zehn Pāramitās vollenden, die Anuttarasamyaksambodhi erlangen und Hoffnung und Zuflucht für alle Lebewesenkinder der vier Existzenzen, der fünf Wege {und der sechs Wege} werden können.

S 504 čöpdik oder čöpik (zum Wort vgl. jetzt Vásáry 1994, 273-292) gehört zu dem Ausdruck über die "Fünf Trübungen", dazu vgl. SH 五濁 [wǔ zhuó] 122a; Geng/Klimkeit 1988, I, 117 Anm. 7 (zu Z. 1461): = skt. *pañcakaśyakāla* (BHSD 174b). Daß auch einfach čöp stehen kann, ist aus einer Stelle aus der atü. Übersetzung des *Saddharmapundarikasūtra*-Kommentars *Xuánzán* (T. 1723) zu vermuten: k[ ] wydky cwp nwm = k[in] ödkí čöp nom "die trüben Dharmas der sp[äteren] Zeit" (U 2589b recto 7).  
 S 514 on tūrlig pramit-lar "die zehnerlei Vollkommenheiten", vgl. Eimer 110 ff.  
 S 517-518 Im allgemeinen ist die Anschauung von den "fünf Wegen" oder den "sechs Wegen" differenzierend, so daß also die Aufzählung von beiden als eine Interpolation angesehen werden muß.

- S 520 15 bo nom<sup>264</sup> ärdinig boşyunyalı turyalı  
 S 521 16 oqıyalı oqıyalı bitigäli bititgä  
 S 522 17 -li ögrädig qılıyalı krgäk :: ::<sup>265</sup>  
 S 523 18 [tö]zün-larım bo avant tiltay üzä  
 S 524 19 kinki ymä mařtri burxan-ta  
 S 525 20 ulati alqu burxan-larıy oqatmadın  
 S 526 21 [saš]mařtin otyuraq tuşay-sızılır ::  
 S 527 22 anın bo nom ärdinig činkirtü süşük  
 S 528 23 kirtgünč köngül üzä ayamış  
 S 529 24 ayır-lamış krgäk :: satu lıdgü lyso ::

S 530-577 (Zeilen des offenbar verlorenen Blattes 13 der Hs. P 1)

Suv 25 [syū tört ygħmi]

- S 578 1 kim-lär [ ]  
 S 579 2 bir iki qatı[ ]  
 S 580 3 -ning üçün [ ]  
 S 581 4 ašunta kušalapaš-qa [ ]  
 S 582 5 üritsär-lär - dyan-[ ]  
 S 583 6 -äng bašlayuča köngül-[in bir]  
 S 584 7 učlury qılıp anta kin şakimuni burxan  
 S 585 8 -ty grirakut tay-ta tişdant[i tirig äsin]  
 S 586 9 -i üzä tört yingaq-qı burxan-[lar]  
 S 587 10 birlä arslan-lıy orgün-lär üzä  
 S 588 11 bk bardaşunu olurur-larin saqinip  
 S 589 12 somakitu bodistv baš-in sikkiz bólük  
 S 590 13 tırın quvray-qa nom nomlayur saqinju ol  
 S 591 14 anta basa kntı öz basir-a [ ]  
 S 592 15 yakš-a ulati-larıy sözlüyü [ ]  
 S 593 16 'u ti apıçramani [ ]-lar-intaqi [ ]  
 S 594 17 qılıp yi[ ] ol ötunu biş  
 S 595 18 ögdi-si birlä qılıp tapın[maq] [ ]  
 S 596 19 yunturup suyuñdurup üc inay [ ]  
 S 597 20 täginümä bodi köngül örimäk [ ]  
 S 598 21 -lüg tört apıçramani-larıy sav  
 S 599 22 sözlüp kšanti čamqui qılınu  
 S 600 23 nükätdukda şakimuni burxan birlä  
 S 601 24 tört burxan-larıy ulati yana

Suv 26

- |             |                      |
|-------------|----------------------|
| S 602 1 [ ] | [ ]-in               |
| S 603 2 [ ] | [ ] özkä             |
| S 604 3 [ ] | şa]kimuni            |
| S 605 4 [ ] | [ ] :: tört burxan   |
| S 606 5 [ ] | [ ]-larım-ta olunur  |
| S 607 6 [ ] | tırın quvray-lar üzä |

<sup>264</sup> B 1 = Mz 5 v 11 .. anın bo nom ... B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 6 anın bo(Ende des Fragments).

<sup>265</sup> Während die ersten Zeilen von B 19 = U 3257 genau dem Text entsprechen, weisen die Zeilen 5 und 6 einige Abweichungen auf. Sie lassen sich wie folgt lesen: (5) / jari halyay -(frei) (6) - sū yföruġi tākkadu/. Vgl. Anm.

(S 520-522) Sie sollen dieses Sūtra-Juwel lernen, an ihm festhalten, es rezitieren und rezitieren lassen, es abschreiben und abschreiben lassen und es lehren.

(S 523-529) Meine Edlen! Aus diesem Grund und aus dieser Ursache werdet ihr den später kommenden Buddha Maitreya und alle anderen Buddhas nicht verpassen und sicher mit ihnen zusammentreffen.

(S 527-529) Deshalb soll man dieses Sūtra-Juwel in wahrhaftigem reinem Glauben achten und ehren.

Sādhu, gut, *legs-so!*

(S 530-577) [Blatt 13 fehlt]

[Das Opfer-Darbringen für die vier Mahārāja-Götter]

(S 578-584) Wenn man [ ] ein, zwei [ ] wegen [ ] in [dieser] Existenz kuśalapakṣa-[Taten zu erringen] entstehen läßt, *dhyāna* [ ], soll man zuerst den Sinn auf ein Ziel richten, (S 584-588) danach soll man sich den Buddha Śākyamuni auf dem Berg Grdhraukūpa als *tīrthankika*-lebendig und zusammen mit den Buddhas der vier Richtungen auf Löwenthronen im *paryanka*-Sitz sitzend vorstellen. (S 589-590) Man soll sich vorstellen, daß er den acht Gruppen mit dem Bodhisattva Somaketu an der Spitze predigt.

(S 591-594) Danach soll man selbst *vajra* / *yakṣa* usw. sprechen und [ ] *wty* "pycr'm'ny in [ ] machen und *yy* [ ] machen.

(S 594-601) Nachdem man, so darbietend, mit dem Lobpreis der Fünf verehrt, [die Sünden] abgewaschen und gereinigt, die Drei Zufluchten genommen, den *bodhi*-Sinn hervorgerufen, die vier *Apramāṇas* gesprochen und die Beichte vorgenommen und vollendet hat, soll man den Buddha Śākyamuni und die vier Buddhas usw., ferner [ ] (S 602-610) [ ] in das Selbst [ ] Śākyamuni [ ].

S 522 Nach der Berliner Variante B 19 gab es ein Vorwort, das hier endete. Anders dagegen die Hs. P 1.

S 581 *kuśalapaś* < skt. *kuśalapakṣa* "the side of virtue, good morals" BHSD 188b.

S 585 *tiśdānti tīrīg āśān* "lebendig" (zur Ergänzung vgl. Hazai 1976, 232 ZZ. 16-17 *qayu ymā yugūrūki yālanguq-larta yīgī utmīl-lar* *yugūrū-tā tiśdānti tīrīg āśān yrlīqasār-lar* = skt. *ye cāpi tīshanti narottamā jināḥ* "Tous les Victorieux, éminents parmi les hommes" nach Python 1973, S. 37, 103). Der hervorgehobene Teil ist vielleicht als eine Alternativübersetzung anzusehen.

S 586 *tōt yīngaq-qī būrxan-[lar]* "die Buddhas der vier Himmelsrichtungen".

S 591-592 Wahrscheinlich eine Dhāraṇī.

S 594-595 Es ist nicht klar, was unter dem "Lobpreis der Fünf" zu verstehen ist, ich vermute einen "Lobpreis der Fünf Jinas (Tathāgatas)".

S 598 Skt. *apramāṇa*, Bezeichnung für die vier unermeßlichen Eigenschaften eines Bodhisattva: Liebe, Mitleid, Freude, Selbstaufopferung; vgl. BHSD 49a; UW 168b.

- S 608 7 [ ] jur-mn - buši iči  
 S 609 8 [-si] ulatı alqu qamač tñly  
 S 610 9 [-larqa] bo sudur-uy nom-layu oqjyur-mn tip  
 S 611 10 [öt]jünü yana öznüng ög-nüng  
 S 612 11 qang-nüng buši idizi bašlap nom  
 S 613 12 uyuš-indaqi tñly-lar-nüng üč  
 S 614 13 ötki özlüg ölürmış isig  
 S 615 14 [öjz] barım-ta ulaff ad tavar-liy  
 S 616 15 alqu ödäg birim aytı aylı qilinc  
 S 617 16 -imiznı aritu[r-mn sül]sür-mn tip  
 S 618 17 kongül örtgil - yana bo sudur-uy  
 S 619 18 nom-layu-ta aningdin [aşu] kin tort  
 S 620 19 [mxara]c tngri-lärkä yavşafı torn-a  
 S 621 20 [ ] ägsükün yitgürğali yuz usik  
 S 622 21 -lig drni-nü sözläp ksanti qilinip  
 S 623 22 ad manggal şlok sözläyü darmatan  
 S 624 23 birgü ol - bo nom-uy oqip tükülmüş-tä  
 S 625 24 yoq quruy praty-a pramit-iý sözläp

## Suv 27 [syū biš ygmrni]

- |   |
|---|
| S 626 1 aşu il[ ]   |
| S 627 2 boš tuš [ ]   |
| S 628 3 şiri kaši bo [ ]  |
| S 629 4 [uyy]jur til-ingä [ ]   |
| S 630 5 ymä tort mxar[rac] tngri-lärkä]                                     |
| S 631 6 yavşan bali bi[rgü] [ ]   |
| S 632 7 -lar yana 'lingilki üč [ ]  |
| S 633 8 üč qata inay täginip anta ötrü                                      |
| S 634 9 alqu tñly-lar-nüng asıy-liy-ınga                                    |
| S 635 10 burxan qutın bulayın burxan qutın bulyu                            |
| S 636 11 üčün nom-uy şasaniy il-ig ulus-uy                                  |
| S 637 12 küşädgü üčün tort mxara]c tngri                                    |
| S 638 13 -lärkä torn-a ötünäyin tip bodı kçon[gül]                          |
| S 639 14 örtgil :: anta bass öz ät'öz [ ] surt]                             |
| S 640 15 surt <sup>266</sup> ol vçirapani saqınıyul <sup>267</sup> :: kö[k] |
| S 641 16 önglüg bir [baş-liy] iki qool-luy                                  |
| S 642 17 ong iligintä [ ] tutar sol iligintä                                |
| S 643 18 čang tutar saqınıp yur[äk]   |
| S 644 19 içintä linxu-a kün tilgän-i-[ning]                                 |
| S 645 20 odır-a-sinta kók önglüg [xung]                                     |
| S 646 21 usik saqınıp ol xung usik tägsinü                                  |
| S 647 22 drni-liy munçuq tägsinü turur saqınıp                              |
| S 648 23 drni-sin tnginçä yaray-inça birgär sarit                           |
| S 649 24 qılı sözlüğü ol :: drni-si bo ärür ::                              |

## Suv 28

- |             |
|-------------|
| S 650 1 [ ] |
|-------------|

<sup>266</sup> In Suv fälschlich korrigiert zu sirt.<sup>267</sup> In Suv wie auch bei Kaya fälschlich saqınıyl.

Daß die vier Buddhas auf meinen [ ] sitzen und mit den [ ] Scharen [umgeben sind, stelle] ich mir vor, [ferner daß] ich dieses Sūtra predige und rezitiere für den Spendeherren und für alle Lebewesen.

(S 611-618) So sagend, soll man ferner den Sinn hervorrufen, daß wir alle unsere Schulden und schweren Sünden des Tötens von Lebewesen und des (Vergreifens) am Besitz und anderen Gütern, die die Lebewesen im Dharmadhatu angefangen mit den eigenen und der Eltern Spendeherren in den drei Zeiten (begangen haben), reinigt und klärt.

(S 618-624) Ferner beim Predigen dieses Sūtras davor (?) [oder] danach soll man, um den vier Mahārāja-Göttern ein Speise-gtor-ma-[Opfer] vollständig darzubringen, die Dhāraṇī aus hundert Silben rezitieren und die Beichte vornehmen und, den Sloka "Ruhm und Glück" sprechend, das dharmadāna geben.

(S 624-625) Wenn man dieses Sūtra zu Ende rezitiert hat, soll man (den Sloka über) die die Leere (preisende) Prajñāpāramitā rezitieren, (S 626-629) oder [ ] leere Frucht (?) [ ], sīri kasi (?) dieses [ ], in die [uig]jurische Sprache übersetzt (?).

(S 630-631) Ferner [soll] man den vier Mahārāja-Göttern ein Speise-Opfer (*bali*) geben.

(S 632-639) Erstens soll man dreimal Zuflucht nehmen, danach sagen, ich will zum Nutzen aller Lebewesen die Buddhaschaft erlangen und ich will, um die Buddhaschaft zu erlangen und damit sie Lehre und Disziplin, Reich und Land beschützen, den vier Mahārāja-Göttern ein *gtor-ma* darbringen und so den Bodhi-Sinn hervorbringen.

(S 640-S 649) Danach denke, daß dein eigener Körper sofort Vajrapāni ist. Er ist blaufarben, er hat einen Kopf, er hat zwei Arme. In der rechten Hand [hält er einen Vajra], in der linken Hand hält er eine Glocke, man soll sich vorstellen, daß in der Mitte der Lotos-Sonnenscheibe auf seinem Herzen die blaufarbene Silbe *hūm* ist, daß die Silbe *hūm* sich dreht, daß das Dhāraṇī-Juwel sich dreht, die Dhāraṇī soll man entsprechend dem Maß und der Norm machen (?) und rezitieren. Die Dhāraṇī ist diese: [ ].

S 615 *barim*, vgl. OTWF 292-293 (Herleitung von *bar-* "gehen"). Ligeti 1986, 278-279 (Herleitung von *bar* "existent"), Sevortjan B, 67 (Herleitung von mong. \**bari-* "(in der Hand) halten"). Für Sevortjans Etymologie sprechen vor allem semantische Gründe.

S 619 *anīngdīn*, vgl. UW 144a: es existiert nur dieser eine Beleg.

S 620 *yavjan*, ED 875b (nach K: "meatless (food)").

S 621 OTWF 755: "to utter the *dhāraṇī* ... so as to provide him with what he lacks".

S 621 *yuz uḍiklig drni* "hundertsilbige Dhāraṇī", unklar.

S 623 *ad manggal slok* "Ruhm und Glück - Sloka" (vgl. UW 252a), wichtiger Einleitungsvers, vgl. u.a. ETŞ 10; BT XIII 46.1. Vgl. Tattvārtha 211-220; *M* bar qayu tilday basutē alqu śasdr yaraḍtači baxiilar aśnuča ayfir ayay qillip töz baxiilarınga andata kin śasdr yaradyluq tip *g* ad-ili manggal-liy yörüg-lär-kä bolmisi ülün qayu śasdr-ning baş-ında bar aśar atly manggal-liy sav-lar. bo śasdr ödri bolur kipi-lär-kä ayaya-lug ayfir-laydsuq taqı nă ayidmiš kärük alqu ad manggallar-ning arasında tngri burxan bolmisi årti qumay-ta yig . munung uyur-ında ögdü külüyü tngri burxan-ning ådgü-lär-in sözlämisi ülün bolur qamay-ta yig ad manggal tip . anın śasdr-ning başında aśnu-ça uqidmiš ärür tngri burxan-iy ögmiš-in tip "Frage: Welches sind die Gründe und Ursachen, daß alle śāstras schaffenden Gurus zuerst ihren Mūlagurus ehrfurchtsvolle Verehrung darbringen und danach die śāstras schaffen? Antwort: Damit sie mit Segensdeutungen ausgestattet sein mögen! Welches śāstra an seinem Anfang Segensworte hat, dieses śāstra wird dann von den Menschen verehrt und gepriesen. Unter allen Segen ist der devabuddha der beste von allen. Weil aus diesem Grunde das preisende und lobende Nennen der Vorteile des devabuddha der allerbeste Segen ist, deshalb wird gelehrt, daß am Anfang des śāstras das Preisen des devabuddhas sein soll."

S 623 *darmatan* < skt. *dharmadāna* "dharma-Gabe", vgl. BT XIII 27.11.

S 625 *yog qury party-a pramit*, vgl. Suv 282<sub>17n</sub>.

S 640 Zu dieser Form des Bodhisattvas Vajrapāni vgl. Grönbold 485, Schumann 136.

- S 651 2 [ ] bir aşu  
 S 652 3 [ ] üzä  
 S 653 4 [ ] qata oom  
 S 654 5 [a xung söz] läyü ol torn-a  
 S 655 6 [ ] ögüz tāg king  
 S 656 7 [alqıy bol] miš-in saqinu qutat  
 S 657 8 [-yu ol -] ötrü öngdün kök qalıy-ta  
 S 658 9 [tört] mxaraač tngri-lär-ig bir  
 S 659 10 ygirmi gantarvi-lar on uluy luu xan  
 S 660 11 -lar-ı toquz uluy kumbanti-larıy ḥāngaylı  
 S 661 12 vaişiravani mxaraač-nüng tirin-i quvray-ı  
 S 662 13 bolmiš sikkiz aq kılündäči-lär ärsär ::  
 S 663 14 [sizyur] miš altun tāg sarıy önglüğ  
 S 664 15 [kör] klä ärdini tutar :: al sarıy  
 S 665 16 önglüğ purnapad[ır]ji idis tutar -  
 S 666 17 kök önglüğ m[arkat]j ärdini-lig  
 S 667 18 [ ] jaš-in tutar :: qara önglüğ  
 S 668 19 [ ] qılıč tutar :: sarıy-ta  
 S 669 20 [sarıy] önglüğ sampiracanı bügdä  
 S 670 21 [tuta] :: kök qarmdı önglüğ gux-a  
 S 671 22 [ ] vsdańia ärdini-lig süngü tutar ::  
 S 672 23 yürüngil sarıy önglüğ pančiki kurikar  
 S 673 24 -ig<sup>265</sup> tutar :: qışlı yürüng önglüğ

## Suv 29 [syū allı ygirmi]

- S 674 1 [ ]  
 S 675 2 sarıy önglüğ astup-ı[ur]y 1  
 S 676 3 qapı tutar - yıklar quvray-in ärkçä  
 S 677 4 avirdäči tayıdin yingaq-ıy kütşätdäči  
 S 678 5 tutdači y-a öngi öngi körklüğ  
 S 679 6 -a sizni ögä yükünürmn :: ::  
 S 680 7 tort mxaraač-lar-a quvray  
 S 681 8 -ingizler birli bo yayış-ıy tapiy  
 S 682 9 -imiznî tägini burxan şasın-ıy  
 S 683 10 kütşädip busı idizin xayyan-ıy  
 S 684 11 başlap köni noem-luy il-ig ulus-uy  
 S 685 12 kütşädü bizinqä ymä turqaru umuy  
 S 686 13 may bolup kümäk kütşätmäk qılı  
 S 687 14 alqu tiljy ada-larımıznî amırtyuru  
 S 688 15 öz yaş qut buyan-ıy üklidü  
 S 689 16 yrılıqang-lar tip bir ögdi-tä  
 S 690 17 bizar bo qut qolunçuq sözliyü aşu  
 S 691 18 ajaq-ta bir-oq yryip sözläp  
 S 692 19 munta hasa nügü kütüš-i ärsär  
 S 693 20 qut qolunup buyan-ıy burxan  
 S 694 21 quđinga ávirip dörm-a siš-i-ni  
 S 695 22 üntürmiš-tä tort mxaraač tngri

<sup>265</sup> Bisherige Lesung war *av*, das Original hat aber eindeutig die Schreibung *-ig*.

(S 650-657) [ ] ein oder [ ] Mal mit [ ] dr[ei] Mal *om* [āh hūm] sprechend, soll man sich vorstellen, daß dieses *gtor-ma* weit [und ausgedehnt] wie das [ ] Meer geworden ist, und segnen!

(S 657-662) Was dann die [vier] Mahārāja-Götter am östlichen Himmelsfirmament, die elf Gāndharvas, die zehn großen Nāga-Könige und die neun großen Kumbhāndas und speziell die zur Schar des Mahārāja Vaiśravana gewordenen acht Reiter betrifft, so sind es (die folgenden).

(S 663-676) [1.] Einer hält ein [schönes Juwel, gelb wie [geschmolzenes] Gold. [2.] Einer hält ein hellrot-gelbes pūrapātra-Gefäß. [3.] Einer hält [eine Krone] von blauen S[maragd]-Juwelen. [4.] Einer hält ein schwarzes [ ] Schwert. [5.] Einer hält einen ganz gelben *sampracchinna* (?)-Dolch. [6.] Einer hält eine Lanze aus blau-schwärzlichen *guha*/sthana-Juwelen. [7.] Einer hält ein weiß-gelbliches *pañcaka*(?)*-kūṭāgāra*. [8.] [Einer hält] ein rot-weißes [ ]. [er hält] einen gelben Stūpa, er hält ein [ ] *qapi*.

(S 676-679) Du, die Schar der Yaksas nach (deinem) Willen Lenkender, die nördliche Region Beschützender, du Vielgestaltiger, Dich lobend vereige ich mich.

(S 680-689) O ihr vier Mahārājas mit euren Scharen! Geruht, dieses unser Libationsopfer anzunehmen, die Buddha-Disziplin zu beschützen, Reich und Land der wahren Lehre, angefangen mit den Spendeherren und dem Kaiser, zu beschützen, uns Hoffnung und Zuflucht zu sein, das Beschützen und Behüten auszuführen, alle unsere Hindernisse und Nöte zu entfernen und das Leben und das Glück zu vergrößern.

(S 689-691) Bei einem Lobpreis soll man je einmal diesen Segen sprechen oder am Ende einmal gesammelt sprechen.

(S 692-698) Danach soll man, was für Wünsche man hat, segnen und das Verdienst davon der Buddhaschaft zuwenden, und nachdem man ein *gtor-ma siśi*-Opfer hervorgebracht hat, soll man die vier Mahārāja-Götter zusammen mit ihren Scharen sich so vorstellen, daß sie in ihre eigenen *lirso*-Gestalten oder in die früheren zurückversinken.

S 663 ff. Māṇibhadra, Pūrnabhadra (mit einem Pūrapātra-Gefäß), Pañcika, Śātagiri, Haimavata, Viśākha, Ājavaka, Pañcāla; vgl. Höbōgirin 80b, Pjotrowski Nr. 55. Anders bei Béguin/Colinart 1994, 143 ff.

S 670 DTS 429 hält Herleitung aus skt. *kymita* für möglich. Ich glaube, es ist tū.: *qara+mti* "schwärzlich", vgl. die erweiterten Formen *qara+mti* usw. bei Laude-Cirtautas 17. Ein weiteres Beispiel in einem in Stabreimversen verfaßten Stundenbekenntnis (Ch/U 8170 verso 9-11): *qaramdi yillinč-ya sačim(i)z / qamīš-qu yor-gālip ḍṛtungā / qamīlī toyin-lar čoontsi alip / qaga soqə kṣejurğay* "Unsere schwärzlichen sanften Haare werden von Schilf umhüllt sein, qamīlī Mönche werden einen Balken (< chin. 横子) nehmen, (mit ihm) schlagend und klopfend (sic) verbrennen."

S 672 pañcī kurikar < skt. *pañcāka* "fünffach" + < skt. *kūṭāgāra* "Kuppelgebäude".

S 675-676 Hier erhebt sich die Frage, ob alternative Übersetzungen vorliegen. Man erwartet bei Pañcāla eine Wiedergabe des Mungo- oder Ichneumon-Beutels. In dem Wort *qapi* (vgl. ED 578b: *qa:b* "leather bag" etc.) könnte letzteres zu vermuten sein. Vielleicht liegt aber auch das Wort *qapiz* "Schatulle" o.ä. vor, vgl. U 1337 (r oder v 10-11): *altunin kümülin qapiz yaratür-lar* "Sie machen aus Gold oder Silber eine Schatulle."

S 691 *bir'oq* ist problematisch.

S 694 *dorm-a siśi* < tib. *gtor-ma* "Opfer" + chin. 祭祀 *jí sì* "Opfer" (Mathews 465:20), vgl. Totenbuch Anm. zu Z. 1306.

- S 696 23 -lärig tirin-i quvray-i birlä öz öz  
 S 697 24 lirso körk-läringä aşu bavan-lar  
 S 698 25 -ınga singmiš-lärin saqınip :: dorm-a-nı

## Suv 30

- S 699 1 [ ]si [ ]az  
 S 700 2 [ ] Jintiz yır-tä tökgül - ::  
 S 701 3 bo tört mxaraač tngri-lärkä dorm  
 S 702 4 -a birgü yang-ın bodi-drm-a baxñi  
 S 703 5 yaratmış-ıγ - mn taňyasin ačarı  
 S 704 6 qumyan tuđung-nung ötügi  
 S 705 7 üzä tavışyan yıl bišinč ay-ın  
 S 706 8 töpöt til-intin uyyur til-ingä  
 S 707 9 ävitim :: :: ::

Suv 30<sub>10</sub>-34<sub>16</sub> = S 708-810 ediert Caitya, Maue/Röhrborn 1979.

- S 811 17 tai čing kuu kang si yg̡rmi altınč otčuq-taqı' oot  
 S 812 18 qutluy tavışyan yıl kuu yi xu-a vixar-qa tayaq-liy  
 S 813 19 bilgä taluy šabi - ratna včir-nıňg öđügingä tong  
 S 814 20 guvan suşaq-ınta onunč ay yg̡rmi tört-i qutluy kün  
 S 815 21 üzä bitiyü tolu bolıf :: kinki tözün-lärkä ötag bolsun  
 S 816 22 satu ::

(S 698-700) Das *gtor-ma* [soll man ] an einem [ ] Ort ausgießen!

(S 701-707) Dieses Ritual des *gtor-ma*-Darbringens an die vier Mahārāja-Götter, das von dem Guru Bodhidharma Geschaffene, habe ich, Tanyasīn (= Dhanyasena) Ācāri (Ācārya), auf Bitten des Qumyan Tudung im Hasen-Jahr, im elften Monat aus der tibetischen Sprache in die uigurische Sprache übersetzt.

(S 811-816) Hasen-Jahr des Elements Herdfeuer, sechsundzwanzigstes Jahr (der Ära) Kāngxī des Großen Qing-Reichs. Der Novize Bilgä Taluy im Kloster Guihuā hat auf Bitten von Ratnavajra in dem Dorf Dōngguān am Vierundzwanzigsten des zehnten Monats, an diesem glücklichen Tag, (dies) vollständig abgeschrieben. Späteren Edlen möge es Bitte (um Verdienstzuwendung) sein! Sādhū!

S 697 *lirso* geht wahrscheinlich auf chin. ?立像 *lì xiàng* "Statue" (vgl. Mathews 3921(a)2; BKRS 865, S. 249b) zurück, auch wenn die erste Silbe eher *lip* lauten sollte.  
 S 697 Da die Lesung *bavan* korrekt ist, kommt am ehesten die Herleitung von skt. *bhavana* "Palast, Aufenthaltsort" in Frage.  
 S 814 Die richtige Deutung des Namens *tong guan* als 東關 Dōngguān gibt Hamada.

### *Das I. Buch*

Bekanntlich sind nur einige wenige Teile vom I. Buch in den Petersburger Goldglanz-Handschriften erhalten. Deshalb lag es nahe, zunächst vor allem nach Resten des Textes der beiden ersten Kapitel, aus denen das I. Buch besteht, zu suchen. Wenn es auch nicht gelungen ist, das Buch komplett wiederherzustellen, so konnten dennoch umfangreiche Partien erschlossen werden. Bei der durchgehenden Zeilenzählung bin ich so verfahren, daß für die immer noch fehlenden Textteile approximative Lücken gelassen wurden.

## Handschrift B 1

T III M 56-22

(verso) baſtingi uliš bir

0001	1 namo bud nāmo dr̄m nāmo sang <sup>266</sup>	<sup>403a1</sup> 金光明
0002	2 altun önglüg yruq yaltriqly	最勝王經
0003	3 qopda kötrülmis nom iligi atly	(序品第一)
0004	4 nom bitigdä 'äng'ikli baſlay	卷第一
0005	5 bōluki baſtingi bir	
0006	6 tägzinč - - -	
0007	7 ançulayu ätrür māning	<sup>403a2</sup> 如是我聞。一時
0008	8 aſidimisiṁ - ymā bir ödün at[il]	
0009	9 kötrülmis ayay-qa <sup>267</sup> tägimlig tū[kal]	薄伽梵在王會
0010	10 bij[gä] <sup>268</sup> tngri tngri burxan rač[agrı] <sup>269</sup>	城鷲峰
0011	11 a[il]y kānt-dä grtikut atly [qara]	山頂。
0012	12 quş sāngirlig tay töpü-[sintü <sup>270</sup> ]	於最清淨甚深法界。
0013	13 arıy süzük burxan-lar-[ning arıy]	諸佛之境如
0014	14 tözlüg burxan-lar-[ning ançulayu]	來所居。
0015	15 kālmış-lär-ning ürgüsint[äki]	<sup>6</sup> 與大苾芻衆九萬八千人。
0016	16 toyin quvrayi toquz t[ilmān sākik]	皆是阿羅漢。
0017	17 ming kişi-lär birlä [bar ärdilär]	
0018	18 ol ymā qamay toyin-l[ar]	
0019	19 alquyun barča arxant-[lar]	能 <sup>7</sup> 答調。
0020	20 bolmış ärdi-lär - uluy y[angalar]	伏如大象王。諸
0021	21 iligi täg ärtinqü uz [turulmış] <sup>271</sup>	漏已除。無復煩惱。
0022	22 yavalımis <sup>272</sup> - alqu arıy t[igmä] <sup>273</sup>	心 <sup>8</sup> 善
0023	23 kir-lärin <sup>274</sup> tarqarip <sup>275</sup> ikil[ayı qadyusuz <sup>276</sup> ]	解脫。慈
0024	24 nizvanisiz ärdi <sup>277</sup> -lär - kongül-[läri uz] <sup>278</sup>	善解脫。所作
0025	25 qutrumis bilgä bilig-[läri]	
0026	26 qutrumis <sup>279</sup> nä qı[lyuluq iš-lärig]	

<sup>266</sup> B 2 = Suv 725 r 1 {namo} but .. namodrm .. nāmo sang / ..<sup>267</sup> B 2 = U 725 r 7 ayay-qa.<sup>268</sup> B 2 = U 725 r 8 bilgä biliglig.<sup>269</sup> B 2 = U 725 r 9 /rač]agrı.<sup>270</sup> Nach B 2 = U 725 r 11 /töpüsün]äki (?).<sup>271</sup> P 2 = Suv 689<sub>14</sub> ärtinqü iti (Korr. für yt) nerulmīf (Korr. für tñrlmīf, von Kaya unberücksichtigt). Vermutlich ist auch korrig. iti noch Lesefehler, für obiges uz: S. Raschmann bestätigt, daß auch die Lesung uz möglich ist.<sup>272</sup> So auch in P 2 (bestätigt durch S. Raschmann), die Lesung Suv 689<sub>15</sub> yiſtümīf (keine Korr.) ist falsch.<sup>273</sup> P 2 = Suv 689<sub>14</sub> tutma, offenbar Lesefehler für titmä "genannt", bestätigt durch S. Raschmann.<sup>274</sup> P 2 = Suv 689<sub>14</sub> kkir-lär-tin.<sup>275</sup> P 2 = Suv 689<sub>14</sub> tarıqip.<sup>276</sup> P 2 = Suv 689<sub>15</sub> qaryu. Demzufolge ist die Ergänzung nicht sicher.<sup>277</sup> P 2 = Suv 689<sub>15</sub> ärtii.<sup>278</sup> P 2 = Suv 689<sub>16</sub> kongülin uz.<sup>279</sup> Die Passage bilgä bilig-[läri] qutrumis fehlt in P 2 = Suv 689<sub>16</sub>.

(1-6) Namo buddhāya! Namo dharmāya! Namaḥ samghāya!

Das erste Anfangskapitel, die erste eine Rolle aus der Sūtra-Schrift namens 'Über alles erhabener Gesetzeskönig des Goldfarbenen Lichtglanzes'.

[1.1] (7-8) So habe ich vernommen.

(8-17) Und zu einer Zeit [weilte] Buddha, dessen Name erhaben ist, [auf dem] Gipfel des Gṛdhrakūṭa genannten Berges mit dem Geiervorsprung in der Rājagrha genannten Stadt zusammen mit der in der Stätte der reinen, abgeklärten Buddhas, der Buddhas der [reinen] Natur, der Tathāgatas (weilenden) Mönchsgemeinde, achtundneunzigtausend Personen. (18-20) Alle diese Mönche nun waren alle insgesamt Arhants. (20-22) Wie der große Elefantenkönig waren sie äußerst trefflich gezähmt und gebändigt. (22-24) Sie hatten alle Einflüsse (= *āśrava*) genannten Unreinheiten entfernt und waren nunmehr ohne Kümmerisse, ohne Leidenschaften (= *klesa*). (24-26) [Ihre] Sinne waren ganz erlöst, ihre Erkenntnis war ganz erlöst. (26-27) Die Taten, die zu tun waren, haben sie vollbracht und getan.

4 Hierunter wird das Einleitungskapitel zu verstehen sein, das skt. *nidāna* heißt.

5 Hier ist die Bezeichnung zu beachten: meist findet man "erste" (*baśtingi*) oder "eine" (*bir*) Buchrolle (= chin. *jiān*), je nach dem, ob es sich um ein Werk von einer oder mehreren Rollen handelt.

8-10 *all ... burjan*: Übliche preisende Epitheta-Erweiterung für den "Erhabenen", im chin. Text Transkription von skt. *bhagavān*, vgl. NobelSuv 3 Anm. 2.

13-15 Die atū. Übersetzung hilft nicht zum Verständnis des Chin., das Nobel wie folgt übersetzt: "in der sehr tiefen Sphäre des ganz reinen *dharma*, dem Bereich der Buddhas, der Stätte der Tathāgatas". Möglich wäre auch folgende Sinngebung: "im Bereich aller Buddhas des äußerst reinen, äußerst tiefen dharmadhatu, an der Stätte der Tathāgatas". Im atū. Text fehlt eine Wiedergabe von chin. *fá jié* "dharmadhatu" (HN 172b).

21-22 [*turulmīś*] *yavalmiś* "gezähmt und gebändigt", chin. *tiáo fù* "to moderate and subdue the passions" (Mathews 6298;1; SH 444a). Die Petersburger Variante, falls sie richtig gelesen ist, hat dagegen "gesammelt und zusammengezogen".

22 *aqī*, vgl. UW 80b, nahezu identisch mit skt. *klesa*, vgl. auch NobelSuv 3 Anm. 5.

23 NobelSuv übersetzt den chin. Text: "sie hatten ihre Unreinheiten beseitigt", entsprechend auch die Berliner Variante. Dagegen im Petersburger Text: "sie waren von den Unreinheiten entfernt". Warum in B 1 das possessive Akkusativsuffix steht, ist unklar. Man würde *kīrlārig* erwarten.

## T III M 56-3

(recto)

- 0027 1 qılımış İslamiş [- nizvani-ly] 已畢。  
 0028 2 yüksələrin tiqmiş İdalamiş - öz asıly 捨諸重擔。達<sup>4220</sup>得己利。  
 0029 3 -lərin bulımış - al[qu] tuğum ažun 處諸有  
 0030 4 ilşürməklərin üzənləmiş - angsız 結。  
 0031 5 uluy ärksinmək-kä tägmiş 得自在。  
 0032 6 yazincısız arıy 住清淨  
 0033 7 ēxşapt-da t[u]rmış 戒。  
 0034 8 al altay içintä šittingü uza[nmaq] 善<sup>10</sup>巧方便。  
 0035 9 -ly<sup>290</sup> - bılgä biligdä artuqraq i[tiglig]<sup>291</sup> 智慧莊嚴。  
 0036 10 yaratıly<sup>292</sup> sükiz qutrulmaq-larıy 證八解脫。  
 0037 11 tanuqlap nirvan-ly intin q[i]dy-qä] 已到彼岸。  
 0038 12 tägi tükädmisiš ärdi-lär - ol[ar] 其<sup>11</sup>名曰  
 0039 13 kim-lär ärk<sup>293</sup> tip tisär [inča qılı]<sup>294</sup> 具拂阿若憍陳如。  
 0040 14 ayay-qa tägimlig [atyangikundini]<sup>295</sup> 具壽  
 0041 15 arxan<sup>1</sup> - ayay-qa [tagimlig] 阿說侍多。具<sup>12</sup>壽  
 0042 16 ašvači arxant [- ayay-qa] 婆濕波。  
 0043 17 tägimlig bašbi arx[ant - ayay-qa] 具壽摩訶那摩。  
 0044 18 tägimlig maxanami [arxan<sup>1</sup>] 具壽麥帝利迦。  
 0045 19 ayay-qa tägimlig [badriki]<sup>296</sup> arxant<sup>1</sup> 大迦攝(Var.:葉)波。  
 0046 20 ayay-qa tägimlig maxa[kašipi arxant<sup>1</sup>] 優樓頻螺迦攝。  
 0047 21 ayay-qa tägimlig ur[ubilbakašapi]<sup>297</sup>  
 0048 22 arxant<sup>1</sup> - ayay-qa t[ägimlig]  
 0049 23 gayakašipi arxant<sup>1</sup> - a[yay-qa] 伽耶迦攝。  
 0050 24 tägimlig naṭikašipi<sup>298</sup> arx[ant<sup>1</sup>] 那<sup>14</sup>提迦攝。  
 0051 25 ayay-qa tägimlig şari[putri]<sup>299</sup> 舍利子。  
 0052 26 arxant<sup>1</sup> - ayay-qa [tagimlig]

(verso) [baştıñqı ulu]§ iki

- 0053 1 [mxa motgalyayani]<sup>290</sup> arxant [-] 大目乾連。  
 0054 2 tık bir yalinguz<sup>291</sup> anant toyın oq 惟(Var.唯)阿難陀  
 0055 3 arxant qutin bulmaduq boşyutluq 在於<sup>15</sup>學地。  
 0056 4 qutluy-lar-nıň orun-ınta turmisiš 如是等  
 0057 5 ärdi - muntada ulatı baş  
 0058 6 baştıng qarlı qılı

<sup>290</sup> B 2 = U 725 v 2 uzanmaq-ly.<sup>291</sup> B 2 = U 725 v 3 iniglig.<sup>292</sup> B 2 = U 725 v 3 yaratıly.<sup>293</sup> B 2 = U 725 v 6 ärti.<sup>294</sup> Das erste Wort ergänzt nach B 2 = U 725 v 7.<sup>295</sup> Zum hier nicht belegten Namen vgl. UW 274b.<sup>296</sup> Suv 688<sub>1,1</sub>, die Hs. hat aber badiriki.<sup>297</sup> Ergänzt nach Suv 688<sub>1,1</sub>, zu erwarten wäre jedoch "kašipi", vgl. 0050.<sup>298</sup> Suv 688<sub>1,4</sub> nadikašapi.<sup>299</sup> Suv 688<sub>1,9</sub> şariputri.<sup>290</sup> P 2: mxa-motgalyayani, in Suv 688<sub>1,1</sub> als "k'ly/j'ny" wiedergegeben. B 3 = U 2375 + U 2479 + 3 mxa-motgalyayf / .<sup>291</sup> P 2 = Suv 688<sub>1,1</sub> yalanguz.

(27-28) Ihre Leidenschaftsbürden haben sie aufgegeben und abgelegt, (28-29) Ihren eigenen Nutzen haben sie erlangt. (29-30) Alle Verknüpfungen an Geburt und Existenz hatten sie abgeschnitten. (30-31) Sie waren zur ganz großen Selbstbeherrschung gelangt. (32-33) Sie verharrten in den sündlosen, reinen Geboten. (34-35) In den Mitteln (= *upāya*) waren sie sehr geschickt. (35-36) In der Weisheit (= mit der Weisheit) waren sie äußerst geschmückt und ausgestattet. (36-38) Die acht Befreiungen bezeugend, waren sie gänzlich zum anderen Ufer, dem Nirvāṇa, gelangt. (38-39) Wenn man fragt, wer sie waren, so sind es folgende: (40-53) der ehrwürdige Arhant [Ājñāta-Kaundinya], der ehr[würdige] Arhant Āśvajit, der [ehr]würdige Arhant Vāśpa, der [ehr]würdige [Arhant] Mahānāma, der ehrwürdige [Arhant] Bhadrika, der ehrwürdige [Arhant] Mahā[kāśyapa], der ehrwürdige Arhant Uri[uvi]vā-Kāśyapa, der ehr[würdige] Arhant Gayā-Kāśyapa, der e[hr]würdige [Arhant] Nadi-Kāśyapa, der ehrwürdige Arhant Sāri[putra], der ehr[würdige] Arhant [Mahāmaudgalyayana]. (54-57) Nur ganz allein Ānanda, der Mönch, weite in der Stätte der der (noch) der Lehre bedürftigen Würdigen, die (noch) nicht die Würde eines Arhants erlangt hatten. (57-58) Diese und die Schar der führenden, erfahrenen,

29 *turum ażun* ist hier Übersetzung von chin. 有, vgl. SH 213a.

30 Atū. *ilür-* < il-*is-ür-* "verknüpfen" (vg). OTWF 833) ist Wiedergabe von chin. *jiē*.

40 Atū. *ayraqa tāğimlig* ist die Wiedergabe von chin. *jū shōu* "langes Leben habend" (skt. *dyuṣmant*), ein Titel (SH 250a).

55 *axant qutin bulmaduq* "die Arhant-Würde nicht erlangt habend" ist ein erläuternder Zusatz.

57-59 Chin. nur: "alle großen Śrāvakas".

58 *qarī qill* "alt, erfahren". Während das erste Wort üblich und in den meisten Turksprachen wohlbekannt ist, gibt es Belege für *qill* nur wenige, u.a. im Avalokiteśvara-Kapitel des Lotos-Sūtras: *birōk igil tlml̄i qarī törüči qarī qill bilgälär körkün (körü) qutrułyu tınlýlar [farsar] quanlı im pulsar ol tınlýlar-qa igil bilgä törüči körkin körgürü nomlayur qutyarur* (so nach U II. 18-19 ZZ. 8-11; jedoch nach T II Y 63 [U 5038, Buchrollenfragment], ZZ. 13-14); *birōk igil nomči törüči qarī qill bilgälär körkin körü : qurtuluj tınlýlar [farsar] quanlı im pulsar ol tınlýlarqa igil nomči törüči (...) "Was die zu befreien den Lebewesen betrifft, die (ihn) in der Gestalt von weltlichen Vermittlern, von alten (= erfahrenen) Gesetzeskundigen oder von alten (= erfahrenen) Weisen [nach U 5038: von weltlichen Gesetzeskundigen und alten (= erfahrenen) Weisen] sehen (wollen), jenen Lebewesen zeigt sich Guānshíyīn Pūsà in der Gestalt von weltlichen, weisen Gesetzeskundigen, predigt und erlöst sie (so)."*

- 0059 7 ulury şravaklar<sup>292</sup> quvrayı öngin  
 0060 8 [öng]in kiçälig ödtä kntü kntü  
 0061 9 [dyan]<sup>293</sup> saqinç-larindin turup "tngri  
 0062 10 [ingri]si burxan<sup>294</sup> tapa barip<sup>295</sup> töpü-ları  
 0063 11 [birla]<sup>296</sup> tngri<sup>297</sup> burxan adaqinta yincirü  
 0064 12 [yukünü]p<sup>298</sup> ongarula<sup>299</sup> ülç yoli  
 0065 13 [tagzinip ki]dip<sup>300</sup> birdin<sup>301</sup> singar olurdi  
 0066 14 [lar]<sup>302</sup> - taqı ymä<sup>303</sup> bar ärdi-lär yuz ming  
 0067 15 [tümän kolti bo]d[i]stv-lar mxastv-lar  
 0068 16 [quvrayı - ol ymä bodistv]-lar<sup>304</sup> mxastv-lar  
 0069 17 [quvrayı qlti ulju]luu büglürti täg  
 0070 18 [ärtüng ulju çoyluy] yalñh<sup>305</sup> alqudin  
 0071 19 [singar čaviqmüs] atly kyu-lug<sup>306</sup> alqu  
 0072 20 [-qa bilsik]mis bülgürtig bilgin<sup>307</sup>  
 0073 21 [titmä-li č]xşapt-li-da arıy  
 0074 22 [süzük] közüdgäli<sup>308</sup> tutyalı saviglig  
 0075 23 [taplaylı] sjärimlig qılıqlı - yti  
 0076 24 [qaſtſylanmaq]ly<sup>309</sup> ülgüsüz sansız ür  
 0077 25 [kič öd]-lar-dä bärü<sup>310</sup> alqu dyan  
 0078 26 [saqinçli] iš]-lardın küdük-lardın<sup>311</sup>

諸大聲聞。  
 各於喻時。  
 從定而<sup>320-16</sup>起。  
 往諸佛所。頂  
 禮佛足。  
 右邊三。  
 直。退坐—<sup>17</sup>面。  
<sup>18</sup>復有。  
 菩薩摩訶薩。  
 百千萬億人俱。

有大威<sup>19</sup>德。如大龍王。  
 名稱普聞。  
 衆所知識。  
 施戒清<sup>20</sup>淨。  
 常樂奉持。  
 忍行精勤。  
 經無量劫。  
 超諸靜<sup>21</sup>虛。

### T III M 56-2 (recto)

- 0079 1 ärtip<sup>312</sup> öz öğlärin [köngül-larin]<sup>313</sup>  
 0080 2 yayuq bamış baklılmış bilgä bilgilig

懲念現前。

<sup>292</sup> Vielleicht ist eher šraviklar zu lesen.

<sup>293</sup> Fehlt in allen Hss., nach 0077 ist dyan jedoch eine sichere Ergänzung.

<sup>294</sup> B 4 = U 3062 r 4 /tngri/ji tngrisi burxan.

<sup>295</sup> B 3 = U 2375 + U 2479 r 7 barip; P 2 = Suv 691, kälip.

<sup>296</sup> Fehlt in allen Hss.

<sup>297</sup> B 4 = U 3062 r 5 /tngri tngjrisi.

<sup>298</sup> B 2 = U 723 r 1 [adaqın]ta yincirü yuñkünüp; B 4 = U 3062 r 5 /mgisi burxan adaqinta yincirü f.../; anders P 2 mgri burxan f.../insta yincirü töpün yuñkünüp, gelesen in Suv 691<sub>18</sub>, mgri burxan-[qa tapinu] utunu (auf S. 720 mit Fragezeichen versehenen) töpün yuñkünüp (korrigiert auf S. 720).

<sup>299</sup> B 2 = U 723 r 1 /onj/garulu/; B 3 = U 2375 + U 2479 r 8 /ongarulu/; P 2 ongarula, in Suv 691<sub>10</sub>, ongaru gelesen, auf S. 720 mit Fragezeichen versehen.

<sup>300</sup> B 2 = U 723 r 2 tägzinip [ki]dip]; B 4 = U 3062 r 6 tägzinip kidip; P 2 = Suv 691<sub>10</sub>, tägzinip kitip.

<sup>301</sup> B 2 = U 723 r 2 birdin; B 4 = U 3062 r 6 birdin; P 2 = Suv 691<sub>10</sub>, hirtin.

<sup>302</sup> B 2 = U 723 r 3 [ol]urdil-lar; B 4 = U 3062 r 6 olurdil-lar; P 2 = Suv 691<sub>11</sub>, olurtilar.

<sup>303</sup> Ergänzt nach P 2 = Suv 691<sub>12</sub>; B 2 = U 723 r 3.

<sup>304</sup> B 4 = U 3062 v 2 ol ymä bodistv-lar.

<sup>305</sup> P 2 = Suv 691<sub>13-14</sub>, yalñn-ly; B 4 = U 3062 v 4 /yañlin-ly.

<sup>306</sup> P 2 = Suv 691<sub>14</sub>, nur atly.

<sup>307</sup> P 2 = Suv 691<sub>15</sub>, bülgürtig btligin.

<sup>308</sup> Diese Hs. sowie B 3 = U 2375 + U 2479 v 2 közüdgäli bestätigen die Suv S. 720 gegebene Korrektur für P 2 = Suv 691<sub>14-15</sub>.

<sup>309</sup> B 3 = U 2375 + U 2479 v 3 f.../liy; P 2 = Suv 691<sub>20-21</sub>, qaſtſylanmaq-ly.

<sup>310</sup> P 2 = Suv 691<sub>21-22</sub>, ülgüsüz sarıpz ür kič öt-lärdisbäru.

<sup>311</sup> P 2 = Suv 691<sub>22-23</sub>, alqu dyan saqinç-lar is-iñtin kästük-intin.

<sup>312</sup> B 3 = U 2375 + U 2479 v 4 f.../llärdin ördip].

<sup>313</sup> Ergänzung unsicher, in keiner Hs. zu belegen. Vielleicht ist anstelle eines Synonyms zu ög eines zu yuñuq wie beispielsweise yaqin anzunehmen.

(59-61) großen Śrāvakas, ein jeder (von ihnen), erhoben sich zur Zeit des Nachmittags aus ihren [Meditations]-Gedanken, (61-66) gingen zum Göttergott Buddha, verneigten sich ehrfurchtsvoll mit ihren Häuptern vor den Füßen des göttlichen Buddha, umwandelten ihn rechts herum dreimal und setzten sich auf der einen Seite nieder.

(66-68) [Ferner auch] war da eine Schar von hunderttausend Zehntausenden von Koṭis von Bodhisattva-Mahāsattvas. (68-70) Die Schar dieser Bodhisattva-Mahāsattvas war wie die großen Nāgasfürsten von großem Glanz, (70-71) sie waren überall berühmt und von gutem Ruf, (71-72) sie waren von allen eindeutig anerkannte Weise (oder: sie waren von allen anerkannt wegen ihres eindeutigen Wissens), (73-74) im Geben und in (der Befolgung von) Geboten sind sie rein und geklärt, (74-75) zu schützen und zu halten (war ihnen) lieb [und genehm], (75-76) sie waren von ausdauerndem Charakter und von festem Bernühen, (76-79) seit maß- und zahllos langen Zeiten hatten sie alle Taten von Meditationsgedanken durchgemacht, (79-80) ihre Gedanken [und Sinne] hatten sie nahe gebunden und verschlossen.

60 Hier entspricht also atü. *kičā* chin. 403 a 15 *bū* "3-5 p.m."

70 Nobel übersetzt chin. *wēi* durch "Machtglanz", atü. *čoy yulīn* bedeutet in erster Linie "Glanz, Pracht", dürfte aber eine recht gute Entsprechung zu chin. *wēi* sein.

72 Nobel übersetzt chin. *zhōng suō zhī shí* "sie wußten alles", doch zeigt der atü. Text, daß dieses Syntagma eher als "sie waren von allen anerkannt" zu interpretieren ist. Atü. *bilgin* "Weiser" ist sonst nicht bekannt (ttü. *bilgin* "Wissenschaftler" dürfte ein Neologismus sein), vielleicht ist deshalb eher *bilg+in* "durch sein Wissen" zu verstehen.

73 Atü. *titmā* (nur im Petersburger Text), deverbales Nomen auf -ma (vgl. OTWF 316-320, als Beispiel nicht verzeichnet) von *tit-* "aufgeben" (ED 450b), ist hier Entsprechung für chin. *shí* "geben" = skt. *dāna* "Gabe, Almosenspende".

74 Vgl. dazu NobelSuv 5 Anm. 3: "In Tib III A ist 索持 überhaupt nicht übersetzt, in Tib II (S. 186, 2) *srusl-ba*, 'schützen', eine Wiedergabe, die dem chinesischen Ausdruck ebenfalls entsprechen kann." Chin. *feng* bedeutet nach SH 253b: "To receive respectfully: honoured by, have the honour of, be favoured by, serve, offer".

78 Im chin. Text wäre statt 静慮 *jīng lù* wohl 靜慮 *jīng lǜ* zu erwarten, vgl. Tattvārtha 2455, 3825, B 2419 (in atü. Transkription *siliū*).

80 Der chin. Text lautet: *xí nián xiān qíán*, vgl. NobelSuv, S. 6 Anm. 1: *xí nián* ist Wiedergabe des Skt.-Terminus *smṛty-upasthāna*, dazu vgl. S. 245, Anm. 2. Der atü. Übersetzer hält sich an die wörtlichen Bedeutungen des Chin.

0081	3 qapıjy ačip - al altay ičintä	開闢慧門。
0082	4 uz bišrunniš ögrätinmiš - inčgädä	善修方便。
0083	5 inčgä kyū kālig	自在遊 <sup>426a</sup> <sup>427</sup> 戲。
0084	6 ärdim <sup>114</sup> -lär ičintä	微妙神通。
0085	7 ärkincä tapinča	
0086	8 ilinčülädič <sup>315</sup> - darmi tigmä alq[uni]	逮得總持。
0087	9 tutdači <sup>316</sup> ärdämka tägip tilangurma[q]	辯才。
0088	10 -lari üzä yitinčisiz tutunčsuz	無盡。
0089	11 alqu nizvani qadyu-larin üz[mäläp] <sup>317</sup>	斷詒 <sup>318</sup> 煩惱。
0090	12 iliš-larin <sup>318</sup> tartış-larin üz[zmiš]	累染皆亡。不久當成。
0091	13 kitärmiš <sup>319</sup> - tükäil bilgä [biliglärig]	一切種智。
0092	14 kičmädin <sup>320</sup> arasiňta tr[k ödün]	
0093	15 balyu-qä anuq tu[rniš inčip]	降魔 <sup>321</sup> 衆衆。
0094	16 nomluy küvriligü [yangyurdu toqip]	而擊法鼓。
0095	17 šmnü suyü-sin utup [trs azay] <sup>322</sup>	
0096	18 nomluy-larif <sup>322</sup> köntürüp <sup>323</sup> [köni kirtgünč]	制諸外道。
0097	19 köngül <sup>324</sup> turyurdači - [suqanči] kirtü nom]	令起淨心。
0098	20 tilgänin ävirip yalinguq-[li] tngri-li]	轉 <sup>325</sup> 妙法輪。
0099	21 quvray-iy <sup>325</sup> qutaryalı u[dači ontin] <sup>326</sup>	度人天衆。十
0100	22 sinqarqi burxan-lar ul[uşın knutu knutu] <sup>327</sup>	方佛土。
0101	23 köngül-larintä <sup>328</sup> itä <sup>329</sup> yar[atu tükätmis]	悉已莊嚴。
0102	24 altı yoldaqi tñly-lar-[ning]	六趣 <sup>326</sup> 有情
0103	25 öz <sup>330</sup> ädgü-larin tägürdäči -	無不蒙益。
0104	26 bilgä biligkä täg[miš] <sup>331</sup> - ulury sarinmäk]	成就大智。

(verso) [baštingi ü]luš uč

0105	1 [-kä tükä]-lig <sup>332</sup> ulury ädgü ögли	具足大恩。
0106	2 yrliqanči köngülin turmiš - ulury	在 <sup>333</sup> 慈悲。
0107	3 bk qatıř kük-dä küsün-tä	心有大堅固力。
0108	4 yaratimniš - qamay burxan-lar-r	
0109	5 käzintä tapinču üçün	歷事諸佛。

<sup>314</sup> B 4 = U 3057 r 6 /f/ dräm.

<sup>315</sup> P 2 = Suv 690<sub>12</sub> ilinčülädyür.

<sup>316</sup> B 3 = U 2375 + U 2479 v 7 darmi tigmä alqunı tutdači.

<sup>317</sup> P 2 = Suv 690<sub>11</sub> üpmäldäp.

<sup>318</sup> P 2 wurde in Suv 690<sub>12</sub> ulud-larin gelesen.

<sup>319</sup> B 3 = U 2375 + U 2479 v 9 f...kitärmiš; P 2 = Suv 690<sub>11</sub>, ümisiš käsmiš.

<sup>320</sup> P 2 kičmätin (der Anfang ist etwas zerstört; diese Lesung auch UW 174a vermutet), in Suv 690<sub>14</sub> öčmätin.

<sup>321</sup> P 2 = Suv 690<sub>11</sub>, trs azay.

<sup>322</sup> B 2 = U 723 v 9 vor dem Schnürloch wiederholtes Schluß -.

<sup>323</sup> B 3 = U 3150 r 1 köndürüp.

<sup>324</sup> Fehlt in P 2; B 3 = U 3150 r 1 köngüldä.

<sup>325</sup> B 3 = U 3150 r 2 quvray-iy (am Zeilende auseinandergezogene Buchstaben).

<sup>326</sup> P 2 = Suv 690<sub>12</sub> ondin.

<sup>327</sup> B 3 = U 3150 r 3 knutu knutu.

<sup>328</sup> B 3 = U 3150 r 3 köngül-larinidä.

<sup>329</sup> So wahrscheinlich auch in P 2 zu lesen, Suv 690<sub>12</sub>, alhisi wird auch auf S. 720 mit einem Fragezeichen versehen.

<sup>330</sup> Vielleicht zu ör öz zu emendieren.

<sup>331</sup> Keine Parallelen.

<sup>332</sup> B 3 = U 3150 r 5 ftükä-lig. Vgl. NobelSuv S. 8 Anm. 1.

(80-81) sie hatten das Tor der Erkenntnis aufgeschlossen, (81-82) in den Mitteln waren sie wohl trainiert und ausgebildet, (82-86) in den äußerst feinen übernatürlichen Fähigkeiten vergnügten sie sich dem Willen und Wunsch gemäß, (86-87) sie hatten die Fähigkeit der 'Dhārani' genannten Alles-Haltenden erlangt, (87-88) durch ihr Disputiervermögen waren sie unerreichbar und nicht aufzuhalten, (89) alle Leidenschaftskümmernisse hatten sie vernichtet, (90-91) ihre Bindungen und Beziehungen hatten sie zerschnitten und entfernt, (92-93) die vollkommenen Weisheiten ohne Umschweife und in kurzer Zeit zu empfangen standen sie bereit, (93-94) so schlugen sie die Dharma-Trommel, daß es widerhalte, (95) das Heer des Māra hatten sie besiegt, (95-96) die Irrgläubigen haben sie aufgerichtet, (96-98) sie drehen das Rad der lieblichen, wahren Lehre, die einen wahrhaften Glauben hervorbringt, (98-99) sie können die Scharen von Menschen und Göttern befreien, (99-101) die Buddha-Länder in den zehn Richtungen hatten sie jeweils in ihren Sinnen vollkommen geschmückt und ausgestattet, (102-103) die Lebewesen auf den sechs Wegen lassen sie ihre Vorzüglichkeiten erlangen, (104) sie [waren gelangt] zur Weisheit, (104-105) sie waren ausgestattet mit der großen Geduld, (105-106) sie weilten in großem Mitgefühl und Erbarmen, (106-108) in der großen festen und starken Kraft waren sie eingerichtet, (108-110) um in der Reihenfolge aller Buddhas (allen) zu dienen, gehen sie nicht ins Nirvāna ein,

90 Vgl. NobelSuv, S. 7 Anm. 3. Chin. *lēi rān* ist, zumindest was den ersten Begriff anbelangt, wörtlich wiedergegeben, denn *lēi* heißt "binden".

93 Chin.: "in kurzer Zeit hatten sie sämtliche Arten des Wissens vollendet".

94 Atū. *yangyurdu* "widerhallen lassend" ist Zusatz.

96 Chin. *zhì* "to regulate" (Mathews 986) konnte vielleicht auch in der Bedeutung von "aufrichten" verstanden werden.

96-98 Nach dem Chin. wäre es besser, diesen Satz in zwei unabhängige Teile zu zerlegen: "Sie bringen einen wahrhaften Glauben hervor. Sie drehen das Rad der lieblichen, wahren Lehre."

101 Atū. "in ihren Sinnen" ist eine sinngemäße Hinzufügung, die sich indirekt und ohne Kenntnis des atū. Textes auch in Nobels deutscher Übersetzung wiederfindet.

102 *altī yol* = chin. *liù qù* "sechs gān", vgl. NobelSuv 7 Anm. 5: "Die Sechszahl findet sich schon im *Dīghanikāya*." Vgl. S 517.

104 Chin.: "großes Wissen".

108-110 Die Verknüpfung der beiden Teilsätze ist nach dem Chin. nicht zwingend.

0110	6 nirvan-qa kirmüdüäci [ ] <sup>333</sup>	不般 <sup>333a</sup> 涅槃。
0111	7 sansar-r <sup>334</sup> tüpingädägi	發弘誓心
0112	8 [tönl]-lary qutaryu-qa bk blaðuk	盡未來際。
0113	9 [qut] qolunmisi - sansiz saqisiz	廣於
0114	10 [burx]an <sup>335</sup> -lar şazininta kirsiz arif	佛所深種 <sup>335</sup> 淨
0115	11 [avan] tiltay-lari tikmi tarimis	因。
0116	12 [üç ö]dki nom-lari yanala	於三世法
0117	13 [turymaqsi nom] üzä tuyimiñ tanuqlamisi	悟無生忍。
0118	14 [uluy] kiçig kölüklüg-lär	逾於二乘
0119	15 [-ning yoriñuluq] yol-larinta	所行 <sup>336</sup> 境界。
0120	16 [oruql]-larinda ärtmis	
0121	17 [ärtinqü uluy] uzanmaqin uzanip	以大善巧
0122	18 [töñ]-lar-niñ] uluy asiy tusu	化導世間。
0123	19 [qilmisi - uluy] baxñi-lar ödineä	於大師教
0124	20 [qıñlip kizläklig batutluy]	<sup>336</sup> 悉能敷演祕密
0125	21 [nom]-lari nomladaç taringda	之法。甚
0126	22 [taring yoluq quruy tözin čininča	深空性。
0127	23 [kirtusincä] bilip uqup yanala	皆已了知。
0128	24 [yma si]ziksiz yangilmaqsiz ärdi <sup>337</sup>	<sup>337</sup> 無復疑惑。
0129	25 olar yma kim-lär arkı tip	其名曰
0130	26 [inča] qalit - tidiysiz	無障礙

T III M 56-1<sup>338</sup>

(recto)

0131	1 nom tilgänin ävirdäci [bodistv ·]	轉法輪菩薩。
0132	2 turqaru nom tilgänin ävirgü-kä	常 <sup>339</sup> 發
0133	3 kongül öritmis bodistv - turqaru	心轉法輪菩薩。常
0134	4 qatylantaç bodistv - turqaru	稍迦菩薩。
0135	5 tinmaqsiz bodistv -	不休息菩薩。
0136	6 ädgü ögли bay-liy	<sup>340</sup> 慈氏
0137	7 bodistv - tözün qutluy	菩薩。妙吉祥
0138	8 bodistv - qolulamaq ärkligi-i	菩薩。觀自在
0139	9 bodistv - tilangurumaq ärkligi	菩薩。總持 <sup>341</sup> 自在王
0140	10 bodistv - uluy tay-lar iligi	菩薩。大莊嚴王菩薩。
0141	11 bodistv - uluy taluy ögüz iligi	妙高山王菩 <sup>342</sup> 薩。大海深
0142	12 bodistv - ärdini-lär tuyi <sup>343</sup>	(Var.:流)王菩薩。寶樹
0143	13 bodistv - uluy ärdini-[lär tuyi]	菩薩。大寶幢
0144	14 bodistv - yir ayl[iqi]	菩 <sup>344</sup> 薩。地藏
0145	15 bodistv - kök qalir [ayiliq]	菩薩。虛空藏
0146	16 bodistv - ärdini [ilig ...]	菩薩。寶手自在
0147	17 bodistv - vçir i[lig]	菩薩。金 <sup>345</sup> 剛手
0148	18 bodistv - ögrünç sä[vinç kue (?)]	菩薩。歡喜力
0149	19 bodistv - uluy nom[luy kue]	菩薩。大法力
0150	20 bodistv - uluy yrnuq [...]	菩薩。大莊 <sup>346</sup> 嚴光
0151	21 bodistv - uluy vçir [...]	菩薩。大金光莊嚴

<sup>333</sup> Interpunktions nur in B 3 = U 3150 r 7.<sup>334</sup> Das -r steht im freibleibenden Raum vor dem Schnürloch.<sup>335</sup> B 3 = U 3150 r 8 burxan (in rot).<sup>336</sup> Vielleicht ist hier nach B 3 = U 3150 v 2 /bil/gä zu ergänzen.<sup>337</sup> B 3 = U 3150 v 4 färdij-lär ..<sup>338</sup> Erstmals ediert von F.W.K. Müller in U [1], 17-20.<sup>339</sup> Vermutlich war der Rest der Zeile frei, denn nach dem Chin. ist kein weiteres Wort zu erwarten.

(111-113) zur Befreiung der Wesen bis zum Ende des Samsära hatten sie ein sehr mächtiges Gelübde abgelegt, (113-115) in der Disziplin unzählbarer, zahlloser Buddhas hatten sie die schmutzlosen, reinen Ursachen gepflanzt und gesät, (116-117) über das Nicht-Wiedergeborenwerden in bezug auf die drei Zeiten hatten sie Einsicht gewonnen und (dies) bezeugt, (118-120) sie waren über die Wege [und Pfade], die von den Anhängern des [Großen] und des Kleinen Fahrzeugs begangen werden, hinausgegangen, (121-123) sie verfügten über sehr große Geschicklichkeit und [bereiteten den Lebewesen] großen Nutzen, (123-125) gemäß der Lehre der großen Meister machten sie [diese bekannt] und predigten die geheimen und verborgenen Lehren, (125-128) das Wesen der äußerst tiefen Leere hatten sie wahrhaftig begriffen und verstanden und weiter waren sie frei von Zweifeln und Irrtümern. (129-130) Diese nun sind so, wenn man fragt, wer sie sind: (130-131) [1.] der Bodhisattva 'Hindernislos das Dharma rad Drehender', (132-133) [2.] der Bodhisattva 'Stets zum Drehen des Dharmarades den Sinn Hervorbringender', (133-134) [3.] der Bodhisattva 'Stets Sich-Bemühender', (134-135) [4.] der Bodhisattva 'Stets Rastloser', (136-137) [5.] der Bodhisattva 'Der von der Sippe der Wohlgesinnten' (= Maitreya), (137-138) [6.] der Bodhisattva 'Edler Majestätischer' (= Mañjuśrī), (138-139) [7.] der Bodhisattva 'Herr des Betrachtens' (= Avalokiteśvara), (139-140) [9.] der Bodhisattva 'Herr des Disputiervermögens', (140-141) [10.] der Bodhisattva 'König der großen Berge', (141-142) [11.] der Bodhisattva 'Herr des großen Meeres', (142-143) [12.] der Bodhisattva 'Juwelenschweif' (= Ratnaketu), (143-144) [13.] der Bodhisattva 'Großer Juwelenschweif' (= Mahāratnaketu), (144-145) [14.] der Bodhisattva 'Erdspeicher' (= Kṣitigarbha), (145-146) [15.] der Bodhisattva 'Firmamentspeicher' (= Ākāśagarbha), (146-147) [16.] der Bodhisattva 'Juwelen[hand...]', (147-148) [17.] der Bodhisattva 'Vajra-H[and]' (= Vajrapāni), (148-149) [18.] der Bodhisattva '(An) Freude und Fröhlichkeit Starker', (149-150) [19.] der Bodhisattva '(Am) großen Dharma [Starker]', (150-151) [20.] der Bodhisattva 'Großen Glanz [Entsendender]', (151-152) [21.] der Bodhisattva 'Großer Vaja-[ ]'.<sup>112</sup>

112 Im Chin. fehlt verbal die Angabe dieses Ziels, es wird in dieser Weise jedoch von Nobel in seiner Erklärung formuliert, vgl. NobelSuv, S. 8 Anm. 6.

115 Abweichend vom Chin., dessen Sinn nach Nobel "dunkel" ist. Vgl. mong. *olan burqan-nuyud-tur ariyun ündüsün-i egüskiegzen*.

117 Zur Ergänzung vgl. NobelSuv, S. 8 Anm. 8.

118 Keine Parallel! Nach dem chin. Text wäre *jiki* zu erwarten, doch ist der Raum selbst für mehr als *fuluyf* ausreichend. Vgl. NobelSuv 9 Anm. 1. Demnach sind unter den "zwei Fahrzeugen" das Śravakayāna und das Pratyekabuddhayāna zu verstehen.

130 ff. Es handelt sich um eine Liste von 53 Bodhisattvas, vgl. Meier 647, deren Zahl vielleicht der von 53 Buddhas (vgl. SH 114b) entspricht. Nobel gibt für alle Namen (meist rekonstruierte) Sanskritformen. Erstaunlicherweise hat hier der Uigure nur Übersetzungen, keine Sanskritisierungen.

136 F.W.K. Müller (U [I], S. 17) nahm an, daß Nr. 5 = Maitreya fehle; zur richtigen Deutung vgl. auch MOTH S. 12 (1.9). In derselben Form auch in den Anrufungen an die 10 Bodhisattvas im 8. Kapitel des Y-Suv (vgl. NobelSuv 165): *yukünürmn ätgü ögли bay-lły bodisiv mxastv qutinga* (Suv 359<sub>sch.</sub>) "Ich vernige mich vor der Majestät des Bodhisattva Mahāsattva 'Der von der Sippe der Wohlgesinnten'". Vgl. T. 1788, Bd. 39, 188b 7 ff.

139 Der Bodhisattva Nr. 8 Dhāraṇīvararāja fehlt.

144 Trotz UW 63 ff. muß man mit der Nebenform *ayliq* rechnen, wie u.a. dieses Beispiel zeigt.

151 Hier liegt eine falsche Übersetzung vor. Zwar ist chin. *jīn gāng* die übliche Wiedergabe von skt. *vajra*, doch für chin. *jīn guāng* wäre doch *altan* "Gold" zu erwarten.

- 0152 22 bodistv - arīy čxšap[t-lıy]  
 0153 23 bodistv - turqaru dyan-[lıy]  
 0154 24 bodistv - ārtinqü süzük [...]  
 0155 25 bodistv - bk qafıy qaf[ırılantačı]  
 0156 26 bodistv - kök qalıy [täg kongül-lüğ]

菩薩。淨戒  
 菩薩。常<sup>20214</sup>定  
 菩薩。極清淨慧  
 菩薩。堅固精進  
 菩薩。心如<sup>15</sup>虛空

(verso) [başlı]inqi ülüş tört

- 0157 1 [bodistv - ü]züksüz uluy küsüslüg  
 0158 2 bodistv - [ot] birdäči-i  
 0159 3 bodistv - uluy igig ämlätäči  
 0160 4 bodistv - otač iligi-i  
 0161 5 bodistv - ögrünč  
 0162 6 sävinč iligi-i  
 0163 7 bodistv - baştıneč-i  
 0164 8 alqış-qa tägmiš bodistv -  
 0165 9 uluy yruqluy bodistv -  
 0166 10 uluy bulit nom tutar bodistv -  
 0167 11 uluy bulit ad küyü ögrünčılıg  
 0168 12 [bodistv]v - uluy bulit qidrysiz küyü  
 0169 13 [körküt]dači bodistv - uluy bulit  
 0170 14 [arslan atın-l]ig bodistv - uluy bulit  
 0171 15 [buqa ] bodistv - uluy bulit  
 0172 16 [ad manggal]<sup>340</sup> bodistv - uluy  
 0173 17 [bulit ärđini är]dämlig bodistv -  
 0174 18 [uluy bulit kül]n tngri aylıqı  
 0175 19 [bodistv - ul]uy bulit ay tngri  
 0176 20 [aylıqı bodis]tv - uluy bulit  
 0177 21 [yultuz yru]q-luy bodistv - uluy  
 0178 22 [bulit ot] yruqluy bodistv -  
 0179 23 [uluy bulit] yaśin<sup>341</sup> yruqluy bodistv [-]  
 0180 24 [uluy bulit]<sup>342</sup> kökrägä unlug  
 0181 25 [bodistv -] uluy bulit alqudin  
 0182 26 [singar biliglig] yaśmür yazıltadači

菩薩。不斷大願  
 菩薩。施藥  
 菩薩。療諸煩<sup>16</sup>惱病  
 菩薩。醫王  
 菩薩。歡喜  
 喜高王  
 菩薩。得上  
 授<sup>17</sup>記菩薩。  
 大雲淨光菩薩。  
 大雲持法菩薩。  
 大<sup>18</sup>寶名稱喜樂  
 菩薩。大慶現無邊稱  
 菩薩。大雲  
<sup>19</sup>師子吼菩薩。大雲  
 牛王吼菩薩。大雲  
 吉祥音<sup>20</sup>薩。大  
 雲寶德菩薩。  
 大雲日藏  
 菩薩。大雲月  
<sup>21</sup>藏菩薩。大雲  
 星光菩薩。大  
 雲火光菩薩。  
 大<sup>22</sup>電光菩薩。  
 大雲雷音  
 菩薩。大雲  
 慧雨充<sup>23</sup>遺菩薩。

0183-0234 Lücke für chin. 403b23-c9 (entspricht etwa einem Blatt der 26zeiligen Handschrift B 1).

<sup>340</sup> Nach 0235 wäre eventuell auch zu arīy tnsu zu emendieren.

<sup>341</sup> B 3 = U 3476 v 2 uluy yaśin /...,/, abweichend vom Chin., fehlt bulit?

<sup>342</sup> B 3 = U 3476 v 3 oder v 4 uluy bulit /...,/.

(152-153) [22.] der Bodhisattva 'Der mit reinem Gebot', (153-154) [23.] der Bodhisattva 'Der mit stetiger Meditation', (154-155) [24.] der Bodhisattva 'Der [mit] äußerst reinen [Gedanken]', (155-156) [25.] der Bodhisattva 'Ganz fest Sich-Bemü[hender]', (156-157) [26.] der Bodhisattva 'Der [mit einem Sinn wie] das Himmelsfirmament', (157-158) [27.] der Bodhisattva 'Ununterbrochen das große Gelübde Habender', (158-159) [28.] der Bodhisattva '[Medizin] Gebender', (159-160) [29.] der Bodhisattva 'Großer Heiler der Krankheiten', (160-161) [30.] der Bodhisattva 'Arzt-König' (= Bhaisajyarakṣa), (161-163) [31.] der Bodhisattva 'Freuden-König', (163-164) [32.] der Bodhisattva 'Zur ersten (= höchsten) Prophetezung Gelanger', (165) [33.] der Bodhisattva 'Großen Glanz Habender', (166) [34.] der Bodhisattva 'Große Wolke - Dharmahalter', (167-168) [35.] der [Bodhisattva] 'Große Wolke - Freudig an Name und Ruf', (168-169) [36.] der Bodhisattva 'Große Wolke - Unbegrenzten Ruhm [zur Schau Tra]ger', (169-170) [37.] der Bodhisattva 'Große Wolke - [Löwenstimme] Habender', (170-171) [38.] der Bodhisattva 'Große Wolke - [Stierkönig-Stimme Habender]', (171-172) [39.] der Bodhisattva 'Große Wolke - [Nutzen]', (172-173) [40.] der Bodhisattva 'Große [Wolke - Juwelen-Tu]gend Habender', (174-175) [41.] der Bodhisattva '[Große Wolke - Sonnen-Speicher]' (= Mahāmegha-sūryagarbha), (175-176) [42.] der Bodhisattva 'Große Wolke - Mond-[Speicher]', (176-177) [43.] der Bodhisattva 'Große Wolke - [Sternenglanz] Habender', (177-178) [44.] der Bodhisattva 'Große [Wolke - Feuer]glanz Habender', (179) [45.] der Bodhisattva '[Große Wolke] - Blitzglanz Habender', (180-181) [46.] [der Bodhisattva] 'Große Wolke - Überall den [Weisheits]-Regen regnen Lassender' (... Lücke)

159-160 Hier fehlt die Entsprechung für chin. fān nǎo = skt. kleśa (HN 189a). NobelSuv 9: (fān nǎo bīng) Kleśavyādhivīṣkambhin(?)

163 Offenbar fehlt etwas, chin. dà yún jīng guāng "Große Wolke - Reiner Glanz" folgend wäre zu rekonstruieren: uluy bulit ariy yruqluy.

166 ff. Der Vorsatz uluy bulit = skt. mahāmegha bezieht sich wohl auf die zehnte Stufe der Bodhisattvalaufbahn, die dharmameghā heißt (vgl. NobelSuv 142, BHSD 280b).

167-168 Im Chin. nur míng chēng "Name - Lobpreis", keine Vorlage für "freudig". Doch vgl. mong. (3b, S. 19) Yekē egülen bayasqulang aldaar-(tu), denn bayasqulang entspricht atuu, ögrünčü(lüg).

170-171 Chin. niú wáng hóu. Merkwürdigerweise hat der mong. Text (4a, S. 19) sūrūg-ün degedü dayatu, wo sūrūg allgemein "Herdentier" (Lessing 745b) bedeutet.

171-172 Die Rekonstruktion ist nicht sicher, chin. jí xiáng kann Wiedergabe von skt. śrīl, aber auch marigala (vgl. HN 55a) sein; mong. (4a, S. 19) fehlt dieser Bodhisattvaname.

180-181 Mong. hat merkwürdigerweise luu-yin dayatu "Drachen-Stimme Habender", obwohl tib. (Nobel S. 8, Z. 9) ebenfalls 'brug-dbyavis "Donnerton" hat.

Handschrift B 3  
T III M 127-f (U 3242)  
(recto)

- 0235<sup>103</sup> 1 [ nizvani-lartin ta]riqmisi  
atly tngri ur[i]si - [a]siy [tusu]  
0237 2 [atly tngri urisi - ] muntay osulyry  
baş baştıng tngri [ur]  
0239 3 [lar] mxayan nomuy kuyü k]izadü  
tutuya-qu king bildük qui [qolun]  
0241 4 [-maq] [ ]  
üklidü tutup - üzülgäli käsilgäli [i]  
0243 5 [ öngin öngin toylaşip  
kiçäjlig ödtä<sup>104</sup> tngri tngrisi burx[an]  
0245 6 [tapa barip töpü-ları] üzä tngri tngrisi  
burxan adaq[ın]ta  
0247 7 [yinçürü yükündip ongarula üc yoli  
täg]zinip kidip birdin singar [o]j[ur]d[i]lar  
0249 8 [taqı ymä bar bar ärdi-lär - iki türmän  
säkiz ming] luu xan-ları - inča q[ı]l[ı]-[i]  
0251 9 [ atly luu xanı - atly luu xanı - ]  
mxa-[ba]li atly luu xanı -  
0253 10 [ atly luu xanı - atly luu xanı - ]  
suvarna]m[u]ki atly luu xanı -

(verso) [baştıngı ülüs yiti ygrmi ptr - ]

- 0255 1 [ atly luu xanı-ta ulatı  
muntay osulyry baş baştıng] luu xan-ları  
0257 2 [ şazin[n]ta [sä]vig taplay bolmisi-lar  
0259 3 [ öjgä kuülyü kuyü kützadü tutdaći  
0261 4 [ öngin öngin  
toylaşip kiçäjlig ödtä tngri tngrisi burxan  
0263 5 [tapa barip töpü-ları üzä tngri tngrisi]  
burxan adaqinta yinçürü yükündip  
0265 6 [ongarula üc yoli tägzinip] kidip  
birdin singar olurdi-lar  
0267 7 [taqı ymä bar ärdi-lär üc türmän  
altı ming yik-lär quvrayı - inči[p]  
0269 8 [ ]-ning  
başı baştıngı ärdi - olar ymä [ ]  
0271 9 [ ] a]m[b]a  
atly yik - ambadari atly [yik - ]  
0273 10 [ atly yik - atly yik - ] qaşı  
qadir atly yik - uluy qorq[inči] körkitmäk atly]

- <sup>103</sup> 除煩惱  
天子。吉祥  
天子。如是等  
天<sup>10</sup>子而為上首。  
皆發弘願護持大乘。  
紹隆正<sup>11</sup>法能使不絕。  
各  
於曉時  
往詣  
佛所頂禮<sup>12</sup>佛足。  
右邊三匝  
退坐一面。  
<sup>13</sup>復有二萬  
八千龍王。  
蓮華龍王。醫藥葉龍<sup>14</sup>王。  
大力龍王。  
大吼龍王。小波龍王。持  
駛水<sup>15</sup>龍王。金面龍王。

- 如意龍王。  
如是等魔王而<sup>16</sup>為上首。  
於大乘法常衆受持。  
發深信心稱<sup>17</sup>揚齋戒。  
各  
於晡時  
往詣佛所頂禮佛足。  
右<sup>18</sup>感三匝  
退坐一面。  
<sup>19</sup>復有三萬  
六千諸藥叉衆。  
毗沙門天王而<sup>20</sup>為上首。其  
名曰藥婆。  
藥叉。持藥叉。連花面叉。  
連<sup>21</sup>花光藏藥叉。連花面叉。  
毘眉藥叉。現大怖

<sup>103</sup> Für die fortlaufende Zählung verwende ich da, wo Fragmente der Hs. B 3 als Basisnext dienen müssen, für eine Zeile der Hs. zwei Zeilenzahlen, weil die Zeilen von B 3 etwa doppelt so lang sind wie die Zeilen der meisten anderen Handschriften. Zur Vereinfachung wird immer nur die erste Zahl der zweifachen Zeilenzahlen geschrieben.

<sup>104</sup> Ergänzt nach 0281.

(235-237) [...] der Göttersohn namens [Von die Leidenschaften en]fernt Seiender', [der Göttersohn namens] 'Nutzen'. (237-247) Solcherlei führende Göttersöhne haben das große Gelübde [geleistet, die Mahāyāna-Lehre zu behüten und] zu beschützen, [um so an den rechten Dharma anzuknüpfen und (ihm weiter) prosperieren zu lassen, [nicht aber daß er] abgerissen und abgeschnitten würde. [Jeder von ihnen, alle versammelt, gingen] zur Zeit des [Nachmittags zum] Göttergott Buddha, mit [ihren Häuptern] verneigten sie sich ehrfurchtsvoll vor den Füßen des Göttergott Buddha, [um] wandelten [ihm rechtsherum dreimal], gingen und ließen sich auf der einen Seite nieder.

(249-259) [Ferner waren da achtundzwanzigtausend] Nāgakönige, wie folgt: [der Nāgakönig namens 'Padma', der Nāgakönig namens 'Elapatra', der Nāgakönig Mahābala, [der Nāgakönig namens ... der Nāgakönig namens ...], der Nāgakönig namens [Suvarṇa]m[u]kha, [der Nāgakönig namens Manasvin und die übrigen solcherlei führenden] Nāgakönige nahmen [die Disziplin des Mahāyāna] freudig an, [erzeugten einen tiefen Glauben an sie], lobten und priesen (sie), behüteten und beschützten (sie). (261-265) [Jeder von ihnen, alle versammelt, gingen zur Zeit des [Nach]mittags [zum] Göttergott Buddha, [mit ihren Häuptern] verneigten sie sich ehrfurchtsvoll vor den Füßen [des Göttergotts] Buddha, [umwandeln ihn rechtsherum dreimal], gingen und ließen sich auf der einen Seite nieder.

(267-273) [Ferner war da] die Schar von [sechsunddreißig]tausend Yakṣas. Nun war [der Himmelskönig Vaiśravana] der Erste und Führende von [ihnen]. Sie nun [waren wie folgt] der Yakṣa namens '[A]mbara', [der Yakṣa] namens 'Ambadharā', [der Yakṣa namens ... der Yakṣa namens ...], der Yakṣa namens 'Dessen Augenbrauen grimmig sind'.

241 *sūkliḍū* ist Übersetzung von chin. *hóng* "vergrößern, expandieren" oder "mächtig" als Nomen, so wie es Nobel übersetzt. Der Uigure dagegen faßte es verbal auf.

247 *tāgzinip kidip* (frühe Belege für Dentalkonfusion [vgl. Doerfer 1993] stehen im Widerspruch zur "alten" Schreibung von -i- durch abgesetztes y in ZZ. 0299, 0281), im chin. Text steht nur ein Verb: *rāo* "umkreisen", in Z. 309 auch nur durch *tāgzinip* übersetzt.

253 Wenn auch nur Buchstabenreste des atū, Namens erhalten sind, so wird jedoch Nobels Rekonstruktion (vgl. NobelSuv 11) als Suvarṇamukha dadurch wahrscheinlicher.

253 Nach dem chin. Text müßten vor dem Nāgakönig Suvarṇamukha noch die Namen dreier Nāgakönige stehen, doch reicht der Raum nur für zwei aus.

257 Vgl. Z. 0289!

267 Vgl. Meier 696.

271 Nach tib. *a-mra* rekonstruiert Nobel Amra und Amradhara (vgl. auch mong. *Amra* und *Amra-yi bariyc'i*), doch folgt der atū, Übersetzer streng der chin. Vorlage, die für skt. *amba* spricht.

273 Übersetzung von chin. *pín méi* "mit zusammengezogenen Augenbrauen" = skt. "Bhrukutī" (NobelSuv), atū. "Dessen Augenbrauen grimmig sind".

T III M 127 (U 3240)  
(recto)

- 0275 1 yük - yir tāp[rāmäki atly yük -]  
bütün qu[...atly yük-tü ulatı]
- 0277 2 munatay osuyuy [baş ba]şting  
[yük]lär - kirtüdin [kälmiş-ning]
- 0279 3 şazininta sävig taplay bolniş ärdi -  
kuyü kük[zädü tutyu-qa ]
- 0281 4 olar barça [ön]gin öngin toy-laşip  
kiçalig [ödtü tngri tngrisi burxan]
- 0283 5 tapa töpü-ları üzä tngri [tngrisi burxan adaqinta]
- 0285 6 y[inçürü yükünüp] ongarula  
üč yoli [tägzinip kidip birdin sänger]
- 0287 7 olurdi-lar - taqı ymä har ärdi-lär -  
[tört tümän toquz ming garudi ]
- 0289 8 xan-ları - gantaxastabali - inçip  
qamay-ning [başı - taqı ymä gandarvi-lar]
- 0291 9 asuri-lar - kinari-lar - mxarog-lar -  
ta[y]-lar arıy-lar taluy ögüzlär-ning]
- 0293 10 ärk[il]ig-ları - taqı ym[ä bar ärdi-lär  
uluy uluš-lar-ning ilig-ları]
- 40.5.22 藥叉。動地藥叉。  
香食藥叉。  
是等藥叉悉皆  
愛<sup>27</sup>樂如來  
正法。  
深心護持不生疲懈。  
各於  
晡<sup>28</sup>時  
往詣佛所頂禮佛足。  
右  
遮三匝退坐<sup>29</sup>一面。  
復有  
四萬九千揭路荼  
王。香象勢力王而  
為上首。及餘健闢婆  
阿蘇羅緊那羅莫<sup>30</sup>呼洛迦等  
山林河海  
一切神仙。並  
諸大國所<sup>31</sup>有王
- (verso) baştingi ülüş sakin ygrmi ptr -
- 0295 1 quv[ra]y xatun-lar - oyu[l]-lar qızlar  
tözünler oylı tözünler qızı üstün]
- 0297 2 tngri-lig altın yalnguq-luy -  
tınl[y]-lar alqu qamayun ]
- 0299 3 buličulular tirilip - özäliksiz i-duq  
t(aişing ]
- 0301 4 boşunuq-qa tutyu-qa oqlyu-qa  
bilgül[-kä ]
- 0303 5 [ kuyü] küzädü tutyu-qa  
qut [ öngin]
- 0305 6 öngin [toy-la]şip kiçalig ödtü  
tngri[t] tngrisi burxan tapa]
- 0307 7 töpü-ları ü[z]la tngri tngrisi burxan  
adaqin[ta yinçürü yükünüp]
- 0309 8 ongarula üč [yo]lı tägzinip -  
birdin sänger [olurdi-lar - ]
- 0311 9 arxant-lar bodis[tv]-lar kişi-lär  
tngri-lär luu-[lar yük-lär ...]
- 0313 10 quvray yiyili ti[ri]lu [...]inda käzig [...]
- 衆。中宮后妃淨信男女。  
人天大眾  
悉皆  
雲集。威顯擁護無上  
大乘。  
續誦授持書寫<sup>32</sup>流布。
- 各於晡時  
往詣佛所頂禮佛足。
- 右邊<sup>33</sup>三匝退  
坐一面。  
如是等聲聞菩薩。人  
天大眾<sup>34</sup>諸神八部。  
既發集已。
- 0315-0326 Lücke für chin. 404 a 4-8 (entspricht etwa 1 Blatt der sechszeiligen Handschrift B 4)

(273-277) der Yakṣa [namens] 'Große Fur[cht Erschauenlassen]', der Yakṣa namens] 'Erb[eben] der Erde', [der Yakṣa namens] 'Alles [Verschlingender]' und die übrigen solcherlei [führ]enden [Yakṣas] (277-287) nahmen freudig die Disziplin des Wahrhaft [Gekommenen] an [und wurden nicht müde, (sie)] zu behüten und zu beschützen. Sie alle, jeder von ihnen, versammelt, [gingen] [zur Zeit] des Nachmittags zum Göttergott Buddha, v[erneigten sich ehrfurchtsvoll] mit ihren Häuptern [vor den Füßen des] Götter[gotts Buddha, umwandelten ihn] rechtsherum dreimal, [gingen und] ließen sich [auf der einen Seite] nieder.

(287-293) Ferner waren da auch [die neunundvierzigtausend Garuḍajkönige, Gandhahastibala aber [war der Führer] aller, [Ferner waren da Gandharvas], Asuras, Kimpuras, Mahoragas, die Herrscher [der Berge, Wälder, Flüsse und Meere]. (293-299) Ferner [waren da die Könige aller großen Länder], das Gefolge, die Herrscherinnen, Söhne [und Töchter, Söhne von Edlen und Töchter von Edlen], die Wesen der [oben (scienden)] Götter und der unten (scienden) Menschen, [alle kamen in großer Menge zusammen und] versammelten sich wolkengleich, (299-303) [alle hatten] das Gelübde [abgelegt], das unübertragliche heilige 'D[à]chéng' genannte Große Fahrzeug ... zu lernen, (an ihm) festzuhalten, (es) zu rezitieren, (es) zu wissen [..., zu behüten] und zu beschützen. (303-309) [Jeder] von ihnen, versammelt, [gingen] zur Zeit des Nachmittags [zum] Götter[gott Buddha], mit ihren Häuptern [verneigten sie sich ehrfurchtsvoll vor] den Füßen des Göttergotts Buddha, umwandelten ihn rechtsherum drei[mal] und [ließen sich] auf der einen Seite [nieder].

(311-313) Die Arhants, die Bodhisattvas, die Menschen, die Götter, die Nāgas, [die Yakṣas] versammelten sich in Scharen,

(Lücke)

275 Chin. *tūn shí* "Nahrung verschlingen", skt. Annagrāsa (Nobel), der attī. Ausdruck ist vielleicht als "Alles Ver[schlingender]" zu verstehen, das zweite Wort ist mir unklar.

281 Ohne Pendant im Chin.; zu attī. *toylasip* "versammelt" vgl. OTWF 570 (Ableitung von *toy* "Menge, Versammlung"). Wegen voranstehendem *öngin öngin* paßt die Bedeutung allerdings nicht gut.

283 Dem Kontext nach könnte hier *barip* fehlen, vgl. Z. 0062!

289 Nobel rekonstruiert den Namen nach dem Chin. als Gandhahastisthamabala, tib. hat sowohl *spos-kyi-glat-po-chei-mthu*, aber auch *spas-kyi-glat-po-che-hgyin-gyi-mthu* (NobelSuv 12, 13), mong. *küjis-un yeke jayan*.

295 Diese Ergänzung bleibt natürlich unsicher, tib. hat (vgl. NobelSuv 11 Anm. 4) zusätzlich *trias* "Söhne", ebenso mong. (S. 23) *köbegün*.

295 Bei dieser Ergänzung folge ich dem mong. Text: *ijayur-tanu köbegün ba : ijayur-tanu ökid* "Wohlgeborene Söhne, wohlgeborene Töchter", im Chin.: "die Söhne und Töchter von reinem Glauben".

295 Die Ergänzung *ästün* "oben" erfolgte analog zu *altün* "unten", beide Wörter sind Zusätze, die sicher auf den attī. Bearbeiter zurückgehen.

299 Zu dieser Adverbform vgl. OTWF 410. Sicher auch als attī. Zusatz anzusehen.

311 Die Reihenfolge "Menschen – Götter" entspricht der chin. Vorlage *rén tiān*, obwohl NobelSuv 12 an dieser Stelle "der Götter und Menschen" übersetzt hat (tib. *lha dan mi dan*). Mong. hat dagegen *kümün bu : kümün busu ba* : "Menschen und Nicht-Menschen".

Handschrift B 4  
T II 793 (U 868) 2003/3  
(recto)

0327 1 [ ]	täring] yörüglüg [ ]	
0328 2 [ ]	jun bilgülük [ ]	
0329 3 [amti mn]	bo uluy tir[in quvrat-qa]	
0330 4 [nomlayu]	bırayıñ antay osu[yury nomuy]	
0331 5 [tört yinggaq]finq tört burxan-[lar]		
0332 6 [ ]	qutjü özü kiyü kuzdü [utzun-lar]	

<sup>404a9</sup>甚深難得聞  
諸佛之境界  
<sup>10</sup>我當為大眾  
宣說如是經  
<sup>11</sup>並四方四佛  
威神共加護

(verso)

0333 1 [öngdün yinggaq]	akšobi atly burxan	
0334 2 [küntin yinggaq]	ratnadivači atly burx[an]	
0335 3 [kidin] yinggaq abita at[ly burxan]		
0336 4 [taytin] yinggaq duntub[isvari atly burxan]		
0337 5 [king yiti]z <sup>345</sup> nomlayin [ ]		
0338 6 [ ]	[n qutlu[γ ]	

<sup>12</sup>東方阿閻尊  
南方寶相佛  
<sup>13</sup>西方無量壽  
北方天鼓音  
<sup>14</sup>我復演妙法  
吉祥鐵中勝

0339-0350 Lücke für chin. 404a15-20  
(entspricht etwa 1 Blatt der sechszeiligen Handschrift)

(...)

T II (U 873) 2003/6  
(recto)

0351 1 [ ]	]s[ ]	
0352 2 [ ]	turqaru sačili[ρ ]	
0353 3 [yavız grx]-lar	yultuzlar kūl <sup>346</sup>	
0354 4 [ ]	]larqa yilviksür [ ]	
0355 5 [ ]	]tsi <sup>347</sup> busuš qadyu üküs [ ]	
0356 6 [ ]	tolyaq-lar üzä sīqılsar [ ]	

<sup>404a21</sup>彼此共乘追  
珍財皆散失  
<sup>22</sup>惡星為變怪  
或被邪蠱侵  
<sup>23</sup>若復多憂愁  
衆苦之所逼

(verso)

0357 1 [ ]	udırıñ-ta yavız tül-tä [ulati]	
0358 2 [bo munhay tol]yaq-lardin <sup>348</sup>	buşulsar bulyat[sar]	
0359 3 [öträ ol] <sup>349</sup> timly-lar yunzun-[lar]	] <sup>350</sup>	
0360 4 [yangı yurılıng] <sup>351</sup> arıy ton kādz[ün-lär]		
0361 5 [bo suqançırı] yig başfinqi <sup>352</sup> [nom]		
0362 6 [ ]		

<sup>24</sup>禪眠見惡夢  
因此生煩惱  
<sup>25</sup>是人當潔浴  
應著鮮潔衣  
<sup>26</sup>於此妙經王  
甚深佛所讚

<sup>345</sup> Ergänzt nach chin. 遠 “weit, extensiv”.

<sup>346</sup> Vielleicht zu kūl/cimtāj “durch, kraft” zu emendieren.

<sup>347</sup> Das Wort ist unklar.

<sup>348</sup> Ergänzt nach B 3 = Mz 364 r 1.

<sup>349</sup> Ergänzt nach B 3 = Mz 364 r 2.

<sup>350</sup> Der Text von 0359-0362 liegt auch in 0363-0368 vor.

<sup>351</sup> Ergänzt nach B 3 = Mz 364 r 2.

<sup>352</sup> B 3 = Mz 364 r 4 hat umgekehrte Reihenfolge: basfinqi yig.

(Der Erhabene spricht die Gāthās:)

- [1.2] [(Das ist) der wunderbare Dharma des Goldglanzes,  
der ganz ausgezeichnete König aller Sūtras.]  
 (327-328) [der mit tiefer] Deutung versehen [und schwer zu hören ist],  
 [den] zu wissen [der Bereich aller Buddhas ist].  
 (329-332) [Jetzt werde ich ] dieser großen Gem[einde]  
 das derartige [Sūtra] verkünden.  
 Die vier Buddhas in den [vier Gegenden]  
 [mögen] mit [ihrer Majestät] (es) behüten und beschützen!  
 [1.3] (333-336) [In der östlichen Gegend] der Buddha namens Akṣobhya,  
 [in der südlichen Gegend] der Buddha namens Ratnadhvaja,  
 [in der westlichen] Gegend [der Buddha] nam[ens] Abita,  
 [in der nördlichen] Gegend [der Buddha namens] Dundubh[isvara].  
 [1.4] (337-338) Ich werde [weiter extensi]v [den Dharma] verkünden,  
 [den ausgezeichneten unter den] glückbringenden [Bekenntnissen].

(...)

- [1.7] (351-352) [...] die miteinander in Widerstreit leben]  
 [deren Schätze] ständig verstreut [werden ...].  
 [1.8] (353-356) [Wenn üble Grahas], Gestirne [Ungemach verursachen],  
 [wenn sie] von [bösen Kākhordas] besessen sind,  
 [wenn sie ferner durch] Kummer und Leid viel,  
 [wenn sie] durch Nöte bedrängt werden,  
 [1.9] (357-362) [wenn sie] im Schlafen schlechte Träume usw. [haben],  
 wenn sie [von solcherlei Lei]den gequält und verwirrt werden,

328 *bitgülük* "zu wissen" ist ohne Vorlage im chin. Text.

332 Chin. *jiā hù* "Schutz gewährn", so auch im atü. Verständnis. Nobels Übersetzung: "Segen spenden".

334 T. S. 404 Fußn. 2, NobelSuv, S. 12 Ratnaketu. Im Atü. liegt eine irrtümliche Sanskritisierung vor. Im Tib. und Mong. sind die Namen übersetzt. Vgl. Einleitung.

352 Nach chin. 404a21 *jiē sān shí* "alle(s) verstreut worden und verlustig gegangen", dabei könnte atü. *turqaru* für chin. *jiē* "alle(s)" ein Mißverständnis sein.

353 Vgl. mong. (S. 25) *yabuqui odun-u*.

358 Zu *bulyat-* "verwirrt sein" vgl. OTWF 768.

## Handschrift B 14

T II Y 17-1 (U 1050)+ T II Y 17-2 (U 1097)  
(recto)

0363	1 ötrü [ol] tñlly-lar y[unzunlar]	
0364	2 [ari]tin zun-[ar -]	
0365	3 yangi y[urüng] ariy to[n kädzün]	
0366	4 tonanzun -	
0367	5 bo suqançiy baştinqi yig [nom]	
0368	6 illigin] -	
0369	7 tärin yörügi üzä burxan	
0370	8 -larqa ögit-m[iş -]	
0371	9 b[ir] u[cluy saçuqsuz] <sup>353</sup>	404a27 專注心無亂
0372	10 süzük [kirtgünç kongülin] <sup>354</sup>	
0373	11 [uqzun] tinglazun s[özlöz]ün <sup>355</sup>	讀誦聽受持
0374	12 [tutzun - -]	
0375	13 [bo nom ärdini]-ning kücintä <sup>356</sup>	28 由此經威力
0376	14 [ - ]	
0377	15 [ ö]dsü[z ada-lar ta]riq[yay -] <sup>357</sup>	能離諸災橫
0378	16 [kitgäy - -]	
0379	17 [taqı] ymä ä[m]gäk-lär öc-gäy	29 及餘衆苦難
0380	18 [alqı]nyay -	無不皆除滅
0381	19 [yi]rtinçü küzädçi tö[rt] <sup>358</sup> mxarač	404a1 護世四王衆
0382	20 tngri-lär - [ - ]	
0383	21 olar-ning oq urungut-[ları] <sup>359</sup>	及大臣眷屬
0384	22 quvray-ları - [ - ]	
0385	23 ülgüsüz üküš uluy kuçlüg	2 無量諸藥又
0386	24 yäk-lär -	一心皆擁衛
0387	25 b[ir] ucluy kongülin kuyü[küz]jadü <sup>360</sup>	
0388	26 [tut]yay-lar -	3 大辯才天女
0389	27 [uluy tilangummaq-liy] <sup>361</sup> strasvadi <sup>362</sup>	
0390	28 [tngrı qızı - -]	尼達河水神
0391	29 [(nairançan ögüz) suv-i-ni[ng]] <sup>363</sup>	
0392	30 [(tngrisi) - -]	4 詞利底母神
0393	31 [ - ]	
0394	32 [ - ] <sup>364</sup>	

(verso) [baştinqi] üllüš säkiz

0395	1 [vasundari] atly [yi]r t[ngri] qatunı -	堅牢地神衆
------	---	-------

<sup>353</sup> B 3 = Mz 364 v 2 bir uluy süzük sañuqsuz.<sup>354</sup> B 3 = Mz 364 v 2 kirtgünç kongülin.<sup>355</sup> B 3 = Mz 364 v 3 uqzun tinglazun sözlösün / J; B 4 = U 875 r 2 /...J/[a]zun sözlösün/zün/.<sup>356</sup> B 3 = Mz 364 v 4 bo nom ärdini-ning kücindä, öf / J. Das mit öf anlautende Wort ist unklar.<sup>357</sup> B 4 = U 875 r 4 / Jsiüz ada-lar tariq[yay].<sup>358</sup> B 4 = U 875 r 6 tört.<sup>359</sup> B 4 = U 875 v 1 urungut-lar.<sup>360</sup> B 4 = U 875 v 3 kuyü küzädü.<sup>361</sup> B 4 = U 875 v 4 / Jmaqlıy.<sup>362</sup> B 4 = U 875 v 4 rav-as[vadi].<sup>363</sup> B 4 = U 875 v 5 / J suv-i-ni[ng].<sup>364</sup> Für den chin. Halbvers 404b4a sind zwei Textzeilen anzunehmen.

(363-366) dann sollen diese Lebewesen sich waschen und sich reinigen,  
sie sollen neue, weiße, reine Kleider anlegen und anziehen.

[1.10] (367-374) Diesen wunderbaren, ersten und höchsten Dharmakönig,  
den wegen seiner tiefen Deutung von den Buddhas geprägten,  
sollen sie mit einem auf ein Ziel gerichteten, unverwirrten, reinen Glaubenssinn  
verstehen, hören, rezitieren und festhalten!

[1.11] (375-380) Kraft dieses Sūtrajuwels { }  
werden [alle] unzeitgemäßen Nöte sich entfernen und vergehen.

Ferner auch die Leiden  
werden erloschen und verschwinden.

[1.12] (381-388) Die vier die Welt behütenden Mahārāja-Götter,  
ihre Heerführer und ihr Gefolge,

die maßlos vielen großmächtigen Yakṣas  
werden sie mit einem auf ein Ziel gerichteten Sinn behüten und beschützen.

[1.13] (389-395) Das Göttermädchen Sarasvatī [mit der großen Beredsamkeit],  
die [Gottheit] des Wassers [des Flusses Nairāṭjanā].

[die Göttin Hārtī, die Mutter (der Bhūtas)]  
und die Erdgöttin namens [Vasumdhara].

365 Chin.: "frische, reine Kleider". Doch dürfte atü. *ypr̥ing* hier auch im Sinne von "frisch" zu verstehen sein.

369-370 Im chin. Text liegen nebengeordnete Attribute vor.

383 Chin.: "große Minister".

391 "Die Gottheit am Wasser der Nairāṭjanā" ist nach NobelSuv 13 Anm. 4 "die Göttin Śrī". Zur Schreibung von skt. Nairāṭjanā im Atü. vgl. Mauer/Röhrborn 1979, 297. Eine "korrekte" Schreibung ist in U 3367 überliefert: n'yr̥nc'nā.

395 Chin.: "Dr̥dha". Die Ersetzung durch atü. *vasundari* = skt. Vasumdhara (vgl. MW 931b; "the earth (...)") ist durchgängig, vgl. vor allem Kap. 18. Als Bezeichnung der "Göttin des Reichtums" kommt auch die Form Vasudhārā vor, vgl. BHSD 475a (als verschiedene Gottheiten interpretiert).

0396 2 [uluy k]üčlüg ü[zru]a <sup>365</sup> xormuz[t]a	<sup>4045</sup> 楚王帝釋主
0397 3 [tngri] - -	龍王緊那羅
0398 4 [luu xan]-la[r] <sup>366</sup> u[lati] <sup>367</sup> k[inari] <sup>368</sup> -lar	<sup>4</sup> 及金翅鳥王
0399 5 [ - ]	
0400 6 [altun] <sup>369</sup> qanat-lıy garudi q[uš]-lar <sup>370</sup>	
0401 7 [i]lig-[lä]ri -	阿蘇羅天衆
0402 8 [qor]q[inči]y <sup>371</sup> qaśinči	
0403 9 [asuri-lar quvra]-l[ar] <sup>372</sup> -	如是天神等
0404 10 [munčulayu] <sup>373</sup> tngri-lär yük	
0405 11 [-lär] qam[ayun] - <sup>374</sup>	并將其眷屬
0406 12 [öz] öz u[rungut-lar] quvray-lari	
0407 13 [birli] <sup>375</sup>	<sup>4</sup> 皆來護是人
0408 14 [qamayun kai]lip ol kiš[ig kuyu]	
0409 15 [küzä]du [tutyay] - <sup>376</sup>	晝夜常不離
0410 16 tünla kündüz [uzat]i ö[ngi] <sup>377</sup>	
0411 17 kitmäg[äy] -	
0412 18 mn ay[u n]omlayin <sup>378</sup> [bo i]duq [nom]	<sup>4</sup> 我當說是經
0413 19 [är]din[i]g - -	
0414 20 [täri]ng-dä täring burxan-lar yoriñ	甚深佛行處
0415 21 [ - ] jury -	
0416 22 b[ur]xan-lar-nüng kizläklig b[at]ut	<sup>10</sup> 諸佛祕密教
0417 23 -luy yrliyi ol -	
0418 24 ming t[ümä]n klp öd-lär ärtslär	千萬劫難逢
0419 25 alp [tuşyu]luq ol [-]	
0420 26 kim-lär birök bo [nomuy äsidsär] <sup>379</sup>	<sup>11</sup> 若有聞是經
0421 27 [t]inglasar - -	
0422 28 öt[rü] - -	
0423 29 [ - ]	
0424 30 [ - ]	
0425 31 [ - ]	
0426 32 [ - ]	

<sup>365</sup> B 4 = U 2772 + U 2584 r 2 äzrua.<sup>366</sup> B 4 = U 2772 + U 2584 r 3 luu fxan]-lar.<sup>367</sup> B 4 = U 2772 + U 2584 r 3 ulati.<sup>368</sup> B 4 = U 2772 + U 2584 r 3 kif[nari].<sup>369</sup> B 4 = U 2772 + U 2584 r 4 altfun.<sup>370</sup> B 4 = U 2772 + U 2584 r 4 quš-lar.<sup>371</sup> B 4 = U 2772 + U 2584 r 5 qorqinči.<sup>372</sup> B 4 = U 2772 + U 2584 r 5 asuri-lar quvray-lari.<sup>373</sup> B 4 = U 2772 + U 2584 r 6 munčulayu.<sup>374</sup> B 4 = U 2772 + U 2584 r 6 tngri-lär yük-lär qamayen.<sup>375</sup> B 4 = U 2772 + U 2584 v 1 öz öfzf urungut-lar] quvray-lari birlä.<sup>376</sup> B 4 = U 2772 + U 2584 v 2 qamayun kai]lip ol kišig kagyü kützädfü -.<sup>377</sup> B 4 = U 2772 + U 2584 v 3 uzat] öngi.<sup>378</sup> B 4 = U 2772 + U 2584 v 4 nomlayin.<sup>379</sup> B 4 = U 2631 r 2 / ] nomuy älid[sär].<sup>380</sup> Z. 0422 entspricht der Z. 0427.

[1.14] (396-403) Die großmächtigen Götter Brahmā und Indra,  
die Nāga-Könige und die Kinnaras,  
die goldflügeligen Garudas, die Könige der Vögel,  
die Scharen der furchterregenden, schrecklichen Asuras.

[1.15] (404-411) Derart werden die Götter und die Yakṣas insgesamt  
mit ihren Heerführern und ihren Scharen  
alle kommen und jenen Menschen behüten und beschützen.  
Nacht und Tag werden sie niemals weggehen.

[1.16] (412-419) Ich werde rezitierend verkünden dieses heilige Sūtrajuwel,  
den [ ] äußerst tiefen Buddhawandel.

Das ist das geheime und verborgene Wort der Buddhas,  
es ist schwer anzutreffen, selbst wenn Tausende und Zehntausende von Kalpazeiten vergehen.

402 Attribute, die ohne Pendant im chin. Text, also offenbar Zusätze des atü. Übersetzers sind.

414 *burxan-lar yorīyī / Juy* = chin. *fóxíng chū* "Wandelbereich der Buddhas" (NobelSuv). Unklar ist, wie die Lücke zu ergänzen ist.

## Handschrift B 4

T II 1056 (T II ᴮoğam Murt 1) (U 2631)  
(recto)

- 0427 3 [ötrü] yana adin-ları  
0428 4 [arıy sü]zük kongülin öz[ ]  
0429 5 [ ] uzatı tapınsar udunsar -  
0430 6 [antay osu]yluy [k]i[§]-lär yalnguq-lar

能為他演說  
<sup>40812</sup>若心生隨喜  
或設於供養  
<sup>13</sup>如是諸人等

(verso) [baštınqı iki altmış]

- 0431 1 [ ] sans[i]z klp öd-lär-kätiğı -  
0432 2 [alqu] qamay tngri-kä yalnguq-qa[ ]  
0433 3 [luu-larqa] yiliklär-kä barça [ ]  
0434 4 [ ] buyan-lıy ükm[ük]  
0435 5 [ ] gang] ögüz qu[m saninča]  
0436 6 [ ] tači [ ]

當於無量劫  
<sup>14</sup>常為諸天人  
龍神所恭敬  
<sup>15</sup>此福聚無量  
數過於恆沙  
<sup>16</sup>讚頌是經者

T II 795 (U 2571) + T II M 851 (U 2771)  
(recto)

- 0437 1 [ ] ulury ädräm  
0438 2 [ ] on]tin süngeq[qi]  
0439 3 tär[ing yorır]-ta yoritač[i]-lar [bodistv-lar]  
0440 4 qamsyun kuyu küzdü tut[dači-lar-nıň]  
0441 5 alqu mung-larin ämgæk-larin tarqar[yaylar]  
0442 6 tapıñayın udunayın tisir bo nom ärdinig

當獲斬功德  
<sup>17</sup>亦為十方尊  
深行諸菩薩  
<sup>18</sup>擁護持經者  
令離諸苦難  
<sup>19</sup>供養是經者

(verso) [baş]tünqı üč altmış

- 0443 1 qlı öngräk[i] tiğ ät'özün yumiš krgä[k]  
0444 2 aš-in içgün yid yipar xu-an čäčäk[in]  
0445 3 adin-lar üz-ä ädgü saqinčin [ ]  
0446 4 birök a[ş]ıl-d-ayın tinglayın [tisär]  
0447 5 [ ] tapcasız as[fi]  
0448 6 [ ] i üs[ ]

如前沐浴身  
<sup>20</sup>飲食及香花  
恆起慈悲意  
<sup>21</sup>若欲聽是經  
令心淨無垢  
<sup>22</sup>常生歡喜念

## Handschrift B 8

T II 790 (U 2567)  
(recto)

- 0449 1 [ ] üzä [ ]  
0450 2 [ ] täring kon[gül]  
0451 3 [ ]-ig äsidg[ali] bolsar  
0452 4 [ ] qutluy-in turyar [ ]  
0453 5 [ ] alqu ängæk-lärtin ada[lartın]  
0454 6 [ ]-nung ädgü yiltizi bişmiş [ ]

能長諸功德  
<sup>23</sup>若以尊重心  
聽聞是經者  
<sup>24</sup>菩(Var.:若)生於人趣  
遠離諸苦難  
<sup>25</sup>彼人善根熟

(verso)

- 0455 1 [ ]-larqa ymä ögitiş ärsär [ ]  
0456 2 [ ]-äsi]dgäli bolur bo nom ärdini [ ]  
0457 3 [ksanti] qılmaqlıy qutluy bo [ ]

諸佛之所讚  
<sup>26</sup>方得聞是經  
及以懺悔法

(420-429) Wer nun dieses Sūtra hört und vermischt,  
dann (es) anderen [ausführlich verkündet].  
[wer in reinem, geklärtem Sinn selbst (?) [Mitfreude erzeugt]  
[oder] stets Dienst und Huldigung erweist,  
(430-433) [derart] geMenschen und Geschöpfe  
[werden immerdar] bis in zahllose Kalpazeiten  
von allen Göttern und Menschen,  
[von Nāgas] und von Yakṣas gänzlich [geehrt werden.]  
(434-437) [Durch diese] Verdienstanhäufungen, [die unermesslichen],  
[die der Zahl nach] die Sand(körner) des [Ganges]-Flusses [übertreffen],  
[werden] die, die [dieses Sūtra lesen und rezitieren],  
[diese] großen Vorzüge [erlangen].  
(438-441) [Auch die Buddhas] der [zehn] Gegenden  
und die in tie[sem] Wandel Wandelnden, [die Bodhisattvas]  
werden insgesamt [derjenigen, die das Sūtra] behüten und beschützen,  
alle ihre Nöte und Leiden entfernen.  
(442-445) Wer diesem Sūtrajuwel dienen und huldigen will,  
soll wie zuvor seinen Körper waschen,  
an Speisen und Getränken, an Weihrauchdüften und an Blumen (Opfer darbringen)  
und für andere mit guten Gedanken [sein ].  
(446-449) Wer [dieses Sūtrajuwel] zu hören und zu vermehmen [wünscht],  
[soll sein Herz] schmutzlos und re[in machen],  
[immerdar einen Sinn von Freude erzeugen],  
[dann wird er] durch [ seine Vorzüge vergrößern].  
(450-453) [Wer mit] tiefem Si[nn]  
[dieses Sūtrajuwel] zu hören [vermag],  
[wird] glückhaft geboren [in menschlichen Stätten]  
und von allen Leiden und Nöten [befreit werden].  
(454-457) [Menschen], deren gute Wurzeln gereift sind,  
[werden dann], wie es auch von den [Buddhas] gepriesen ist,  
[hö]ren können dieses Sūtrajuwel  
und diesen glücklichen [Dharma] des [Bekenntnis]ablegens.

430 Nach dem chin. Text: *rén* "Menschen".

457 Zur Bedeutung des *Goldglanzsūtras* als Sūndenbekenntnisschrift vgl. auch die Hinweise in anderen atü. Texten, vgl. Zieme 1991, 91,157.

## [Tathāgatāyuḥ-pramāṇa-parivarta]

- 0458 4 [tngri tngri]-si burxan [yrliqu]mī[§ altun]  
 0459 5 [önglüg y]ruq ya[ltiqlī] qopda kötrülmisi  
 0460 6 [nom iligi atly nom biti]gdā [ ]

<sup>404027</sup> 金  
光明最勝  
王經如來壽量品第二

Handschrift B 4  
T II 1056-4 (U 2632)  
(recto)

- 0461 1 [ jas[ ]  
 0462 2 [ atl]y käntdā [ ]  
 0463 3 [ ] bodistv [ ]  
 0464 4 [ ] saninča burxan-la[r]  
 0465 5 [ bu]rxan-larqa barča taprī [ ]  
 0466 6 [ü]küs ädgū qilinč-larīy qilmī[§ ]

\*爾時王舍大城。有一菩薩摩訶薩名曰妙<sup>29</sup>幢。已於過去無量俱胝那庚多百千佛所。<sup>30</sup>承事供養檀(Var.:檀)諸菩根。

(verso)

- 0467 1 [bo]distv čaq ol tušta oq t[ ]  
 0468 2 [ ] jp īnča tip saqinč [ ]  
 0469 3 [ ] ärki - kim bo tükä[ ]  
 0470 4 [ ] burxan - [ ]  
 0471 5 [yi]rtinč-tä [ ]  
 0472 6 [ ]din [ ]

是時妙幢菩薩獨於<sup>2</sup>靜處作是思惟。  
以何因緣釋迦牟尼如來<sup>3</sup>壽命短促唯八十年。

T II 1057-3 (U 2633)  
(recto)

- 0473 1 [ ]-a oq [ ]  
 0474 2 [ ]gäli yrliq[ ]  
 0475 3 [ ]-ning ädgū [ ]  
 0476 4 [ ] sav lärmaz - nā üčün [ ]  
 0477 5 [ ] b[u]rxan oq iki türlüg [ ]  
 0478 6 [ ]bjo uzun bolur tip yrliqamis [ ]

復作是念。

如佛所說<sup>4</sup>有二因緣得壽命長。云何為二。

(verso)

- 0479 1 [ ]jar - üng'ilki bir özlüg-lärig [ ]  
 0480 2 [ikinti adin]-larqa aš buši birmik [üza]  
 0481 3 [ ] yrliy čin kirtü [ ]  
 0482 4 [ ] šakimuni b[urxan]  
 0483 5 [ ] ažun[ ]  
 0484 6 [ ] özlüg [ ]

一者不害<sup>5</sup>生命。  
二者施他飲食。  
然釋迦牟尼如來。  
曾<sup>6</sup>於無量百千萬億無數大劫。不害生命行<sup>7</sup>十善道。  
常以飲食惠施一切飢餓衆生。

T II 875 (U 872) 2003/5  
(recto)

- 0485 1 [ ]  
 0486 2 [ ]g m[ ]  
 0487 3 [ ] yilikin s[üngük]in  
 0488 4 [ ] yrliqap alqu-ni [ ]  
 0489 5 [ ] ä]rti - åmti yana burxan [ ]  
 0490 6 [çö]ingja yalininga tilgi yrliqap [ ]

乃<sup>8</sup>至己身血肉骨髓亦持施與令得飽滿。況飽<sup>9</sup>飲食。時彼菩薩於世尊所作是念時。

## [Zweites Kapitel: Die Lebensdauer des Tathāgata]

(458-460) Aus dem vom [Göttergott] Buddha [gepredigte]n Sūtra-Buch namens 'Über alles erhabener Gesetzeskönig des Goldfarbenen G]lanzes' [das zweite Kapitel, betitelt "Die Lebenszeit des Tathāgata"].

[2.1] (461-463) [Zu jener Zeit lebte in der Rājagṛha genannte]n Stadt ein Bodhisattva-[Mahāsattva namens Ruciraketu].

[2.2] (463-466) [Den vergangenen] der Zahl nach [unermeßlich vielen *koti-nayutas* von] Buddhas, [diesen ... Bu]ddhas allen hat er Verehrung [dargebracht und ... v]iele gute Taten vollbracht.

[2.3] (467-469) [Der Ruciraketu genannte Bo]dhisattva hat genau zu dieser Zeit [...] und dachte wie folgt:

[2.4] (469-472) [Aus welchem Grund ... hat der] vollkomm[en] weise ...] Buddha [...] auf der [...] Welt [nur 80 Jahr] gelebt?]

(473-476) [...] geruht zu [...], gute [...] des [...] Wort ist nicht. (?)

[2.7] (476-478) Warum? [...] Buddha hat zwei Arten, [wodurch das Leben] lang ist, gepredigt.

[2.8] (478-479) [Welche zwei?]?

[2.9] (479-481) Erstens: Kein Lebewesen [zu schädigen, zweitens: ande]ren Speise-Almosen zu geben. [...] Ausspruch wahrhaftig [...]

[2.10] (482-484) Sākyamuni Buddha hat [in früheren] Existenz[en keine] Lebewe[sen] geschädigt [...]

[2.12] (485-489) [...] der Tathāgata ... hat sogar seines eigenen Körpers Blut, Fleisch], Mark und K[nochen hinzugeben] geruht, alles hat er [...]. (489-490) Jetzt nun hat er durch die [Pracht] und den Glanz [des] Buddha zu gelangen geruht [...];

461ff. Bei den Teilen des zweiten Kapitels, die dem Sanskrittext entsprechen, sind die von Skjærvi eingeführten Abschnittsnummern vorangestellt.

487 Die Reihenfolge ist skt. Fleisch, Blut, Knochen, Mark; chin. D und P Knochen, Mark, Fleisch und Blut, bei Yī Jīng dagegen Blut, Fleisch, Knochen und Mark.

488 Es ist nicht ganz klar, welchen Worten dieser Teil entsprechen kann.

(verso)

0491 1 [	ö]zlug yaš-lıy bolu yrılıqadı
0492 2 [	] - nā munı tág saqintu[qda]
0493 3 [ingri] tngri burxan-nı[ng]	]
0494 4 [	] - ning lävi ba[rqı]
0495 5 [	] äsringü [
0496 6 [	]

以佛<sup>404c10</sup>威力  
其室忽然  
廣博嚴淨。帝青琉璃種種  
衆<sup>11</sup>寶、難彩間飾如佛淨土。  
有妙香氣。遍諸天  
<sup>12</sup>香芬(Var.: 分)馥充滿。

T II M Foğam (U 874) 2003/7  
(recto)

0497 1 [	tört] <sup>131</sup> öngi uluy arslan
0498 2 [	] - l[a]r - [tör]t öngi [
0499 3 [	] - v-lar iki <sup>132</sup> yana [
0500 4 [	] yana tört [
0501 5 [	qa]may a[
0502 6 [	]

於其四面各有上妙師子  
之<sup>13</sup>座。四寶所成以天寶衣  
而敷其上。復於此

(verso)

0503 1 [	]
0504 2 [	]
0505 3 [	körlü] qanınçsız kö[rtlä
0506 4 [	] tördin yinggaq [
0507 5 [	töltin] <sup>133</sup> töşakin töltäklig [
0508 6 [	u]luy idizi boyaysı ql[tı burxan-lar] <sup>134</sup>

Handschrift B 9  
T I D 103 (U 1547)  
(verso)

0509 1 [	] - ol[
0510 2 [	] yan[
0511 3 [	] adruq [
0512 4 [	] lar közünti [
0513 5 [i]nča qlı[ tngridäm tü[	]
0514 6 [ö]ngi xu-a čičük-lär-in [	]

<sup>131</sup>座有妙蓮花。種種珍寶  
以為最節。量等如<sup>13</sup>來  
自然顯現。

Handschrift B 7  
T II M 845 (Mz 362)  
(recto)

0515 1 [	]
0516 2 linxu[alı]y [orun-larta] tört [	]

於蓮花上有四

<sup>131</sup> Ergänzt nach B 9 = U 1547 r 6.

<sup>132</sup> Unklar, vielleicht auch öngi zu lesen.

<sup>133</sup> Ergänzt nach B 9 = U 1547 r 2.

<sup>134</sup> In der Hs. B 9 = U 1547 stehen r 3-4 Reste von zwei Zeilen, die sich hier nicht einfügen lassen:  
r 3 [ ] Juntä [ ]  
r 4 [ ] yaratıy-lıy [ ]

<sup>135</sup> Ergänzt nach B 9 = U 1547 r 5.

- (491-492) [ ] er geruhte, ein [ ] Leben zu haben.  
 [2.13] (492-496) Wie er derant dachte, [wurde durch die majestätische Kraft des Götter]gotts Buddha das Haus des [Bodhisattva sehr weit, ausgeschmückt und rein, mit himmlischem blauen Lapislazuli und] mannigfaltigen [Juwelen war es ausgelegt ...]  
 (497-502) [... vier] verschidene große Löwen[throne ...aus (?) vier]r verschiedenen [...], die [ ] , zwei(?) wiederum [...] wiederum vier [... alle [...]  
 (503-508) [... anzuschauen] unersättlich schö[ne ...] an den vier Seiten [... mit Kissen] und Sitzkissen bedeckt, [mit ] ausgeschmückt, [...] an [g]roßer (?) Höhe und an Tiefe (= an Ausdehnung) w[ie die Buddhas ...]  
 (509-514) [...] verschiedene [...] erschienen. Wie mit göttlichen [...] verschiedenen Blumen [...]  
 [2.18] (515-517) [Auf den] Lotos-[Thronen] vier [...] Buddhas [...].

497 ff. Die Reihenfolge von Vorder- und Rückseite des Fragments U 874 ist nicht sicher. Auch der Einbau von B 9 = U 1547 bereitet Schwierigkeiten. Deshalb fehlt hier auch die Hinzufügung der Abschnittsbezeichnungen.

507 Nur nach B 9 = U 1547 r 4, vgl. Fußn. zum Text.

508 Chin. nur *liāng* "Maß", obwohl das atü. Antonympaar *ldiz boyay* "Höhe und Tiefe" (= Ausdehnung) auf ein chin. Vorbild zurückgehen mag.

508 Chin. *liāng dēng rú lái* "an Ausmaß gleich dem Tathāgata", atü. "Buddhas" (im Plural, nach B 9 = U 1547 r 5).

- 0517 3 burxan [ ]  
 0518 4 öngdün yingaq-[dinqi örgün üzä akşobi atly]  
 0519 5 tñgri burxan kösünti [kündin yingaqdinqi örgün üzä]  
 0520 6 [ra]tnaduvači [at]ly tñgri [burxan közünti - kidin yingaqdinqi]  
 如來。  
 東方<sup>10c16</sup>不動。  
 南方  
 寶相。西方

(verso) baştinqi altı altmış

- 0521 1 [ö]rgün üzä abita [atly tñgri burxan közünti - taydin]  
 0522 2 yingaq-d[inqi] örgün [üzä atly tñgri burxan]  
 0523 3 kösünti [ ]  
 0524 4 örgün [ ]  
 0525 5 oluru tüklüp - u[lu]y [ ]  
 0526 6 [ ]  
 無量壽。北  
 方天鼓音。  
 "是四如來  
 各於其座  
 加(Var: 頤)坐(Vac: 跛)而坐。

Handschrift B 4

T II Xanthippe 518 (U 3053)  
(verso) [baştinqi] toquz altmış

- 0527 1 [ ]  
 0528 2 [ ]z [ ]  
 0529 3 känt [ ]  
 0530 4 yir suv[uy] [ ] gang ögüz [ ]  
 0531 5 [tä]ki qum saninča [ ]  
 0532 6 [tolp] yirtinçüg [ ]  
 放大光<sup>18</sup>明周遍照耀  
 王舍大城。  
 及此三千大千世界<sup>19</sup>乃至十  
 方恆河沙等諸佛國土。

Lücke von etwa 1 sechszeiligem Blatt

T II Xanthippe 517 (U 3052)  
(recto)

- 0533 1 [är]ti-lär ärsär körgäli [u]di-lar - a[ ]  
 0534 2 [är]sär äsifgälli[i] udii-[l]ar sözlüyü [umaz ärsär]  
 0535 3 sözlagäli udi-[l]ar adi[rtlysiz]  
 0536 4 ardi-lär ärsär adir[liy]  
 0537 5 suz q[ ]  
 0538 6 t[ ]  
 覺者能視。覺  
 者<sup>22</sup>得聞。者  
 能言。愚者  
 得智。若  
 心亂者得本<sup>24</sup>心。  
 若無衣(Var.: 衣無)者

(verso) [baştinqi] üč yi]tmış

- 0539 1 ll [ ]  
 0540 2 bolti [ ]  
 0541 3 ariy bolt[i]-lar - iglig [ ]  
 0542 4 kämsiz bolti-lar - munit[ ]  
 0543 5 [yi]tinçsiz yr[ ]g uluy asiy[liy] [ ]  
 0544 6 m[un]gadînçiy tanglanç[i]y kÿü käliglär b[ar]  
 得衣服。被惡賊者人所敬。  
 有垢穢者身  
 清潔。  
 於此世間  
 所有利益  
 未<sup>26</sup>曾有事悉皆顯現  
 (...)

- [2.19] (518-519) [Auf dem] in östlicher Gegend [befindlichen Thron] erschien der göttliche Buddha [namens Akṣobhya].
- [2.20] (519-520) [Auf dem in südlicher Gegend befindlichen Thron erschien] der göttliche [Buddha] namens Ratnadhvaja.
- [2.21] (520-521) Auf dem [in westlicher Gegend befindlichen] Thron [erschien der göttliche Buddha namens] Abita.
- [2.22] (521-523) [Auf dem in nördlicher Gegend [befindlichen] Thron erschien der [göttliche Buddha namens] Dundubhisvara].
- [2.23] (523-525) [Von den vier Tathāgatas] hatte sich ein jeder [auf seinem Thron mit gekreuzten Beinen] niedergelassen.
- [2.24-2.25] (525-532) G[roßen] Glanz aussendend, erhellten sie überall ringsum die] Stadt [Rājagrha und] die Welt der [Dreitausend Großtausend bis hin zu den] der Zahl nach den Sand(körnern) im [Ganges-Fluß gleichenden zahlreichen Buddha]-Welten [der zehn Himmelsgegenden. ...] (...Lücke ...)
- [2.29] (533) Wenn [sie blind] waren, konnten sie sehen.
- [2.30] (533-534) Wenn [sie taub waren, konn]ten sie hören.
- (534-535) [Wenn sie] sprech[unfähig waren], konnten sie sprechen.
- [2.31] (535-536) Wenn sie [töricht] waren, [wurden sie wissend].
- [2.32] (536-537) [Wenn sie] ohne [Verstand (?) waren] (...)
- (539-540) [...] wurden sie.
- (540-541) [Wenn sie ...], wurden sie rein.
- [2.36] (541-542) [Wenn sie] krank [waren], wurden sie gebrechenlos.
- [2.38] (542-544) [Was es] an diesen [und anderen] un[erreich]baren [...], großen Nutzen [bringenden], wunderbaren und außergewöhnlichen Zaubererscheinungen gibt, [alle diese kamen zum Vorschein].

533 Da das Wort für "taub" mit einem Alif beginnt, der Rest fehlt leider, kommt als mögliche Ergänzung *üz* "taub" in Betracht, wie es u.a. bei K belegt ist (ED 279a). So ist wahrscheinlich auch eine Stelle in der att. Version der *Georgspassion* zu erklären, die bisher noch keine zufriedenstellende Deutung gefunden hatte: *ol kiši ävintä täglük yuz ayin aysaq čolug qat iglig toyaly bolmazun* (M III Nr. 40 v 2-5) "Im Haus jenes Menschen sollen keine Blinden, Tauben, Stummen, Krüppel, Lahmen, Wahnsinnigen und Kranken sein!" Hier ist *yuz* nicht das übliche Wort "Gesicht etc.", sondern eine yodisierte Form von *üz* "taub", die übrigens auch Suv 300<sub>13</sub> belegt ist.

541-542 Dieser Satz findet sich nicht im Chin.! Ob dies allerdings als ein Hinweis gewertet werden kann, daß der Übersetzer doch einen gewissen Zugang zum Sanskitoriginal hatte, bleibt ungewiß.

## Handschrift B 6

T II Xanthippe 508 (U 3045)

(recto)

0545 1 [	]
0546 2 a[nçulayu kâlmiš-ning ülgüsüz	]
0547 3 äd[gl]-lärin saqıntıuqda īnča tip tidi - nägülük nä] <sup>346</sup>	]
0548 4 ärsär b[i]r kiş[i] osuyluw sâkiz on yîl [ ] uq] <sup>347</sup>	]
0549 5 yaşayuluq qisya ö[d] γ-ly bolu yrlıq{a}d[uqin]} <sup>348</sup>	]
0550 6 sizik ayitdi [	]

亦復思惟<sup>346-349</sup>釋迦牟尼如來無量功德。惟於壽命。  
生疑<sup>345-347</sup>惑心云何。如來功德無量壽命短促。唯八十年。

(verso) başlıñqı tort yitmış -

0551 1 -lar - ol somak[i]tu bodis[tv	]
0552 2 tözün-lir oyli-y-a [	]
0553 3 özin yaş[jin	]
0554 4 a[	]
0555 5 [	]
0556 6 [	]

爾時四佛。告妙德菩薩言。善男子。汝今不應思忖如來壽命長短。

(...)

## Handschrift B 10

T I 227 (U 1485)

(verso)

(...)	
0557 1 [ ]	
0558 2 tngri tngrisi burxan [	
0559 3 üzü bo amranmaq uyuş-da[qī]	
0560 4 uyuş-daqı - ança uluγ tñl[γ]	
0561 5 [ ] luu-lar gntvı-lar asu[ri-lar]	
(...)	

<sup>7</sup>以佛威力。欲色界天

諸龍鬼<sup>8</sup>神健闢婆阿蘇羅

0562-0700 Lücke von etwa 12 sechszeiligen Blättern

(...)

## Handschrift B 11

T I a (U 746) 1015/17

(recto)

0701 1 bi[ş a]l[ig yîl bo yirtinçü-dâ]	
0702 2 yorip sâkiz [on yîl... nirvan]	
0703 3 -qa kirgüsin bilgûča [?]	
0704 4 ärsär-lar - ötrü ör[it-	
0705 5 -lap udumbar [čäčik]	
0706 6 tâg burx[an	
0707 7 [ ] ip al[p t]uşyuluq[ ]	
0708 8 [ ] tangırqap [ ]	
0709 9 [ ] q[.]l[.]l[ ]	
0710 10 [ ] l[ ]	
(...)	

<sup>349-350</sup>若見如來入於涅槃。生難遣想<sup>351</sup>乃至憂苦等想。復作是念。於無量劫諸佛<sup>352</sup>如來出現於世。如烏曆跋花時乃一現。

(...)

<sup>346</sup> Ergänzt nach B 10 = U 1485 r 2.<sup>347</sup> Ergänzt nach B 10 = U 1485 r 3.<sup>348</sup> Ergänzt nach B 10 = U 1485 r 5.

(...Lücke...)

[2.44] (546-550) Wenn er auch [der unermeßlichen ...] Vo[rzüge des] S[ogekommenen gedacht, äußerte er Zweifel, [indem er sagte:] "Wie kann es sein, daß er wie ein Mensch die kurze Lebenszeit von (nur) achtzig Jahren zu leben geruhte?"

[2.45] (550-551) [Da sprachen die vier Buddhas zum] Bodhisattva Somaketu:

[2.46] (552-556) O Sohn von Edlen! [Du sollst jetzt] die Lebenszeit [des Tathāgata nicht so ansehen! ...]

(...Lücke...)

[2.51-2.52] (557-561) [Da versammelten sich] durch [die majestätische Kraft] des Göttergottes Buddha solche großen Wesen in diesem Kāmāvacara und im [Rūpā]vacara, [...] die Nāgas, die Gandharvas, die Asu[ras ...]

(... Lücke...)

(701-704) Sobald sie wissen, daß (der Buddha) fünfzig Jahre auf dieser Welt gewandert und [mit] achtzig Jahren in das [Nirvāna] eingegangen ist, (704-710) dann [denken sie], daß der Buddha wie die *udumbara*-Blume [ ] schwer zu treffen ist und halten ihn für etwas Seltenes [...]

(Lücke)

548 Die Anspielung auf die 80 Jahre ist ohne Pendant!

559-560 Das sind die Namen, die im Skt.-Text verwendet werden, vgl. 2.51.

560 Chin.: "Götter".

701-702 Hier ist deutlich ein Einschub festzustellen, dem zufolge auf die 45 Wanderjahre des Buddha und sein Hinscheiden im 80. Jahr hingewiesen wird.

(verso)

- 0711 1 [ ] P  
 0712 2 [ ] q̄i [ - ] yumqin  
 0713 3 [grtirakut] atly qr[a] quš sängirig  
 0714 4 [taγ-ta] t]ükäl bilgä tngr  
 0715 5 [tngrisi burxan]-qa barip-p  
 0716 6 [ ] -a tngr  
 0717 7 [tngrisi burxa]n adaq[inta] yinč[ürü]  
 0718 8 [ ] bir[din s[in]gar t[ ]]  
 0719 9 [ ] tür[ ]  
 0720 10 [ ]
- <sup>4054</sup>爾時妙極菩薩摩訶  
薩與無量百千  
菩薩及<sup>7</sup>無量億那度多百千  
衆生。  
俱其往詣鷲峰山<sup>8</sup>中  
釋迦牟尼如來  
正遍知所。
- 頂禮佛足。  
在一<sup>9</sup>面立。

0721-0730 Lücke

(...)

TID (U 737) 1015/8  
(recto)

- 0731 1 [ ]  
 0732 2 [ u]luy müng[i] [ ]  
 0733 3 [ ] y körünčög körtip  
 0734 4 [ärtin]gü tanglatü-lar mungatdi-lar - -  
 0735 5 [kntü] knü stizlik kongül  
 0736 6 -lärinčä öngin öngin  
 0737 7 [y]uküntü-lar 'angit-di-lär - tap[iy]  
 0738 8 [udu]y ayay ciltäg qiltü-[lar]  
 0739 9 [anta] öt[rü] ol tört tngr [ ]  
 0740 10 [ ] q̄i [ ] tapi[yc]i bodistv  
 0741 11 [ ] šakimu[ni]  
 0742 12 [ ]

(verso)

- 0743 1 [ ]  
 0744 2 [ ] zun - [ ]  
 0745 3 -ämäkit bulzu[n]-lar - [ ]  
 0746 4 bo nomuy nomlayu-qa tapl[i]y bo[l] [ ]  
 0747 5 iyun ögürir biz tir tingli [ ]  
 0748 6 [tilp yrliqadi - bo yrly-lari[y]  
 0749 7 [s]idip ötrü ol tapi[yc]i-i  
 0750 8 [bodistv]-lar ymä öngin öngin [ ]  
 0751 9 [tükäl] bilgä tngr tngrisi šakim[uni]  
 0752 10 [burxan]-ning ad[aq-i]nta [ ]  
 0753 11 [ ] up kiđip [ ]

<sup>40516</sup>今得<sup>10</sup>安樂。我當隨喜時。  
彼侍者。各  
詔釋迦牟尼  
<sup>11</sup>佛所。

0754-0770 Lücke

(...)

(711-720) (der Bodhisattva Ruciraketu zusammen mit ... Bodhisattvas) allesamt gingen sie zum vollkommen weisen [Götter]gott [Buddha auf dem Gṛdhrikūṭa] genannten Geier-Vorgebirge, [vor den] Füßen des Götter[gotts Buddha] sich verneigend, ließ er sich auf der [einen] Seite [nieder.]

(Lücke)

(731-734) [...] große Freud[e ...] als sie ein [... erstaunliches (?)] Wunder sahen, waren sie [seh]r erstaunt und wunderten sich. (735-738) Gemäß ihrem jeweiligen Glauben verbeugten und verneigten sie sich, sie brachten Verehrung und Achtung dar.

(739-740) [Da]nach [sprachen] jene vier gött[lichen] Buddhas zu] den dienenden Bodhisattvas:

(741) “[Gute Söhne! Begebt euch zu Buddha] Śākyamu[ni]! (...) (744-748) [Wenn er in der Absicht, daß sie [...] mögen [...] und das [...] erlangen mögen, den Wunsch [hat], diesen Dharma zu predigen, werden wir uns mitfreuen und [...].” So geruhten sie zu sagen.

(748-753) Als sie diese Worte gehört hatten, da [gingen] die dienenden [Bodhisattvas] nun ein jeder, [sich] vor den Fü[ßen] des [vollkommen] weisen Göttergotts [Buddha] Śākyam[uni] verneigend, und sie ließen sich auf der einen Seite nieder.]

(Lücke)

733 Zu Belegen für *kōrūṇē* "Schau, Wunder" vgl. OTWF 282. Erdal will auch in BT XIII 29.10 "Wunder" übersetzen. Vermutlich liegt aber doch ein anderes Wort vor.

735-738 Diese Stelle scheint eine Interpolation zu sein.

739 Im chin. Text einfach "ein jeder".

(771) [Dann] geruhte [der Erhabene die Gāthā zu spre]chen:

(772-782) "[Während] ich [beständig] auf dem [Gr̥dhrakūja genannten Berg [weile,] predige ich umfassend dieses tiefe Sūtra-Juwel.

Um mit Gutem vollkommen zu machen die Lebewesen,  
zeige ich und lasse erscheinen das Eintreten in das Nirvāna.

[Wenn sic entstehen] lassen irrite An[sichten],  
glauben sie nicht an das, was ich verkündet habe.  
Um diese ganz zur Reife zu bringen,  
werde ich das Parinirvāna darlegen.]"

(Lücke)

(797-808) [Als Kaundinya hörte, wie der Erhabene] fünfundvierzig Jahre wandert [...] und dann in das Nirvāna eingeht, da wurde es ihm bitter, [...], und da er derart jammerte und seine Tränen flo[ssen], ging er nahe an den Göttergott Buddha heran, beugte sich mit dem Haupt vor seinen Füßen ehrfurchtsvoll und bat so: "Ehrwürdiger, Verehrungswürdiger, mein Gott! Durch eure große [Barmherzig]keit

(...)

(841-846) [...] - sagte er. [...] Bittsteller haltend, [...] majestätische Kraft des [...], [...] gehalten werden, [...] das Nichterlangen, [...] im [Trāyastrīmśat-Himmel] Geborenwerdende

(...)

(855) [...] sein Wort seiend,

797 Wie bereits in Z. 701 ein Zusatz des atü. Übersetzers.

841ff. Die Zuordnung zum chin. Text ist schwierig.

846 Im chin. Yi Jing-Text ist die Rede nur von Indra.

(771) [Dann] geruhte [der Erhabene die Gāthās zu spre]chen:  
 (772-782) "[Während] ich [beständig] auf dem [Gr̄dhrakūta genannten Berg [weile,]  
 predige ich umfassend dieses tiefe Sūtra-Juwel.  
 Um mit Gutem vollkommen zu machen die Lebewesen,  
 zeige ich und lasse erscheinen das Eintreten in das Nirvāna.

[Wenn sie entstehen] lassen irrage An[sichten],  
 glauben sie nicht an das, was ich verkündet habe.  
 Um diese ganz zur Reife zu bringen,  
 werde ich das Parinirvāna darlegen.]"

(Lücke)

(797-808) [Als Kaundinya hörte, wie der Erhabene] fünfundvierzig Jahre wandert [...] und dann in das Nirvāna eingeht, da wurde es ihm bitter, [...], und da er derart jammerte und seine Tränen flo[ssen], ging er nahe an den Götter]gott Buddha heran, beugte sich mit dem Haupt vor seinen Füßen ehrfurchtsvoll und bat so: "Ehrwürdiger, Verehrungswürdiger, mein Gott! Durch eure große [Barnherzig]keit

(...)

(841-846) [...] - sagte er. [...] Bittsteller haltend, [...] majestätische Kraft des [...], [...] gehalten werden, [...] das Nichterlangen, [...] im [Trāyastriṃśat-Himmel] Geborenwerdende

(...)

(855) [...] sein Wort sciend,

797 Wie bereits in Z. 701 ein Zusatz des atü. Übersetzers.  
 841ff. Die Zuordnung zum chin. Text ist schwierig.  
 846 Im chin. Yi Jing-Text ist die Rede nur von Indra.

(Lücke)

0856 6 [	burxa]n širir̥y
0857 7 [	] ärdini qapırtaq
0858 8 [	ät'ö]z qodtuqta strastris
0859 9 [	] tngridäm mängi
0860 10 [	tn]gri tngrisi

是故。我<sup>405a24</sup>今求佛舍利如  
芥子許。  
持還本處。置寶函<sup>25</sup>中恭敬  
供養。命終之後得為帝釋。  
常授安<sup>26</sup>樂。

(Lücke)

(...)

0861-1057 Lücke

T III M 192 (U 3285)  
(recto)

1058 1 [sar]ıy önglüq quşyač-qy-a-[ar	]	4061 黃鳥作白形
1060 2 [qar]a qarya-lar tägšilip yumqı [	]	黑鳥變為赤
1062 3 qlı̥ ymā čambu atly sögü̥t y[ac̥	]	<sup>2</sup> 假使隨(Var.:瞻)部樹
1064 4 tal sögü̥t-nüng yimiši tuymaqı [	]	可生多崖果
1066 5 azu ymā qlı̥ mirau sögü̥t	]	<sup>3</sup> 竭樹頭枝中
1068 6 ampar atly-y yimiši y[ac̥ [	]	能出華麗葉
1070 7 bo muntau osuyluy bolmayuluq tanglançırı [	]	<sup>4</sup> 斯等希有物
1072 8 antay uyñi yiç̥i bolup yumqın barça [	]	或容可轉變
1074 10 näčkäktägi tiläsär näng idi bulyalı bulmaz	]	<sup>5</sup> 世尊之舍利

(verso) baštingiň ültiš toquz qırq pır -

1076 1 qlı̥ birök näčdä myüz baqa-nıng [	]	畢竟不可得
1078 2 tyū-lüg yumşaq köz toqip örkülg [	]	<sup>6</sup> 假使用龜毛繖成上妙服
1080 3 qışqı̥ tumlı̥ öd-lärdä ani kädgäli b[u][tuq-ta	] <sup>389</sup>	<sup>7</sup> 寒時可被(Var.:披)著

Handschrift P 2

Suv 692 baštingiň biš otuz -

1082 1 bultuq-ta ančata timin tilägülük		方求佛舍利
1083 2 ol tngri tngri-si burxan şarir-in - qlı̥		
1084 3 birök näčdä-tä <sup>390</sup> čipin-nung čiváz-ning <sup>391</sup>		*假使蚊蚋足
1085 4 ajaq <sup>392</sup> -qy-a-lari üzä idiz qalır <sup>393</sup>		可使成蠅觀
1086 5 isirq-a <sup>394</sup> idip <sup>395</sup> bütürgäli bulduqsar		*堅固不搖動
1087 6 ol qally-lar yrp-i üzä		
1088 7 iýralmayuluq bultuq-ta - ančata <sup>396</sup>		
1089 8 timin tilägülük of tngri tngri-si		方求佛舍利
1090 9 burxan şarir-in - qlı̥ birök suv		<sup>10</sup> 假使水蛭蟲
1091 10 -taqı̥ čaluk atly qurt-qy-a-nıng		

<sup>389</sup> P 2 = Suv 692, *bultuqta*.<sup>390</sup> B 3 = U 3285 v 5 näčdä.<sup>391</sup> B 3 = U 3285 v 5 čipin-nung f...J. Ob in der Lücke noch čiváz-ning gestanden hat, bleibt unklar.<sup>392</sup> Suv 692, *aly*.<sup>393</sup> So auch in B 3 = U 3285 v 6. In Suv wurde die Stelle fälschlich zu /ta/ emendiert.<sup>394</sup> B 3 = U 3285 v 6 isirqa.<sup>395</sup> So auch in B 3 = U 3285 v 6.<sup>396</sup> B 3 = U 3285 v 8 ančada.

(856-860) [...] die [Buddha]-Reliquie [...] in einen Juwelenbehälter [legen ...], nach dem Tod [im] Trāyastriṁśat-[Himmel] [...] himmlische Freuden [genießend] [...Gö]ttergott [Buddha ...]

(Lücke)

[2.78] (1058-1060) [Wenn aus dem schnell strömenden Wasser des Ganges weiße Lotosblumen wachsen werden, die gelbfarbenen Vögelchen [weißes Aussehen annehmen und die schwarzen Raben sich verändern und alle [rot werden],

[2.79] (1062-1068) wenn auch [aus] dem Jambu genannten Baum Palmenfrüchte entstehen [...] oder wenn auch [aus] dem Dattelbaum [...] Mango genannte Früchte und Bäume [hervorkommen]. (1070-1074) diese derartigen unmöglich seienden wunderbaren [Dinge: für sie] mag es eine solche Gelegenheit geben, insgesamt alle [aber ...]. Wie sehr man nun auch [eine Reliquie] des Grundkörpers des Buddha erbittet, so [kann] man sie keineswegs erlangen.

[2.80] (1076-1083) Wenn man [aus den Haaren] von Schildkröten flaumige, weiche Baumwollkleider zu weben [...] und diese in den winterlichen kalten Zeiten anzuziehen vermag, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.

[2.81] (1083-1090) Wenn man aus Mückenbeinchen einen hohen mehrstöckigen Palast errichten und vollenden kann, der durch die Festigkeit der Stockwerke nicht ins Wanken geriete, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.

857 *ardini qapirčaq* "Juwelenbehälter" (寶函), zu *qapirčaq* vgl. Tezcan HT X, Anm. 1074; OTWF 47; Ligeti 276-278.

1064 Die Deutung des Wortes *myr'w*, dessen "einfache" Lesung *miraū* ist, ist schwierig. In den chin. Übersetzungen steht immer die Transkription für skt. *kharjūra* "Dattel", vgl. Hisamitsu 99 Fußn. 9. P. O Skjernø, dem ich sehr zu Dank verbunden bin, weist mich in einem Brief vom 30.9.1993 auf die Möglichkeit hin, das Wort mit parth. *amrāw*, arm. *armav*, np. *xormā*, chwar. *mr'w* (vgl. J. Benzing, Chwarsmisches Wortindex, Wiesbaden 1983, 426) zu vergleichen. Die Schwierigkeit des *atū*, *y* könnte als Sproßvokal *i* zur Vermeidung der anlautenden Doppelkonsonanz erklärt werden.

1078 Das Wort *örklüg* ist wegen der fehlenden folgenden Wörter schwierig.

1084 *civuz*? Frühere Lesung (Zieme 1976, S. 346 Anm. 19) war *civan*. Brands 1973, S. 24 hat andere Beispiele für Wortpaare zur Bezeichnung von Insekten.

1091 *čahuk* < skt. *jaluka* "leech", BHSD 239a.

1092 11 ayızı içintä <sup>397</sup> näçäda yurtung tiš	口中生白齒
1093 12 -läri törsär - ol tiš-läri uzayu	<sup>398b1</sup> 長大利如鉢
1094 13 süngü uči täg boltuq-ta - ančata	
1095 14 timin tilägülük ol engri tngri	方求佛舍利
1096 15 burxan šarır-in - qlti [birök näçatı] tavişyan	<sup>399</sup> 假使持免角
1097 16 baš-inta mnyüz ünüp - ol mnyüzüg	用成於拂塵(Var.:橙., 磬)
1098 17 qavşurup şatu idgali bultaqup - ol	
1099 18 şatu üzä yarmanıp tngri	<sup>400</sup> 可昇上天宮
1100 19 yir-ingi aydınlyalı bultaq-ta ančata	方求佛舍利
1101 20 -ta timin tilägülük ol ingri tngri	<sup>401</sup> 鼠緣此梯上
1102 21 -si burxan šarır-in - sičyan-qy-a	
1103 22 birökči bo şatu üzä aydınıp asuri	除去阿蘇羅
1104 23 -lar čürgin sıyalı buzqalı uyuluq	

## Suv 693

1105 1 ärsär - azu ymä ay tngri-ning	<sup>402</sup> 能障空中月
1106 2 tilgän-in köşitgili kbč-i yitsär -	方求佛舍利
1107 3 ančata timin tilägülük ol tngri	
1108 4 tngri-si burxan šarır-in - qlti	<sup>403</sup> 若蠅飲酒醉
1109 5 birök näçatı singak <sup>398</sup> -kayı bor bā'gni	周行村邑中
1110 6 ičip aşırüp - kánt suzaq sayu tütü	
1111 7 -tä käzä yapa tägzinip - ärüs	<sup>404</sup> 廣造於舍宅
1112 8 úküs áv barq itgali usar ančata	方求佛舍利
1113 9 timin tilägülük ol - tngri tngri	
1114 10 burxan šarır-in - azu ymä qlti	<sup>405</sup> 若使驢骨色
1115 11 birök ásgük irinin näçatı bimba	赤如頰豎果
1116 12 atly yimis täg qışlı önglüg	<sup>406</sup> 若作於歌舞
1117 13 bolduqup kät uz oynayu ýírlayu	
1118 14 bütigili uduq-ta - ančata timin	方求佛舍利
1119 15 tilägülük ol - tngri tngri-si burxan	<sup>407</sup> 鳥與佛鵠鳥
1120 16 šarır-in - qlti birök bo yittinü-tä	同共一處遊
1121 17 qary-a-li ügi-li ikkägü - qayu öđä	
1122 18 tışılıp bir uy-a-lry bolsar	<sup>408</sup> 彼此相須從
1123 19 -lar anta mutta učduq-ta yayı	方求佛舍利
1124 20 -laşmadın idärisidükü - ančata timin	
1125 21 tilägülük ol - tngri tngri burxan	<sup>409</sup> 假使波羅葉
1126 22 šarır-in - qlti birök näçatı sayrı	
1127 23 yapırqaq-ı tigm-ä yapırqaq ot	可成於傘蓋
1128 24 üzä kušatri köligilik idip	

## Suv 694 başünqı altı otuz

1129 1 yaratıp bütürgäli bulyu ärsär - ol	<sup>410</sup> 能避於大雨
1130 2 köligilik üzä yanä uluy yiil-ig	方求佛舍利
1131 3 yamur-uy sárgürgäli bultaq-ta ančata	
1132 4 timin tilägülük ol - tngri tngri	<sup>411</sup> 假令(Var.:使)大船舶
1133 5 burxan šarır-in - qlti birök	盛滿諸財寶
1134 6 uluy bätük king alkış kimi içintä	
1135 7 tálüm úküs ad tavar árdını-lär bírlä	<sup>412</sup> 能令陸地行
1136 8 tolu urup suv-suz quruy yır-lärtä	

<sup>397</sup> B 3 = U 3285 v 10 icindü.<sup>398</sup> Lesefehler in Suv 693, singdr.

- [2.82] (1090-1096) Wenn im Mund des im Wasser befindlichen *jaliuka* genannten Würmchens weiße Zähne entstehen und diese Zähne lang wie Lanzen werden, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
- [2.83] (1096-1102) Wenn aus dem Kopf eines Hasen Hörner herauswachsen und wenn man diese Hörner zusammenfügen und eine Leiter herstellen kann, und wenn man auf dieser Leiter hinaufklettern kann, um in das Himmelssland zu gelangen, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
- [2.84] (1102-1108) Wenn ein Mäuschen auf dieser Leiter emporsteigt und das Heer der Asuras zerbrechen und vernichten kann, und wenn seine Kraft ausreicht, die Scheibe des Mondes zu verdecken, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
- [2.85] (1108-1114) Wenn Fliegen Wein und Bier trinken und betrunken werden und in Städten und Dörfern überall herumstreifend umhergehen und sehr viele Häuser errichten können, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
- [2.86] (1114-1120) Oder auch wenn ein Esel an seinen Lippen rotfarben wie die *bimba* genannte Frucht wird und gut und geschickt zu musizieren, zu singen und zu tanzen vermag, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
- [2.87] (1120-1126) Wenn auf dieser Welt Krähe und Eule, beide, zu einer Zeit harmonisch sind und eines (gemeinsamen) Nestes teilhaftig sind und sich beim Hin- und Herfliegen verfolgen ohne einander feindlich zu sein, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
- [2.88] (1126-1133) Wenn man aus 'Leder-Blätter' genannten Blättern Schirme und Schattenspender machen und vollenden kann, und wenn man mit diesen Schirmen ferner den großen Wind und Regen aufzuhalten vermag, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
- [2.89] (1133-1137) Wenn man große und mächtige, breite und weite Schiffe mit vielen Gütern und Juwelen voll belädt und an wasserlosen, trockenen Orten voranzukommen vermag.

1124 Hier muß man gegenüber der Vorlage kleinere sinngemäßige Ergänzungen feststellen.

- 1137 9 näčata yorýyalı bultuq-sar ančata  
 1138 10 timin tilägülük ol tngri tngri-si  
 1139 11 burxan šarir-in - qlti birök näčata  
 1140 12 sämiringük atly quşyac-qy-a-lar  
 1141 13 gantamadin atly uluy tay-ty tumšuq  
 1142 14 -üza kötürüp - orun orun sayu  
 1143 15 ongay-qy-a ilti kötürü ueduq-ta  
 1144 16 ančata timin tilägülük ol -tngri  
 1145 17 tngriši burxan šarir-in tip titi ::  
 1146 18 ol ödün ol kondini braman  
 1147 19 bo montay tärting yorügү<sup>109</sup> altı ygrimi  
 1148 20 türülü bulmayuluq yolastırıg-lüg  
 1149 21 bütünlük sav-larıy uqıtdačı şlok  
 1150 22 taqşut-uy aşıdip - ötrü sudarşani  
 1151 23 atly ličavi bęglär urı-sıńga yanturu

方求佛舍利

<sup>109</sup>假使鵝鵠鳥  
以嘴(Var.:<sup>110</sup>)銜香山  
<sup>111</sup>隨處任遊行

方求佛舍利

<sup>112</sup>爾時法師授記婆羅門。  
聞此頌已亦以伽<sup>113</sup>地。答一切衆生  
喜見童子曰

## Suv 695

- 1152 1 şlok-üg inča tip kiginč birti  
 1153 2 ädgü ädgü bęglär urı-sı-y-a quvray  
 1154 3 arasında qutluy ülüglüg siz - al  
 1155 4 altay içintä ärtingü uzanmaqlıy siz  
 1156 5 burxan-lar-tin üzülliksiz alqış  
 1157 6 bulyuq-siz - ärtingü uluy titir  
 1158 7 burxan-lar-nıň küč-i küstün-i uluy  
 1159 8 umuň-i inay-i ärür tolپ yirtinčü  
 1160 9 yir suv-nung - tözüntüm anı siz amır  
 1161 10 titri tınglang bir kongül-in - mn  
 1162 11 sizingä käsigčä tüzü tüktä  
 1163 12 sözläyin - burxan-lar-nıň körkü  
 1164 13 saqırınyuluq-suz ärür-lar - alqu yirtinčü  
 1165 14 yir suv içintä - birlä tıtzargülük  
 1166 15 -süz titir-lar - nom-luy ät'öz tözi  
 1167 16 yänä artamaz alqınmaz mängä ärür -  
 1168 17 bışrunyuluq qaffylanyu-luq yol-i yma  
 1169 18 öngi ırmaž - qamay burxan-lar  
 1170 19 ät'özläri barča bir tag ärür-lär  
 1171 20 nom-layuluq nom-lari yma ančulayu  
 1172 21 oq titir-lar - burxan-lar idtäči  
 1173 22 -sızın idilmiş ärür - yänä ilki  
 1174 23 -tin sqö-tinbärü tuymaq-sız titir -  
 1175 24 kirtü-tin kälmiş-lar ät'özü

<sup>110</sup>普哉大意子

此衆中吉祥

‘巧方便心’

得佛無上記

‘如來大威德’

能救(Var.:求) 譬世間

‘仁可至心體’

我今次第說

‘諸佛境難思’

世間無與等

‘法身性常住’

修行無差別

‘諸佛體皆同’

所說法亦爾

‘諸佛無作者’

亦復本無生

‘世尊金剛體’

## Suv 696 baštingi yiti otuz

- 1176 1 tong vşir ärür - körkitmisi blgürtm-ä  
 1177 2 ät'özläri körgäli yillayı ät'öz  
 1178 3 titir - anı üčün bügü biliglig  
 1179 4 burxan-lar šarir-in tözin tutu  
 1180 5 sözläsär qaz pyür-inča bultuqmaz -

權現於化身

<sup>111</sup>是故佛舍利

無如芥子許

<sup>109</sup> Fehler für yorügüg?

(1137-1138) dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.

[2.90] (1139-1145) Wenn die *sämirgük* genannten Vögelchen den großen Berg namens Gandhamädana forttragen und von Ort zu Ort ganz leicht mit ihm herumfliegen, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.

[2.91] (1146-1152) Nachdem der Brahmane Kaundinya diese tiefe Deutung und die Śloka-Verse mit den sechzehnerlei unfindbaren Vergleichen, die die nicht zu vollendenden Dinge lehren, gehört hatte, da gab er dem Sudarśana genannten Jüngling der Licchavi-Herren wiederum Ślokas zur Antwort:

[2.92] (1153-1157) Gut, gut! O Sohn der Herren! In der Gemeinde seid ihr glück- und segenbringend! In den Hilfsmitteln seid ihr sehr trefflich! Von den Buddhas habt ihr die unübertreffliche Segnung empfangen!

[2.93] (1157-1163) Sehr groß ist der Buddhas Kraft und Macht. Die große Hoffnung und Zuflucht sind sie der ganzen irdischen Welt. Mein Edler! Das höre jetzt genau mit einem auf ein (Ziel gerichteten) Sinn. Ich will es euch der Reihe nach ganz und gar berichten.

[2.94] (1163-1169) Die Sphären der Buddhas sind undenkbar. In allen irdischen Welten sind sie unvergleichbar. Ihr Wesen, der Dharmakörper, ist ferner unzerstörbar, unvernichtbar und ewig. Auch der Weg des Meditierens und des Sich-Bemühens ist nicht verschieden.

[2.95] (1169-1174) Die Körper aller Buddhas sind sämtlich gleich. Ihre zu verkündenden Lehren sind ebenso. Die Buddhas sind ohne einen Schöpfer geschaffen. Ferner sind sie von Urbeginn an ungeboren.

[2.96] (1175-1180) Der Körper der Wahrhaft-Gekommenen ist fester Vajra. Ihre Erscheinungskörper sind auf zauberhafte Weise zu sehende Körper. Deshalb gibt es, wenn man in bezug auf die Reliquien der wunderbar weisen Buddhas das Wesen sich (vor Augen) haltend anspricht, (selbst von der Größe) eines Gänsekorns (keine Reliquien).

1140 Vgl. NobelSuv 28 Anm. 2. Zur Herleitung des Wortes *sämirgük* (Kaya liest merkwürdigerweise *sämirgük*) vgl. Zieme 1976, 347 Anm. 27; OTWF 49. In einem Gespräch äußerte S. Tezcan Bedenken.

1146 *kondini braman*, im Chin.: 法師授記 "dharma-bhāṇaka, vyākaraṇa", kein Name.

1150 Skt. Sarvalokapriyadarśana.

1151 Skt. Litsavikumāra.

1163 Das atū. Wort ist nicht eindeutig. Nach der Korrektur ist am ehesten *körük* zu lesen, doch ob dieses für *körk* "Gestalt, Form, Schönheit" steht, ist nicht klar. Chin. *jing* entspricht "Gebiet, Bereich", hier von Nobel übersetzt als "Sphäre". Vgl. Zieme 1991, 116 Fußn. 4. Chin. *fó jīng* "The (spiritual) region of Buddhas" (SH 226 b).

1180 Chin. *jiē zǐ* "Senfkorn", vgl. Maué/Sertkaya 1986, S. 97 nebst Fußn. 122: Danach sei "Gänsekorn, Gänsehirse" mit "Sinapis glauca, Roxb., Weißer Senf" gleichzusetzen. Zu der Feststellung, daß eine "abweichende, von F.W.K. Müller in Pfahl 14 (Anm.) vertretene Option für *kaz üyüri* 'Perilla ocmoides, Linn.' (...) nicht nachprüfbar" sei: Müllers Beleg bezieht sich auf Suv 544<sub>15</sub> (= T III 56-14 verso 19-20): *qaz üyüri öläng čäčäki* als Übersetzung von chin. 442a3 蘇摩芥子. NobelSuv 283 Fußn. 1: chin. *sū mó* ist Transkription von skt. *soma*, während F.W.K. Müller von der chin. Bedeutung ausging: "Perilla ocmoides - the seeds of which are used for canaries, and the leaves of which are eaten" (Mathews 5488:(a2)). Vielleicht ist anzunehmen, daß in der atū. Übersetzung die Glieder vertauscht sind, so daß folgende Gleichung aufgestellt werden kann: chin. *sū mó* = atū. *öläng čäčäki* "Wiesenblume" und chin. *jiē zǐ* = atū. *qaz üyüri*. Hier hat die Skt-Vorlage: *nápi sarṣapa-mátra*.

1181	6 atı kötrülmüş-lär ät'özi	<sup>406</sup> <sup>11</sup> 佛非血肉身
1182	7 yänä äd q-an ärmäz " näčükün yana	云何有舍利
1183	8 bar bolyay šarir tilägülük äd-lär	
1184	9 al altṣy üzä qodar-lar " ät'öz	<sup>12</sup> 方便留身骨
1185	10 sündük šarir-ların asıy tusu qılıyalı	為益諸衆生
1186	11 üčün qamay tñly-larqa " nom-luy	<sup>13</sup> 法身是正覺
1187	12 ät'öz ärsär [köni tuymaq nom tözi ärsär] kirtü-tin kälmiš	法界即如來
1188	13 burxan titir " bo titir burxan-lar	<sup>14</sup> 此是佛真身
1189	14 -ning čin kirtü ät'özlari " ymä	亦說如是法
1190	15 nom-layur-lar " munçulayu oq činkirtü	
1191	16 nom-uý tip titi :: :: ::	
1192	17 ol ötün ol quvray arasında	<sup>15</sup> 爾時會中
1193	18 üč tüman iki ming tngri urı-lar	三萬二千天子。
1194	19 -i muni munçulayu yangın täring yorug	聞說
1195	20 -lar üzä tngri tngri-si burxan	如來
1196	21 -ning usun özin yaş-in äsidiip	壽命長 <sup>16</sup> 速。
1197	22 alqu-yun barça üşülliksiz yig	皆發阿耨多羅
1198	23 üşüllinki tilzü köni tuymaq burxan	三藐三菩提心。

## Sav 697

1199	1 quđinga kengül öridip ärtinqü	歡喜踊躍。
1200	2 ögirip sävinip uluy mungatmaq-qa	<sup>17</sup> 得未曾有。異口同音。
1201	3 tilip öngi til-in bir öz	而說頌曰
1202	4 -in inča tip šlok sözläti-lär	<sup>18</sup> 佛不船涅槃
1203	5 burxan-lar idi öcmäz alqimmaq olar	正法亦不滅
1204	6 nom-i ymä yänä yoqatmaz artamaz	<sup>19</sup> 為利衆生故
1205	7 asıy tusu qılıyalı üčün tñly-larqa	示現有滅盡
1206	8 körkidür blgürdürü-lär öcmäk alqinmaq	<sup>20</sup> 世尊不思議
1207	9 -iý - atı kötrülmüş-lär saqınıyluq	妙體無異相
1208	10 -suz ärtir - suqançiy iduq at ozläri	<sup>21</sup> 為利衆生故
1209	11 atruq-suz titir - asıy tusu qılıyalı	現種種莊嚴
1210	12 üčün tñly-larqa körkidür	
1211	13 blgürdürü-lär adruq adruq idig yaradıy	
1212	14 -iý tip " ol qamay tngri-lär munçulayu	<sup>22</sup> 爾時妙鐘菩薩。
1213	15 šlok sözläti-lär :: ::	觀於
1214	16 ol ötün somakitu bodistv knü	佛前及四
1215	17 özi yugäru tüküll bilgä tngri	如來并二
1216	18 tngri-si burxan üskintä tört	大 <sup>23</sup> 土諸
1217	19 kirtü-tin kälmiš-lärtin yänä ol iki	天子所。
1218	20 uluy ärän-lärdin ulati ol qamay	聞說釋迦牟尼如來
1219	21 tngri urı-lar-in-tin tngri tngri-si	
1220	22 şakimuni burxan-nıng atruq atruq	
1221	23 yoruglär nom-lar yoluşürüg-lär	
1222	24 üşäki - ülgüsüz usun	壽量事 <sup>24</sup> 已。

## Sav 698 baştıñqı sækiz otuz

1223	1 özin yaş-in äsidiip ötrü	復從
1224	2 olurmiş orun-intin yoqaru turup	座起。
1225	3 ayasın qavşurup ayayu ayırlayı	合掌恭敬。
1226	4 tngri tngri-si burxan-qa inča	白佛言。
1227	5 tip ötündi - atı kötrülmüş	世尊。

[2.97] (1181-1186) Der Körper der Erhabenen ist ferner nicht Fleisch und Blut. Wie sollte es da Dinge geben, die man als Reliquie wünschen kann! Durch Hilfsmittel lassen sie Körper- und Knochen-Reliquien herbei, um Nutzen und Heil zu schaffen allen Lebewesen.

[2.98-2.99] (1186-1191) Was den Dharma-Körper betrifft, so ist er die wahre Erleuchtung. Was das Dharma-Wesen betrifft, so ist es der wahrhaft-gekommene Buddha. Das sind die wahren Körper der Buddhas. Auch predigen sie in solcherlei Weise die wahrhaften Dharmas.

[2.100-2.101] (1192-1202) Zu dieser Zeit hörten in der Versammlung die zweitunddreißigtausend Göttersöhne in dieser und solcher Weise durch die tiefen Deutungen von der langen Lebenszeit des Buddha, alle zusammen brachten den Wunsch nach der unübertrefflichen, allerhöchsten, ganz edlen Erleuchtungs-Buddhaschaft (*anuttarasamyaksambodhi*) hervor, freuten sich und frohlockten sehr und gelangten in großes Staunen, und sie sprachen mit verschiedener Zunge gemeinsam wie folgt die Slokas:

[2.102] (1203-1207) Die Buddhas sind keineswegs erlöschend und verschwindend. Auch ihre Lehren gehen nicht verloren und verderben nicht. Um den Lebewesen Nutzen und Heil zu schaffen, zeigen und offenbaren sie das Verlöschen und Verschwinden.

[2.103] (1207-1212) Die Erhabenen sind undenkbar. Ihre wunderbaren heiligen Körper sind ohne (besondere) Merkmale. Um den Lebewesen Nutzen und Heil zu schaffen, zeigen und offenbaren sie mannigfaltige Erscheinungsformen.

(1212-1213) Alle Götter sprachen solcherart Slokas.

[2.104] (1214-1227) Zu dieser Zeit hörte der Bodhisattva Somaketu selbst und gegenwärtig angesichts des vollkommen weisen Göttergotts Buddha von den vier Wahrhaft-Gekommenen und weiter von den zwei großen Männern sowie von allen Göttersöhnen von der durch mannigfaltige Deutungen, Lehren und Vergleiche (hervorgerufenen) unermeßlich langen Lebenszeit des Göttergotts Sakyamuni Buddha, erhob sich dann von dem Platz, wo er gesessen hat, legte die Handflächen zusammen und bat den Göttergott Buddha in Verehrung und Hochachtung:

1187 *kōni nyumaq*, vgl. T. 1788, Bd. 39, 202b26 迺三身故覺性覺相俱名正覺 "Weil man die Trikāya(-Lehre) durchdrungen hat, gibt es das Wesen der Erleuchtung und das Merkmal der Erleuchtung, beide zusammen sind die wahre Erleuchtung."

1187 *nom tōzī* "Dharma-Wesen" (= 法性) steht hier für chin. 法界 "Dharma-Element", vgl. skt. *dharma-kāya hi sambuddho dharma-dhātu tathdgataḥ* "For the one who has the Law as his body is the one fully enlightened; the sphere of the Law is the Tathāgata." (Emmerick 8).

1194 *muni munčulaya yangin tāring yorūg-lär üzü* ist eine atü. Ergänzung.

1200 Nicht übersetzt ist im atü. Text 得未曾有 *dé wéi céng yǒu* "das war etwas, was es noch nicht gab". NobelSuv 29 Anm. 2: "Wörtlich: '(dass sie) das Wunder erhalten haben'. Diese Worte stehen weder im Skr.-Text noch bei Jñ."

1201-1202 *öngi öngi tilin bir özin* "mit verschiedenen Zungen, mit einem Wesen" = chin. *yí kǒu tóng yīn* "einstimmig", wörtlich: "unterschiedlichen Mundes mit gemeinsamer Stimme" (BKRS 13702, S. 638a). Es fragt sich, ob *bir özin* vielleicht ein Fehler für *bir ayzin* "mit einem Mund" sein kann.

1212-1213 Dieser Satz ist eine atü. Ergänzung.

- 1228 6 ayay-qa tägimlig tngrim čin  
 1229 7 kirtü birök alqu burxan-lar kirtü  
 1230 8 -tin kälmiš-lär munčulayu nirvan-qa

若實<sup>106<sup>25</sup></sup>如是。  
 諸佛如  
 來

## Blockdruck B 17

U 4795  
 (recto)

- 1231 1 -lär munčulayu nirvan-qa kirü  
 1232 2 yrlıqamazlar ärsär - šarir-liy  
 1233 3 sünük-läri ymä yoq oq ärsir -  
 1234 4 nü üčün yänä sudur nom-ta  
 1235 5 nirvan-iy bar tip yrlıqap-p  
 1236 6 ulatı šarir-liy stıngük-ingä  
 1237 7 yalanguq-larfy tngri-lärig<sup>26</sup> aýır  
 1238 8 ayay tapıy uduy qılıyalı  
 1239 9 näglük yrliqadı

不般涅槃  
 無舍利  
 者。  
 云<sup>25</sup>何經中。  
 說有涅槃  
 及佛舍利。  
 今諸人天  
 教<sup>27</sup>敬供養。

Handschrift P 2  
 Suv 698

- 1240 15 näglük yrliqadı ärki :: yänä  
 1241 16 öngräki burxan-lar šarir-liy sünük  
 1242 17 -läri ymä yirtinčü-tä kingürtü  
 1243 18 yaňlıp yugärlü köştinü turur-lar  
 1244 19 yalanguq-lar<sup>28</sup> tapınip ujunup ülgüsüz  
 1245 20 ökuş buyan ädgü qilinč-larıy ymä  
 1246 21 alır-lar - amti yänä tngrim yoq  
 1247 22 tip yrliqasar-sız bo yirtinčü-täki  
 1248 23 tñly-larqa sişgülük kätgirgülük

過去諸佛。現有身骨。  
 濟布於世。  
 人<sup>28</sup>天供養。  
 得福無邊。  
 今復言無。  
 致生疑惑。

## Suv 699

- 1249 1 bolmaz mu [amtı] küsüš-üm ol [ati]<sup>29</sup>  
 1250 2 kötrümlis tngrim - bizni irinčkayı  
 1251 3 tsu[yurq]ayu yrliqap bo yörög-üg bız[ingä]  
 1252 4 aça yaşa bkiz blgülük ačuq adırt  
 1253 5 -liy yrliqayay ärti - kim sly yuqa  
 1254 6 biliglik tñly-lar uqzun  
 1255 7 -lar bilzün-lär ikirčgü sizik kongül  
 1256 8 -läri tarıqyuluq bolşun tip ötlündi -  
 1257 9 anta ötrü tükäl bilgä tngri  
 1258 10 tngri-si burxan ol somakitu bodistv  
 1259 11 -qa ulatı ol qamay uluy tırın quvray  
 1260 12 -qa inča tip yrliqadı :: ::  
 1261 13 sizlär qamay tözten-lär inča biling  
 1262 14 -lär bo nirvan-lı šarir-lı bar timák  
 1263 15 -im<sup>30</sup> ärsär kışlak-lig yörög-in  
 1264 16 yrliqamış yrliy-üm ol muntau osuy-luy

29 惟願  
 世尊。哀愍我等。  
 廣為分別。  
 407a 南時佛  
 告妙體菩薩  
 及諸大眾。  
 汝等當知。  
 2云般涅槃有舍利者。  
 是密意說。  
 如是

<sup>26</sup> Suv 698<sub>13-14</sub> inčip tngri-lärig yalanguq-lar-iy.

<sup>27</sup> B 17 = U 4795 r 14 yalanguq-lar tngri-lär.

<sup>28</sup> So nach der Hs., in der Druckausgabe für Jmäz mü [amtı] küsüš-üm [el atı].

<sup>29</sup> B 17 = U 4795 v 7-8 bo nirvan-lı šarir-lı bar tip timák-im.

(1227-1233) "Erhabener! Verehrungswürdiger! Mein Gott! Wenn wahrhaftig alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, in solcherlei Weise nicht ins Nirvāna einzugehen geruhen, und wenn es auch ihre Reliquienknochen nicht gibt, (1234-1240) warum haben sie in den Sūtra-Schriften gepredigt, daß es ein Nirvāna gibt, und warum haben sie die Menschen und Götter ihren Reliquienknochen große Verehrung und Opferdienst entgegenbringen zu lassen geruht?

(1240-1246) Ferner auch (warum) die Reliquienknochen der früheren Buddhas auf der Welt weit verbreitet und gegenwärtig sind, und daß Menschen und Götter (diese) verehren und achten und (dadurch) unermäßlich viele Puṇyas, gute Taten, erlangen. (1246-1249) Wenn Ihr, mein Gott, jetzt predigt, daß es keine (Reliquien) gibt, ist es nicht so, daß in die auf dieser Welt befindlichen Lebewesen Zweifel und Schwanken gebracht wird? (1249-1256) [Jetzt ist es] mein Wunsch, daß mein Gott, der Erhabene, sich unser anzunehmen und zu erbarmen geruhen möge, und daß er die Darlegung uns klar und deutlich, offen und ausführlich zu eröffnen und darzulegen geruhen möge, so daß es (auch) die Lebewesen mit seichtem und dürfsigem Wissen verstehen und erkennen und ihre Zweifel- und Skrupelsinne sich entfernen mögen." So bat er.

(1257-1260) Daraufhin geruhte der vollkommen weise Göttergott Buddha zu dem Bodhisattva Somaketu sowie zu der ganzen großen Gemeinde und Versammlung wie folgt zu sprechen:

(1261-1266) "Ihr alle, Edle, wisset so: Was meine Aussage betrifft, daß es Nirvāna und Reliquien gibt, so ist es mein in geheimer Darlegung vorgetragener Ausspruch. Jetzt hört genau dies, die Deutung meines derart gesprochenen Wortes!"

1227 Von hier ab gibt es keine Sanskritvorlage.

1237 Die Reihenfolge des Blockdrucks entspricht derjenigen der chin. Vorlage.

1244 So nur nach der Variante B 17 = U 4795, die der chin. Vorlage entspricht.

1248 Chin. 407c28 *yí huò* bedeutet zusammen nur "Zweifel und Bedenken", doch könnte eventuell das zweite Zeichen vom Übersetzer wörtlich, somit auch falsch verstanden worden sein, denn *huò* hat auch die Bedeutung "to mislead" usw. Zu atü. *kādgir-* vgl. OTWF 540; BT III, 258.

1253-1256 Die Passage *kim ... tip* ist ein atü. Zusatz.

1264 Zu *yrly* in diesem Sinne vgl. TT VI Anm. 201.

- 1265 17 yrılıqamış yrılıy-ım<sup>404</sup>-ning yortügini<sup>405</sup> anı  
 1266 18 qanlı titrū tinglanglar - töz[ün]  
 1267 19 -lär oyly-y-a bodistv-lar mxastv  
 1268 20 -lar ärsär inča tip bilmüş krgäk  
 1269 21 on türlüg nom-lar ol qamay kirtü  
 1270 22 -tin kalmış köni tüz tuyuylı-lar-nıng  
 1271 23 činkirtü yorlug yol-i üzä yrılıqamış  
 1272 24 apamu-luy uluy mängü nirvan-nıng

之義。  
 404 當一心聽。普  
 男子。菩薩磨訶薩  
 如是應知。  
 \*有其十法。  
 能解如來  
 應正等覺真實理趣  
 \*說有究竟

Blockdruck B 17

U 4795

(verso)

- 1273 20 bar-in biltürdači [uqdurtači -]  
 1274 21 qayu-lar ol on [tip tisär -]  
 1275 22 inča qlıf äng [ilki qamay burxan-lar]  
 1276 23 kirtü-tin kalmış-[lär ]  
 1277 24 adartmaq-in [ ]  
 1278 25 adartmaq [ ]  
 1279 26 [ ]  
 1280 27 [ ]

大般涅槃。  
 云何為十。  
 一者。諸佛  
 \*如來究竟  
 斷盡諸煩惱障  
 所知障故。

U 4794

(recto)

- 1281 1 -nıng ad-i nirvan tip [titir]  
 1282 2 ikinti qamay burxan-lar kirtü  
 1283 3 -tin kalmış-lär tıňly-lar tözi  
 1284 4 -ning yoq-in-li idiglig nom-lar  
 1285 5 tözi-ning yoq-in-li ärtinqü  
 1286 6 uz tösgäru tilpgäru adırtılıy  
 1287 7 bilmüş ärür-lär - anın ol  
 1288 8 adırtılıy bilmæk-ning  
 1289 9 adi nirvan tip-p  
 1290 10 titir - üčünč  
 1291 11 qamay burxan-lar kirtü-tin  
 1292 12 kalmış-lär - ät'öz tayaq-in-li  
 1293 13 nom tözi-ning tayaq-in-li  
 1294 14 taplay-inča tägşürgäli udačiyrär  
 1295 15-lür - anın ol tägşürgäli udači  
 1296 16 ärk-ning ad-i nirvan tip  
 1297 17 titir - tövtünč qamay  
 1298 18 burxan-lar kirtü-tin kalmış-lär  
 1299 19 qutrultači tıňly-larlıy - ärk-lırın  
 1300 20 -ča tap-larinča amırtyuryalı uyur  
 1301 21 [-lar -] anın ol amırtyurmaq-nıng  
 1302 22 [ad]-i nirvan tip titir  
 1303 23 [biši]nč qamay burxan-lar kirtüdin  
 1304 24 [kalmış]-lär [čin] kirtü ämitmäk  
 1305 25 [ ] jkä tägmiš blgū üzä  
 1306 26 [ ] juluq nomluy  
 1307 27 [at'öz ]

名為涅槃。  
 二者。諸佛如  
 來善能解了有情  
 無性  
 及法無性故。

名為涅槃。  
 三者。

能轉身  
 依及法依故。

名為涅槃。  
 四者。

於諸有情  
 任運休息  
 化因緣故。  
 名為涅槃。  
 五者。  
 證得真實  
 無差別相  
 平等法  
 身故。

<sup>404</sup> B 17 = U 4795 v 11 yrılıy-ım<sup>405</sup> B 17 = U 4795 v 12 hat tawerpunktion.

(1266-1273) O Sohn der Edlen! Was die Bodhisattvas Mahäsattvas betrifft, so sollen sie wissen: Es sind zehnerlei Dharmas, gepredigt nach dem Weg der wahrhaftigen Deutung aller Wahrhaft-Gekommenen, recht und eben Erluchteten, die verkünden, daß das ewige, große, beständige Nirvāṇa existent ist.

(1274) Welches sind diese zehn [Dharmas?]

(1275-1281) Erstens haben die Wahrhaft-Gekommenen die Hindernisse [der Kleśas] und die Hindernisse, [die dem zu Erkennenden im Wege stehen, vollständig abgeschnitten und vernichtet. Deshalb] ist der Name des [Vermichtetwerdens] Nirvāṇa.

(1282-1290) Zweitens wissen alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, sehr talentiert, ergründend und aufdeckend genau, daß die Lebewesen keine Wesenheit haben, daß die zusammengesetzten Dharmas keine Wesenheit haben. Deshalb ist der Name dieses genauen Wissens Nirvāṇa.

(1290-1297) Drittens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, können die Grundlage des Körpers und die Grundlage des Dharmawesens ihren Wünschen nach verändern. Deshalb ist der Name der Kraft des Verändernkönnens Nirvāṇa.

(1297-1302) Viertens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-[Gekommenen], können die zu befregenden Lebewesen ihren Kräften und Wünschen gemäß beruhigen. Deshalb ist der [Name] des Beruhigens Nirvāṇa.

(1303-1307) [Fünf]tens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-[Gekommenen], [haben] einen [wahr]haftigen, durch zum Anlehn [...] gelangte Merkmale [nicht unterschiedenen] Dharma-[Körper.]

1269 Nobelsuv 30 Anm. 4 meint, daß hier *dharma* am besten im Sinne von "Standpunkt, Gesichtspunkt" zu verstehen sei.

1297-1301 Vgl. die Diskussion dieser Passage bei Nobelsuv 31 Anm. 6 und 7.

U 4794

(verso)

1308 1 [anın ol] nomluy är'özüntüng adı		名
1309 2 nirvan tip titir - altınč		為涅槃。六者。
1310 3 qamay burxan-lar kirtü-tin kälmiš		
1311 4 -lär sansar-li nirvan-li ikigü-ni		了知生死 <sup>407a12</sup> 及以涅槃
1312 5 iki ärmäz tözlükin ädgüti		無二性故。
1313 6 ötgürü bilmis uqmis ärür-lär -		
1314 7 anın ol ötgürü bilmis bilgä		名為涅槃。
1315 8 bilig-ning adı nirvan		七者。
1316 9 tip titir - yitinč		
1317 10 qamay burxan-lar kirtü		於一 <sup>13</sup> 切法。
1318 11 -tin kälmiš-lär alqu qamay nom		了其根本。
1319 12 -larlı tözgäri tüpgäri čininchä		證清淨故。
1320 13 bilip uqup arly-in süzüklin		
1321 14 tanuqlamis ärür-lar - anın ol		名為涅槃。
1322 15 arly-in süzüklin tanuqlamaq		八 <sup>14</sup> 者。
1323 16 -ning adı nirvan tip titir -		於一切法。
1324 17 sákizinc qamay burxan-lar kirtü		無生無滅。
1325 18 -tin kälmiš-lär alqu qamay nom		善修行故。
1326 19 -lar-ta tuymaq-siziy öcmäksiz		
1327 20 -ig ärtüng uz bişrunmis ärür-[är]		名為涅槃。
1328 21 anın ol tuymaq-siz öcmäksiz		九者。
1329 22 nom-nung adı nirvan tip titi[r]		
1330 23 toquzunč qamay burxan-lar		真如法界。
1331 24 kirtü-tin kälmiš-[läär]dükta[g]		實際平等。
1332 25 [no]m tözi kirtü [ ]		
1333 26 [ ]da köni [ ]		
1334 27 [ ]		

Handschrift P 2

Suv 702

1335 1 [ ]	[ ]	得正智故。
1336 2 [ ]	[ ]	名 <sup>15</sup> 為涅槃。
1337 3 [ ]	[ ]	十者。
1338 4 [ ]	[ ]	於諸法性及涅槃
1339 5 [ ]	[ ]	性。得無差 <sup>16</sup> 別
1340 6 [ ]	[ ]	故。
1341 7 [ ]	[ ]	名為涅槃。
1342 8 [ ]	[ ]	是謂十法。
1343 9 [anın ol bilgä] bilig-kä tägmäk		說有涅槃。 <sup>17</sup> 復次善男子。
1344 10 -ning ati nirvan tip titir -		
1345 11 onunč qamay burxan-lar kirtü-tin		
1346 12 kälmiš-lär alqu nom tözin-li nirvan		
1347 13 tözin öngi aßirmamaq-qa tägmäk		
1348 14 ärür-lär - anın ol öngi aßirmamaq		
1349 15 -ning ati nirvan tip titir -		
1350 16 bo ärür on türlik nom-lar nirvan-iy		
1351 17 bar tip tigülük - taqı ymä		

(1308-1309) [Deshalb] ist der Name des Dharma-Körpers Nirvāṇa.

(1309-1316) Sechstens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, haben gut und gründlich erkannt und verstanden, daß Samsāra und Nirvāṇa, beide, eine nicht-zweifache Wesenheit haben. Deshalb ist der Name der Weisheit, die dies gründlich erkannt hat, Nirvāṇa.

(1316-1323) Siebentens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, kennen und verstehen alle, sämtliche Dharmas ergründend und aufdeckend wahrhaftig und bezeugen (sie) in Reinheit und Abgeklärtheit. Deshalb ist der Name des Bezeugens in Reinheit und Abgeklärtheit Nirvāṇa.

(1324-1329) Achtens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, haben sehr gut darüber meditiert, daß es in allen, sämtlichen Dharmas kein Entstehen und Vergehen gibt. Deshalb ist der Name des nichtentstehenden und nichtvergehenden Dharmas Nirvāṇa.

(1330-1344) Neuntens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, [haben das rechte Wissen darüber erlangt,] daß die So-heit (*tathatā*), das [Dharma-Wesen (*dharma-dhātu*) und die Wirklichkeitsgrenze (*bhūtakopī*) völlig gleichmäßig sind. Deshalb] ist der Name des Gelangens zu [dieser Weisheit Nirvāṇa.]

(1345-1349) Zehntens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, sind (zu der Erkenntnis) gelangt, daß man die Wesenheit aller Dharmas und die Wesenheit des Nirvāṇa nicht trennen kann.

(1350-1351) Das sind die zehnerlei Dharmas (Arten), die besagen, daß das Nirvāṇa existent ist.

<sup>1325-1327</sup> Zu dieser Passage vgl. NobelSuv 32, Anm. 3; 43, Anm. 5.

<sup>1347</sup> Nach *nom tōzin-li* in 1346 sollte man auch *nirvan tōzin-li* erwarten.

- 1352 18 ikinti uyur-luy on türlüg  
 1353 19 nom- lar ol - qamay kirtü-tin kälmiš  
 1354 20 könî tilz tuyuyü-lar-nîng čin  
 1355 21 kirtü yogut yol-i üzä yrliqamîş  
 1356 22 apamu-luy mängü nirvan-nîng bar-in  
 1357 23 biltirdäči uqdurtacı - :: ::

菩薩摩訶薩。如是應知。  
 復有<sup>407a19</sup>十法。能解如來  
 麗正等覺真  
 實理趣。說有  
<sup>21</sup>究竟大般涅槃。

## Suv 703

- 1358 1 [qayu-lar ol on tip tisär - ]  
 1359 2 [inča q[tilz'ang'ik] qamay] <sup>26</sup>  
 1360 3 [(nizvani)-lar ärsär küsüš tözüg]  
 1361 4 [køŋgl̩]  
 1362 5 [(küsüš)-tin ötgürü tuyar-lar] }  
 1363 6 [täprüyü[r]-lar qamay burxan-lar]]  
 1364 7 [(kirtü-tin käl)mış-lär yâna ol]  
 1365 8 [antay alqu niz{vani-lary}] }  
 1366 9 [ ] tarqarmîş [ärür-lär - anin]  
 1367 10 küsüš-üg tarqarip küsüš-s[uz bol]maq  
 1368 11 -ning atı nirvan tip titir ::  
 1369 12 ikinti qamay burxan-lar kirtü-tin  
 1370 13 kälmiš-lär qamay küsüš-üg qalısız  
 1371 14 tarqarip bir ymä nom-ta tutyaq-siz  
 1372 15 bolur-lar - tutyaq-siz bolmaq-ları üçün  
 1373 16 barmaq-siz kälmäk-siz ärür-lär - anin  
 1374 17 of tutyaq-siz bolmaq-nîng atı ücün<sup>27</sup>  
 1375 18 nirvan tip titir :: ücün barmaq  
 1376 19 -siz kälmäk-sizli tutyaq-siz bolmaq  
 1377 20 -li ärsär bo tıymaq-siz öcmäk-siz  
 1378 21 nom-luy at'öz ärür - anin<sup>28</sup> tıymaq  
 1379 22 -siz öcmäk-siz nom-luy at'öznlüng  
 1380 23 atı nirvan tip titir :: törtüñč  
 1381 24 bo tıymaq-siz öcmäk-siz tigm-ä

云何為十。  
 一者。一切煩惱。  
<sup>21</sup>以樂欲為  
 本(Var.大)從樂欲生。  
 諦佛世尊

斷樂<sup>22</sup>欲故。

名為涅槃。  
 二者。以諸如  
 來斷諸樂欲。  
<sup>23</sup>不取一法  
 以不取故。  
 無去無來。  
 無所取故。名為涅槃。  
 三者。以無去  
 來及無所取。  
<sup>24</sup>是則法身不生不滅  
 無生滅故。

名為涅槃。<sup>25</sup>四者。  
 此無生滅

## Suv 704

- 1382 1 [nom ]  
 1383 2 [ ]  
 1384 3 [ ]  
 1385 4 [ ]  
 1386 5 [ ]  
 1387 6 [ ]  
 1388 7 [ ]  
 1389 8 [ ]  
 1390 9 [ ]  
 1391 10 -yuluq tözüg igit ästig nom-lar-nîng  
 1392 11 tayaq-in tägsürmäk-kä tägmiş ärür  
 1393 12 -lar - anin ol tayaq-ly tägsürmäk-nîng  
 1394 13 atı nirvan tip titir tayaq-ly  
 1395 14 tägsürmäk aqly-ly ürlügsüz biž

非言所宣。  
 言語斷故。  
 名為<sup>27</sup>涅槃。  
 五者。  
 無有我人。

惟(Var.唯)法滅得  
 轉依<sup>28</sup>故。  
 名為涅槃。

<sup>26</sup> B 7 = U 3539 r 3 /qayu-lar] ol on tip tisär .. inča q[tilz' - ].

<sup>27</sup> Nach B 10 = U 1962 r 3 sowie nach dem Zusammenhang ist ücün hier überflüssig.

<sup>28</sup> B 10 = U 1962 r 9 hat zusätzlich ol.

(1351-1357) Ferner nun gibt es zehnerlei Dharmas nach einer zweiten Kategorie. Sie lassen erkennen und verstehen, daß das ewige und beständige Nirvāṇa existent ist, gepredigt durch die wahrhaftige Deutungsmethode aller Wahrhaft-Gekommenen, recht und eben Erleuchteten.

(1358-1368) [Welches] sind diese zehn? [Erstens:] Was [alle Leidenschaften] betrifft, [so haben sie ihre Grundlagen in den Begierden], so entstehen sie [aus den Begierden]. Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommen[en], haben ferner alle solchen [Begierden] entfernt. Deshalb ist der Name dafür, daß man die Begierden entfernt und begierdenlos ist, Nirvāṇa.

(1369-1376) Zweitens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, haben alle Begierden restlos entfernt und sind ohne Haftung an irgendein Dharma. Weil sie ohne Haftung sind, sind sie ohne Gehen und Kommen. Deshalb ist der Name des Ohne-Haftung-Seins Nirvāṇa.

(1375-1380) Drittens: Was das Ohne-Gehen und -Kommen und das Ohne-Haftung-Sein betrifft, so ist es der Dharmakörper ohne Entstehen und Vergehen. Deshalb ist der Name des Dharmakörpers ohne Entstehen und ohne Vergehen Nirvāṇa.

(1380-1387(?) Vierter: [Was] diese Ohne-Entstehen und Ohne-Vergehen genannte [Auffassung betrifft, so ist sie in Worten nicht auszudrücken. Deshalb ist der Name dafür, daß die Möglichkeit abgeschnitten ist, sie in Worten auszudrücken, Nirvāṇa.]

(1387(?) 1396) [Fünftens: Ein Ich und ein Individuum existieren nicht.] Sie sind zum Wechseln der vom Wesen der [ ] scienden, falschen und trügerischen Dharmas gelangt. Deshalb ist der Name des Wechsels der Grundlage Nirvāṇa. Wechseln der Grundlage ist das Wechseln der fließenden, unbeständigen fünf Bestandteile

1362 Der attī. Text, nur nach B 7 = U 3539, hat für chin. *shēng* eine Wiedergabe durch zwei Verba: *tuy-* und *tāprā-*.

1394-1398 Zitiert in TT VI, S. 157. Die Stelle ist ein Zusatz.

- 1396 15 yapıy-iy tägšürmäk aqışsız ürlüglüg  
 1397 16 pao-šin ät'öz üsäki arıy iduq bis  
 1398 17 yapıy-iy bulmaq ärür - aldinč töz tüp  
 1399 18 uluy nizvani-lar iyiñ bulyadač  
 1400 19 kičig qatyu-lar ärsär käldäči bardači  
 1401 20 yat kütün titir-lar yalanguz nom  
 1402 21 tözi ärsär kälmäksiz barmaq-sız  
 1403 22 täränçsiz üzä iy-içi titir  
 1404 23 bugü biliglig burxan-lar anı adırtılıy

六者。  
煩惱隨惑。

皆是客塵。法  
性是主。無來無去。  
佛了

Handschrift B 12

U 1962

(verso)

- 1405 12 [a]d[ırılı]γ bilmis uqmış ärür  
 1406 13 [ ] kälmäksiz bar[maqsız]  
 1407

知故。

Handschrift P 2

Suv 705

- 1408 1 [ ]  
 1409 2 [ ]  
 1410 3 [ ]  
 1411 4 [ ]  
 1412 5 [ ]  
 1413 6 [ ]  
 1414 7 [ ]  
 1415 8 [ ]  
 1416 9 [är]tükäg töz ärsär [kirtü]  
 1417 10 -tin kälmiš burxan titir - kirtü  
 1418 11 -tin kälmiš burxan ärsär - nirvan  
 1419 12 ymä ol oq ärür - anın ol kirtü-tin  
 1420 13 kälmiš-ning atñ nirvan tip titir ::  
 1421 14 sükşenç kirtü töp-nüting tözintä  
 1422 15 oşyuru qutyaru sözülgüllük başlay  
 1423 16 sav bulduqmaz - yalanguz kirtü-tin  
 1424 17 kälmiš-lär-ning ok ol kirtü töp  
 1425 18 tigmä tözüg tanuqlap oşyuru  
 1426 19 qutyaru sözülgüllük başlay sav-iy  
 1427 20 birtäm tarqarmiš ärür-lär - anın ol  
 1428 21 başlay sav-iy birtäm tarqarmaq-ning  
 1429 22 atñ nirvan tip titir - toqsunč  
 1430 23 tuyynamaq töru ok kirtü ärür - tuyymis  
 1431 24 töru ärsär igit aşığı titir

名為涅槃。  
七<sup>四〇九</sup>者。  
真如是實。  
餘皆虛妄。  
實性體者。  
即是真如。

<sup>2</sup>真如性者。  
即是如來。

名為涅槃。  
八者。實際<sup>3</sup>之性。  
無有戲論。  
惟獨如來。  
證實際法。

名為涅槃。九者。  
無生<sup>4</sup>是實。生是虛妄。

Lücke

(...)

Handschrift B 18

T II (U 1595) + T I D 663 (U 968)  
(recto)

- 1501 1 [aff] nirvan tip] titir - altinč  
 1502 2 [burxan-lar bilg]ä bilig  
 1503 3 [bilgä bilg]-ning tuşin

名為涅槃。六者。  
如來菩<sup>12</sup>知慧及慧果。

(1396- 1398) und das Erlangen der reinen, heiligen fünf Bestandteile am Sambhoga-Körper.

(1398-1409(?)) Sechstens: Was die Grund und Wurzel (seienden) großen Leidenschaften und die folglich einmischenden kleinen Kümmernisse betrifft, so sind sie die kommenden und gehenden Fremden und Gäste. Was allein die Wesenheit des Dharma betrifft, so ist sie der ohne Kommen und Gehen unverrückbare Herr (Hend.). Die weisen Buddhas haben dies deutlich erkannt und verstanden. [Deshalb ist der Name dafür Nirvāṇa.]

(1409(?)-1420) {Siebentens: Die So-heit ist wirklich, alles übrige ist falsch. Die Wesenheit des Wirklichen ist die So-heit}. Was die so-seiende Wurzel betrifft, so ist sie der [wahrhaft]-gekommenen Buddha. Was den wahrhaft-gekommenen Buddha betrifft, so ist er eben das Nirvāṇa. Deshalb ist der Name des Wahrhaft-Gekommenen Nirvāṇa.

(1421-1429) Achtens: In der Wesenheit des Wahren Grundes gibt es keine erlösend und befreiend zu sprechenden Anfangs-Worte. Allein die Wahrhaft-Gekommenen sind es, die die "Wahre Grundlage" genannte Wesenheit bezeugen und die die befreiend und erlösend zu sprechenden Anfangs-Worte gänzlich entfernen. Deshalb ist der Name des glänzlichen Entfernens der Anfangs-Worte Nirvāṇa.

(1429-1431) Neuntens: Was das Gesetz des Nichtentstehens betrifft, so ist wahr. Was das Gesetz des Entstehens betrifft, so ist es unwahr und falsch.

(Lücke)

(1501) [Deshalb] heißt es [Nirvāṇa].

(1501-1504) Sechstens: [(Die Tathāgatas) verstehen] und wissen, daß es in bezug auf das Wissen und auf die Frucht des [Wissens] kein Ich und] kein [Mein] gibt.

1395-1399 Dieser Passus ist ein Zusatz, in dem erklärt wird, was unter dem "Wechseln der Grundlage" zu verstehen ist. Vgl. dagegen Nobelsuv 33 Anm. 3.

1398 *pāśin* < chin. 布身 "sambhoga-kāya", vgl. Meier 535, Höbōgin 174b-185a.

1422-1423 Hier scheint ein Mißverständnis vorzuliegen, denn chin. *xi lùn* wurde nicht als Terminus skt. "prapañca" erkannt, vgl. Nobelsuv 34, Anm. 1.

1504 4 [mnsiz mnning]siz üzä		無我我所。
1505 5 [ärürin uqup] bilip		
1506 6 [ ] bilgä bilig		
1507 7 [ bilgä] bilig-ning tüsi		此慧及眾不。
1508 8 [ ] jmaz igid		正分別
1509 9 [ ] birtäm öčürmiš		“ <sup>en</sup> ”永除滅
1510 10 [ ] üçün		故。
1511 11 [anın atı] nirvan tip		名為涅槃。
1512 12 [titir - yitinc	]	七者。諸佛如來。
1513 13 [ ]		晉能 <sup>24</sup> 了知
1514 14 [ ] qamay tñilý		一切有情
1515 15 [-lar-nüng alqu] nom-lar-nüng töz		非有情。一切諸法
1516 16 [-i yoq ärürin] bilip		皆無性。
1517 17 [ ] kir]tüsüz nom		不 <sup>25</sup> 正分別。
1518 18 [ ] igid		永除滅故。
1519 19 [ ] mäk		
1520 20 [ ] p		
1521 21 [ bijlip		名為涅槃。
1522 22 [ ] bilig ]	]	八者。

(Lücke 1523-1525 = 23-25)

(verso)

1526 1 özläri ol az a[mranmaq]		
1527 2 birlä qalısız [ ]		若自愛 <sup>26</sup> 者。
1528 3 -mäkig birtäm [tarqar]		便起追求。
1529 4 -misi ärtür-lär - [ ]		由追求故。
1530 5 -siz küsük-[süz ärür - anın atı]		受衆苦惱。
1531 6 nirvan tip [titir - ]		諸佛如 <sup>27</sup> 來。
1532 7 toquz[un]č itig-[lig nom-lar]		
1533 8 itigü-lük [qil]lin[č itigsiz]		除自愛故。
1534 9 nom-lar ärsär ülgü[ ]		水絕追求。
1535 10 tarqarmiš t[ ]		
1536 11 burxan-lar [ ]		
1537 12 [ ]		
1538 13 [ ]		
1539 14 öngi öd[rü]ll[miš]		無追求故。名
1540 15 iraq tarıqmiš s[ ]		為 <sup>28</sup> 涅槃。
1541 16 tanuqlamiš [ ülgü]		九者。有為之法。
1542 17 -tin sant[in		皆有數量。無為
1543 18 nom-nung at[ti] nirvan tip titir - ]		法 <sup>29</sup> 者。數量皆
1544 19 onunč [ ]		除。
1545 20 -la[r		佛離有為
1546 21 yoq quru[γ		離無為法。
1547 22 q[ay]u yoq qu[ruy		無數 <sup>30</sup> 量故。

1548-1550 = 23-25

Lücke 1551-1562

空性即是  
真法身<sup>31</sup>故。  
(...)

(1505-1512) Weil sie die falschen [Unterscheidungen in bezug auf] das Wissen und auf die Frucht des Wissens gänzlich verlöscht haben, [deshalb heißt es] Nirvāṇa.

(1512-1522) [Siebentens: Die Buddhas ...] wissen, daß alle Lebewesen [und alle] Dharmas [keine] Wesen[heit haben. Weil sie] die falschen [Unterscheidungen in bezug auf die] unrichti[gen] Dharmas [völlig beseitigt haben.]

(Lücke)

(1526-1531) [Die Buddhas] haben selbst die Gier-[Leidenschaft] und das restlose [ ] gänzlich [aufgegeben]. Sie sind ohne [ ] und ohne] Begierde. [Deshalb heißt es] Nirvāṇa.

(1532-1543) Neun[te]ns: Was die ge[stalteten] Dharmas betrifft, haben die zu gestaltenden [T]aten (?) [Maß und Zahl]; was [die nicht-gestalteten] Dharmas betrifft, so sind bei ihnen Maß [und Zahl] beseitigt. [Weil] die Buddhas [von den gestalteten Dharmas] losgelöst sind [... und] entfernt sind, sind [kein Maß und keine Zahl] bezeugt. [Deshalb ist der] Name [dieses] von [Maß und] Zahl [frei scienden] Dharma Nirvāṇa.

(1544-1547) Zehntens: Die [Buddhas haben klar erkannt, daß die Wesenheit der Wesen und der Dharmas] nicht-existent und leer [ist und daß außer] dem Nicht-Existenter und dem Lee[ren Existenz nicht ist. ...]

(Lücke)

Handschrift P 2

Sav 706

1563	1 [			
1564	2 [			
1565	3 [			
1566	4 [			
1567	5 arımaq-sız { körüp] <sup>109</sup>			
1568	6 üşüksü uluy [asıy tusu qılı yırılıqayur] <sup>110</sup>			
1569	7 bo "ang'ilki burxan-lar yorriy titir] <sup>111</sup>			
1570	8 ikinti kirtü-tin [(kälmiş)-ning tınlı]			
1571	9 -lar üzä näng inçä tip[ <sup>112</sup> s [aqın]]			
1572	10 -turmaz <sup>113</sup> - bo qamay biligiz yalan[guq-lar] <sup>114</sup>			
1573	11 trz tatrü körüm -tä yoriyur-lar -niz			
1574	12 -vani-ly qaryu-larqa igirtmisi siqıl			
1575	13 -mış ärür-lär - amış mn bo tınlı-larqa			
1576	14 ol antay trs tatrü körüm-larin biltürayıñ			
1577	15 nizvani-ly siqıl tangırı-lartın osyurayıñ <sup>115</sup>			
1578	16 tip öngrükän <sup>116</sup> munçulayu böğünli saqını			
1579	17 yrlıqamaz - qaçan birök muntay osy			
1580	18 -luy tınlı-larlı körü yrlıqasar -otrü			
1581	19 anta kntü-nüng asankı-ly			
1582	20 usun yol-taçı adıñ-larqa asıy tusu			
1583	21 qılıralı küsüs-lüğ maítri ädgü ögli			
1584	22 saqınç-ı-nıng kücüntä ol tınlı-lar			
1585	23 üzä olar-nıng oq tümkü yti			
1586	24 töz yiltız-larlı-nıng tänginč			

Suy 707

1587	1 [		1	意樂勝 <sup>13</sup> 解
1588	2 [		]	不起分別。
1589	3 [		]	任應濟度
1590	4 [	]	yıl	示教
1591	5 [	] yırılıqayur		
1592	6 [	]mäk-hig		
1593	7 [qamay tıñly-lar] fý ögirtdülmäk			利喜。
1594	8 [-lig] burxan-lar-ning adırt			
1595	9 [-lamış] iş küütük-läri kin kälgim			盡夫來
1596	10 [-a] öř-lär-ning učinga tüpingä			<sup>14</sup> 原。無有
1597	11 [ta]ggincäkdägi arñi üşülmäz			窮盡。
1598	12 alqınnaz - be ikinti burxan-lar			是如來

<sup>409</sup> B 20 = Mg 575 + Mg 565 + 1 körüpp.

<sup>401</sup> B 20 = Mz. 575 + Mz. 565 + 1 özüksüz alayı tesci yürüqləqəf J.

<sup>413</sup> B 20 = Mz 575 + Mz 565 r 2 burxan-lar yorılıç titir.

<sup>413</sup> Im Petersburger Druck zu/

<sup>413</sup> B 20 = Mz 575 + Mz 565 + 2 ikinti kirtidün / J + 3 ning tihly-lar üzü näng inča tip soql / J.

<sup>414</sup> B 20 = Mz 575 + Mz 565 r 4 *yalnguq-lar.*

<sup>813</sup> B. 20 = Mf. 575 + Mf. 565 + 2 eszonyúvány.

<sup>418</sup> So nach der Petersburger Hs. (in der Druckausgabe irrtümlich öngräkin) und nach B 20 = Ms. 575 + Ms. 565 v. 2.

(1563-1569) [...] ohne Reinwerden (?) [...] geruht er ununterbrochen großen Nutz und Gewinn zu schaffen. Das ist der erste Wandel der Buddhas.

(1570-1578) Zweitens: Man lässt keineswegs den Wahrhaft-Gekommenen in bezug auf die Lebewesen denken: "Alle diese unwissenden Menschen wandeln in falschen und verkehrten Anschauungen. Durch die Leidenschaftskümmerisse umzingelt und bedrückt sind sie. Jetzt will ich diese Lebewesen solcherlei falsche und verkehrte Anschauungen erkennen lassen und sie aus den Leidenschaftsbedrängungen- und -zwingen befreien!" Früher hat er nicht geruht, in solcher Weise zu denken (Hend.).

(1580-1586) Wenn sie die derartigen Lebewesen zu sehen geruhen, dann lassen sie kraft ihres *maitrī*-guten Gedankens des Gelübdes, den auf dem *asamkhyeya*-langen Weg befindlichen Lebewesen Nutzen und Heil zu bereiten, über die Lebewesen gemäß deren dummen (oder) spitz(sinnig)en Grundwurzeln (...)

(1593-1599) (...) der Buddhas unterschied[liche] Taten des [...] und des Erfreuens aller Lebewesen hören bis zur Spitze und zum Ende der später kommenden Zeiten überhaupt nicht auf und brechen nicht ab. Das ist der zweite Wandel der Buddhas.

1585-1586 NobelSuv übersetzt *gēn xing* durch "entsprechend den Sinnen, der Wesensnatur", gemeint sein könnte jedoch auch *gēn xing* als Terminus für "Sinne" (= skt. *indriya*).

- 1599 13 yorïy-i titir - ücünç kirtil-tin  
 1600 14 kälmiş amti mn bo qamay biş ašun  
 1601 15 tñly oylan-larïngä iki ygirmi  
 1602 16 bölüklüg nom nomlap asıy tusu  
 1603 17 qılıyin tip öngräkin saqunu búgüñi  
 1604 18 yrliqamaz - qaçan birök bo iki  
 1605 19 ygirmi böyük-lär içintä qayu qsyu  
 1606 20 böyük-lär-däki nom-larıy äsidiip  
 1607 21 ädgü-kä mängi-kä tägdäci tñly-larý  
 1608 22 tuş-a yrliqasar - ötrü antaqy  
 1609 23 -a oq kntü-nüng asanki-lýy usun

行。三者。佛無是念。  
 我<sup>an</sup><sup>15</sup>今演說。  
 十二。  
 分教。利益有情。

Lücke 1610-1650

然由往昔慈<sup>16</sup>菩根力

(...)

Handschrift B 1  
 T III 56-70 (U 686) 1010/112  
 (recto)

- |   |                   |                      |
|---|-------------------|----------------------|
| 1651 1 [                                  | adır]madın oq     | 然 <sup>17</sup> 佛世尊。 |
| 1652 2 [                                  | ]lú idis          | 無有分別。                |
| 1653 3 [                                  | ]lúšinčä          | 箇其器量。                |
| 1654 4 [                                  | jingä yaraši      |                      |
| 1655 5 [                                  | ] yrliqap -       | 善應機緣。                |
| 1656 6 [                                  | ] mängi-kä        | 為 <sup>18</sup> 彼說法。 |
| 1657 7 [                                  | ] bo altinč       | 是                    |
| 1658 8 [burxan-lar yorïy-i titir - yitinč |                   | 如來行。七者。              |
| 1659 9 [                                  | ]nča tip          | 佛無是念。                |
| 1660 10 [yrliqamaz                        | ]rda antay        | 此類有 <sup>19</sup> 情。 |
| 1661 11 [                                 | är]tingü sávár    | 不恭敬我。                |
| 1662 12 [                                 | ]r ayırlayur      |                      |
| 1663 13 [                                 | ]juzük            |                      |
| 1664 14 [                                 | ]judunur          |                      |
| 1665 15 [                                 | ] amti mn         |                      |
| 1666 16 [                                 | ] tñly-lar        |                      |
| 1667 17 [                                 | ] savin ädgü      |                      |
| 1668 18 [                                 | ] mängi-kä        |                      |
| 1669 19 [                                 | ant]ay antay      |                      |
| 1670 20 [                                 | lg aqlayur-lar    |                      |
| 1671 21 [                                 | ]lar ayay         | 常於我所。                |
| 1672 22 [-lar                             | ] irig kongülün   |                      |
| 1673 23 [                                 | ]ur-lar sökär-lär | 出向罵言。                |
| 1674 24 [                                 | ] mn näng ol -    | 不能 <sup>20</sup> 與彼  |
| 1675 25 [                                 | tñly-lar birla    | 共為言論。                |
| 1676 26 [                                 | ]n ädgü .         |                      |

(verso) baſtſinqi

]

- |                             |          |                          |
|-----------------------------|----------|--------------------------|
| 1677 1 nomlarý [            |          | 彼類有情。                    |
| 1678 2 yaratmayin [         | ]        | 恭敬於我。                    |
| 1679 3 adırt ödür[t         | ]        | 常於 <sup>20</sup> 我所。     |
| 1680 4 igid yangluq s[aqinc | ]        | 共相讚歎。                    |
| 1681 5 yrliqamaz - [        | munstay] | 我當與彼共為言說。                |
| 1682 6 osuyluy [            | ]        | 然而 <sup>21</sup> 如來起慈悲心。 |

(1599-1609) Drittens: Der Wahrhaft-Gekommene geruht nicht früher (?) zu denken (Hend.): "Ich will jetzt allen Lebewesenkindern der fünf Existenzen den zwölfteiligen Dharma darbringen und Nutzen und Heil bereiten." Wenn er auf die Lebewesen, die die Dharmas in diesen zwölf Abschnitten, in den einzelnen Abschnitten, gehört haben und in das Gute und Selige gelangen, zu treffen geruht, dann [wird er] selbst auf dem *asamkhyeya* langen [...]

(Lücke)

(1651-1658) Ohne [irgendwelche prüfende Überlegung zu haben], geruht [der Buddha den Dharma zu verkünden] nach der Maßgabe [ihrer Sinnes] Kapazitäten und entsprechend [ihren Sinnesfähigkeiten]. [Dadurch gelangt man (?)] zur Seligkeit. Das ist der sechste [Wandel der Buddhas].

(1658-1668) Siebentens: [Der Buddha geruht nicht] so [zu denken:] Unter [den Lebewesen gibt es] solche, die [mich sehr lieben, [die mich verehren] und achten, [die mir mit reinen (?)] dienen. Jetzt [will ich jener] Lebewesen [...] Worte gut [annehmen und sie] zur Seligkeit [führen (?)].

(1669-1681) [Und es gibt] solche, [die mich ...] hassen, [die mich] nicht achten, die in grobem Sinn [mich verfluchen und auf mich] schimpfen. Das ist [...] Sache (?). Mit [diesen Lebewesen [...] will ich nicht die guten Dharmas [diskutieren]. [Solche] unterschiedlichen [...] falschen und irrgen Gedanken] geruht er nicht [zu hegen].

1604-1605 NobelSuv 37 bezieht den Ausdruck auf den Kausalnexus.

1656 Dieser Satz steht nicht im Chin.

1658 ff. Soweit die Textreste erkennen lassen, werden im 7. Abschnitt im Gegensatz zur chin. Version die beiden Klassen von Menschen hier in umgekehrter Reihenfolge aufgeführt.

1683	7 äriglig [	]	
1684	8 körü yrliqasar [	]	
1685	9 qy-a oq bo [	]	
1686	10 -lar üzä tu[	]	
1687	11 kongülü bir t[äg	]	平等無二。
1688	12 ävrilür - nän[g iki ärmäz	]	
1689	13 bo yitinč [burxan-lar yorify]	]	是如來行。
1690	14 titir - s[akizinč kirtü-tin]	]	八者。 <sup>112</sup> 諸佛如來。
1691	15 kälmiš bu[r]xan	]	無有愛
1692	16 birär-lärin [	]	憎。惱慢貪憒
1693	17 aqlamaq [	]	及諸煩惱。
1694	18 yarım-larin [	]	
1695	19 tınlı-larlı sa[	]	
1696	20 birär tınlı-larq[a	]	(...)
1697	21 küvälänmäk <sup>113</sup> -dä [	]	
1698	22 kongülün täprät[	]	
1699	23 ayıy törd-lärdä [	]	
1700	24 öngi ödrülüp [	]	
1701	25 adın-lar kongü[1	]	
1702	26 az taplayly q[	]	

## Lücke

T III BTV 51-25 (U 608) 1010/34  
(recto)

1755	1 ayay qa tägimlig köni tüz tuyuylı		善男子。如 <sup>114</sup> 是當知。
1756	2 -nřng yrliqamiš ulsuz tüpsüz burxan		如來應正等覺。
1757	3 -lar yrliyin munçulayu bilmis krgäk		說有如是無邊
1758	4 qayu ulsuz tüpsüz burxan-lar-r		正 <sup>115</sup> 行。汝等當知。
1759	5 yorityı ärşär nirvan-nřng		是謂涅槃
1760	6 čin kirtü tözi ymä		真實之相。
1761	7 ol oq tñl[y (?) ]		或時見 <sup>116</sup> 有般涅槃
1762	8 -lar birär ödtä nirvan-q[a]		者。
1763	9 kirmäkin körkitmäki är[s]är		是種方便。
1764	10 yirtinčülüg al altay		及留舍利。
1765	11 kim ol al alt[ay		令諸有 <sup>117</sup> 情。
1766	12 kntü-läri-ning [		恭敬供養。
1767	13 adın-larqa [		皆是如來慈善根力。
1768	14 [tu]slüg [		若供養者。 <sup>118</sup> 於夫末世。
1769-1780	= ZZ. 15-26		遠離八難。

(verso) baştinq[ı] qı[rq] pdr

1781	1 yalnguq ažuninta tuyasar-lar burxan		逢值諸佛。
1782	2 -liy ädgü ödkä qolu-qu tušar-lar -		遇菩知識
1783	3 azu čin kirtü ädgü ögli yolči-i		
1784	4 yırči tözün-lärkä qutluq-larqa		
1785	5 [bul]jušur-lar uc árdini		
1786	6 üzäki ädgü kongülün		

<sup>112</sup> 不失善心。福報無邊遠當出難。

<sup>113</sup> Deutliche Schreibung, vielleicht ein Schreibfehler für küvälänmäk.

(1681-1690) Wenn er geruht zu betrachten [dieser]lei [...] Lebewesen von [unterschiedlichem] Verhalten, dann wendet sich sein [barmherziger] Sinn [allen ... Lebewesen] ganz gleich zu, keineswegs [unterschiedlich]. Das ist der siebente [Wandel der Buddhas].

(1690-1702) A[chtens: Der Wahrhaft-]Gekommene, der Bu[ddha hat nicht] Haß [gegenüber ...] einigen, einige [..., diese] Lebewesen [...], einigen Lebewesen [...] im Stolz [...] im Sinn zu bewegen [...] in schlechten Dingen [...] sich trennend, [...] anderer Sinn [...], T[aten] in Gierabsicht [...]

(1755-1757) In solcherlei Weise soll man die vom Verehrungswürdigen, recht und eben Erleuchteten gepredigten unbegrenzten Aussprüche der Buddhas verstehen. (1758-1760) Was den unbegrenzten Wandel der Buddhas betrifft, so ist er die wahrhaftige Wurzel des Nirvāga.

(1760-1768) Und wenn diese [ ] nun zu einer Zeit das Eingehen in das Nirvāna zeigen, dann ist es ein weltliches Hilfsmittel. Dieses Hilfsmittel [...] ihrer selbst [...] den anderen [...] )

(Lücke)

(1781-1782) Wenn sie in der Menschenexistenz geboren werden, begegnen sie einer buddhahaften guten Zeit. (1783-1785) Oder sie treffen mit wahrhaftigen und wohlmeinenden wegweisenden Edlen und Würdigen zusammen.

1760 *tōz* "Wurzel" steht dem chin. *xiāng* "Merkmal" gegenüber.

1764 Übersetzung von chin. *quán* "geeignete Umstände" (Mathews 1663), hier als "weltlich" interpretiert.

1785 Die Wendung "für das Triratna" ist offenbar attī. Zusatz.

1787 7 [	] tuymaq ölmäk	不為生死
1788 8 [	] üzä bklänmäz trk ödün	如是妙行。 <sup>asal<sup>19</sup>之所經。</sup>
1789 9 [	y]olqa tägir-lär <sup>20</sup> bo oylan	汝等勤修。
1790 10 [	] n tüsin utlisin	勿為故 <sup>21</sup> 逸
1791 11 [	-bülgü biliglig	
1792 12 [	y]rlıqančuči kongül	
1793 13 [	y]rlıqap - blgül[	
1794 14 [	] kirür [	
1795-1806 = ZZ. 15-26		

## Handschrift B 4

T II Xanthippe 512 (U 3048)  
(recto)

1807 1 [		]	
1808 2 [		]	
1809 3 [	somaki]tu bodistv [	]	爾時妙德菩薩。
1810 4 [	]n-ning bo [	]	聞佛說
1811 5 [	] nirvan-qa kirmä[	]	不般涅槃
1812 6 [	ü]zä birtäm [	]	及甚 <sup>22</sup> 深行。

## (verso)

1813 1 [	]l-ning burxan-lar [	]	
1814 2 [	tn]gri tngrisi burxan [	]	
1815 3 [	] köträülmış aya[y	]	合掌恭敬
1816 4 [	] aŋtī tim[in	]	白言。我今始知
1817 5 [		]	如來大師
1818 6 [		]	不 <sup>23</sup> 般涅槃。

## T II Xanthippe 542 (U 3061)

(recto)

1819 1 [	mun]tada [ula]tʃi	]	
1820 2 [	tng]ri tngrisi burxan [	]	
1821 3 [	]ng nirvan-qa [	]	
1822 4 [	]jarın [	]	
1823 5 [		]	
1824 6 [		]	

## Handschrift B 1

T III 56-75 (U 634) 1010/60  
(recto)

1825-1840 = ZZ. 1-16			
1841 17 t[		]	
1842 18 üü[r][üg		]	
1843 19 -ning čin[		]	
1844 20 šir-ly s[üngük		]	
1845 21 -ning täringdä [		]	及留舍利
1846 22 yinä nirvan tig[mä		]	普益衆生。
1847 23 adrıq adrıq inęg[ä	bo]		
1848 24 yrılıy-ty iišidü tägin[ip <sup>24</sup>	]		

<sup>24</sup> B 4 = U 3061 v 4 / boʃ yrılıy-ty iišidü ].

(1785-1787) Den guten Sinn für das Triratna [verlieren sie] nicht, (1787-1789) an das [...] des Geborenwerdens und Sterbens sind sie nicht (mehr) gebunden, rasch gelangen sie auf den [guten] Weg, (1789-1793) Die Frucht und das Ergebnis eines solchen [Wandels] hat der [sehr] weise und [äußerst] barmherzige [Buddha zu verkünden] geruht. (1793-1794) [...] eintretend [...]  
(1809-1816) [Nachdem dann] der Bodhisattva [Somake]tu diesen [...] des [...] gehört hatte], daß [der Buddha] nicht in das Nirvāṇa eingeht, [...] auf einmal [...] des [...] Buddhas [...], [sprach er zum G]öttergott Buddha: "[O] Erhabener, Verehrun[gs]würdiger ...] Jetzt sog[leich weiß ich, ...]  
(1819-1822) [...] und weiterhin [...] der [Götter]gott Buddha [...] ins Nirvāṇa [nicht eingeht ...].

## (Lücke)

(1841-1848) Als ich den Ausspruch [der Unterweisung über] die [äußerst] tiefe [Deutung] des wahr[haftig ...] des [...] und des Reliquien-K[nochens ...], ferner die vielfältigen feinen [...] über den Nirvāṇa gen[au]nen Zustand] (?) gehört hatte,

1849 25	ät'özüm kongülüüm ang[sız uluy]		身心勝悅。
1850 26	ögrünçü]ug sävinçlig [ ] <sup>419</sup>		歎 <sup>420a21</sup> 夫曾有。
(verso)			
1851-1866 = ZZ. 1-16			
1867 17 [		]lar	
1868 18 [		]n iduq	說是如來壽量品時
1869 19 [	iśingä]	küdükingä	
1870 20 [		]süz süzük	
1871 21 [	Jitip ülgüsüz		無量無數無邊 <sup>25</sup> 衆生。
1872 22 [	0jziliiksiz yig		皆發無等等阿彌多羅
1873 23 [üstünki tütü köni burxan]	qutınga kongül		三藐三菩提心。
1874 24 [	Jbiz ymt kiningä		<sup>26</sup> 時四如來忽然不現。
1875 25 [	Jlärkä täggäli-i		妙體菩薩。禮佛足已。
1876 26 [	Jup - adın-lar-nıng		<sup>27</sup> 從座而起還其本處

<sup>419</sup> B 4 = U 3061 v 5-6 Jan/gt/z uluy ögrünçü]ug / tangla/p mungadip uqu/p / .

(1848-1850) wurden mein Körper und mein Sinn äu[ßerst] froh und selig [...] [...und] bestaune [das Wunder.]

(Lücke)

(1867-1874) Wegen der [...] Tat [des ...] heiligen [... ließen] in [...]losem, reinem [Glauben ...] die zahllosen [Wesen] den Sinn nach der unübertrefflichen, guten, [höchsten und wahrhaftigen Buddha]schaft (*anuttarasamyaksambodhi*) [entstehen].

(1874-1876) Auch wir [lassen], um später zu den [...] zu gelangen, [...], den anderen [zum Nutzen und Heil].

1850 Nur nach der Handschrift B 4.

1874-1876 Hier liegt möglicherweise ein atū. Zusatz vor.

*Indices*

*Wortindex zum Vorwort (V)*

*Terminologischer Index*

## Wortindex zum Vorwort (V)

- ačıy tarqa V 139  
 adın V 59  
 adinčıy V 25  
 ayi+ların V 131  
 ayıncı V 6  
 alp V 94  
 alqat-miš V 1  
 altı V 138  
 altırar V 106  
 amraq isig V 135  
 anıñ V 24  
 antay V 100  
 ančulayu V 66  
 [aqi]ylıy V 16  
 aqıysız V 17  
 ara V 104  
 arıy V 24  
 arıšvadan V 146  
 arıy+da V 146  
 asankı V 138  
 asıfsız V 20, 23  
 at+ların V 130  
 atlı V 28, 102, 110, 114, 118, 121, 123  
 avıntı V 156  
 ay V 4; ay+qa V 1  
 aylıt-miš V 59  
 azuča V 96  
 ažun+in V 19
- äid+ların tavar+ların V 132  
 ädgü V 2, 11, 22, 37, [80], 98, [äid]gü V 70; äd[gü] V 161; ä.+ların V 9  
 älig "Hand" V 84  
 älig "fünfzig" V 143  
 ängäk V 139; ä.+i V 140  
 äng bašlayu V 144  
 är: äür V 40, 47, 48; ärm[az] V 86; ärsär V [38], 46, 50, 66, 151; ärkän V [103, 110, 114, 121, 124  
 ärdini V 10, 31, 50, 95, 127; ä.+ning V 87; ä[rdini+kä] V 44; ä.+g V 28, 36, 68, 101, 136, 153;  
 ärdini+[g] V 78; [ärdini+]g V 74; ärdini+l[ä]r V 5; ä.+ların V 133; ärdin[i] V 38  
 ärdinilig V 35  
 ärglü+sintä V 147  
 ärt-: ä.-gäy V 56; ä.-mägäy V 81, ä[rt]mägäy V 58; ä.-ginčä V 91; ä.-ginčä[kätigi] V 91  
 ärtür-: ä.-mägäli V 20; [ärtür-mägäli]i V 24  
 äsid-gäli V 101; [äsi]d-gäli V 137  
 äsidil-ü V 30  
 äsidmäk V 69; ä.+ning V 96  
 ät+in V 115  
 ät'öz+in V 105; ä.+intä V 108; ä[t]öz+in V 111  
 äv+ların b[arq]+ların V 129  
 ävir-ä V 149  
 äzrua tngri V 145

- bay+daqř V 3  
 baxši+si V 40; b.+mz V 41  
 ban ūyāč V 104  
 [bar]im+larin V 131  
 b[arq]+larin V 129  
 baš+i[n] V 122  
 bašlayu V 144  
 bāg V 121  
 b(ă)k V 105  
 b(ă)ksiz+in V 13  
 bāru V 51  
 bičtur-up V 112  
 bil-ip V 12; b.-gāli V 94; b.-gāli bolmaz V 66; {bil-gāl}ji bultuqmaz V 72; [bi]l-gāli bolmaγay V 99  
 bilgā b[i]liglig] V 42  
 biliçlig V 39, bilgā b[i]liglig] V 42  
 bir V 4, 31, 32, 36, 73, 82, 86, 95, 119  
 birär V 101  
 bir-di V 109, 113, 123, 126  
 birli V 8, 22  
 birök V 30  
 biş V 149; b. yüz V 107  
 bišinč V 4  
 biti-gāli V 155  
 biti[mäk] V 36  
 bitit-sär V 32; bitid-ü V 28  
 bititmäk+ning V 87, 97; b.+din V 10  
 biz V 5  
 bizing V 41  
 bo V 10, 36, 38, 44, 50, 67, 73, 86, 95, 137, 143, 156  
 bodistv V 103, 110, 114  
 bodu-yu V 108  
 bol-miš V 27; bilgāli b.-maz V 66; b.-yay V 85; b.-yaysızlär V 159; b.-mayay V 88, 99; bo[l-mayay]  
     V 94  
 boš V 20  
 boşyun-yalı V 153  
 bölük V 148  
 braman+larqa V 109, 113; bra[man+larqa] V 125  
 brxmadivi V 123  
 bud V 160  
 buyra tarqan V 7  
 bul-ti V 102; b.-tilar V 137; b.-mišimz V 19  
 bultuq-maz V 72  
 bulung V 60  
 burxan V 43; b.+laming V 9; b.+larış V 157; bu[rxan+lar]ning V 39; b. qutin V 142  
 buši V 109, 113, 123, 126; [buši+ni]ng V 13; b.+da qamay V 14  
 buyan V 11, 17, 37, 74, [80], 98; b.+in V 87; b.+lar+ning V 16; b.+da V 35; bu[y]an V 70  
 búgü biliglig V 39  
  
 čamyaq+da V 120  
 čačak V 21  
  
 d(a)rm V 160  
 d(a)rmačakir V 148  
 didimiliy V 122

- xan+ı V 25  
 xatun+ların V 135  
 gantirvi+lar V 152
- ıdala-p V 136  
 ıduq V 18, 24, 78  
 ıyač V 63, 104  
 ıńca qlıfı V 102  
 ıš V 62
- icintä V 33  
 iki V 33, 34, 104; iki ygrmi V 148; [i]kin ara V 104  
 ikinti V 3  
 il+lärin V 127  
 ilig big V 121; i.+i V 25  
 inçgä uvş[aq] V 93  
 inçgü mängikä V 49  
 isig V 135  
 išläp V 101  
 it-miš buyan V 35
- kančanasari V 110  
 känt+lärin V 128  
 k(ä)rgäk V 59, 155  
 ki V 3  
 kim qayu V 30  
 kimi V 48  
 kinki V 156  
 king V 74  
 kir-d[i] V 120  
 kirtgünč V 6  
 kiši V 31  
 kök qalıfı+fin V 89  
 köngülüg [= köngüllüg] V 7  
 köp yigi V 89  
 küsänčig kün V 1  
 küclüg V 82  
 kül[ Jn V 82  
 kün V 1
- m(a)xayan V 26  
 mäng V 83  
 mängi+kä V 49  
 mänglä-p V 83  
 mänglisüz+in V 13  
 ming V 112, 122  
 munı V 137  
 munča V 61  
 munčulayu V 54; munčulay[u] V 137  
 muntada V 126
- namo bud namo drm namo sang V 160

- nä V 29  
 näng V 71, 86, 94  
 nätag V 65  
 nizvani+liy V 52  
 nom V 10, 28, 31, 32, 36, 38, 44, 50, 68, 78, 87, 95, 101, 103, 119, 122, 124, 127, 136; nom+da V 30; nom+larning V 26
- oyul+larin qızların V 134  
 ol V 34, 34, 91, 140  
 ongay V 86  
 [o]q V 67  
 oqad-matin V 157  
 oqi-yali V 154  
 oqit-yali V 154  
 ordu+larin V 129  
 oot V 3  
 otyuraq V 158
- öd qolu birlä V 22; öd+kä V 2  
 ödkı V 9, 39  
 ötrül-miš V 2  
 ögrätig V 155  
 ög[üz+üg] V 47  
 ok V 119, [121], 136  
 öngdün V 57  
 ötük+ingä V 145  
 öz+lärinä V 135  
 özän V 27, 68, 95; yula ö.+i täg V 111  
 özkän yaymur V 90
- p(a)dak üzä V 67  
 paramit V 138  
 parmanu V 55  
 parmanuqya+larin V 65  
 piryangkari V 102  
 p[tr] vor V 27
- qad[yu] V 52  
 [qa]l-m[i]ş V 60  
 qalıy+ning V 85; qalıy+tın V 89  
 qaltı V 29; qlı V 102  
 qamay V 46  
 qang+imz V 14, 42  
 qar[ ] V 84  
 qarşı+larin V 130  
 qavla-yu V 105  
 qayin-a V 116  
 qayu V 30  
 qıl-miš krgäk V 155  
 qılınc V 37; q.+ning V 11; q.+i V 81; q.+iñing V 98; [qılınc]+iy V 71  
 qirq V 33, 34  
 qirtis+in V 115, 125  
 qız+larin V 134  
 qolu V 22; q.+qa V 2

- qunčuy+larin V 134  
 qut+in V 142  
 qutluy V 2, 4  
 qutrulmaq+lar[ning] V 46  
 san+inča V 34  
 sana-p V 65; sa[na]-p V 94  
 sang V 160  
 sansarlıy V 47  
 saqın-ip V 10  
 [sa]du sadu V 161  
 səkiz tūmān V 150  
 simäklä-p V 51  
 sipirgū V 89  
 siq-a V 106  
 soytur-yalı V 125  
 söğüli ūrač V 63  
 suprayi gantirvi-lar V 152  
 suryamanavi V 118  
 suv V 63; s.+in V 117  
 suzaq V 62; s.+larin V 128  
 süt V 63  
 süzük V 6  
 [ša]ripuptri+y-a V 73  
 šipqanlıy V 3  
 šlok V 31, 32, 36, 68, 73, 86, 95, 101, 103, 119, 124, 127  
 taγ iš V 62  
 taγyuq+larıy V 108  
 taluy ög[üzük] V 47  
 tam suzaq V 62  
 tamizim+[ni]ng V 93; tamız[ım] V 92  
 tamt[ur-yalı] V 112  
 tanču V 112; ta[nču] V 111  
 tar kimi V 48  
 tarqa V 139  
 tarqan V 7'  
 tavar+larin V 132  
 täg V 21, 90, 111  
 täg-gäßi V 85; t.-gülük V 49  
 [täg]ji V 136  
 tägin-ür V 30; tägin-dimz V 28  
 tägür-ü V 151  
 tämir taγyuq+dariy V 108  
 täng+in V 99  
 tänglä-p V 71, 88  
 tänglig V 61  
 t(i)ngri V 145; t.+[lärig] V 150; [tngrı] tngrisi burxan V 43  
 t(i)ngrim V 8  
 tävşin-ip V 51  
 tiltay üzä V 156  
 tinglamaq+nıng V 80; [tingla]maq+nıng V 70  
 ti-: nä üčün tip tisär V 29; [nä] üčün tip tisär V 38

- ti[+]in] V 110  
 [tilglin+i]g V 149  
 timin V 141; timin qk V 136  
 tid-ip idalap V 136  
 tit-ir V 50  
 tolp V 127  
 toqı̄-yalı V 109  
 toquz V 60  
 [toyı̄]n+ları̄y V 150  
 töni V 143  
 töpün V 45  
 törpid-ip V 116  
 tört V 67  
 tsuiliŋ wangki V 27  
 tsun V 107  
 [t]uyu-yuluq V 21  
 tur-ur V 120; [tur]-miš V 11  
 tuš V 158  
 tut-up V 18, 106; t.-yalı V 153  
 tuymaq V 142  
 tükäl V 42  
 tükä-[llig] V 77  
 tükä-mägäy V 58; t.-gäli V 88  
 tümän V 150  
 tüp+ingä V 85  
 tüpsüz V 61  
 túrlüg V 14; túr[llüg] V 12; túrlüg+in V 15  
 tüzgärinčsiz V 141
- uč+ı̄ V 90; uč+ı̄nga V 84  
 učuz ongay V 86; uč[uz] V 85  
 ud V 4  
 udumber V 21  
 ulatı̄+ları̄y V 64  
 ulsuz tüp-süz V 61  
 uluy V 15, 74, 82; [ulu]y V 145; uluy+ın V 18  
 uluš+larin V 128  
 u-maduq V 52  
 upasanč V 8  
 upasi V 7  
 uq-up V 12  
 uqıtmaq V 69; u.+níng V 79, 97  
 ut-ar V 37  
 uvš[aq] V 93  
 uzun V 107  
 užik V 33, 34
- üč V 5, 12, 39, 138, 147; [ü]č V 14  
 üčün V 29, 38, 103, 122, 124, 127  
 ülgüla-p tängläp V 71, 88  
 [üstürk]ji+sin V 12  
 üträt ingrim birlä V 8  
 üzä V 5, 67 83, 84, 116, 156; üzü+sintä V 117

- vxar itmiš buyan V 35  
yay V 120  
yay-: y.-sar V 90; y.-miš V 92  
yarız V 63, 83  
yaymur V 90; y.+nung V 92  
yalnguq V 19  
yanga+ların V 130  
yangi+qa V 4  
y(a)rlıqa-: y.-dī V 45, 151; y.-mišta V 44; y.-p V 144, 149; [yrl]ıqa-p V 140  
y(a)rlıq[ančuči] V 41  
yası ban ūyač V 104  
yiy-ip V 64  
yıl V 4, 91, 91, 143  
yingaq V 57; y.+larıy V 60  
yig+in V 11  
yiglād-ür V 37  
yigi V 89  
y(i)g(i)rmı V 107, 148  
yincü+ların V 133  
yir+[ning] V 83  
yır suv V 63  
yirtinčü+l[är]täki 62  
yiti V 35  
ymä V 1, 29, 67, 76, 96, 119  
yolqı V 75  
yoqsuz V 23  
yurur-γuluq V 48  
yula V 112; y. özəni tāg V 111  
yumqı+ni V 64  
yükün-dı V 45  
yüz V 90, 91, 107; [yüz kl]p V 138

### Terminologischer Index

Zum überwiegenden Teil ist das Wortmaterial der hier vorgelegten Texte einerseits in dem vollständigen Wortformenindex von Kaya erschlossen, andererseits im Uigurischen Wörterbuch von K. Röhborn. Hier wird versucht, in Anlehnung an die japanischen Indexbände zum *Daizōkyō*, die buddhistische Terminologie aufzubereiten.<sup>20</sup>

#### 1. Buddha: Begriffe, Namen und Epitheta

- abita < chin. 阿彌陀 < skt. Amitāyūḥ, Amitābha, Buddha des Westens (Meier 490-493)  
 abita at[ly] burxan] 0335 (無量壽)  
 abita [atly] tngri burxan] .521 (無量壽)
- akṣobi < skt. Akṣobhya, Buddha des Ostens (Meier 487, Höbögirin 39f.)  
 akṣobi atly burxan 0333 阿閻  
 [akṣobi atly] tngri burxan 0518 (不動)
- burxan < chin. 佛 + atü. xan 'Herrschertitel' = Buddha (*tathāgata, lokajyeṣṭha, bhagavan* etc.)  
 alqu burxan-larıy S 525  
 alqu burxan-lar kirtütin kälmişlär 1229 (諸佛如來)  
 [ançulayu] kälmiş-lär 0015 (如來) (Ergänzung ist unsicher, vielleicht auch kirtütin)  
 arfı süzük burxan-lar 0013  
 [arfı] tözülg burxanlar 0013  
 at[i] kötrülmüş ayayqa tägimlig tü[käl] bi[Igä] tngri Ingrisi burxan 0008-0010 (薄伽梵)  
 at[i] kötrülmüş ayayqa tägimlig tngrim 1227 (世尊 = skt. *lokajyeṣṭha*)  
 at[i] kötrülmüşlär 1207 (世尊)  
 at[i] kötrülmüşlär 1181(佛)  
 [atı] kötrülmüş ayay[qa] tägimlig tngrim 0804 (世尊)  
 ayay-qa tägimlig könı tüz tuyuylı 1755 (如來應正等覺)  
 burxanlar S 087, S 492  
 burxanlar 1156, 1172, 1188, 1203, 1536, 1598 (佛)  
 burxanlar 1158 (如來)  
 burxanlarning körtüki 1163 (諸佛境)  
 [burxan]lar şazininta 0114 (佛所深懶)  
 burxan-lar yorıyı 1758 (正行)  
 bur[xan-lar yorıyı] 1569 (如來行)  
 b[ur]xanlamıng kizlaklig b[at]utluy yrılıyı 0417 (諸佛秘密教)  
 bügü biligliglig burxanlar 1178, 1404 (佛)  
 kirtütin kälmiş(lär) 0277, 1229, 1419 (如來)  
 kirtütin kälmiş (佛) 1570, 1599  
 kirtütin kälmişlär 1175 (世尊)  
 kirtütin kälmiş burxan 1187, 1416, 1418 (如來)  
 qamayı burxanlar 0108 (諸佛), 1169  
 qamayı burxanlar kirtütin kälmişlär 1275, 1282, 1291, 1297, 1303, 1310, 1317, 1324,  
 1330, 1345, 1363, 1369, 1424  
 [qamayı burxanlar] kirtütin kälmiş[lär] 1275 (諸佛如來)  
 qamayı kirtütin kälmiş könı tüz tuyuyllar 1269, 1353 (如來應正等覺)  
 tngri burxan 0063, 0519, 0520  
 tngri Ingrisi burxan S 444, S 474  
 tngri Ingrisi burxan 0010, 0243, 0245, 0261, 0358, 0558, 0801, 0860, 1095, 1113,  
 1132, 1226, 1820 (佛)  
 tngri Ingrisi burxan 1195 (如來)  
 tört kirtütin kälmişlär 1216 (四如來)  
 tört [ ] burxan 0516 (四如來)

<sup>20</sup> Erst während der letzten Computerarbeit fand ich im Nachlaß von A. v. Gabain ein drei Seiten umfassendes Manuskript, überschrieben "Fachwörter im 'Goldglanz', 3. Kapitel".

- tört yingaqqi burxan-[lar] S 586  
 [tört yingaq]tinqi tört burxan[lar] 0331 (四方四 )  
 tört burxan S 601, S 605  
 tükäl bilgä tngri tngrisi burxan S 027, S 039, S 339, S 444  
 tükäl bilgä tngri tngrisi burxan 1215, 1257 (佛)  
 yirtinčü-nüng [umuyi inayi tükäl bilgä] tngri tngri-si [burxan] S 207  
**dundubisvari** < skt. Dundubhisvara, der Buddha des Nordens (vgl. Suv 357<sub>14</sub>, 522,<sub>1</sub>)  
 dundub[isvari atly burxan] 0336 (天鼓音)  
**maitri** < skt. Maitreya, der Buddha der Zukunft  
 maitri burxan S 524  
**ratnadvicā** < skt. \*Ratnadhvaja, der Buddha des Südens (= skt. Ratnaketu) (Meier 630)  
 ratnadvicā atly burx[an] 0334 (寶相佛)  
 [ra]tnaduvači [at]ly tngri [burxan] 0520 (寶相 )  
**śakimuni** < skt. Śākyamuni, der historische Buddha  
 śakimuni burxan S 584, S 600, S 604  
 śakimuni burxan 0482, 0741, 1220 (釋迦牟尼如來)  
 [tükäl] bilgä tngri tngrisi śakimuni[burxan] 0751 (釋迦牟尼佛)  
 [tükä] bilgä tngri [tngrisi burxan] 0714 (釋迦牟尼如來)

## 2. Bodhisattva: Begriffe, Namen und Epitheta

- ariy čxšaptliry** = skt. Vimalaśila  
 ariy čxšap[t-liry] bodistv 0152 (淨戒菩薩)  
**ädgü ögli bay-liry** = skt. Maitreya (vgl. Nakamura 572c 慈氏 cf. shi)  
 ädgü ögli bay-liry bodistv 0136 (慈氏)  
**ardini [ilig ...]** = skt. Ratnapāniśvara  
 ardini [ilig ...] bodistv 0146 (寶手自在菩薩)  
**ärldini-lär tuyi** = skt. Ratnaketu  
 ärldini-lär tuyi bodistv 0142 (寶體菩薩)  
**ärtungü szük [...]** = skt. \*Suvimalaprajña (?)  
 ärtungü szük [...] bodistv 0154 (極清淨慧菩薩)  
**baştinqi alqis̄-qa tägmiš** = skt. Uttaravāyākaranaprāpti (?)  
 baştinqi alqis̄-qa tägmiš bodistv 0163 (得上授記菩薩)  
**bk qatir qatirylantači** = skt. \*Dṛḍhavirya  
 bk qatir qatirylantači] bodistv 0155 (堅固精進菩薩)  
**bodistv(lar)** < skt. bodhisat(t)va Bodhisattva  
 bodis[tv]-lar 0311 (菩薩)  
 burxan qudinga qatrylandači bodistvlar S 456  
 tapi[yč]i bodistv[lar] 0740  
 tapi[yč]i [bodistv]lar 0749  
 tärifing yorify]-ta yoritač[i]-lar [bodistv-lar] 0439 (深行諸菩薩)  
 [türüm tärifing bodistv-lar yorify-inga S 513  
**bodistv mxastv** < skt. bodhisat(t)va mahāsat(t)va Bodhisattva-mahāsattva  
 [bar ārti bir] bodistv [mxastv] 0463 (有一菩薩摩訶薩)  
 yuz ming [tümän kolti bojd[i]stv-lar mxastv-lar [quvraji] 0066 (菩薩摩訶薩百千萬億人俱)  
 bodistv-lar mxastv-lar 1267 (菩薩摩訶薩)  
**kök qalry [ayiliq]** = skt. Ākāśagarbha  
 kök qalry [ayiliq] bodistv 0145 (虛空藏菩薩)  
**kök qalry [tag kongül-lug]** = Ākāśatulyacitta (?)  
 kök qalry [tag kongül-lug] bodistv 0156 (心如虛空菩薩)  
**[ot] birdäči** = skt. Bhaisajyajada (?)  
 [ot] birdäči bodistv 0159 (施藥菩薩)  
**otači illigi** = skt. Bhaisajyarāja (Meier 700 藥王)

- otači iligi bodistv 0160 (醫王菩薩)  
 ögrünč sā[vinč kūč (?)] = skt. \*Nandabala  
 ögrünč sā[vinč kūč (?)] bodistv 0148 (歡喜力菩薩)  
 ögrünč sāvinč iligi = skt. Unnatanandarāja (?)  
 ögrünč sāvinč iligi bodistv 0161 (歡喜高王菩薩)  
 qolulamaq ārkligi = Avalokiteśvara  
 qolulamaq ārkligi bodistv 0138 (觀自在菩薩)  
 somakitu = skt. \*Somaketu (für: 妙瞻菩薩 = skt. Ruciraketu, vgl. Anm.)  
 somakitu bodistv S 589, 0467, 0551, 1214, 1259, 1809  
 tidişsiz nom tilgänin ävirdäči = skt. \*Aparatihadhar-macakrapravartana (?)  
 tidişsiz nom tilgänin ävirdäči [bodistv] 0131 (無障礙轉法輪菩薩)  
 tilangurmaq ārkligi = Mahāpratibhānavyūharāja (?) (vgl. NobelSuv 9 Anm. 5 mit Hinweis auf SP)  
 tilangurmaq ārkligi bodistv 0139 (總持自在王菩薩)  
 tözün qutluy = skt. Mañjuśri  
 tözün qutluy bodistv 0137 (妙吉祥菩薩)  
 turqaru dyan-[iřy] = skt. Nityasamādhi (?)  
 turqaru dyan-[iřy] bodistv 0153 (常定菩薩)  
 turqaru nom tilgänin ävırgü-kä kongül öritmiš = skt. \*Nityotpāditadharmaçakrapravartana (?)  
 turqaru nom tilgänin ävırgü-kä kongül öritmiš bodistv 0132 (常發心轉法輪菩薩)  
 turqaru qatıylantači = skt. Nityotyukta (vgl. NobelSuv 9 Anm. 4 mit Hinweisen auf SP und Mvy 696)  
 turqaru qatıylantači bodistv 0133 (常精進菩薩)  
 turqaru tımaqsız = skt. \*Apratisrabda (?)  
 turqaru tımaqsız bodistv 0134 (不休息菩薩)  
 uluy ārdini-[lär tuyi] = skt. Mahāratnaketu  
 uluy ārdini-[lär tuyi] bodistv 0143 (大寶鏡菩薩)  
 uluy bulit ad kuū ögrünčülüg = skt. Mahāmegha-yaśonanda (?) (zu den Mahāmegha-Namen vgl. BHSD 425a; Namen von Tathāgatas)  
 uluy bulit ad kuū ögrünčülüg [bodistv] 0167 (大雲名稱喜樂菩薩)  
 uluy bulit [ad manggal] = skt. Mahāmegha-mangala (?)  
 uluy bulit [ad manggal] bodistv 0171 (大雲吉祥菩薩)  
 uluy bulit alquđin [singar biliđiglig] yaymur yayıtdači = skt. Mahāmegha-prajñāvarṣapūra (?)  
 uluy bulit alquđin [singar biliđiglig] yaymur yayıtdači [bodistv] 0181 (大雲慧雨光遇答)  
 uluy bulit [arslan ātin-]jig = skt. Mahāmegha-simhanāda (?)  
 uluy bulit [arslan ātin-]jig bodistv 0169 (大雲獅子吼菩薩)  
 [uluy] bulit ay tngri [aylıqı] = skt. Mahāmegha-candragarbha (?)  
 [uluy] bulit ay tngri [aylıqı] bodistv 0175 (大雲月藏菩薩)  
 uluy [bulit ārdini ārdämliq] = skt. Mahāmegha-ratnaguṇa (?)  
 uluy [bulit ārdini ārdämliq] bodistv 0172 (大雲寶德菩薩)  
 uluy bulit [buqa] = skt. Mahāmegha-ṛṣabhanīda (?)  
 uluy bulit [buqa] bodistv 0170 (大雲牛王吼菩薩)  
 [uluy bulit] kökrägä ünlug = Mahāmegha-garjita (?)  
 [uluy bulit] kökrägä ünlug [bodistv] 0180 (大雲聲音菩薩)  
 [uluy bulit] kūjn tngri aylıqı = skt. Mahāmegha-suryagarbha (vgl. NobelSuv 9 und Anm. 7 mit Hinweis auf Mvy 671)  
 [uluy bulit] kūjn tngri aylıqı [bodistv] 0174 (大雲日藏菩薩)  
 uluy bulit nom tutar = skt. Mahāmegha-dharmadhara (?)  
 uluy bulit nom tutar bodistv 0166 (大雲持法菩薩)  
 uluy [bulit ot] yruqluy = skt. Mahāmegha-agniprabha (?)  
 uluy [bulit ot] yruqluy bodistv 0177 (大雲火光菩薩)  
 uluy bulit qidışsiz kūj [körkit]däči = skt. Mahāmegha-anantayaśodarśana (?)  
 uluy bulit qidışsiz kūj [körkit]däči [bodistv] 0168 (大雲現無邊稱菩薩)  
 [uluy bulit] yaşın yruqluy = skt. Mahāmegha-viyutprabha (?)

- [uluy bulit] yaśin yruqluy bodistv 0179 (大雲電光菩薩)  
**uluy bulit [yultuz yru]q-luy** = skt. Mahāmegha-jyotiṣprabha (vgl. NobelSuv 9 und Anm. 8 mit Hinweis auf Myv 729)  
 uluy bulit [yultuz yru]q-luy bodistv 0176 (大雲星光菩薩)  
**uluy igig ämlätäči** = skt. Kleśavyādhivishambhin (?)  
 uluy igig ämlätäči bodistv 0159 (療諸煩惱病菩薩)  
**uluy nom[luy kūč]** = skt. Mahādharmabala  
 uluy nom[luy kūč] bodistv 0149 (大法力菩薩)  
**uluy tay-lar iligi** = skt. \*Sumerurāja (?)  
 uluy tay-lar iligi bodistv 0140 (妙高山王菩薩)  
**uluy taluy ögüz iligi** = skt. Mahāgambhirasāgara-rāja  
 uluy taluy ögüz iligi bodistv 0141 (大海深(Var.: 洋)王菩薩)  
**uluy včir [...]** = skt. \*Mahāvajra [...], nach dem Chin. = skt. Mahāsuvarṇabhāsavyūha, vgl. NobelSuv 9 sowie meine Anm. zu 0151.  
 uluy včir [...] bodistv 0151 (大金光莊嚴菩薩)  
**uluy yruq [...]** = skt. Mahāvīrabhadra (?)  
 uluy yruq [...] bodistv 0150 (大莊嚴光菩薩)  
**uluy yruqluy** = skt. \*Mahāprabhāsa (?), nach dem Chin. = skt. Mahāmeghavīśuddhabhāsa (?)  
 uluy yruqluy bodistv 0165 (大雲淨光菩薩)  
**[ü]züksüz uluy küsüslüg** = skt. Avichinnamahāprapindhāna (?)  
 ü]züksüz uluy küsüslüg bodistv 0157 (不斷大願菩薩)  
**včir i[lig]** = skt. Vajrapāni (vgl. včirapani)  
 včir i[lig] bodistv 0147 (金剛手菩薩)  
**včirapani** < skt. Vajrapāni (vgl. Meier 523f.; Grönbold 485; Schumann 135-136)  
 včirapani S 640  
**yir ayl[iqI]** = skt. Kṣitigarbha  
 yir ayl[iqI] bodistv 0144 (地藏菩薩)

### 3. Mythische Wesen

- [a]m[b]a < skt. Amba (?), vgl. Anm. zu 0271  
 [a]m[b]a atly yük 0271 (庵婆藥叉)  
**ambadari** < skt. Ambadharā  
 ambadari atly [yük] 0271 (持葦婆藥叉)  
**asuri** < skt. asura, Klasse mythischer Wesen (vgl. Meier 487f.)  
 asurilar 0291, 0403, 0561, 1103 (阿蘇羅)  
**ad kölündäči-lär** Reiter, Begleiter des Vaiśravana (vgl. Meier 547)  
 sákiz ad kölündäči-lär S 662  
**ärklig xan** (國王) = skt. Yama(rāja) (vgl. Meier 702f., SH 452a, Teiser 1994, 197)  
 ärklig xan S 179, S 182, S 199, S 242, S 253, S 262, S 267, S 283, S 284, S 304  
**azrua** < sogd. zrw' Brahma  
 ä[zru]a 0396 (梵王)  
 äzrua tngrı V 145  
**bis yol ärkligi** Herr der fünf Wege (五道大神)  
 bis yol ärklig[i] S 280  
 bis yol ärklig-ingä S 274  
**büdüñ qu[...]** Alles [Verschlingender] = skt. Annagrasa (?)  
 büdüñ qu[...] atly yük 0275 (呑食藥叉)  
**xormuzta** < sogd. xwrmwz̄t Indra  
 xormuz[t]a 0396(帝釋主)  
**gandarvi** < skt. gandharva, Klasse himmlischer Wesen  
 [gandarvi-lar] 0289 (健闘婆)  
 gntrvi-lar 0561 (健闘婆)

- bir ygrmi gantarvi-lar S 658  
**garudi** < skt. *garuda* Greifvogel (vgl. Meier 515f.)  
 altun qanatlıy garudi q[uş]-lar 0400 (金翅鳥王)  
 [tört türmən toquz ming garudi] xanları 0287 (四萬九千揭路茶王)  
**kinari** < skt. *kimnara*, Klasse himmlischer Wesen (Meier 526f.)  
 kinari-lar 0291 (緊那羅)  
 k[inari]-lar 0398 (緊那羅)  
**kumbanti** < skt. *kumbhāṇḍa*, Klasse von Dämonen (Meier 527)  
 toquz uluy kumbantiları S 660  
**luu** < chin. 龍 *lóng* Drache = skt. *nāga* (Meier 533)  
 luu-lar 0561 (諸龍鬼神)  
 [luu-larqa] yıklirkä 0433 (龍神)  
 luu-[lar yıklar] 0311 (龍神)  
 luu xani 0253, 0253 (龍王)  
 luu xan-ları-i 0255 (龍王)  
 [luu xan]-la[ri] 0398 (龍王)  
 on uluy luu xanları S 659  
 [iki türmən səkiz ming] luu xanları 0249 (二萬八千龍王)  
 [u]luu luu bülgəri 0069 (大龍王)  
**mxa-[ba]li** < skt. *Mahābala*, ein *Nāga* (vgl. BHSD 424a; Mvy 3343)  
 mxa-[ba]li atly luu xani 0253 (大力龍王)  
**mxarač** < skt. *mahārāja* Großkönig, Bezeichnung für die vier Lokapālas (vgl. BHSD 425)  
 [yi]trinčü küzadči tö[rl] mxarač tngrilär 0381 (護世四王衆)  
 tört mxarač tngrilär S 619, S 630, S 637, S 658, S 695, S 701  
 tört mxarač-lar-a S 680  
**mxarog** < skt. *mahoraga* große Schlange, Klasse von Dämonen (eine der acht Gefolgschaften, vgl. Meier 617f.)  
 mxarog-lar 0291 (莫呼洛迦)  
**[nizvanilartin ta]riqmisi** [Von den Leidenschaften ent]fernt = skt. *Parityaktakleśa*, Name eines Devaputra  
 [nizvanilartin ta]riqmisi atly tngri ur[i]sí 0235 (除煩惱天子)  
**qaši qadir** Mit drohenden Augenbrauen, Name eines Yakṣa = skt. Bhṛkuṭin (?)  
 qaši qadır atly yák 0273 (蠻眉乘叉)  
**qilinč tngrisi** Gott der Tat = skt. Viśvakarma  
 qilinč tngrisi S 126  
**srasvadi** < skt. Sarasvatī, die Göttin der Beredsamkeit (Höbögirin 63 ff.; Meier 632)  
 srasvadi [tngri qiz] 0389 (大難才天女)  
**[suvarna]m[u]ki** < skt. Suvarnamukha, Name eines *Nāga*  
 [suvarna]m[u]ki atly luu xani 0253 (金面龍王)  
**śmnu** < sogd. *śmnw* Māra (vgl. Meier 618f.)  
 śmnu sū-sin 0095 (魔軍)  
**tngri** Gott = skt. *deva*  
 [alqu] qamay tngri-kä yalguq-qa 0432 (諸天人)  
 kiši-lär tngri-lär 0311  
 tngrilär yák-[lär] 0404  
 yalguq-larıy tngri-larıy 1237  
 [üstün] tngri-lig altın yalguq-luy 0297 (人天)  
 səkiz türmən tngri-[lärig] V 151  
**tngri tngrisi** = skt. *devatādeva*, vgl. *sub burxan*  
**tngri urılıarı** Göttersohn = skt. *devaputra* (vgl. Meier 557)  
 qamay tngri urı-[lar-in-tın] 1219 (諸天子)  
 üc türmən iki ming tngri urı-ları 1193 (三萬二千天子)  
**tngri urısı** Göttersohn = skt. *devaputra*  
 [nizvanilartin ta]riqmisi atly tngri ur[i]sí 0235 (除煩惱天子)

- uluy qorq[inc̄iy körkitmäk]** Große Fur[cht Erschauenlassen], Name eines Yakṣa = skt. Mahābhaya-deśana (?)  
 uluy qorq[inc̄iy körkitmäk atly] yak 0273 (大怖藥叉)  
**urungut** Heerführer  
 urungut-[lar] quvray-ları 0384 (大臣眷屬)  
**vaiśiravani** < skt. Vaiśravaṇa, der Lokapala des Nordens (vgl. Meier 635ff.)  
 vaiśiravani mxaraač-nıng S 661  
**vasundari** < skt. Vasundharā, Göttin der Erde  
 [vasundari] atly [yi]r t[ngrı] qatunı 0395 (地神)  
**yakṣa** < skt. yakṣa  
 [...] yakṣ-a ulatı-larlı S 592 (hier: Bestandteil einer Dhāraṇī, deshalb vielleicht die "korrekte" Form, im übrigen vgl. yak)  
**yak** < skt. yakṣa, Dämonen, eine der acht Gefolgschaften (vgl. Meier 695f.)  
 [x] atly yak 0271, 0273, 0275 (藥叉)  
 yäklär S 253  
 ol yäklär S 175  
 yäklär quvray-in S 676  
 bir yak S 282  
 tört yäklär S 091  
 üč yäklär S 133  
 ülgüsüz üküs uluy kütülgü yäklär 0385 (無量諸藥叉)  
 luular [yak-lar] 0311 (龍神)  
 [luularqa] yäkläkä 0433 (龍神)  
 [üč túmán alt] ming yäkl-lar quvrayı 0267 (三萬六千諸藥叉衆)  
**yır täp[rämäkli]** Er[beben] der Erde, Name eines Yakṣa = skt. Bhūmikampana (?)  
 yır täp[rämäki] atly yak 0275 (動地藥叉)  
**yumišči** Bote  
 yumišči-yäklär S 267, S 270  
 yumišči-lar S 263  
 yumišči-lar S 256

#### 4. Personen, Namen und Epitheta

- ačari** < sogd. *“c’ry* (Gharib 2a) < skt. *ācārya* Meister (vgl. UW 39-40)  
 s. tanyasın ačari, kitso samtsö
- anant** < skt. Ānanda, Name des Mönches und Buddhas Schüler  
 anant toyin 0054 (阿難陀)
- arkant** < sogd. *“ry’nt* (Gharib 57a, BTSG 216b; *ry’nt*) < skt. *arha(n)t* Arhant, die höchste der vier Heiligkeitstufen (BHSD 67b)  
 arkant 0019, 0040-0053  
 arkant-lar 0311 (für skt. *śrāvaka* = 聲聞, nach sogd. Vorbild, vgl. Yoshida 1984, 165; oder nach chin. Vorbild, vgl. Harrison 81)
- aśvači** < skt. Aśvajit, Name eines Arhats (einer der fünf *bhadravargiya* Mönche, vgl. BHSD 81b)  
 ayay-qa [itägimlig] aśvači arkant 0042 (具壽阿說侍多)
- [atyantikondini]** < skt. Ājñāta-Kaundinya, °-kondinya, Name eines Arhats (erster der fünf *bhadra-vargiya* Mönche, vgl. BHSD 90b)  
 ayay-qa tägimlig [atyantikondini] arkant 0040 (具壽阿若頻陳如)
- ädgü** Guter, Lieber (vgl. UW 343)  
 ädgü-lärim S 194  
 ädgü-lärim S 083  
 ädgü-lärim S 154  
**ädgü ögli** wohlmeinend  
 čin kirtü ädgü ögli yolči-ř yırči tözün-lärik quthuy-larqa 1783 (善知識)

- ärän** Mann, uluy ärän = skt. *mahāsattva* (Höbögirin 670 ff.)  
 iki uluy ärän-lärdin 1217 (二大士, hier: nach NobelSuv 30 Anm. 1 Bezeichnung für den Licchavi-Prinzen und den Brahmanen Kaundinya)
- [badriki]** < skt. Bhadrika, Name eines Arhats (einer der fünf *bhadravargya* Mönche, vgl. BHSD 406b)  
 ayay-qa tägimlig[badriki arxant] 0045 (具壽婆帝利迦)
- baxši** < chin. 博士 *bó shí* Meister  
 [uluy] baxši-lar ödincă 0123 (於大師教)  
 s. **bodi-drm-a**
- baliq hägi** Stadtfürst  
 baliq hägi S 373, S 391
- bašbi** < skt. Vāśpa, Name eines Arhats (einer der fünf *bhadravargya* Mönche, vgl. BHSD 478b, im SP BÜ geschrieben)  
 [ayay-qa] tägimlig bašbi arx[ant] 0043 (具壽婆濕波)
- bäg Herr, Fürst**  
 bäg S 054, S 055, S 074, S 098, S 375
- bäglär urısı** Prinz  
 sudaršani atly ličavi büglär urısı 1150 (一切衆生喜見童子)  
 büglär urı-sı-y-a 1153 (大童子)
- bilgä taluy** Bilgä Taluy (Weise - Meier), ein Novize (žabi)  
 bilgä taluy šabi S 813
- bodi-drm-a** < skt. Bodhidharma (Name des Begründers des Chan-Buddhismus)  
 bodi-drm-a baxši S 702
- boşyutluy** der Lehre bedürftig = skt. *śaikṣa* (vgl. BHSD 532b)  
 arxant qutın bulmadıq boşyutluy qutluy-lar-nıng orun-ınta turmış 0057 (在於學地)
- buyra tarqan** Buyra Tarqan, ein Stifter  
 buyra tarqan V 7
- buši idizi** Spendeheerr = skt. *dānapati* (vgl. Nak. 821a sub 菩主)  
 buši idizi S 608, S 612, S 683
- čang küyü tau** = chin. 彼居道 Zàng Jūdào  
 čang bay-liy küyü tau atly (büg) S 053, S 081, S 117, S 253, S 287, S 294, S 307, S 353, S 501
- xayan Kaiser**  
 xayan-ıty S 683
- xatun Frau, edle Dame**  
 xatun-lar 0295
- gayakašipi** < skt. Gayā-Kāśyapa, Name eines Arhats (einer der Schüler des Buddha, vgl. HN 95b; BHSD 210b; Kudara 1995, 3: gaya-kaśip)  
 ayayga t[ägimlig] gayakašipi arxant 0049 (伽耶迦攝)
- inané Vertrauter**  
 İnanç-Jarlı S 354
- kang si** < chin. 康熙 kāng xī, Kaiser der chin. Qing-Dynastie  
 tai čing kuu kang si ygrmi altıñč otchuq-taqi oot qutluy tavişyan yıl S 811-812
- kitso samtso** < chin. 義淨三藏  
 kitso samtso atly bodistv ačari S 037
- kičig Kleiner**  
 ävindäki uluyi kičigi S 355
- kiši Mensch**  
 kiši ašuniňta S 112, S 297, S 320  
 ming kiši-lär 17  
 yuüz artuq kiši-lär S 343  
 äv-intäki kiši-lär S 69  
 baliq-taqi kiši-lär S 433  
 baliq[-lar]daqı suzaq-lardaqı kiſilär S 438  
 toquz t[ümän sákız] ming kiši-lär birlä 0017 (九萬八千人)

- kiši-lär tngri-lär 0311 (人天)  
 [k̥iʃi] -lär yalnguq-lar 0430 (諸人等)
- kondini < skt. Kaundinya (vgl. atyantikondini < skt. Ājñāta-Kaundinya, °-kondinya)  
 kondini braman 1146 (爾時法師授記婆羅門)  
 kök ton-luy bág der blaugewandete Fürst  
 kök ton-luy bág S 094, S 097, S 131
- könčing chin. Titel 縣丞 xiān chéng, hier als Personename aufgefaßt (Mißverständnis?)  
 künčing atly bág S 362, S 390 (縣丞)
- küyü tau s. čang küyü tau
- ličavi < skt. Licchavi, Name eines Volkes (vgl. BHSD 462b)  
 ličavi báglar urš-singa 1151
- maha[kasipi] < skt. Mahākāśyapa, einer der führenden Schüler Buddhas (BHSD 422a; Kudara 1995, 3: mxakaśip)  
 ayayqa tägimlig maxa[kaśipi arxant] 0046 (大迦葉(Var.:葉)波)
- mxa motgalyayani < skt. Mahā-Maudgalyāyana, einer der Schüler des Buddha (BHSD 425a; Kudara 1995, 3: mxa-motglayan)  
 ayayqa [tägimlig] [mxa motgalyayanji arxant] 0053
- maxanami < skt. Mahānāman, Name eines Arhat (einer der fünf *bhadravargīya* Mönche, vgl. BHSD 423a)  
 [ayayqa] tägimlig maxanami [arxant] 0044 (具壽摩訶那摩)
- naṭikaśipi < skt. Nadi-Kāśyapa, einer der Schüler des Buddha (HN 373b; BHSD 289b)  
 a[yayqa] tägimlig naṭikaśipi arx[ant] 0050 (那提迦葉)
- oyul Sohn, Prinz  
 oyul[l]-lar qızlar] 0295 (男女)  
 s. tözünlär oyli
- ölütcü Mörder  
 ölütcü S 055
- özlug Lebewesen  
 özlug-lärig 0479 (生命)  
 [sansız] saqış-sız özlu[g-lärig ölmüş]-litrin körtüm S 163 (殺生無數)  
 özlug-lärig ölmämäk-kä čxapt-ıy S 446  
 özlug ölmämäk-ning ayıy qılınc-ı S 448  
 özlug-lärig ölmämäk S 491  
 öz-lug ölmämäk-ig qotüp S 435  
 özlug ölmämäk-tin tıj- S 478  
 [özlug]-lärig ölmämäk-tin [fidilz]un-lar S 466  
 okus tähim özlug-lärig ölürtüp S 059  
 özlug ölürgü sav S 355
- qa qadaş Verwandte  
 q-a-si qaqaş-i S 076
- qız Mädchen, Prinzessin  
 oyu[l]-lar qızlar] 0295 (男女)
- qumyan tutdung Qumyan Tutung, ein Spendeheerr  
 qumyan tutdung-nung ötügi S 704
- qutluy Würdiger  
 arxant qutın bulmaduq boşyutlıq qutluy-lar-nıng orun-ınta turnış 0057 (在於學地)  
 čin kirtü ädgü ögli yolči-ı yırçı tözün-lärkä qutluy-larqa 1783 (晉知識)
- quvray Gemeinde  
 quvrayingizlar S 680  
 ol quvray arasınta 1192 (會中)  
 s. tırın quvray
- ratna včir < skt. Ratnavajra, ein Spendeheerr (Yang/Niu 1995, 50)  
 ratna včir S 813
- sudaršani < skt. Sudarśana (für skt. Sarvalokapriyadarśana, d.h. skt. *priya* wurde durch skt. *su*

- ersetzt)  
 sudarşani atly ličavi büglär urış 1150  
**šabi** < chin. 沙彌 *shā mí* Novize < skt. śrāmanera (vgl. Hamilton 1984)  
 bilgä taluy šabi S 813  
**śamnanč** < sogd. ſmn̄nc(h) (Gharib 375a, BTSG 184b) = skt. bhikṣuṇī Nonne (DTS 523a)  
 śamnanč S 013  
**śari[putri]** Śāriputra, einer der Schüler des Buddha (vgl. BHSD 526b; Kudara 1995, 3: śari-putr)  
 śari[putri] 0051  
**śiri kaši?**  
 śiri kaši S 628  
**śravak** < sogd. ſr̄v̄b̄k(t) (BTSG 193b) < skt. śrāvaka Hörer (oft durch *arkant* übersetzt)  
 muntada ulafı baš baştıng qarlı qılı uluy śravaklar quvraŷı 0057 (如是等諸大聲聞)  
**tanyasın** < skt. Dhanyasena  
 taňyasin ačarı S 703  
**tapīči** Diener  
 tapīči S 313  
 [tn]gri ašunta tapīči S 233  
**tavyač** chinesisch  
 tngri tavyač xan S 036  
**tāngrim** "Mein Gott", Titel für Hochgestellte (vgl. MOTH 253a)  
 tngrim 1246  
 tngrim-lärüm S 155  
**tinly** Lebewesen  
 tinly-lar kim S 017  
 alqu qamay tinly S 609  
 alqu tinly-lar-nıň asıry-lıy-ınga S 634  
 bay-lıy tutuy-luy tinly-lar S 178  
 bo biš Čöpdik kalyuk bulanyuq yavlaq ötdäki tinly-lar S 504  
 tinly-lar tözi-nıň yoqın-li 1283  
 altı yoldaqı tinlylar 0102  
 sıy yuqa bılıglig tinlylar 1253  
 [tinly]-lary qutyarıu-qa 0112  
 tinly-larqa 1210  
**tinly oylanları** Lebewesenkinder  
 tinly oylan-ları S 518  
 biš aşun tinly oylan-laringa 1601 (有情)  
**tinly-lar oylan-i** Lebewesenkinder  
 biš asankı nayut saninča tinly-lar oylan-in S 031  
**tırın quvray** Schar und Gemeinde  
 sákız böлük tırın quvray-qa S 590  
 tırın-i quvray-i S 661  
 tırın-i quvray-i birlä S 696  
 tört dürlüg tırın quvray S 014, S 495  
**toyin** Mönch (vgl. MOTH 255b: < chin. 道人, *dào rén*) = skt. bhikṣu  
 toyin S 013  
 qamay toyin-l[ar] 0018  
 toyin śamnanč S 494  
 anant toyin 0054 (阿難陀)  
 toyin quvrayı toquz t[ümün] sákız ming kişi-lär 0016 (大苾芻衆九萬八千人)  
**tözün** Edler  
 tözünüm 1160  
 [tö]zün-lärüm 523  
 čın kirtü şdgü oglı yolčı-ı yırčı tözün-lärkä quthury-larqa 1783 (善知識)  
 kinki tözün-lärkä ötig S 815

- tözün-lär oýlı Sohn von Edlen = skt. *kula-putra*  
 tözün-lär oýlı S 012, 0295
- tözün-lär qızı Tochter von Edlen = skt. *kula-duhitr*  
 tözün-lär qızı S 012, 0295
- uluý Großer (vgl. MOTH 23,1-2: *āvdāki uluy kičigkä*)  
 äv-indäki uluý kičigi S 354
- ur[ubilbakašapi] < skt. Uruvilvā-Kāsyapa, einer der Schüler des Buddha (BHSD 148a; Kudara 1995, 3: ulbirva-kašpi)  
 ayay qa tägimlig ur[ubilbakašapi] 0047 (倭樓頸螺迦攝)
- upasanę < sogd. *wp's'nc* (BTSG 199a) < skt. *upāśikā* Laiin (vgl. DTS 613a)  
 upasanę S 014, S 495
- upasi < sogd. *wp's'k* (= *upāśe*, Gharib 75b) (BTSG 199a) < skt. *upāsa(ka)* Laic (vgl. DTS 613a)  
 upasi S 013, S 495
- uri s. bügklär urisi, tngri urisi, tngri uriları  
 Üträtl Tngrim, Name einer Spendehehrin (vgl. DTS 629a; U II 76,12)  
 üträtl tngrim V 8
- yalanguq Geschöpf, Mensch  
 yalanguq ašun-lardağı S 107  
 yalanguq ažunňnta 1781  
 yalanguq-lar (B 17 = U 4795 r 14 *yalanguq-lar tngri-lär*) 1244 (人天)  
 yalanguq-arıy tngrilärig 1237 (人天)  
 qamay biligsiz yalan[guq-lar] 1572 (此諸愚)  
 yalanguq-[l]i tngri-[l]i quvratıy 0098 (人天衆)  
 [k]i[ş]i-lär yalanguq-lar 0430 (諸人等)
- yumišči Bote, Arbeiter (DTS 279b: "robotnik, sluga")  
 [büg]-ning yumiš-či-si S 282

### 5. Orte: Begriffe, Namen, Epitheta, Sprachen

- an-xu < chin. 安固 Āngù, Nam eines Stadtviertels in Wenzhou  
 an xu atly qıy-taqı S 361 (安固)
- arśivadan < skt. *rśivadana*, Name eines Parks in Benares, wo Buddha seine erste Predigt hielt (vgl. UW 222bf.: arživadan)  
 arśivadan arıy-da [sīyūn-lar-nīng] īrgüsintä V 149
- anätkäk Indien  
 änätkäk yır-ingä S 039
- änätkäkäč indisch  
 [änä]tkäk-čä nom bitig-lärig S 047
- baliq Stadt  
 baliq-ta S 052  
 baliq-tın S 333
- baliq qapıy(i) Stadttor  
 baliq qapıy-i S 238  
 baliq qapıy-ča S 239
- baliq ulus Stadt und Land  
 baliq ulus-[ta] S 349
- bavan < skt. *bhavana* Ort, Palast  
 bavan-lar S 697
- bük Ecke  
 bir bük ičingä ikdir S 240
- čaiti < skt. *caitya* Heiligtum  
 İduq qutluq sälkiz čaiti qılımış orunların S 041
- gang < skt. *garigü* Ganges

- [gang] ögüz qu[m saninča] 0435 (數過於恒沙)
- gantamadin** < skt. Gandhamādāna, einer der zehn mythischen Berge (Hisamitsu 109 Anm. 16; BHSD 209b; MW 345b)
- gantamadin atly uluy tay-ty 1141 (以嘴(Var.: 獅)銜香山)
- grtirakut** < skt. Gr̥drakūta
- grtirakut tay-ta S 585
- [grtirakut] atly qr[a] quš sängirlig [tayta] 0713 (鷲峰山)
- grtikut atly [qara] quš sängirlig tay töpü-[sintä] 0011 (鷲峰山頂)
- [grtira]kut atly tayta 0772 (鷲山)
- [...] atly käntä 0462 (王舍大城)
- il uluš Land**
- il-ig uluš-uy S 636
- il-ig uluš-uy S 636
- otuz artaq uluy il uluš-lar ty 043
- köni nom-luy il-ig uluš-uy S 684
- inčiu** < chin. 溫州, Name einer chin. Stadt
- inčiu atly baliq-ta S 052 (溫州)
- inčiu baliq-ta S 360 (溫州)
- il..čiu** < chin. 衢州, Name einer chin. Stadt
- il..čiu atly baliq 0350 (衢州)
- känt suzaq** < sogd. knδ Stadt + atü. suzaq Ort
- känt suzaq sayu 1110
- kuu yi xu-a** < chin. 歸華(寺) Guīhuā(sì), Name eines chin. Klosters
- kuu yi xu-a vixar-qa S 812
- račagrx** < skt. Rājagrha
- rač[agrx] a[tly] käntä 0010 (王舍城)
- suv yoli** Wasserweg
- küntin yingaq suv yol-inta S 038
- suzaq** Ort
- tong guvan suzaq-inta S 814
- baliq[-lar]daqı suzaq-lardaqı kişilär S 438
- s. känt suzaq
- şönsdik-si** < 摩寂寺 Chánjísì, Name eines chin. Klosters [zur ersten Silbe jōn (swyn) vgl. pwk für chin. 北 in pwkpw = pōgpo < 北府, MOTH 14.15]
- şönsdik-si atly sangram-ta S 351 (禪寂寺)
- tay Berg**
- ta[y]-lar arıy-lar óguzlär] 0291 (山林河海)
- gantamadin atly uluy tay-ty 1141 (以嘴(Var.: 獅)銜香山)
- taydin yingaq** Norden
- taydin yingaq S 240, S 241
- taydin yingaq-ty S 677
- tavyač** China, chinesisch
- tavyač il-intä S 035
- tavyač ilintä] S 347
- tavyač [til-inčä] S 048
- Öngdüñ tavyač il-indäki S 501
- tngri yiri** Himmel
- tngri yiri 1100 (天宮)
- tong guvan** < chin. 東關, Name eines chin. Ortes (vgl. Anm.)
- tong guvan S 813
- töpöt** tibetisch
- töpöt til-intin S 706
- uyyur** uigurisch
- uyyur til-ingä S 706

- [uyy]ur til-ingä S 629  
**vixar** < skt. *vihāra* Kloster  
 kuu yi xu-a vixar-qa S 812  
**yazı** Ebene  
 yazı içi S 248  
 bärü yazı-sinta S 243  
**yïngaq** Gegend  
 tördin yïngaq [ ] 0506  
 s. taydin yïngaq  
**yir orun** Ort  
 yir orun-larin S 042  
**yir suv** Welt  
 yirtinčü yir suv S 028  
 yirtinčü yir suv 1159, 1164 (世間)  
**yirtinčü Welt**  
 yirtinčü yir suv S 028  
 yirtinčü yir suv 1159, 1164 (世間)  
 yirtinčütä 1242 (世)

## 6. Daten und Zeitbegriffe

- ay** Monat  
 alqatmïš ay-qa küsänçig kün-kä öträulmiš ädgü ödkä qutluy qoluqa ikinti baydaqï ki  
 šipqan-liy oot qutluy ud yıl bisinč ay bir yangi-qa V 1-5  
 bišinč ay-in S 705  
 onunč ay ygrmi tört-i qutluy kün üzä S 814-815  
 yıl ay öt qolu S 110  
**ärtä** s. *tangda ärtä*  
**ki** < chin. 己 ji 6. zyklisches Zeichen der 千干-Reihe  
 alqatmïš ay-qa küsänçig kün-kä öträulmiš ädgü ödkä qutluy qoluqa ikinti baydaqï ki  
 šipqan-liy oot qutluy ud yıl bisinč ay bir yangi-qa V 1-5  
**kin** kälgimä ödlär zukünftige Zeiten  
 kin kälgim[-ä] öt-lär-ning ucığa tüpingä [tä]ggincäkädägi 1596 (盡夫來際)  
**közünür ažun** gegenwärtige Existenz  
 köşünür ašunta S 018  
 köşünür [ažunta] S 505  
**kün** Tag  
 alqatmïš ay-qa küsänçig kün-kä öträulmiš ädgü ödkä qutluy qoluqa ikinti baydaqï ki  
 šipqan-liy oot qutluy ud yıl bisinč ay bir yangi-qa V 1-5  
 büküni kün-tä S 407  
 on kün S 061(—ff.)  
 onunč ay ygrmi tört-i qutluy kün üzä S 814-815  
 bir kün-tä üč qata S 400 (一日三過)  
**öd** Zeit  
 qışqi tumliy öd-lärdä 1080 (寒時)  
 ädgü ödkä qoluqa 1782  
 alqatmïš ay-qa küsänçig kün-kä öträulmiš ädgü ödkä qutluy qoluqa ikinti baydaqï ki  
 šipqan-liy oot qutluy ud yıl bisinč ay bir yangi-qa V 1-5  
 yıl ay öt qolu S 110  
 ming [ümäjñ klp öd-lär 0418 (千萬劫)  
**ödün** erstarrter Instrumental von öd "Zeit"  
 trk ödüün 1788  
**qışqı** winterlich

- qişqı tumlıly öd-lärdä 1079 (寒時)  
**qolu** Zeit, Periode  
 ädgü ödkä qoluqa 1782  
 alqatmış ay-qa küsänçig kün-kä öträülmış ädgü ödkä qutluy qoluqa ikinti baydağı ki  
 Şipqan-liy oot qutluy ud yıl bisinç ay bir yangı-qa V 1-5  
 yıl ay öt qolu saqış S 110
- tai čing** < chin. 大清 Dà qīng (vgl. TT VII S. 81)  
 tai čing kuu kang si ygrmi altınč otčuq-taqı oot qutluy tavişyan yıl S 811-812
- tangda** Morgengrauen  
 tangda ärti S 073
- yangı** neu (zur Benennung der Tage der ersten Dekade eines Monats)  
 alqatmış ay-qa küsänçig kün-kä öträülmış ädgü ödkä qutluy qoluqa ikinti baydağı ki  
 Şipqan-liy oot qutluy ud yıl bisinç ay bir yangı-qa V 1-5
- yıl** Jahr  
 biş älig yıl S 030, 0701, 0797  
 tai čing kuu kang si ygrmi altınč otčuq-taqı oot qutluy tavişyan yıl S 811-812  
 tavişyan yıl S 705  
 ud yıl V 1-5  
 bir yıl töni-i usun igläp aš-[tün] S 363 (一年)  
 ygrmi yıl-i töni S 044  
 yıl ay öt qolu S 110

## 7. Flora

- ampar** < toch. āmpar < hybrid skt. āmbara Mango (vgl. UW 119a; BSJ Nr. 34: 茄婆  
 罗: Mangifera indica, Linn.)
- ampar atlı yimiş ḥyač [ ] 1068 (籠羅)
- bimba** < skt. bimba "n. the fruit of the Momordica Monadelpha (to which the lips of women  
 are often compared)" (MW 731c; BSJ Nr. 371: Coccinia nucifera, Linn.)
- bimba atlı yimiş täg 1115
- čambu** < skt. jambu Rosenapfel (BSJ Nr. 67: Eugenia cumini, Druce)  
 čambu atlı söğüli ḥy[ač] 1062 (瞻[Var.]部樹)
- xu-a čäčäk** < chin. 蘭 huā + atlı. čäčäk Blume  
 xu-a čäčäk-lär-in [ ] 0514  
 aš-in ičgün yid yípar xu-an čäčäk[in] 0444 (飲食及香花)
- ḥyač** Baum  
 s. sögüt ḥyač, yimiş ḥyač
- linxua** < chin. 蓮花 lián huā Lotos  
 linxu[alii]γ [orun-larta] tört 0516 (於蓮花上)  
 linxu-a kün tilgän-i-[ning] odır-a-sinta S 644
- mírau** < parth. amrāw Dattel (BSJ Nr. 89: Phoenix dactylifera, Linn.; Weiteres s. Anm. zu  
 1066)
- mírau söğü[t] 1066 (燭樹羅)
- qaz üyürí** Gänsekorn = skt. sarsapa (vgl. Anm. zu 1180)  
 qaz uyürincä 1180 (如芥子許)
- sayrı yapırıyaqı** 'Leder-Blätter' = skt. palāsa-Baum (BSJ Nr. 331)  
 sayrı yapırıyaqı tigm-ä yapırıaq ot 1126 (波羅葉)
- sögüt** Baum  
 sögüt ḥy[ač] 1062 (瞻[Var.]部樹)
- udumbar** < skt. udumbara, eine selten blühende Blume (BSJ Nr. 51: Ficus glomerata, 烏魯  
 蔡羅)
- udumbar [čäčäk] 0705 (烏魯波)

yimiš ḥyač Obstbaum  
yimiš ḥyač [ ] 1068 (菴蘿)

## 8. Fauna

- arslan** Löwe  
uluy arslan [ ] 0497 (妙師子)  
arslan-ḥiy örgün-lär üzä S 587
- äşgäk** Esel  
äşgäk irinin 1115 (驢脣色)
- čaluk** < skt. *jaluka* Blutegel  
čaluk atly qurt-qy-a-nıng 1091 (蛭蟲)
- čipin** čiväz Fliegen und andere Insekten  
čipin-ning čiväz-ning 1084 (蚊蚋)
- müyüz** Horn  
muyüz únüp 1097  
muyüzlüq qavşurup 1097
- müyüz baqa** Schildkröte  
muyüz baqa-ning [ ] 1076 (龜毛蠅)
- ödiräk** Ente  
ud qoyn tonguz qaz ödiräk taqıyu-ta ulatı üküš tälim özlüg-lärig S 058 (牛羊豬雞鵝之類)  
ud qoyn tonguz taqıyu qaz ödiräk bo muntay tıñly-lar S 399  
ud qoyn tonguz taqıyu qaz ödiräk-tä ulatı tıñly-lar S 411
- qary'a** Krähc  
qaryalı tigili 1121 (黑鳥變為)  
[qar]ja qaryalar tägšílip 1060 (黑鳥變)
- qaz** Gans  
ud qoyn tonguz qaz ödiräk taqıyu-ta ulatı üküš tälim özlüg-lärig S 058 (牛羊豬雞鵝之類)  
ud qoyn tonguz taqıyu qaz ödiräk bo muntay tıñly-lar S 399  
ud qoyn tonguz taqıyu qaz ödiräk-tä ulatı tıñly-lar S 411
- qoyn** Schaf  
ud qoyn tonguz qaz ödiräk taqıyu-ta ulatı üküš tälim özlüg-lärig S 058 (牛羊豬雞鵝之類)  
ud qoyn tonguz başlap tıñly-lar S 104 (豬羊等)  
ud qoyn tonguz taqıyu qaz ödiräk bo muntay tıñly-lar S 399  
ud qoyn tonguz taqıyu qaz ödiräk-tä ulatı tıñly-lar S 411
- quşyačqya** Vögelchen (vgl. OTWF 832)  
[sar]ḥy önglüg quşyač-qy-a-[ar] 1058 (黃鳥)  
sämirtük atly quşyač-qy-a-lar 1140 (鷺鶴鳥)
- sämirtük** sämir gük-Vogel  
sämirtük atly quşyač-qy-a-lar 1140 (鷺鶴鳥)
- sičyanqya** Mäuschen  
sičyan-qy-a 1102 (鼠蝶)
- singäkkäyä** kleine Fliege  
singäkkäyä-ä 1109 (蠅)
- taqıyu** Huhn  
ud qoyn tonguz qaz ödiräk taqıyu-ta ulatı üküš tälim özlüg-lärig S 058 (牛羊豬雞鵝之類)  
ud qoyn tonguz taqıyu qaz ödiräk bo muntay tıñly-lar S 399  
ud qoyn tonguz taqıyu qaz ödiräk-tä ulatı tıñly-lar S 411
- tavişyan** Hase

tavışyan baş-ınta muyüz tünüp 1096 (免)

tavışyan yıl S 705

**tonguz** Schwein

ud qoyn tonguz qaz ödiräk taqğıyu-ta ulatı üküş tälüm özlüg-lärig S 058 (牛羊豬雞鵝之類)

ud qoyn tonguz başlap tünly-lar S 104 (豬羊等)

ud qoyn tonguz taqğıyu qaz ödiräk bo muntay tünly-lar S 399

ud qoyn tonguz taqğıyu qaz ödiräk-tä ulatı tünly-lar S 411

**tumšuq** Schnabel

tumšuq üzä 1141 (以嘴)

**ud** Rind

ud yıl V 1-5

ud qoyn tonguz qaz ödiräk taqğıyu-ta ulatı üküş tälüm özlüg-lärig S 058 (牛羊豬雞鵝之類)

ud qoyn tonguz başlap tünly-lar S 104 (豬羊等)

ud qoyn tonguz taqğıyu qaz ödiräk bo muntay tünly-lar S 399

ud qoyn tonguz taqğıyu qaz ödiräk-tä ulatı tünly-lar S 411

**üğü** Eule

qaryalı ügili 1121 (黑鳥變為)

**yılqi** Tier

yılqı ažunı (畜生之身) S 108, S 114, S 119, S 297, S 316, S 319, S 420

biz qamay-un yılqı-lar-ning S 106 (猪等)

## 9. Kult- und andere Objekte, Farben

**al sarıy** hellrot

al sarıy önglüg purnapad[ir]i idis tutar S 664

**altun** Gold

[s̥izyur]misiš altun tılg sarıy önglüg [kör]klä ärdini tutar S 663

**astup** < skt. *stūpa* Reliquiar

arıy önglüg astup-l[uγ] S 675 (Lesung unsicher)

**ärdini** < skt. *ratna* Juwel

sarıy önglüg [kör]klä ärdini tutar S 664

**bädiz** s. körk bädiz

**bügdä** Dolch

sarıy-ta [sarıy] önglüg sanpiračaña bügdä [tuta]r S 669

**čang** Glocke

čang tutar S 643

**gux-aʃ** Jvsdaňa < skt. ?

gux-aʃ Jvsdaňa ärdini-lig süngü tutar S 670

**idis** Gefäß

al sarıy önglüg purnapad[ir]i idis tutar S 664

**kägdä** < sogd. *k'yoṣ* (Gharib 185b) Papier

bir kägdä bitig S 100 (一張文書)

**kök** blau

kök önglüg m[arkat]ji ärdini-lig [ ]paš-in tutar S 666

kök önglüg [xung] usik S 645

**kök qarmdı** blau-schwarzlich

kök qarmdı önglüg gux-aʃ Jvsdaňa ärdini-lig süngü tutar S 670

**köligälik** Schirm

kuşatri köligälik 1128

köligälik üzä 1130 (傘蓋)

**körk** bädiz Gestalt und Figur

- körkin bätizin bätiz-ätzün-lär S 476  
 lirso körk-läringä S 697  
**kurikar** < skt. *kūṭīgāra* Kuppelgebäude (vgl. Kottkamp 183)  
 yürüngil sarıy önglüg pançiki kurikar-ig tutar S 672  
**kuşatri** < skt. *chattra* (zur Herleitung vgl. BT VIII Anm. A 458) Schirm  
 kuşatri köligilik 1128  
**lirso** < chin. ?立像 *lì xiāng* Statue  
 lirso körk-läringä S 697  
**markati ärdini** Smaragdjuwel (< skt. *marakata, ratna*)  
 kök önglüg m[arkat]i ärdini-lig [ ]paş-in tutar S 666  
**munčuq** Juwel  
 dñni-liy munčuq S 647  
**pançiki** < ? skt. *pañcaka-* fünffach  
 yürüngil sarıy önglüg pançiki kurikar-ig tutar S 672  
**purnapadırlı** < skt. *pūrṇapāṭra*  
 al sarıy önglüg purnapað[ir]i idış tutar S 664  
**qapi** ? Beutel  
 qışıl yürüng önglüg [ ] sarıy önglüg astup-[u] qapı tutar S 676  
**qara** schwarz  
 qara önglüg [ ] qılıç tutar S 667  
**qılıç** Schwert  
 qara önglüg [ ] qılıç tutar S 668  
**sanpiračańa** < skt. *sampracchinna*  
 sarıy-ta [sarıy] önglüg sanpiračańa bügdä [tuta]r S 669  
**sarıy** gelb  
 sarıy önglüg [kör]klı ärdini tutar S 664  
 yürüngil sarıy önglüg pançiki kurikar-ig tutar S 672  
**süngü** Lanze  
 kök qarmdı önglüg gux-a[ ]vsdarla ärdini-lig süngü tutar S 670  
 uruq üzä boyunümä başı S 134 (以索繫)  
**yürüngil sarıy** weißlich-gelb  
 yürüngil sarıy önglüg pançiki kurikar-ig tutar S 672

#### 10. Dogmatische und andere Termini

- ač-** öffnen (開闢)  
 bilgä biliglig qapıtyı ačip 0081 (開闢慧門)  
 ača yaşa bkız blgülüg ačuq adırt-liy yrılıqayay läri 1252 (廣為分別)  
**adartmaq** Hindernis (vgl. NobelSuv 67 Anm. 7; UW 47b; Kaya 359-360)  
 adartmaq 1278 (障)  
 adartmaq-in 1277 (障)  
**adin** anderer  
 adin-ları 0427 (為他)  
 adin-lar tüz-ä 0445  
 adin-lar 1701  
 [adin]-larqa 0480  
 adin-larqa [ ] 11582, 1767  
 adin-lar-nıň 1876  
**adır-** trennen, unterscheiden  
 öngi atırmamaq-qa tägmiš ärür-lär - anın ol öngi aſırmamaq-nıň atı nirvan tip titir 1347 (無差別)  
**adırtlıy** entschieden, genau  
 adırtlıy 1404 (了)

- ača yaşa bkiz blgülüq ačuuq adirt-lıy yrılıqayay ärti 1252 (廣為分別)
- adruq adruq** verschieden (種種)
- körkiðür blgürdür-lär adruq adruq idig yaraðıy-lıy 1211 (現種種莊嚴)
- adruqsuz** ohne besondere (Merkmale)
- atruq-suz 1209 (無異相)
- al altay** Mittel (=chin. 方便 = skt. *upāya*, vgl. HN 191; Eimer 122 f.)
- al altay içintä 0034, 0081, 1154
- al altay üzä qodar-lar 1184
- al alt[ay ...] 1765
- yirinçüllüq al altay 1763 (權方便)
- almış s. isig öz alimčilar**
- altı ygrmlı** sechzehn
- altı ygrmlı türlüq bulmayuluq yolásürög-lüğ bütmägültük sav-larıy 1147
- altı yol** sechs Wege (= chin. 六趣 = skt. *sadgati*, vgl. HN 320b, Meier 660: *naraka, preta, tiryagyoni, manusa, asura, deva*)
- altı yoldaqı tınlıy-lar 0102
- altı yol-taqı S 517
- altun önglüq yruq yaltriqly qopda kötrülmüş nom iligi** 金光明最勝王經
- altun önglüq yruq yaltriqly qopda kötrülmüş nom iligi atly nom bitig 0002, 0458
- altun önglüq yruq yaltriqly qopda kötrülmüş nom iligi atly nom bitig S 209
- altun önglüq yruq yaltriqly qopda kötrülmüş nom iligi atly nom bitig 金光明經 S 007, S 220, S 290, S 383
- amırtyur-** beruhigen
- amırtyuryalı uyuş 1300 (休)
- amırtyurmaq** Beruhigen
- amırtyurmaq-nıng 1301
- amranmaq uyuş** Käma-Welt (= chin. 欲界 = skt. *kāmadhātu*, vgl. Meier 537)
- amranmaq uyuş-da[qı] 0559 (欲色界天)
- an bitig Gerichtsregister, chin. 案 *an* + atlı. *bitig* "Schrift"
- an bitig içintä S 145
- an bitigdä S 144
- an bitigdä sav-i S 379 (文案)
- apiramani** < skt. *apramāṇa* Unermeßlichkeit (vier Unermeßlichkeiten, Eigenschaften des Bodhisattva: *maitrī, karuṇā, muditā, upekṣā*, vgl. BHSD 49a, UW 168b; Eimer 61 Anm. 56)
- tört apiramani-larıy S 598
- aqıly** Einfluß (= skt. *āśrava*, vgl. BHSD 111b-112a: *kāma, bhava, avidyā, drṣṭi*; UW 79f.)
- alqu aqıly [igmä] kir-lärin tarqarip 0022 (諸漏已除)
- aqılylıy mit Einflüssen behaftet (vgl. UW 80a)
- aqıly-lıy ürlügsüz 1395
- aqırsız** ohne Einflüsse (= skt. *anāśrava*, vgl. UW 80b)
- aqırsız ürlüglüq 1396
- aqla-** hassen
- aqlayur-lar 1670
- aqlamaq** Hassen
- aqlamaq [ ] 1693 (憎)
- arıy** rein
- yazınçısız arıy čxşapt-da t[u]rmıš 0032 (住清淨戒)
- [titmä-li č]xşapt-li-da arıy [süzük] 0073 (庶戒清淨)
- arıy iduoq 1397
- arıy čxşap[i-lıy] 0152 (淨戒)
- arimaqsız** ohne Reinheit (Kontext unklar)
- arimaqaq-sız 1567
- artamaz alqınmaz** unzerstörbar, unvernichtbar
- artamaz alqınmaz mängü 1167 (常住)

- asankı** < skt. *asamkhyeya* unzählbar (vgl. UW 224b f.)  
 asankı-liy usun 1581, 1609
- asılı** s. öz asılı
- asılı tusu** Nutzen und Heil (利)  
 [a]sılı [tusu] 0234
- asılı tusu qıl- S 031, 1205, 1209, 1582, 1602
- aş** Speise, Hochzeitsmahl  
 qız aşı S 056  
 aś qılıñ tükätmiš-tä S 060  
 aś buši birmäk [üzü] 0481 (施他飲食)
- aş içgü** Speisen und Getränke  
 aś-in içgün yıld yipar xu-an čäčak[in] 0444 (飲食及香花)  
 aś içgü qılıñ S 060  
 aś içgü qolñ S 075 (食)
- avant tiltay** < sogd. 'nþ'nt Ursache + atü. *tiltay* Ursache (= chin. 因 = skt. *hetu*, vgl. DTS 69a; UW 276a ff.)  
 kirsiz arıy [avan] tiltay-larıy 0115  
 avant tiltay üzä S 523
- ay tngri** Mond  
 ay tngri tilgän-in 1105 (空中月)
- aya** Handfläche  
 ayasın qavşurup 1225 (合掌)
- aya-** ayırla- verehren und preisen  
 ayay ayırlayu 1225 (恭敬)  
 [ ] ayırlayur 1662
- ayay** čiltäg Verehrung und Huldigung  
 tap[iy udu]y ayay čiltäg qılıñ-[lar] 0738
- ayıy** schlecht  
 ayıy töru-lärdä [ ] 1699
- ayıy qılıñc** schlechte Tat = Sünde (= skt. *duṣkrta-* = chin. 惡業, vgl. UW 303b ff.)  
 ayıy qılıñc S 107, S 157, S 329
- az** < mp. 'z Gier (= skt. *rāga*)  
 az a[mranmaq] 1526 (自愛)
- azun** < sogd. 'Twn Existenz (Gharib 17a; UW 328b ff.)  
 ažun[ ] 0483  
 bir ašun-ta S 355  
 [tn]gri ašunta tapıy-či S 233  
 kiši ašuninta S 112, S 297, S 320  
 yılıq ažuni 寄生之身 S 108, S 114, S 119, S 297, S 316, S 319, S 420  
 s. biš ažun, közünür ažun
- äd tavar** Hab und Gut, Besitztümer  
 tălim tüküs äd tavar ierdini-lär birlä 1135 (盛滿諸財寶)  
 äd tavar-liy S 615
- ädgü** Vorzug, das Gute  
 ädgükä tägmiš tıñly-larıy S 023  
 bo iki [türfüg] ädgü-lärkä tükäl-lig S 489
- ädgü mängi** Güte und Seligkeit  
 ädgü-kä mängi-kä 1607
- ädgü qılıñc** gute Tat (= skt. *punya*, vgl. UW 348a ff.)  
 ädgü qılıñc-liy kimi köprüg idgil S 330
- ädgü tüs** gute Frucht  
 ädgü tüs-kä tägdäči S 018, S 019

älig túmán šlok 500000 Šlokas

älig túmán šlok-lug qarñan sanñ tort yüz [änäjtkäk-čä nom bitig-lärig S 045

ämägäk tolyaq Leid und Qual

ämägäk tolyaq-qa tägnis S 121

ärđam Tugend

darni tigmä alq[uni] tutdači ärdämäkä täcip 0087 (達得總持)

ärđini < skt. ratna Juwel

tilim öküş ad tavar ärđini-lär birlä 1135 (盛滿總財寶)

ärđini qapırcaq 0857 (寶函)

ärgü Stätte = skt. gocara

[ ] kälmišlärmäng ärgüsint[äki] 0015

ärk Fähigkeit

tägsürgäli udači ärk-ning adı 1296

ärkä ävirdäči S 677

ärk tap Wille und Wunsch

ärk-lärinčä taplarinča 1299

ät qan Fleisch und Blut

ad q-an ärmüz 1182 (umgekehrte Reihenfolge im chin. Text: 血肉)

ärtüktag so-seiend = chin. 真如 = skt. *tathatā* (DTS 150a, Kaya 458)

[är]tükdag töz ärsär 1416 (真如性)

ät köz fleischliches Auge

ät köz üzä S 157 (肉眼)

ät oz Körper = skt. kāya

ät'öz sündük šarir-larin 1184 (身骨)

nom-luy ät'öz 1187 (法身)

ät'öz tayaq-in-li nom tözi-ning tayaq-in-li 1292 (身依及法依)

ät'öz yumış krgä[k] 0443 (澡浴身)

ät'öz qotup "sterben" S 112

büdüñ ät'öz S 066

vgl. üç ät'öz, nomluy ät'öz

äv barq Haus und Anwesen

äv barq 1112 (舍宅)

ävir. 1) drehen, lenken

[nomluy tilgäni]g ävirä yrılıqap V 149

ärkä ävirdäči S 677

2) zuwenden

buyan-iy burxan quđinga ävirip S 694

3) übersetzen

töpöt til-intin uyγur til-ingä ävirtim S 707

bali < skt. *bali* eine Art Opfer

yavyan bali S 631

harmaqsız kälünsiz ohne Gehen und ohne Kommen = 無去無來

barmaq-sız kälünsiz ärür-lär 1373 (無去無來)

barmaq-sız kälünsiz tutuyaq-sız bolmaq-li 1375 (無去來及無所取)

kälünsiz barmaq-sız 1402 (無來無去)

kälünsiz bar[maqsız] 1406

baş baştıng führend und leitend

muntada ulatı baş baştıng qarí qılı uluγ şravaklar 0057

başlay Anfang

başlay bölkü Anfangskapitel 0004

başlay sav 1422 (戲論)

başlay savıy birtüm tarqarmaq-ning 1428

sözlögülük başlay sav-iy 1426 (戲論)

bägni s. bor bägni

- bälgü** Zeichen, Merkmal  
 blgü üzä 1305 (相)
- bärgä** Knüppel  
 bätük bärgä üzä S 136 (以桿)
- bışrun-** meditieren, kultivieren  
 ärtingü uz bışrunniş ärür-l[ar] 1327 (善修)  
 bışrunyuluq qatılyanyu-luq yol-i 1168 (修行)
- bilgä bilig** Weisheit  
 bilgä biligdä 0035 (智慧)  
 bilgä biliglig qapıy 0080 (慧門)  
 bilgä bilig( ) bilgä biligning tüsi(n) 1502, 1506 (慧及慧果)  
 [bilgä] bilig-kä tägmäk 1343 (正智)
- billigsiz** unwissend  
 billigsiz yalan[guq-lar]  
 1572 (此諸愚)
- bir özin** gemeinsam  
 öngi öngi til-in bir öz-in 1201(異口同音)
- birdin singar** auf einer Seite (一面)  
 birdin singar olurdi-lar 0065, 0247, 0264, 0309 (一面)
- bis ažun** fünf Existenzformen (vgl. alti yol, ohne asura)  
 biš ašun tñly oyylan-larïnga 1601 (有情)  
 tört tuyum biš ašun alti yol-tağı tñly oyylan-lari S 517
- biš čaxşapt** fünf Gebote  
 biš čaxşapt S 445
- biš čödpik kälük bułyanyuq yavlaq öd** gekommene und verworrrene, schlechte Zeiten der fünf Trübungen  
 biš čödpik kälük bułyanyuq yavlaq öjdäki tñly-lar S 505
- biš ögdiş** Lobpreis der Fünf (?)  
 biš ögdi-si burlä S 595
- biš yapıy** fünf Daseinlemente (vgl. NobelSuv 171 Anm. 6; vgl. Suv 373-377)  
 biš yapıy 1395, 1397 (ohne chin. Par.)
- biš yol** fünf Wege (= skt. *pañcagati*)  
 biš yol ärklig[i] S 280  
 biš yol ärklig-ingä S 274
- biti-** schreiben  
 bitidäči bitidäči S 011  
 bitidi-lär bitidi-lär S 358  
 bitiyü tolu bolıf S 815
- bitit-** schreiben lassen  
 bitidi-lär bitidi-lär S 358  
 bitidäči bitidäči S 012  
 bititgä-kä S 212, S 223, S 292, S 344 (造)  
 tavratı bititgil S 385 (造)  
 bititgälli başladı S 393 (抄寫)  
 bititip S 312  
 bititzün-lär S 473
- bo yırtınçú** diese Welt  
 bo yırtınçú-täki 1247
- bodi** < skt. *bodhi* Erleuchtung  
 bodi kongül S 597, S 638
- bor hägni** Wein und Bier  
 bor bä'gnı 1109 (酒醉)
- boşyun-** lernen  
 boşundačı tutdačı S 010

- bo nom ärdinig boşyndı-lar S 357  
**boyay** s. idiz  
**boşuy yrılıy** Befreiungsbefehl  
 boşuy yrılıyqa täkip S 333  
**bölkü** Abschnitt, Abteilung  
 iki ygrmı bölkülär 1604  
 iki ygrmı bölküklüg nom 1601(十二分教)  
 başlay böltüki 0005
- bös-** ?  
 bösüp S 199
- böz** Baumwollstoff  
 tjuł-lüğ yumşaqböz toqıp 1078 (成上妙服)
- buqayuluý** im Kang  
 [boy]un-ları buqayu-luy S 245 (菩伽)
- burxan** Buddha  
 burxan şasın-ıy küşidip S 682  
 s. auch oben *sub burxan*
- burxan qutı** Buddhawürde, Buddhaschaft  
 burxan qutın bulayıñ burxan qutın bulu üçün S 635  
 burxan quşinga qaşylandačı S 456  
 buyan-ıy burxan quşinga ävirip S 693
- buši** < chin. 布施 Almosen  
 iki türlüg buši-ta qorqıñ-sız kongül buši nom buši S 452
- buyan** < sogd. pw(r)ny'n(y)(h) < skt. *punya* Verdienst (vgl. Sims-Williams 141; Yoshida 1990, 179)  
 buyan ädgü qılınçüm kücintä S 225  
 ol buyan-ıng-nüng kücintä S 314  
 [buyan] ädgü qılınç-lar [qıl] S 327 (多造功德)  
 [buyan] ädgü qılınç qılıt-la S 419 (造功德)  
 ölürmämäk-ning ymä buyan ädgü qılınç-ı S 450  
 buyan-ıy burxan quşinga ävirip S 693  
 öz yaş qut buyan-ıy üklidü S 688  
 Ülgüsüz üküs buyan ädgü qılınç-larıy ymä alır-lar 1245 (得福無邊)
- buyanlıy ükmäk** Verdienstanhäufung = skt. *panyaskandha*  
 buyan-ıly ükm[ak] 0434 (福聚)
- čaxšapt** < sogd. czxjpt (BTSG 217) < skt. *śiksāpada* Gebot = skt. *śila*  
 yazınçısız arıly čaxšapt-da t[u]jrmıš 0032 (住清淨戒)  
 [titmä-li č]xšapt-li-di arıly [suzük] 0073 (施戒清淨)  
 čxšapt-ıy S 447  
 s. bls čaxšapt
- čamqui** < chin. 懿海 Reuc, Bekenntnis = skt. *pāpadeśanā*  
 kṣanti čamqui qılınu S 599
- čavıqmiş** berühmt  
 [čavıqmiş] atlı kyūl-lüğ 0071 (名稱普聞)
- čärig Heer**  
 asurilar čärigin 1104
- čin** kirtü wahr und recht  
 čin kirtü ädgü ögli yolčı-ı yırčı tözünlükä qutluylarda 1783 (善知識 = skt. *mahā-kalyānamitra*)  
 čin kirtü at'ozläri 1189 (真身)  
 čin kirtü tözi 1760 (真實之相)  
 činkirtü nom-uy 1190 (如是法)  
 činkirtü yorlıg yol-ı üzä 1271 (真實理趣)  
 [čin] kirtü ämitmäk 1304 (真實)  
 čoylur yalınlıfı glanzvoll und prächtig

- [çoyluq y]yalın-liy kü[či] küsüni 0843  
 [ürtüngü uluy çoyluq] yalinaly 0070 (有大威德)
- darni** < skt. *dhāraṇī*  
 darni tigmä alq[unı] tutdač 0087 (逮得攝持)  
 drni-liy munčuq S 647  
 drni-sin tnginčä yaray-inčä birgär sarit qılı sözligü ol S 648
- dyan** < skt. *dhyāna* Meditation, Versenkung  
 alqu dyan [saqinčiliy iš]-lardin kiidük-lardin 0077 (超諸靜慮)  
 [dyan] saqinč-larin din turup 0061 (從定而起)  
 dyan-[ ] S 582
- grx** < skt. *graha* Stern, Planet  
 [yavız grx]-lar yultuzlar 0353 (惑星)
- inan** Zuflucht = skt. *śaranya*  
 üč qata inan täginip S 633
- icgū** s. aš icgū
- idiš** Gefäß, Kapazität (vgl. NobelSuv 38 Anm. 1: tib. *snod* Gefäß)  
 idiš 1652 (器皿)
- idiz boyay** hoch und erhaben  
 [ul]uy idizi boyaysı 0508
- igid yangluq** falsch und irrig  
 igid yangluq s[aqinč] 1680
- igid äzüg** falsch und trügerisch  
 igit äzüg nom-lar-nıng 1391  
 igit äzüg 1431 (虛妄)
- iglig** krank  
 iglig 0541
- iki ygrmi** s. bólük
- iki armaz** nicht-zweifach  
 iki ärmaz 1312 (無二)
- iki túrlüg** zwei Arten  
 iki túrlüg [ ] 10477 "zwei Arten [des Lebenverlängerns]" (二因縁)
- iki túrlüg ädgü** zweierlei Vorzüge (= *karuṇā* und *prajñā*)  
 iki túrlüg ädgü-lär[kä] S 487  
 bo iki [túrlüg] ädgü-lärkä tükäl-lig S 488
- iki túrlüg buši** zweierlei Almosen  
 iki túrlüg buši-ta qorqinč-sız köngül buši nom buši S 452
- ikirégü sizik** Zeifel und Skrupel  
 ikirégü sizik köngül-ları 1255
- iliš tartıš** Bindung und Beziehung  
 iliš-larin tartıš-larin ú[zmiš] kitirmiš 0090 (累染皆亡)
- ilki** Anfang  
 ilki-tin sqö-timbärli 1173 (亦復本無生)
- irinékä- tsuyurqa-** sich jmds. annehmen und sich erbarmen  
 irinékäydi tsuyurqayu yriqap 1250 (哀愍我等)
- isig öz Leben**  
 isig öz alim-či-ları birlä S 378  
 isig öz alim-či-larım-nıng yavlaq köngül-ları S 234  
 săning isig öz alimči-lar-nıng uyur-ınta S 150  
 săning isig öz alimči-laring S 177
- itig yaratı** Erscheinungsformen (= skt. *vyūha*, vgl. NobelSuv 29 Anm. 5)  
 körkidür blgürdüür-lär adruq adruq idig yaratı-iy 1211 (現種種莊嚴)
- iyä idı Herr**  
 iyä-i idı 1403
- karmapt** < skt. *karmapatha* Tatenweg

- on karmapt-lar içintä S 446
- käl-** **bar-** kommen und gehen  
käldäči bardači 1400  
kälmäksiz barmaq-sız 1402 (無來無去)  
kälmäksiz bar[maqsız] 1406  
barmaq-sız kälmäk-sız ärür-lär 1373 (無去無來)  
barmaq-sız kälmäk-sızlı tutyaq-sız bolmaq-li 1375 (無去來及無所取)
- kičig** s. uluy kičig  
**kičig qatýular** kleine Kümmernisse (-感)  
töz tüp uluy nizvani-lar iyin bulyadači kičig qatýu-lar ärsär 1400 (煩惱隨惑)
- kiginč** Antwort  
kiginč birti 1152
- kimi** Schiff  
kimi 1134
- kin** kälgmä zukünftig  
kin kälgmä 1595 (夫來)
- king** alqırý weit und breit  
uluy bâjük king alqırý kimi içintä 1134 (大船舶)
- king bâdük** weit und groß  
king bâdük qut [qolunmaq] 0239 (弘願)
- kirtü** recht  
kirtü tüp-nüng tözintä 1421 (實際之性); s. čin kirtü
- kirtüsüz nom** unwahre Lehre  
[kir]tüsüz nom 1517 (不正分別)
- kizläklig** verborgen  
kishlak-lig yörög-in yrılıqamış yrılıy-im 1263 (密意說)
- kizläklig batutluy** verborgen und geheim  
kizläklig batutluy [nom]-larıñ nomladači 0124 (祕密之法)
- köligälik** Schirm  
kuşatri köligälik 1128  
köligälik üzä 1130 (傘蓋)
- köni** wahr  
köni tuymaq 1187 (正覺)  
köni tüz tuyuylı-lar-nıng cinkirtü yörög yol-i üzä 1270, 1354  
[ ]da köni [ ] 1333
- köngül örit-** Wunsch erwecken, Gesinnung hervorrufen  
kongül öridip 1199
- körkit-** zeigen  
körkitmiň blgürtm-ä ät'özläri körgali yiliyü ät'öz 1176 (權現於化身)  
körkitür blgürdür-lär 1206 (示現)
- körklüg** Gestalt habend  
öngi öngi körklüg-ä S 679
- körüm** Ansicht, Anschauung  
trs tätrü körüm-larin 1576  
trs tätrü körüm [ ] 0780 (邪見)  
trz tätrü körüm-tä 1573 (顛倒見)
- körünç** Wunder  
körünçüg körüp 0733
- kösit-** bedecken  
köstigali kuč-i yiitsär 1106 (能障)
- kṣanti** < skt. *kṣanti* Bekenntnis (BHSD 199b: "receptivity to knowledge of the truth in respect to misery", zum Terminus "Bekenntnis, Beichte" vgl. Asmusen 152-155)  
[kṣanti] qılmaqlıq qutluy bo [ ] 0457 (懺悔法)
- kṣanti čamqui qilinu S 599

- kṣanti qıl- S 386  
 kṣanti qılın- S 622  
**kuśalapaś** < skt. *kuśalapakṣa* (?) gutes Verhalten (vgl. BHSD 188b; Zieme 1981, 257)  
 kuśalapaś-qa S 581
- kū** kālig "Wunderbares Kommen" = Zauberkräfte = skt. *rddhipāda* = chin. 神通  
 inčgädi inčgä kū kālig ärdäm-lär içintä 0083 (微妙神通)  
 m[un]gadınčı̄ tanglanč[i] kū kāliglär b[ar] 0544 (未嘗有事悉皆顯現)
- küdān** s. *yat* **küdān**
- kümäk** küsätmäk Beschützen und Behüten  
 kümäk küsätmäk qılı S 686
- küsüs** 1) Wunsch, Lust  
 küstiš-üg tarqarip küsüs-s[uz bol]maq 1367 (斷樂欲故)  
 qamay küstiš-üg qalisız 1370 (罷樂欲)  
 2) Wunsch, Gelübbe  
 [amtı] küstiš-üm ol 1249 (惟願)  
 qut küsüs örit- S 212, S 225, S 293, S 313  
 küsüs turjur- S 500  
 ası̄ tuşu qılıyalı küsüs-lüğ maitri 1583
- küvayılnämäk** Stolz  
 küvayılnämäk-dä [ ] 1697
- lailay** Wirres  
 lailay sözläp S 365 (狂語)
- maxayan** < skt. *mahāyāna* Großes Fahrzeug  
 [mxayan] nomuý kuyú kjüzädü 0239 (大乘)
- maitri** < skt. *maitri* Güte  
 maitri ädgü ögli saqınč-i-ning kliçintä 1583 (慈善模)
- mänsiz mäningisz** Nicht-Ich und Nicht-Mein  
 [mnsiz mning]siz üzä 1504 (無我我所)
- mängi** Seligkeit  
 mängi-kä 1668  
 mängi-kä 1656  
 ädgü-kä mängi-kä 1607  
 tngidäm mängi 0859 (安樂)
- zung ämgäk** Leid und Qual  
 alqu zung-larin ämgäk-larin 0441 (痛苦難)
- namo bud namo drm namo sang** < skt. *namo buddhāya, namo dharmāya, namah samghāya*, Einleitungs- und Schlussformel von Sūtras  
 namo bud namo drm namo sang 0001
- nirvan** < skt. *nirvāna* = chin. (般)涅槃 Nirvāṇa  
 nirvan 1418, 1846  
 apamu-luy mängü nirvan-nïng 1272, 1356 (大般涅槃)  
 ati (adi) nirvan tip (名為涅槃) 1281, 1289, 1296, 1302, 1309, 1315, 1323, 1329,  
 1344, 1349, 1368, 1375, 1380, 1394, 1420, 1429, 1501, 1511, 1531, 1543  
 nirvan tözin 1346 (涅槃性)  
 nirvan-ity bar tip 1235  
 nirvan-li šarir-li 1262 (般涅槃有舍利)  
 nirvan-nïng 1759  
 nirvan-qa kir- 0798 (入般涅槃)  
 [nirvan]-qa kir- 0702 (入於涅槃)  
 nirvan-qa kirmädiči 0110 (不般涅槃)  
 nirvan-qa kirmäf [ ] 1811 (不般涅槃)  
 ni[rva]n-qa kirmäkig 0779  
 nirvan-qa kirü yrılıqamazlar ärsär 1230, 1231 (不般涅槃)

- nirvan-qa [ ] 1821  
 nirvan-q[a] kirmäkin 1762 (有般涅槃)  
 nirvan-qa kirü yrılıqamış-ta kin S 034  
 nirvan-ıly intin qı[dırı-qa] 0037
- nizvani** < sogd. *nyzb'ny* (Gharib 255b) Leidenschaft = skt. *kleśa* = chin. 煩惱 (vgl. Höbögirin sub *bonnō*)  
 nizvani qadyu-larin üz[mäläp] 0089 (斷諸煩惱)  
 uluy nizvani-lar 1399 (煩惱)  
 nizvani-ıly qaqyu-larqa 1573  
 nizvani-ıly sıqırı tangırı-lartın 1577  
 qadyusuz nizvanisiz 0024 (無復煩惱)
- nom** < sogd. *nwm* = skt. *dharma* = chin. 法 Dharma, Lehre, Sache (etc.)  
 bo nom S 005  
 ol nomuy S 624  
 nom-uy şasanıy S 636  
 iduq nom-ta S 468  
 qamary ғınlıy[-lar-nıng alqu] nom-lar-nıng töz[-i yoq] 1515 (一切有情非有情一切諸法皆無性)  
 on türlüg nom-lar 1269, 1350, 1352 (十法)  
 atraq atraq yoruglär nom-lar yolaşırılık-lır 1221  
 ät'öz tayaq-in-li nom tözi-nıng tayaq-in-li 1293 (身依及法依)  
 alqu nom tözin-li nirvan tözin 1346 (攝法性及涅槃性)  
 [är]düktäig nojm tözi 1332 (真如法界)  
 idiglig nom-lar tözi-ning yoq-in-li 1284 (法無性)  
 itig-[lig nom-lar] 1532 (有為之法)  
 [itigsiz] nom-lar ärtsür 1534 (無為法)  
 činkirtü nom-uy 1191 (如是法)  
 bir ymə nom-ta 1371 (一法)  
 nom tözi 1187 (法界)  
 [no]m tözi kirtü [ ] 1332 (真如法界)  
 nom iligi atlı nom bitig 0004, 0460 (王經), S 210  
 nom iligi atlı nom ärdini S 292, S 311, S 385  
 nom ärdini S 224, S 343, S 387, S 472, S 475, S 490, S 496  
 qayu qayu bölük-lär-daki nom-larıy aşıdip 1606  
 nom-layuluq nom-ları 1171 (所說法)  
 [kir]tüsüz nom 1517  
 bo [tä]ring nom ärdinig 0775 (此經實)  
 nom ärdini S 23, S 45, S 49, S 222, S 232, S 357  
 nom buşı S 454  
 nomluy kürvögü 0094 (法鼓)  
 nom-luy yrılıy-i S 034  
 nomluy savıy S 382
- nomlayu yarlıqa-** zu predigen geruchen  
 bo nom ärdinig nom-layu yrılıqamış S 475
- nomluy Lehrer**  
 [trs azay] nomluy-larıy 0096 (外道)
- nom-luy ät'öz Lehr-Körper** = skt. *dharma-kāya*  
 nom-luy ät'öz 1166, 1186, 1306, 1308, 1378 (法身)
- on tägzinč zehn Bücher** (eigentlich: Rollen = chin. 卷)  
 [on tägzinč [lig] bo qopda] kötrülmüş nom [iligi atlı nom är]dinig S 231
- on karmaptalar die zehn Karmapatha**  
 on karmapt-lar içintä S 446
- on türlüg nom-lar die zehnfachen Darlegungen**  
 on türlüg nom-lar 1269, 1350, 1352 (十法)

- on **türlüg pramitlar** die zehnerlei Vollkommenheiten (pramit < skt. *pāramitā* Tugend, Vollkommenheit)  
 on türlüg pramit-lar S 514
- ongarula** rechts  
 ongarula üč [yo]ñ tägzinip 0064, 0309 (右邊三匝退)
- ongayqya** leicht  
 ongay-qy-a iltü köttürü 1143
- oqı-** rezitieren S 011, S 473
- oqıt-** rezitieren lassen S 359, S 473
- orun** Ort, Platz, Stufe  
 orun orun sayu 1142  
 olurmiš orun-intün yoqaru turup 1224 (從座起)
- oyna-** yırla- musizieren und singen  
 küt üz oynayu yırlayu bütigäli uduq-ta 1117 (答作於歌舞)
- osyur-** befreien  
 osyurayın 1577  
 osyuru qutyräu sözläglük başlay sav-ıy 1425 (戲論)
- öć-** alqın- verlöschen und verschwinden  
 idi öcmäz alqınnmaç 1203
- öcmäk alqınnmaç** Verlöschen und Verschwinden  
 öcmäk alqınnmaç 1206 (有滅盡)
- öcmäksiz** s. tyurmaqsız
- ögirtürümäk** Erfreuen  
 ögirtürümäk 1593
- ögít-** gepriesen werden  
 [ I-larqa ymä ögitmiş ärsär 0455 (諸佛之所讚)
- ögrätig** Unterweisung, Lehre  
 ögrädig qılzun-lar S 469
- öngi** verschieden  
 öngi öngi til-in 1201  
 öngi atırmamaç-qa tägmiş ärür-lär . anın ol öngi afirmamaç-nıng atı nirvan tip titir 1347 (無分別)
- ökün-** bercuen  
 ökünüp tuyunup S 289
- ölür-** töten  
 ölürmä S 328  
 üküş tâlim özlüg-lärig ölürip S 059  
 özlüg ölürgü sav S 355
- ölürgüçü yılqi** getötete Tiere S 295
- ölürmek** das Töten  
 öz-lüğ ölürmäk-ig qoçup S 435  
 özlüg ölürmäk-tin til- S 478  
 [özlüg]-lärig ölürmäk-tin [tidilz]un-lar S 466  
 özlüg-lärig ölürmäk-kä öxşapt-ıy S 446  
 özlüg ölürmäk-ning ayış qılıñc-i S 448
- ölürmämäk** das Nicht-Töten  
 özlüg-lärig ölürmämäk S 491
- örklög** ?  
 örklög 1078
- öt** Lehre  
 [ulury] baxşilar ödinčä 0123 (於大師教)
- ötügeči** Bittsteller  
 ötlögči tuta 0842
- öz asıy** eigener Nutzen

- öz asıyların bulmış 0028 (己利)  
**öz yaş Leben**  
 özin yaş-in 0553, 1223 (壽命)  
 [ö]zlug yaş-liy bolu yrliqadı 0491  
 öz yaş qut buyan-iy ükliyü S 688  
**pao-śin < chin. 輞身 = skt. *sambhogakāya* Genußkörper**  
 pao-śin ät'öz üşäki 1397  
**pramit s. on türlüğ pramitlar**  
**praty-a pramit < skt. *prajñāpāramitā***  
 yoq quruy praty-a pramit-iy S 625  
**qadıu s. nizvani**  
**qalıy İsırqa -stöckiger Palast**  
 idiz qalıy İsırqa idip bütürgäli bulduqsar 1086 (可使成櫻觀)  
 ol qalıy-lar yrp-i üzü 1087  
**qaraq Pupille**  
 salinmiş qaraq-liy-in S 180  
**qatıylan- sich bemühen**  
**qīng streng**  
 qīng közin S 180  
**qorqinč-sız köngül Furchtlosigkeit**  
 qorqinč-sız köngül buşı S 453, S 458, S 466  
**qotur- kopieren**  
 bitigäli qoturyalı küsüš turyursar-lar S 499  
**qoturt- kopieren lassen**  
 qoturyıl S 389  
**qut Gelübde**  
 qut küsüš örit- S 225  
**qut qol- Gelünde ablegen**  
 küsüš öritip qut qoldı S 293  
**qut qolun- Gelübde ablegen**  
 qut qolunu [tükädip] S 229  
**qut qolunč Gelübde, Segen**  
 bo qut qolunçuy sözläyü S 690  
**qut buyan Glück**  
 öz yaş qut buyan-iy ükliyü S 688  
**qutyar- befreien**  
 [tin]y-larıy qutyarıu-qa 0112  
**qutluy glückhaft**  
 qutluy-ın tuyar [ ] 0452  
**qutrul- erlöst werden**  
 qutrultači tınlı-larıy 1299  
**qutrulmaq s. säkiz**  
**sansar < skt. *samsāra* Kreislauf der Existenz**  
 sansar-li nirvan-li 1311 (生死及以涅槃)  
 sansar-r tüpingädägi 0111  
 sansar-liy [ ] S 461  
**saqin- denken**  
 saqinu bugününü 1603  
**saqinč Gedanke**  
 bo saqinčingizler iyi S 022  
**saqinyuluqsuz undenkbar**  
 saqinyuluqsuz 1164, 1207 (不思議)  
**sarit Rezitation**  
 sarit qılı S 648

- satu** < skt. *sādhu* Gut!  
 satu S 816  
 satu ädgü liyso S 529
- säkiz** acht  
 säkiz böyük tırın quvray qa S 589  
 säkiz qutrulmaq-larıy 0036 (八解脱 = skt. *asṭa-vimokṣa*, vgl. Höbögirin 808; Nyanatiloka, Buddh. Wörterbuch, 237-238; SH 39-40)  
 säkiz ad kölündüci-lär S 662
- säkiz on** achtzig  
 säkiz on yıl 0548, 0702
- sämäklä-** begraben  
 [ölüğük] sämäklägäli [ ] S 071(不即葬之)
- si-** **buz-** zerbrechen und zerstören  
 sýali buzalı 1104
- sý yuqa** seicht und dürtig  
 sý yuqa bılıglı tınlı-lar 1254
- síqıty tangıy** Bedrängnis und Bedrückung  
 nizvani-liy síqıty tangıy-lartın 1577
- singar** Seite  
 birdin singar 0065, 0247, 0265, 0309 (一面)  
 [ontın] singarqı burxan-lar ul[uşın] 0099 (十方佛土)  
 [on]tın singar[qi] 0438 (十方尊)
- siši** < chin. 祭祀 jí/si Opfer  
 dorm-a siš-i-ni S 694
- siziksız yangilmaqsız** ohne Zweifel und Irren  
 [ymä si]ziksız yangilmaqsız ärdi 0128 (無復疑惑)
- sizin-** kädgir- zweifeln und Skrupel haben  
 sisinqülük kädgirtü-lük 1248 (疑惑)
- sudur** < toch. *sūtār* < skt. *sūtra* Text  
 sudur nom-ta 1234 (經中)  
 bo sudur-uy S 610
- suqançırı** lieblich  
 suqançırı iduq ät'özüleri 1208 (妙體)
- suqançırı baştınpı yig nom** prächtige, höchste Lehre  
 bo suqançırı baştınpı yig [nom] 0361, 0367 (妙經王)
- suvsuz** wasserlos  
 suv-suz quruy yır-lärtä 1136
- süngü** Lanze  
 süngü uči täg 1094
- süngük** Knochen  
 süngük 1185  
 süngük-ları 1233  
 yilikin s[üngük]in [ ] 0487 (骨髓)
- śarir** < skt. *śarīra* Reliquie (chin. 舍利)  
 śarir tilägülük ad-lär 1183  
 timin tilägülük ol tngri tgnisi burxyan śarir-in 1083, 1090, 1096, 1102, 1108, 1114, 1120, 1126, 1133, 1139, 1145  
 burxan-lar śarir-in 1179  
 ät'öz süngük śarir-larin 1185  
 śarir-liy süngük-ları 1232, 1241  
 śarir-liy süngük-ingä 1236  
 śarir-liy s[üngük] [ ] 1844  
 [burxa]n śarir 0856
- śatu** Treppe

- šatu idgäli 1098  
 šatu üzä 1099, 1103  
**šazin** < skt. *śāsana* Disziplin  
 šaziminta sävig taplay bolmış ärdi 0279  
 [šazinin]ta [sä]vig taplay bolmış-lar 0256  
 burxan şasın-ıy küsädip S 682  
 nom-uy şasanıy S 636  
**şlok** < skt. *śloka* Vers = chin. 頌  
 şlok sözläti-lär 1202, 1213  
 şlok-ıg 1152  
 älig türmän şlok-lüg qamay sanı tört yüz [äni]tkäk-čä nom bitig-lärig S 045  
 s. bir şlok nom (etc.) in V  
**şlok taqşut** Śloka-Verse  
 şlok taqşut 1149  
**taishiñg** < chin. 大乘 = skt. *mahāyāna* Großes Fahrzeug  
 t[ai]siñg ] 0299  
**tanuqla-** bezeugen  
 tanuqlamış [ ] 1541  
 tanuqlap 1425  
**tap** s. ärk **tap**  
**tapıñ** Opfer  
 yayış-liy tapıñ S 681  
**tapıñ udury** Verehrung (durch Opfer)  
 tapıñ udury qilyalı 1238 (供養)  
**tapıñči** Diener  
 tapıñči-ı 749  
**tapin-** **udun-** dienen und verehren  
 tapinip udunup 1244  
**taplay** Wunsch  
 taplay-ıñča 1294  
**taqşut** s. **şlok**  
**tarqar-** entfernen  
 birtäm tarqarmış ärür-lär 1427 (永斷)  
 birtäm [tarqar]miş ärür-lär 1528 (永絶)  
**tatiñ** Geschmack  
 tañy-ıy itärm-ä S 327  
**tayaq** Stütze  
 tayaq-ın tägsürmäk 1392  
 tayaq-ıy tägsürmäk-ning atı 1394 (鞆依) = skt. *āśraya-parivṛtti* (Nak. 988a)  
**tapräñcsiz** unverrückbar  
 täpräñcsiz 1403  
**tägzinc** Rolle, Buch (= chin. 卷)  
 tägzinc 0006  
 s. on tägzinc  
**tägsür-** wechseln  
 tägsürgäli udačı ärk 1295  
 tägsürgäli udačı ärür 1294  
**tägsürmäk** Wechseln (鞆)  
 tayaqıy tägsürmäk 1395  
 yapırıy tägsürmäk 1396  
 tayaqın tägsürmäk-kä tägmiş ärür 1392  
**tängridäm** himmlisch, göttlich  
 tngridäm müangi 0859 (安樂)  
 tngridäm tü[ ] (?) 0513

## täring tief

- täring kon[gül] ] 0450 (尊重心)  
 täring yörög-lär üzä 1194  
 täring yörügi üzä 0369  
 täring yörögü (Fehler für yörüglüg?) 1147  
 bo [täring nom ärdinig 0775

## täringdä täring allertiefs

- [täri]ng-dä täring burxan-lar yorïy 0414 (甚深佛行處)  
 [täringdä täring] yörüglüg ] 10327 (甚深難)  
 [täringdä täring yo]q quruy tözin činïnča 0126 (甚深空性)

## tärs tätrü falsch und verkehrt

- trs tätrü körlüm-lärin 1576  
 trs tätrü ko[rüm] ] 0780 (邪見)  
 trz tätrü körüm-tä 1573 (顛倒見)

## tilangurmaq Beredsamkeit, Disputiervermögen

- tilangurma[q]ları üzä 0087

## tiltay Ursache

- ulalmış syü tiltay-in S 006  
 bo nom ärdini tiltay-inta S 023  
 s. avant tiltay

## tiril- lebendig werden

- tirilip kälip S 074  
 tirilmiş-kä S 083  
 tirilmiş tiltay-imän S 086  
 tiriltüküm S 335

## tiş Zahn (齒)

- yürüng tiş-ları uzayu 1092 (白齒長)

tişdanti < skt. *niṣṭhantika* existierend

- tişdant[i] tirig şsän]-i üzä S 585

## tolyuq Sack (袋)

- tolyuq [utumiş] S 093

## toqı- schlagen

- böz toqıp 1078

## tong fest

- tong vsir 1176 (skt. *vajra-samhananaḥ kāya*)

dorma < tib. *gtor-ma* Opfer

- dorm-a siş-i-ni S 694

- dorm-a-ni S 698

- yavyan torn-a S 620

## tör Ehrenplatz

- tör-tä S 242

## tört vier

- ol tört tng[ ] 0739

- [tör]t öngi [ ] 0499

- linxu[ali]y [orun-larta] tört [ ] 0516

- tört [ ] 0500

- tört kirtü-fin kälmiş-lärtin 1217

- [tört yingaq]tingi tört burxan-[lar] ] 0331 (四方四佛)

- tört tuyum S 517

- tört apiramani-larıy S 598

- qamatay sanı tört yüz S 046

- tördin yingaq [ ] 0506

## törü Gesetz, Regel, Feier, Zeremonie

- ol törü-tä yíyilmiş näčä kiši-lär S 077

- ol törü-tä yiylimiš qamay kiši-lär S 337  
 uluy törün [toqun] S 392  
 anıŋ içindäki törü-čä S 386
- töṣäk** Sitzkissen  
 [töltin] töṣäkin töltäklig [ ] 10507
- töz** Wesen, Wurzel  
 nom-lar-nıň töz[-i yoq] 1515 (一切有情非有情一切諸法皆無性)  
 ät'öz tayaq-in-li nom tözi-nıng tayaq-in-li 1293 (身依及法依)  
 alqu nom tözin-li nirvan tözin 1346 (諸法性及涅槃性)  
 [ür]düktäſg nojm tözi 1332 (真如法界)  
 idiglig nom-lar tözi-nıng yoq-in-li 1284 (法無性)  
 čin kirtti tözi 1760 (真實之相)  
 finly-lar tözi-nıng yoqin-li 1283  
 tözin tutu sözläsär 1179
- töz tüp** Wurzel und Grund  
 töz tüp uluy nizvani-lar 1398 (煩惱隨惑)
- töz yiltız** Wesen und Wurzel  
 olar-nıň oq tümkä yti töz yiltız-ları-nıng tänginčü] 1586 (其根性)
- tsuyurqa-** s. irinčkä- tsuyurqa-
- tuymamaq** Nicht-Geborenwerden  
 tuymamaq törtü 1430 (無生)
- tuymaq** Geborenwerden  
 tuymaq (= tuymaq?) töru 1430 (生)
- tuymaq ölmäk** Geborenwerden und Sterben = skt. *samsara* Kreislauf der Existzenzen  
 tuymaq ölmäk 1787 (生死)
- tuymaqsız** ohne Geburt  
 tuymaq-sız titir 1174 (無生)
- tuymaqsız öcmäk-sız** ohne Geburt und ohne Verlöschen  
 tuymaqsız öcmäk-sız nom-luy ät'öznung 1379 (不生不滅)  
 tuymaq-sız öcmäk-sız tigm-a 1381(無生滅)  
 tuymaq-sız öcmäksız nom 1328  
 tuymaq-sızlı öcmäksız-ig 1326 (無生無滅)  
 [tuymaqsız nom] üzä tuymis tanuqlamış 0117
- tuymis** s. tuymaq
- tuyum** Geburtsform  
 tort tuyum biş aşun altı yol-taqi finly oylan-ları S 517
- tuyum ažun** Geburts- und Existenzform  
 tuyum ažun 0029 (有)
- tutyaqsız** ohne Haftung  
 tuyaq-sız 1371, 1372, 1374 (不取)  
 tuyaq-sız 1376 (無所取)
- tuyun-** einschen, Verständnis erlangen  
 ökünp tuyunup S 289
- tümkä yti** durum und scharf (spitz) (?)  
 olar-nıq og tümkä yti töz yiltız-ları-nıng tänginčü] 1585 (其根性)
- tüs utlı** Frucht und Ergebnis  
 tüsün utlisün 1790
- tüzgärgülüksüz** unvergleichlich  
 birlä tüzgärgülüksüz titir-lär 1165 (無與等)
- uč tüp** Spitz und Ende  
 kin käligm[-ä] öt-lär-nıng učinga tüpingä [tä]ggincäkädagı 1596 (盡夫來際)
- uluy** groß  
 uluy [yrlı] [qanıcučı] köngülüngüz üzä 0805 (大慈心)  
 uluy mungatmaq-qa tägip 1200 (踊躍)

- uluy nizvani-lar 1399 (煩惱)  
 anča uluy tñl[γ] 0560  
 uluy tir[in quvray-qa] 0329 (大衆)  
 [uluy ulus-lar-nïng ilig-lari] 0293 (諸大國所有王)  
 uluy yiil-ig 1130 (大雨)  
 uluy šravaklar 0059 (大聲聞)  
 [uluy] baxšilar ödinčä 0123 (於大師教)  
 [uluy] kičig kölüklüg-lär 0118 (逾於二乘)  
 iki uluy ärän-lärdin 1218 (二大士)  
 uluy ärksimäk-kä 0031 (大自在)  
 uluy qorq[inči] körkitmäk atly] yäk 0273 (大怖集又)  
 uluy asiy tusu 0122  
 [u]luy mäng[i] 0732  
 uluy törun [toqun] S 392  
 uluy arslan [ ] 0497 (妙節子)  
**uluy bädük** groß und mächtig  
 uluy bâjük king alqñy kimi içintä 1134 (大船舶)  
**uluy kičig** die Großen und die Kleinen (= alle)  
 ävindilik uluyi kičigi S 355  
**ulsuz tüpsüz** unbegrenzt (wörtl.: boden- und spitzenlos)  
 ulsz tüpsüz 1756 (無邊)  
 ulsz tüpsüz burxan-lar yorri 1758  
**uq- bil-** verstehen und erkennen  
 uqzön-lar bïzün-lär 1254  
**uzanmaq** Fähigkeit  
 al altay içintä ärtingü uza[nmaq]-liy 0034 (善巧方便)  
 al altay içintä ärtingü uzanmaqlıy siz 1155 (善巧方便心)  
**uzun** lange  
 tngri tngri-si burxan-nïng usun özin yaš-in 1196 (如來壽命長遠)  
 asanki-liy usun yol-taqi adın-larqa 1582  
**užik** Silbe  
 xung ušik S 646  
 yqz ušik S 621  
**üč** ardini drei Juwelen (skt. *triratna*: Buddha, Lehre, Gemeinde)  
 üč ardini 1785  
**üč at'oz** drei Körper (skt. *trikāya*: *dharmaśakāya*, *sambhogakāya*, *nirmāṇakāya*)  
 burxan-lar-nïng üč at'oz tözin S 492  
**üč (qata) inay** drei(fache) Zuflucht(snahme)  
 üč inay S 596  
 üč qata inay täginip S 633  
**üč odki** den drei Zeiten angehörig (skt. *traiyadhvika*): zur Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft)  
 üč ötki burxan-lar-nïng S 479  
 üč ötki S 613  
**üč qata** dreimal  
 [ü]č qata S 653  
**üč yoli** dreimal (三匝)  
 ongarula üč [yoʃlı] tägzinip 0064, 0309 (右遮三匝退 = skt. *tripradaksinikṛtya*))  
 [üč yoli täg]zinip kidip 0246  
 [üč yoli tägzinip] kidip 0264  
 üč yoli [tägzinip kidip] 0285  
**ülgüsüz** zahllos  
 ülgüsüz [ ] 1871 (無量無數無邊衆生)  
 ülgüsüz üküš buyan ädgü qılıñç-larıy ymä alır-lar 1244 (得福無邊)

- ülgüsüz üküş uluy köchlük yük-lär 0385 (無量諸乘义)  
 ülgüsüz usun özin yaş-in 1222
- ülük Teil**
- [ül]lüśinčā 1653
  - uşalıksız yig üsdünki tütü köni tuymaq burxan qutū unübertreffliche, allerhöchste ganz wahre Erleuchtungs-Buddhaschaft (= skt. *anuttarasamyaksambodhi*)
  - uşalıksız yig üsdünki tütü köni tuymaq burxan quđinga 1197, 1872 (阿彌多羅三藐三菩提心 = chin. Umschrift des skt. Begriffs)
  - üzalıksız yig üsdünki köni tütü tuymaq atly burxan qutū Buddhaschaft namens 'unübertreffliche, allerhöchste, wahre, edle Erleuchtung' (= skt. *anuttarasamyaksambodhi*)
  - üzalıksız yig üsdünki köni tütü tuymaq atly burxan qutū S 515
  - važir < skt. *vajra* Donnerkeil, Diamant (vgl. Meier 531 f.)  
 kirtü-tin kalmış-lär ät'özi tong vṣir ärrür 1176 (世尊金剛體)
  - yaymur s. **yill**
  - yayış Libation  
 yayış-üyü tapıy S 681
  - yang Methode  
 birgū yang-in S 702  
 munū munčulayu yangin 1194
  - yangilmaqsız s. siziksız
  - yangluq s. igid yangluq
  - yapıř Konstituent, Bestandteil  
 yapıy-üyü tägsürmäk 1396  
 yapıy-üyü bulmaq 1398
  - yarat- schaffen  
 yaratmış-üyü S 703
  - yaratılı s. itig yaratılı
  - yarlıř Befehl, Ausspruch  
 yrılıqamış yrılıy-im ol muntay osury-luy yrılıqamış yrılıy-im-ning yrögija 1264
  - yarlıqançuči kongül Barmherzigkeit  
 yrılıqançuči kongül [bilgi biligli] S 486  
 uluy [yrlj]ıf-qançuči] kongülüngüz üzä 0805 (大慈悲)  
 [y]ırlıqançuči kongül 1792
  - yat küdän Fremder und Gast  
 yat kütän 1401
  - yavyan fleischloses Speiseopfer  
 yavyan bali S 631  
 yavyan torn-a S 620
  - yazincısız arrıy sündlos und rein  
 yazincısız arrıy čxšapt-da t[u]rmış 0032 (住清淨戒)
  - yırıt sıyıt Wehklagen und Jammern  
 yırıt sıyıt S 70
  - yiltız Wurzel  
 yiltızı bišmiş 0454 (菩根)
  - yill yaymur Wind und Regen  
 ol kōligilik üzä yaña uluy yill-ig yaymur-uy särgürgäli bultuq-ta 1130 (能遮於大雨)
  - yiliy (zauberhafte) Erscheinung (化 =skt. *nirmâna*, vgl. BHSD 302a)  
 yiliy ät'öz 1177 (化身, skt. *nirmitap kâyam*)
  - yilik Mark, skt. *majjan*  
 yilikin sfüngükün 10487 (骨髓)
  - yirtinçülük weltlich  
 yirtinçülük al altay 1763 (權方便)
  - yol s. alfti yol  
 yolčı yırčı Wegweiser und Führer

- čin kirtü ädgü ögli yokči-i yirči tözün-lärkä qutluy-larqa 1783 (審知識)  
**yoq** nicht-existent  
 töñly-lar tözi-ning yoq-ın-li idiglig nom-lar tözi-ning yoq-ın-li 1283 (有情無性)  
**yoq quruγ** nicht-existent und leer  
 yoq quru[γ] 1546 (空)  
 yoq qu[ruγ] 1547 (離空非有)  
 yoq quruy praty-a pramit-ıγ S 625  
**yoqarу tur-** aufstehen, sich erheben  
 yoqarу turup 1224 (座起)  
**yoqad-** vernichtet sein, zugrunde gehen  
 yoqatmaz artamaz 1204 (亦不滅)  
**yori-** wandeln  
 yoriyur-lar 1573 (行)  
**yorry** Wandel  
 burxan-lar yoriyı 1758 (正行)  
 bur[xan-lar yoriyı] 1569 (如來行)  
 [tütürüm tarijng bodistv-lar yoriyı-inga S 513  
**yolaşırıγ** Vergleich, Parabel  
 yolaşırıγ-lar 1221  
 yolaşırıγ-lüg 1148  
**yörög** Deutung  
 yörög-üg 1251  
 yörügin 1265 (義)  
 yörüglär 1221  
**yügärü** gegenwärtig  
 yügärü 1215  
 yügärü köşünü turur-lar 1243

## *Tafeln\**

\* Mit Ausnahme der Abbildungen 1, 12, 13, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 128, 129, 130 und 131, bei denen entweder die Originale nicht mehr existieren oder die bereits verkleinert aufgenommen wurden, sind die Fotos aller Fragmente in natürlicher Größe hergestellt worden. Wegen des zur Verfügung stehenden Satzspiegels erwies sich bei den meisten von ihnen eine Verkleinerung als zwingend notwendig.